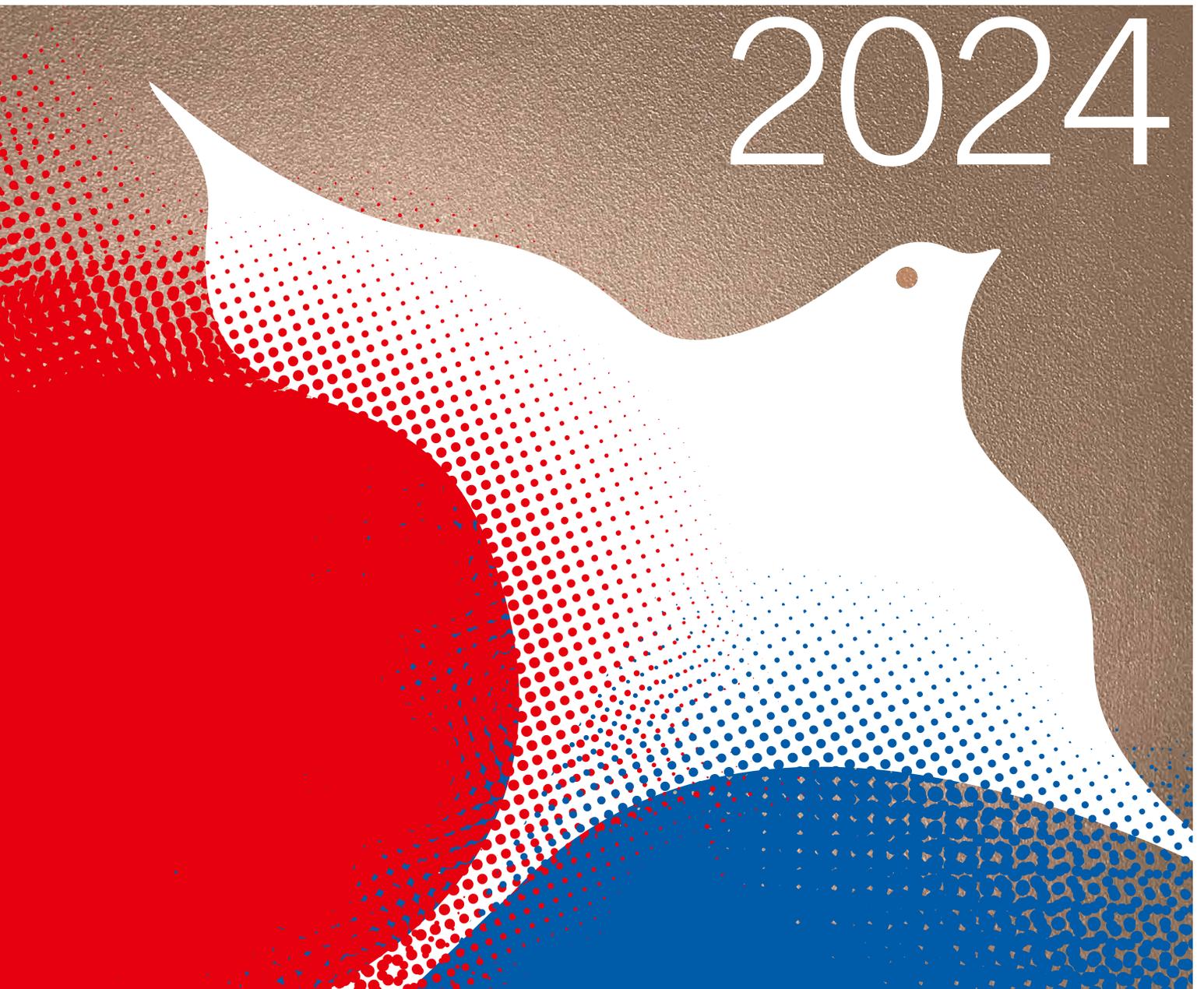




UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

JAHRES BERICHT

2024



Herausgeber

Universität Heidelberg
Die Rektorin
Kommunikation und Marketing

Redaktion

Marietta Fuhrmann-Koch
(verantwortlich)
Dr. Oliver Fink
Michael Albrecht
(Universität in Zahlen)
Tim Krützfeldt
(Jahresabschluss)

Bildnachweis

Anne Bormann 2
Sabine Arndt 73
Philip Benjamin 16
DFG / David Ausserhofer 67
Heidelberg School of Education 32
Pascal Gehrlein 68
Till Gonser 26
Kommunikation und Marketing, Team Corporate Design
4, 9, 15, 18, 23, 25, 28, 34, 37, 39, 40, 44, 50, 56, 59,
Philipp Rothe 69, 71, 72
Tobias Schwerdt 64
Universität Heidelberg 42, 48, 54, 69, 70

Quellenverzeichnis Zahlenteil

Dezernat für Studium und Lehre 80
Studierendenstatistiken 81–85
HIS-SOS 86–87
Fakultäten 90–91
Dezernat Forschung und Graduiertenakademie 92–97
Fakultäten und Dezernat Personal 90–91
Dezernat Forschung 102–138
Heidelberger Akademie der Wissenschaften 130
Universitätsbibliothek 139
Dezernat Personal und Medizinische Fakultäten 142–150
Gleichstellungsbüro 146–147
Universitätsbauamt 152–153
Dezernat Finanzen 156–160

Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg
Seminarstraße 2
69117 Heidelberg
Tel. +49 6221 54-19011
Fax +49 6221 54-19020
E-Mail: kum@uni-heidelberg.de
<https://www.uni-heidelberg.de/de/einrichtungen/rektorat>

INHALT

I. Forschung im Zeichen der Exzellenz

- 05 Förderung als Exzellenzuniversität
- 11 Forschungsförderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft
- 13 Forschungsförderung durch den Bund
- 13 Forschungsförderung durch die Europäische Union

II. Studium und Promotionsphase

- 19 Neuer Masterstudiengang: »Molecular Systems Science and Engineering«
- 20 Neues Zertifikatsprogramm »Wissenschaftskommunikation«
- 22 Campus-Management-System heiCO universitätsweit eingeführt
- 22 Vom Studium in die Forschung – auf dem Weg zur Promotion

III. Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit

- 29 Qualitätsmanagement in Studium und Lehre
- 30 Qualitätssicherung Wissenschaftlicher Nachwuchs

IV. Innovation und Transfer

- 35 Technologietransfer
- 36 Wissenstransfer
- 38 Kommunikation – Science Communication

V. Gebäude und Infrastruktur

- 45 Grundsteinlegung: Zwei neue Gebäude für die Medizinische Fakultät Mannheim
- 46 Ersatzneubau für die Chemischen Institute seiner Bestimmung übergeben
- 47 Ausbau der WLAN-Infrastruktur

VI. Gemeinsam stärker: Auf dem Campus, mit Forschungspartnern und Förderern

- 51 Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim
- 52 Neues Zentrum für Synthetische Genomik
- 53 Für Vielfalt, Gleichstellung und gegenseitigen Respekt

VII. International vernetzt

- 57 4EU+ European University Alliance
- 58 Repräsentanzen und Studienangebote im Ausland
- 61 Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerke
- 61 Ingoing-Outgoing – Heidelberger Studierende aus und in aller Welt
- 62 Heidelberg Alumni International

VIII. Highlights 2024

- 67 Januar bis Dezember

IX. Universität in Zahlen

- 75 Zahlen, Daten, Fakten
- 155 Bilanz – Gewinn- und Verlustrechnung



SEMPER

SEMPER

VORWORT

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Exzellenz und wiederum war die Universität Heidelberg gefordert und zugleich geeint in ihrem Anspruch, wissenschaftliche Qualität auf höchstem Niveau sichtbar zu machen – in Forschung, Lehre und Transfer, in Planung und Organisation. Die intensive Arbeit an den Anträgen im Rahmen des Exzellenzwettbewerbs hat viele Bereiche der Universität bewegt: Neben der fristgerechten Einreichung von zwei Fortsetzungs- und zwei Neuanträgen für Exzellenzcluster haben wir auch bereits die Evaluation zur Weiterförderung der Universität als Gesamteinstitution intensiv vorbereitet – getragen von einem breiten Beteiligungsprozess und dem gemeinsamen Ziel, den Status als Exzellenzuniversität zu sichern.

Dass sich dieser Anspruch auf eine hohe Forschungsdynamik gründen kann, spiegelt sich auch im Berichtsjahr 2024 in zahlreichen Erfolgen bei nationalen und europäischen Förderprogrammen wider, darunter die Bewilligung von neuen ERC Advanced Grants. Der Physiker Prof. Dr. Wolfram Pernice erhielt den Zuschlag für den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2025. Zudem konnten die Schmerzforscherin Prof. Dr. Rohini Kuner und der Altphilologe Prof. Dr. Jonas Grethlein diese bedeutende Auszeichnung für das Jahr 2024 in Berlin entgegennehmen. Unter den neu eingerichteten Studiengängen sticht insbesondere das Masterprogramm »Molecular Systems Science and Engineering« im Bereich unserer noch jungen Ingenieurwissenschaften hervor. Als erster wichtiger Schritt für die Entwicklung eines künftigen Fakultätscampus konnte der Bau von zwei neuen Landesgebäuden für die Medizinische Fakultät Mannheim gestartet werden. Weiterhin von zentraler Bedeutung sind die Initiativen der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim sowie – im internationalen Kontext – die Aktivitäten der 4EU+ European University Alliance.

Dieser Bericht lässt das vergangene Jahr in seiner ganzen Vielfalt Revue passieren. In der Bildstrecke präsentieren wir Plakate des Teams Corporate Design der Abteilung Kommunikation und Marketing – visuelle Zeugnisse, die die Kommunikationsaktivitäten vieler Einheiten der Universität widerspiegeln. Das Spektrum reicht von unserer Niederlassung in Santiago de Chile über studentische Initiativen, das Universitätsorchester, die Frauenversammlung, Forschende unter anderem in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, KI und Mittelalter bis hin zum Research-Service oder zu den Orientierungstagen für Studierende. Mit unserer im letzten Jahr gestarteten Porträtreihe rücken wir Menschen aus allen Bereichen der Universität in den Mittelpunkt, für die das Jahr 2024 mit besonderen Ereignissen verbunden war.

Die Universität Heidelberg lebt von diesem Miteinander – über Generationen, Disziplinen und Statusgruppen hinweg. Unser Dank gilt allen, die ihre Ideen, ihre Expertise und ihre Energie in diesen gemeinsamen Weg eingebracht haben und weiterhin einbringen werden.

Prof. Dr. Frauke Melchior · Rektorin

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg · Vorsitzender des Universitätsrats

**RUPERTO CAROLA
RINGVORLESUNG
WINTERSEMESTER 2023/24**



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386**



ÜberMorgen

**JUNGE FORSCHER:INNEN DER
UNIVERSITÄT HEIDELBERG**

**ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE
27. NOVEMBER 2023 BIS 5. FEBRUAR 2024
AULA DER ALTEN UNIVERSITÄT, MONTAGS, 18.15 UHR**

Die Veranstaltungen werden aufgezeichnet und sind abrufbar unter
www.uni-heidelberg.de/de/ruperto-carola-ringvorlesung



I. FORSCHUNG IM ZEICHEN DER EXZELLENZ

Die Universität Heidelberg bereitet sich intensiv auf die kommende Runde im Exzellenzstrategie-Wettbewerb vor – mit dem klaren Ziel, ihren Status als Exzellenzuniversität zu verteidigen. Parallel zu zwei Fortsetzungsanträgen sowie zwei Vollanträgen für neue Exzellenzcluster, die fristgemäß eingereicht werden konnten, wurde im Berichtszeitraum auch das Evaluationsverfahren für die Weiterförderung der Ruperto Carola als Gesamtuniversität vorbereitet. Die weiterhin hohe Forschungsdynamik an der Universität Heidelberg, die sich an zahlreichen Erfolgen in den verschiedenen Förderprogrammen der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Bundesministerien sowie der Europäischen Union ablesen lässt, bietet auch für den Selbstbericht eine gute Grundlage. Mit einem neu bewilligten und zwei verliehenen Leibniz-Preisen sowie fünf neuen ERC Advanced Grants erzielten Wissenschaftler:innen der Universität auf nationaler und europäischer Ebene ein hervorragendes Ergebnis.

Förderung als Exzellenzuniversität

Als eine von deutschlandweit zehn Universitäten sowie einem Universitätsverbund wird die Ruperto Carola seit November 2019 im Rahmen des Exzellenzstrategie-Wettbewerbs als Exzellenzuniversität gefördert. 2024 beschreibt das nunmehr fünfte vollständige Förderjahr in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten und zugleich das sechste Förderjahr der beiden Heidelberger Exzellenzcluster STRUCTURES und »3D Matter Made to Order« – letzteres wird gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie getragen. Das Berichtsjahr stand im Zeichen intensiver Vorbereitungen für eine mögliche weitere Förderphase dieser Cluster. Im August 2024 wurden entsprechende Fortsetzungsanträge sowie zwei Vollanträge für neue Exzellenzcluster-Initiativen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht. Bei den Neuanträgen handelt es sich zum einen um SynthImmune, eine Initiative im Bereich der synthetischen Immunologie, und zum anderen um den gemeinsam von den Universitäten Tübingen, Heidelberg und Hohenheim entwickelten Cluster GreenRobust, der sich

der Erforschung der Prinzipien pflanzlicher Robustheit widmet. Im Frühjahr 2025 gab die DFG bekannt, dass der bestehende Exzellenzcluster »3D Matter Made to Order« weitergefördert wird und darüber hinaus auch die beiden neuen Clusterinitiativen den Zuschlag für eine jeweils siebenjährige Förderung erhalten haben. Damit hat die Universität Heidelberg zugleich eine wichtige Voraussetzung für die Verteidigung ihres Status als Exzellenzuniversität erfüllt, denn dies setzt die Bewilligung von mindestens zwei Exzellenzclustern voraus.

Das Evaluationsverfahren in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten unter der Leitung des Wissenschaftsrats wurde im Berichtszeitraum ebenfalls intensiv vorbereitet. Arbeitsgruppen zu zentralen Themenfeldern wie Forschung, Lehre, Transfer, Forschungsinfrastrukturen, Diversität und Nachhaltigkeit erarbeiteten die Grundlagen für den erforderlichen Evaluationsbericht und den für November 2025 geplanten Vor-Ort-Besuch der internationalen Gutachtergruppe. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess

unter enger Begleitung durch die Forschungs- und Strategiekommision sowie auf Basis der Empfehlungen des Academic Advisory Council wurden in diesem Rahmen neue Flagship-Initiativen für eine potenzielle nächste Förderphase identifiziert. Grundlage war ein universitätsweiter, offener Call, an dem sich insgesamt 136 Wissenschaftler:innen beteiligten. Darüber hinaus wurde die strukturelle Bündelung disziplinär verankerter ethischer Expertisen als zukünftiges strategisches Handlungsfeld benannt – mit dem Ziel, komplexe ethische Fragestellungen in ihrer gesamten Tiefe und Breite behandeln zu können. Im März 2026 wird das »Committee of Experts« der Exzellenzkommission, das mit 39 in- und ausländischen Mitgliedern aus dem gesamten Spektrum der wissenschaftlichen Disziplinen besetzt ist, sein Votum vorlegen. Die Entscheidung über die endgültige Höhe der Förderung fällt im Oktober 2026.

The Comprehensive Research University – Heidelberg: The Future since 1386

Die Weiterentwicklung des Konzepts einer Volluniversität steht im Zentrum der Exzellenzstrategie der Ruperto Carola, die auch im Berichtsjahr weitergetrieben wurde. In ihrem Antrag »The Comprehensive Research University – Heidelberg: The Future since 1386« in der Förderlinie »Exzellenzuniversitäten« hat die Universität Heidelberg sich darauf verpflichtet, dass sie – aufbauend auf dem Erfolg ihres Zukunftskonzepts in den ersten beiden Runden der Exzellenzinitiative – die trans- und interdisziplinäre Forschung gemeinsam mit den regionalen und internationalen Partnern weiter ausbauen und insbesondere auch den Transfer in die Gesellschaft intensivieren wird. Entsprechend hat die Universität im Rahmen der Exzellenzstrategie Projekte und Maßnahmen sowohl zur wissenschaftlichen als auch zur strukturellen und institutionellen Erneuerung formuliert. Die Vorhaben zur wissenschaftlichen Erneuerung – hier sind insbesondere die vier Fields of Focus, die drei interdisziplinären Inkubatoren sowie die beiden auf sieben Jahre befristet angelegten Flagship-Initiativen zu nennen – sowie die kontinuierlichen Verbesserungen der institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen in Bereichen wie Rekrutierung, Nachwuchsförderung, Diversität, Forschungsinfrastrukturen und internationale Kooperationen verstärken sich wechselseitig.

Die Entwicklung neuer Materialien, Methoden, Technologien und Funktionen auf Basis nanoskaliger Bausteine gehört dabei zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der interdisziplinären Flagship-Initiative **Engineering Molecular Systems**. In diesem hochinnovativen Feld der Ingenieurwissenschaften werden molekulare Systeme gezielt erforscht und für konkrete Anwendungen entwickelt. Wissenschaftler:innen aus sieben Fakultäten der Universität sowie vier außeruniversitärer Forschungseinrichtungen sind in die Ar-

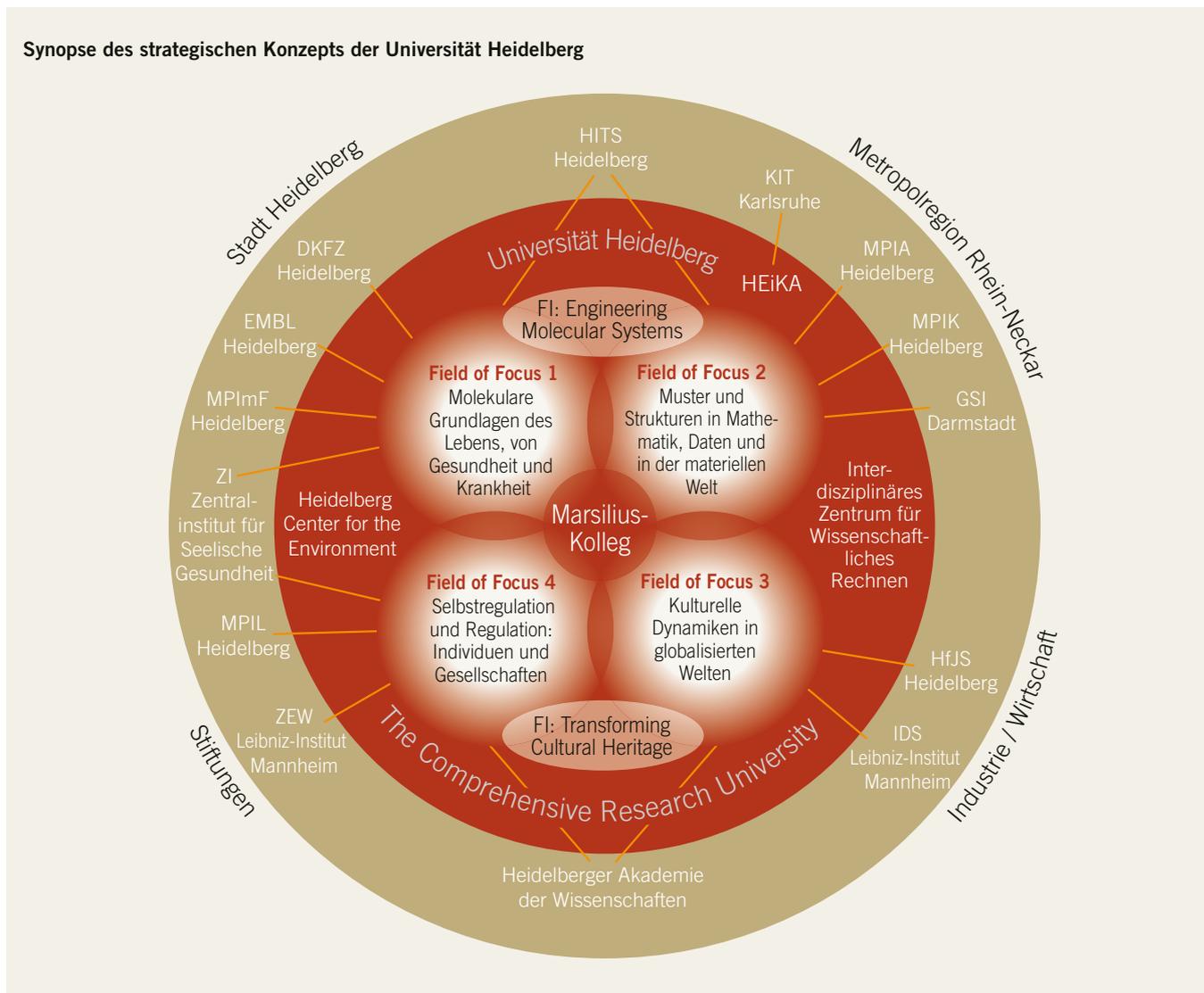
beit der Flagship-Initiative involviert. Die Zusammenarbeit über Disziplinen und Institutionen hinweg schafft eine einzigartige Forschungsumgebung für molekulares Engineering auf höchstem Niveau.

Ein besonderer Meilenstein für die Flagship-Initiative ist der zum Wintersemester 2024/25 erfolgte Startschuss für den an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften angesiedelten Studiengang »Molecular Systems Science and Engineering«. Zu dessen Besonderheiten gehört, dass eines der Module natur- und ingenieurwissenschaftliche Inhalte mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen verbindet. Gestaltet wurde es maßgeblich von Prof. Dr. Nora Heinzelmann, seit 2024 Inhaberin der neu geschaffenen Professur für Wissenschafts- und Technikphilosophie. Sie schlägt mit Standorten in der Altstadt und Im Neuenheimer Feld eine Brücke zwischen den jeweiligen Wissenschaftskulturen und stärkt damit den interdisziplinären Anspruch der Universität Heidelberg. Ein erstes Vernetzungsforum bot das gemeinsam von der Flagship-Initiative, dem Exzellenzcluster »3D Matter Made to Order«, der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim sowie der Verlagsgruppe Springer Nature am Marsilius-Kolleg ausgerichtete Willkommenssymposium »Emerging Biotechnologies and Ethics«. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch eine öffentliche Podiumsdiskussion unter dem Titel »No Brain(er)?! The Science, Ethics, and Philosophy of Neural Organoids«. Darin diskutierten Nora Heinzelmann sowie zwei Forschende des Karlsruher Instituts für Technologie und der New York University aus den Bereichen Philosophie, Neurobiologie und Bioethik vor rund 180 interessierten Gästen.

Durch die gezielte Verknüpfung geisteswissenschaftlicher Perspektiven mit den Methoden und Expertisen der Wirtschafts-, Sozial-, empirischen Verhaltens- und Rechtswissenschaften will die Flagship-Initiative **Transforming Cultural Heritage** neue, transformative Ansätze in der Kulturerbeforschung etablieren. Ziel ist es, traditionelle disziplinäre Sichtweisen zu hinterfragen und durch interdisziplinäre Zugänge zu erweitern. Im Zentrum der Initiative stehen dabei drei thematische Schwerpunkte: »Kulturelles Erbe im Spannungsfeld von Bewahrung und Entwicklung«, »Kulturelles Erbe im Kontext gesellschaftlicher Transformationen und Turbulenzen« sowie »Kulturelles Erbe im Zeichen von Teilhabe und medialem Wandel«. Darüber hinaus wirkt die Initiative als Impulsgeber für strukturbildende Maßnahmen im Bereich Digital Heritage, insbesondere durch die Anschaffung hochmoderner technischer Ausstattung, die neue methodische Zugänge zur digitalen Kulturerbeforschung ermöglicht.

Dank moderner Technologien wie einem handgeführten Streiflicht-Scanner, einem Airborne-Laserscanner und

Synopse des strategischen Konzepts der Universität Heidelberg



einer Spezialkamera für Reflexions-Transformations-Bildgebung steht inzwischen ein breites Spektrum an Geräten zur Verfügung, um Objekte und Kulturerbestätten im Millimeter- bis Kilometerbereich hochpräzise in 3D zu digitalisieren. Diese hochwertige Ausstattung kann nicht nur für Forschungs- und Lehrprojekte innerhalb der Universität genutzt werden, sondern wird vermehrt auch für Vorhaben mit externen Kooperationspartnern eingesetzt. Ein aktuelles Beispiel ist ein Projekt zur Erfassung und virtuellen Neupräsentation der in Trier gelegenen UNESCO-Welterbestätte Barbarathermen. Auf Grundlage der Ruinen der ehemals zweitgrößten Badeanlage des Römischen Reiches entsteht ein fotorealistisches, millimetergenaues 3D-Modell. Ein weiteres herausragendes Projekt widmet sich der digitalen Erfassung der berühmten »Eisernen Hand« des Reichsritters Götz von Berlichingen – einer einzigartigen, mechanisch beweglichen Handprothese aus dem 16. Jahrhundert. Mit Hilfe hochauflösender Außen- und Innenscans wurde ein detailgetreues 3D-Modell erstellt, das nicht nur Einblicke in

das komplexe Innenleben dieser frühneuzeitlichen High-techprothese gewährt, sondern auch deren Bewegungsabläufe simuliert

In den vier **Fields of Focus** konnten im Jahr 2024 mehrere neue Projekte gestartet werden, die zunehmend feldübergreifend ausgerichtet sind. Im Field of Focus 1 verknüpft ein interdisziplinäres Vorhaben zur Beziehung zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz die Fachbereiche Medizin, Maschinelles Lernen und Psychologie. Ziel ist es, den Einsatz von KI in der klinischen Praxis gezielt zu verbessern. Das Field of Focus 2 hat zwei neue thematische Schwerpunkte definiert: »Forschung für eine nachhaltige Zukunft« sowie »Maschinelles Lernen als Katalysator für innovative Anwendungen«. An der Schnittstelle von Biologie, Chemie, Material- und Politikwissenschaften wurde darüber hinaus ein Projekt bewilligt, das an einer neuen Generation nachhaltiger, biobasierter und bioökonomisch tragfähiger Materialien für die additive Fertigung arbeitet. Unter der Feder-

führung von Field of Focus 3 – und unter Beteiligung der Fields of Focus 1 und 2 – widmet sich das Projekt »Wissen im Kontext« der Sprache und dem Denken in den Natur- und Lebenswissenschaften. Untersucht werden verschiedene Kommunikationskonstellationen – etwa zwischen Expert:innen oder zwischen Expert:innen und Laien – mit dem Ziel, den Wissenstransfer zu verbessern. Außerdem trugen Anschlagfinanzierungen aus Field of Focus 3 maßgeblich zum Erfolg des neu bewilligten und gestarteten Sonderforschungsbereichs »Heimat(en): Phänomene, Praktiken, Darstellungen« bei. Das Field of Focus 4 hat im Berichtsjahr den Grundstein für zwei neue interdisziplinäre Forschungsschwerpunkte gelegt: »Health and Social Well-being across the Lifespan« und »Climate Policy Design«. Letzteres Vorhaben beschäftigt sich mit der gesellschaftlich hochrelevanten Frage, wie Informationen über Kohlenstoffemissionen das Verhalten von Akteur:innen in der lokalen Klimapolitik beeinflussen und zur Initiierung von Klimaschutzmaßnahmen beitragen können.

Die drei interdisziplinären Inkubatoren – das Marsilius-Kolleg, das Heidelberg Center for the Environment sowie das Interdisziplinäre Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen – fördern die wissenschaftliche Vernetzung innerhalb der Universität. Als fächerübergreifende Plattformen stehen sie allen Wissenschaftler:innen offen und unterstützen den Austausch über disziplinäre Grenzen hinweg. Am **Marsilius-Kolleg** wird der interdisziplinäre Austausch insbesondere durch die Marsilius Fellowships – das Herzstück des Kollegs – gefördert. In die Fellowklasse 2024/25 wurden 14 Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Fachrichtungen berufen. Ihre interdisziplinären Projekte beschäftigten sich unter anderem mit genderspezifischen Wechselwirkungen zwischen Arbeit und psychischer Gesundheit sowie mit Aggression, Gewalthandeln und Reaktionsmustern aus historischer, juristischer und neuropsychiatrischer Perspektive. Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war die Ausstellung »Zur Ader! Neue Blicke auf eine alte Praxis« im Kurpfälzischen Museum Heidelberg, die aus einem Fellowprojekt hervorging. Im Rahmen der Marsilius-Vorlesungen waren 2024 renommierte Persönlichkeiten zu Gast: Prof. Dr. George Q. Daley, Dekan der Harvard Medical School, der Psychologe Prof. Dr. Frank C. Worrell und die Ökonomin Prof. Dr. Ulrike Malmendier (beide University of California, Berkeley). Die Nature Marsilius Gastprofessur für Wissenschaftskommunikation übernahmen im Sommersemester 2024 die britische Wissenschaftskommunikatorin Fiona Fox und im Wintersemester 2024/2025 der Wissenschaftsjournalist Kai Kupferschmidt. Von den entsprechenden Kursangeboten der Gastprofessur profitieren auch die Young Marsilius Fellows. Die vierte Fellowklasse 2024/25 stand unter dem Jahresmotto »RICHTIG und FALSCH« – der Themenstellung des For-

schungsmagazins RUPERTO CAROLA – und umfasste zwölf Doktorand:innen und Postdoktorand:innen aus allen vier Fields of Focus.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie universitäre Forschung aktiv zum politischen und gesellschaftlichen Diskurs beitragen kann, war das vom **Heidelberg Center for the Environment (HCE)** moderierte Launch-Event zum »Europäischen Lancet Countdown Bericht zu Gesundheit und Klimawandel 2024«, an dessen Erarbeitung der Heidelberger Humboldt-Professor Prof. Dr. Joacim Rocklöv maßgeblich mitgewirkt hat. Zu der öffentlich zugänglichen Veranstaltung mit Livestream hatten Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg gemeinsam mit der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit sowie dem Centre for Planetary Health Policy eingeladen. Expert:innen der Europäischen Kommission, der Weltgesundheitsorganisation, des Robert Koch-Instituts, des Umweltbundesamts und weiterer Institutionen diskutierten die zentralen Ergebnisse des Berichts und ordneten sie in einen lokalen und europäischen Kontext ein. Auch auf internationaler Ebene war das HCE im Jahr 2024 aktiv: Bei einem Side-Event der UN-Weltklimakonferenz in Baku setzte es wichtige Impulse im Bereich Green Skills. Darüber hinaus initiierte das Zentrum das Projekt »Restoring Nature: Implications for Biodiversity, Food Systems and Nutrition Status«, in dem Wissenschaftler:innen aus den Fields of Focus 1, 3 und 4 gemeinsam untersuchen, wie sich Maßnahmen zur Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme auf Ernährungssicherheit und die gesundheitliche Versorgung von Menschen auswirken können.

Das **Scientific Software Center (SSC)** am Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen bietet allen Wissenschaftler:innen der Universität institutionelle Unterstützung bei der Entwicklung wissenschaftlicher Software. Als eine der ersten spezialisierten Einrichtungen für Research Software Engineering nimmt das SSC eine Vorreiterrolle in der deutschen Forschungslandschaft ein. Um anderen Standorten den Aufbau vergleichbarer Strukturen zu erleichtern, veröffentlichte das SSC im Berichtsjahr ein White Paper, das sein Konzept und Leistungsportfolio umfassend darstellt. Zum aktuellen Angebot zählt unter anderem das neue Mentoringprogramm »SSC Fellows«, das (Post-)Doktorand:innen eine individuelle Betreuung durch erfahrene SSC-Entwickler:innen bei der Erstellung von Forschungssoftware ermöglicht. Im Jahr 2024 wurden vier Fellowships an Nachwuchswissenschaftler:innen aus der Astrophysik, Physik und Sportpsychologie vergeben. Einen besonderen Schwerpunkt legte das SSC im Berichtsjahr auf das interdisziplinäre Großprojekt »Milestones of Normal Development in Early Years« (MONDEY) aus dem Bereich Psychologie. Ziel ist die Entwicklung einer Onlineplattform,

DEZERNAT
FORSCHUNG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

OPEN CONSULTATION HOURS

HEIDELBERG RESEARCH SERVICE

We support you in finding and applying for third-party funding



EVERY MONDAY, 1 – 3.30 P.M.

hei_INNOVATION HUB
IM NEUENHEIMER FELD 370,
69120 HEIDELBERG

**We are looking forward
to your visit**

www.uni-heidelberg.de/en/research/research-service



Leibniz-Preis für Wolfram Pernice

Wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Dezember 2024 bekanntgab, erhält der Heidelberger Experimentalphysiker Prof. Dr. Wolfram Pernice den mit 2,5 Millionen Euro dotierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2025 – den wichtigsten Forschungsförderpreis in Deutschland. Wolfram Pernice forscht zur integrierten Photonik, um neue Methoden für die Informationsverarbeitung und für schnelle Rechenverfahren mit Licht zu entwickeln. Mit seiner Forschung zum neuromorphen photonischen Rechnen habe der Experimentalphysiker, so die DFG, Pionierarbeit geleistet. Wolfram Pernice leitet am Kirchhoff-Institut für Physik die Arbeitsgruppe »Neuomorphic Quantumphotonics«. Sie befasst sich mit neuronalen Netzwerken, bei denen Licht anstelle von Elektronen zum Einsatz kommt. Dabei verbinden die Forscher:innen optische Methoden der physikalischen Datenverarbeitung mit parallelen Berechnungen, die für die Implementierung Künstlicher Intelligenz zentral sind. Die Forschungsergebnisse weisen den Weg zu innovativen und nachhaltigen Methoden, um den Energieverbrauch von KI-Computerhardware zu reduzieren und dennoch schnelle Berechnungen zu ermöglichen. »Darüber hinaus ist Wolfram Pernice weltweit als Wegbereiter auf dem Gebiet der integrierten Quantenphotonik bekannt«, hebt die Deutsche Forschungsgemeinschaft hervor.

mit der Fachkräfte und Eltern den Entwicklungsverlauf von Kleinkindern in Bereichen wie Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung, Sprache, soziales Verhalten, Selbstregulation und Emotionen systematisch dokumentieren können. Perspektivisch soll MONDEY in landesweite Gesundheits- und Bildungsprogramme integriert werden, um die kindliche Entwicklung flächendeckend zu fördern.

Exzellenzcluster

Die große Vielfalt von Strukturen in der Welt steht in scheinbarem Gegensatz zur Einfachheit grundlegender Naturgesetze. Herauszufinden, was beide verbindet, also Emergenz zu verstehen, bleibt eine der wichtigsten Aufgaben der Naturwissenschaften. Im Exzellenzcluster **STRUCTURES** wird erforscht, wie Strukturen entstehen, wie man sie in großen Datensätzen findet und welcher Nutzen daraus für Wissenschaft und Technik gezogen werden kann. Ein Leitgedanke der Arbeit im Cluster ist, dass hinter jeder physischen eine mathematische Struktur steht. Dies ermöglicht es, unverbunden erscheinende Phänomene einheitlich zu erklären. Vision von STRUCTURES ist ein übergreifendes Verständnis von Struktur aus physikalischen Gesetzen heraus. Dazu bündelt der Exzellenzcluster wissenschaftliche Forschung, die von der Experimentalphysik bis zur reinen Mathematik reicht. Kombiniert werden Methoden aus mathematischer Theorie, Wissenschaftlichem Rechnen, Präzisionsexperimenten und Beobachtung, um eine Reihe von aktuellen Fragen der Astro-, Bio- und Atomphysik sowie der Physik der kondensierten Materie zu bearbeiten, ebenso wie relevante mathematische Aufgaben bei Datenverarbeitung und Algorithmen.

Am Exzellenzcluster STRUCTURES forschten im Berichtsjahr 72 Principal Investigators, darüber hinaus waren über den Young Research Convent über 200 Bachelor- und Masterstudierende, Doktorand:innen und Postdoktorand:innen in die Clusterarbeit eingebunden. Acht neue

Mitglieder wurden aufgenommen. Zu den Neuzugängen zählte etwa Prof. Dr. Astrid Eichhorn, frisch berufene Professorin für Theoretische Physik an der Universität, die im selben Jahr für ihre Forschung zur Quantengravitation mit einem ERC Consolidator Grant ausgezeichnet wurde. Ebenfalls neu im Cluster ist die Astrophysikerin Dr. Dominika Wylezalek, die 2024 mit dem renommierten Heinz Maier-Leibnitz-Preis bedacht wurde. Auch weitere STRUCTURES-Mitglieder erhielten im Berichtsjahr bedeutende Auszeichnungen für herausragende wissenschaftliche Leistungen: Prof. Dr. Wolfram Pernice – zugleich Mitglied im Exzellenzcluster »3D Matter Made to Order« – wurde für seine Pionierarbeit im neuromorphen photonischen Rechnen der Leibniz-Preis 2025 zuerkannt. Prof. Dr. Simon Anders und Dr. Dylan Nelson fanden sich erneut auf der Liste der Highly Cited Researchers.

Nach mittlerweile sechs Jahren Förderlaufzeit kann der Cluster auf über 1.296 Publikationen im eigenen Forschungsfeld verweisen. Besonders hervorzuheben ist dabei der stetig wachsende Anteil an Arbeiten, die aus der Zusammenarbeit von zwei oder mehr STRUCTURES-Forschungsgruppen hervorgehen. Zu den wissenschaftlichen Höhepunkten des Jahres 2024 zählt ein im Journal Nature Astronomy veröffentlichter Artikel, an dem Clustermitglieder maßgeblich beteiligt waren. Ein internationales Forschungsteam konnte darin neue Erkenntnisse zum Ursprung kleiner Himmelskörper im Sonnensystem gewinnen, die wiederum das Verständnis der Exoplanetenpopulation entscheidend erweitern. Ein besonderes Highlight war auch der Besuch von Dr. James Green, dem früheren Chief Scientist der US-Raumfahrtbehörde NASA. Auf Einladung eines Clustermitglieds begeisterte er im November 2024 mit seinem öffentlichen Vortrag »An Afternoon with James Green: Exploring Mars« ein breites Publikum. In seinem Beitrag sprach er über die Erkundung des Roten Planeten und die Suche

nach Spuren außerirdischen Lebens. Rund 400 Gäste verfolgten die Veranstaltung vor Ort, mehr als 500 Zuschauer:innen nahmen online über einen Livestream teil.

Ebenfalls einen stark interdisziplinären Ansatz verfolgt der gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie getragene Exzellenzcluster **3D Matter Made to Order (3DMM20)** in der Verbindung von Natur- und Ingenieurwissenschaften. Mit den dort in den Blick genommenen 3D-Druck-Technologien ist es möglich, digital formulierte Ideen in die Realität zu übersetzen. Bei dieser Art der Formgebung wird Material lokal hinzugefügt, anstatt es zu entfernen. Der skalierbare 3D-Druck verwendet eine Vielzahl von anorganischen, organischen, biobasierten und hybriden Materialien und hat sich zu einem wichtigen Werkzeug für die Lebens- und Ingenieurwissenschaften entwickelt. Der Exzellenzcluster treibt diese 3D-Druck-Technologien von der Makroskala zur molekularen Skala und hat für den Multi-Photonen-Laserdruck Pionierarbeit geleistet.

Am Exzellenzcluster 3D Matter Made to Order waren im Berichtsjahr 44 Principal Investigators aktiv. Darüber hinaus zählte der Cluster 103 Promovierende und 46 Postdocs. Auf Basis der komplementären Stärken der beteiligten Forscher:innen beider Partnerinstitutionen kann 3DMM20 bislang auf mehr als 700 wissenschaftliche Publikationen, 47 Patente sowie elf gegründete Start-ups verweisen. Ein bedeutender Durchbruch gelang Clustermitgliedern 2024 mit der Entwicklung von Tinten aus mikroalgenbasierten Rohstoffen für den Druck komplexer, biokompatibler 3D-Mikrostrukturen. Die im Journal *Advanced Materials* veröffentlichte Studie eröffnet nicht nur neue Perspektiven für einen nachhaltigen lichtbasierten 3D-Druck, sondern bietet zudem potenzielle Grundlagen für Anwendungen in den Lebenswissenschaften, etwa im Bereich medizinischer Implantate. Der wissenschaftliche Erfolg des Clusters zeigt sich auch in einer Reihe herausragender Auszeichnungen und Förderungen, die 2024 an Mitglieder vergeben wurden. Besonders hervorzuheben sind die Ehrung von Prof. Dr. Eva Blasco mit dem *Advanced Science Young Innovator Award* für ihre Pionierarbeiten an intelligenten Funktionsmaterialien und hochauflösenden 3D- und 4D-Mikrodruckverfahren sowie die Verleihung des *Alfried Krupp-Förderpreises* an Prof. Dr. Kerstin Göpfrich für ihre wegweisende Forschung im Bereich der synthetischen Biologie. Ein weiteres Highlight stellt die Bewilligung des Projekts »Precision Organoid Engineering for Multi-Organ Interaction Studies« (POEM) durch die Carl-Zeiss-Stiftung dar. Unter der Leitung der Cluster-Mitglieder Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel und Prof. Dr. Wolfram Pernice ist das Vorhaben auf die Entwicklung biotechnologischer Verfahren zur automatisierten Herstellung komplexer Organoiden fokussiert. Um auch einer größeren Öffentlichkeit die Arbeit

Alfried Krupp-Förderpreis für Kerstin Göpfrich

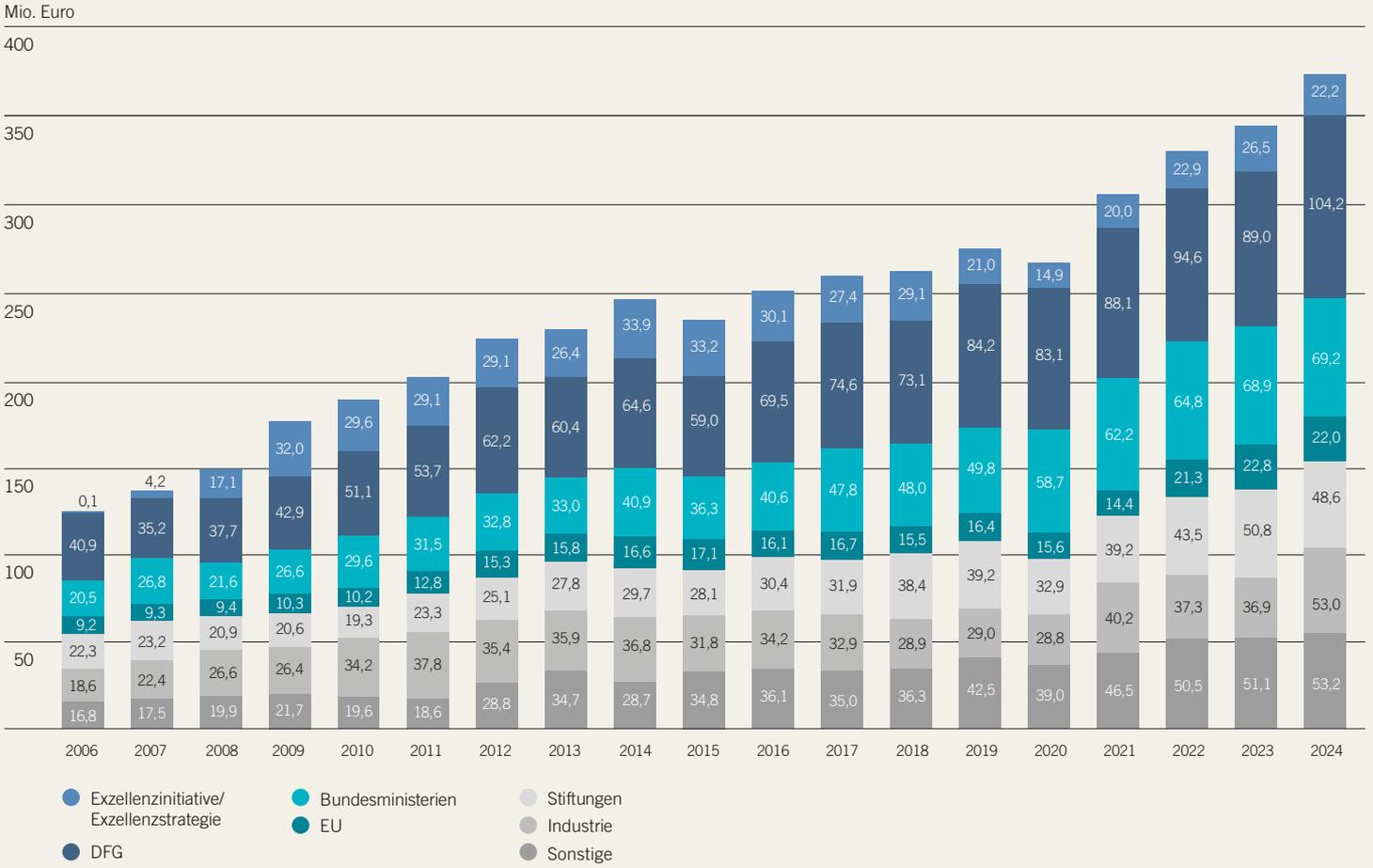
Für ihre bahnbrechenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der synthetischen Biologie hat Prof. Dr. Kerstin Göpfrich den *Alfried Krupp-Förderpreis 2024* erhalten. Die mit einem Preisgeld in Höhe von einer Million Euro dotierte Auszeichnung vergibt die *Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung* jährlich an junge Wissenschaftler:innen, die ihre erste Professur in den Natur- und Ingenieurwissenschaften innehaben. Das Forschungsgebiet von Kerstin Göpfrich ist das *Molekulare Engineering*. Ziel ihrer Arbeiten ist es, künstliche Zellen mit einem wesentlichen Merkmal des Lebens zu konstruieren – der Fähigkeit, sich weiterzuentwickeln. Dazu nutzt sie innovative Werkzeuge wie die *DNA-Nanotechnologie*, die *Mikrofluidik* oder den *3D-Druck*. Schrittweise soll so eine künstliche Modellzelle entstehen, die ihre molekulare »Hardware« selbst produzieren kann. Kerstin Göpfrich wurde 2022 als Professorin für *Molekularbiologie* an die Fakultät für *Biowissenschaften* berufen. Am Zentrum für *Molekulare Biologie* leitet sie die Forschungsgruppe »*Biophysical Engineering of Life*«.

ten von 3DMM20 zu veranschaulichen, hat der Cluster 2024 am *Science Day*, Deutschlands größtem Wissenschafts- und *MINT-Festival*, im *Europa-Park Rust* teilgenommen. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten interessierte Besucher:innen an interaktiven Experimenten zu unsichtbarer Tinte, *Farbchromatographie* und *pH-Indikatoren* mitwirken.

Forschungsförderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Insgesamt 34 Sonderforschungsbereiche (SFB) und SFB/Transregios (SFB/TRR) bestanden zum Jahresende 2024 an der Universität Heidelberg. In zehn von 20 Sonderforschungsbereichen sowie in drei von 14 Transregios hatte die Universität die Sprecherfunktion inne. Neu bewilligt wurde im Berichtszeitraum der Sonderforschungsbereich »*Umbau zellulärer Membranen: Wie Formveränderung Funktion erzeugt*« (SFB 1638) unter der Sprecherschaft von Prof. Dr. Michael Meinecke, Wissenschaftler am *Biochemie-Zentrum Heidelberg*. Im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten steht die Identifizierung grundlegender Typen des Membranumbaus, die zu Änderungen der Zusammensetzung und Konfiguration biologischer Membranen führen. Dabei gehen die Wissenschaftler:innen davon aus, dass Zellen diese »*membrane remodelling events*« modular koppeln, um damit spezifische biologische Funktionen zu generieren. Ziel ist es, diese grundlegenden Umgestaltungs-

Entwicklung der Drittmittelausgaben 2006 bis 2024



prozesse aufzudecken und die zugrundeliegenden molekularen Mechanismen aufzuklären. Darüber hinaus wollen die beteiligten Forscher:innen herausfinden, wie einzelne Ereignisse des Membranumbaus so miteinander verbunden werden, dass diese Sequenzen zu definierten physiologischen Prozessen führen.

Der ebenfalls neu bewilligte, in den Geistes- und Sozialwissenschaften angesiedelte Sonderforschungsbereich »Heimat(en): Phänomene, Praktiken, Darstellungen« (SFB 1671) geht der Frage nach, warum und wie Heimat – und damit verbunden auch nahestehende Themenfelder wie Zuhause, Gemeinschaft, Vaterland oder Nation – einen selbstverständlichen Teil unserer sozialen und individuellen Bindungen in der Welt ausmacht. Dazu untersuchen die Forscher:innen Konzepte und Praktiken naturräumlicher und soziokultureller Verbundenheit in unterschiedlichen gesellschaftlichen, medialen und kulturellen Kontexten. Heimat wird dabei als ein transkulturelles, dynamisches Modell verstanden, das von der Vormoderne bis in die Gegenwart präsent ist, beobachtet und analysiert werden kann. Der SFB verbindet eine Vielzahl von Disziplinen, die die Diskurse von

Zugehörigkeit und Fremdheit analysieren – von den Geschichts-, Musik- und Kunstwissenschaften über Theologie und die Alt- und Neuphilologien bis zu regionalwissenschaftlichen Studien. Ebenso beteiligt sind Politikwissenschaft, Soziologie, Ethnologie, Geographie und Rechtswissenschaft. Sprecherin des Sonderforschungsbereichs ist Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt vom Musikwissenschaftlichen Seminar. Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg sind auch Mitwirkende im neu eingerichteten Transregio »Neuropsychobiologie der Aggression: Ein transdiagnostischer Ansatz bei psychischen Störungen« (SFB/TRR 379), der die biologischen Grundlagen unterschiedlicher Ausprägungen von Aggressionsstörungen thematisiert. Die Sprecherfunktion liegt bei der RWTH Aachen. Co-Sprecherin ist Prof. Dr. Sabine Herpertz, Wissenschaftlerin an der Medizinischen Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg und Ärztliche Direktorin der Klinik für Allgemeine Psychiatrie am Universitätsklinikum Heidelberg; sie vertritt den Standort Heidelberg und Mannheim mit dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit. Weitere mitantragstellende Hochschule war die Goethe-Universität Frankfurt.

Die Drittmittelausgaben im Förderzeitraum der Exzellenzinitiative und der Exzellenzstrategie von 2006 bis 2024 haben sich kontinuierlich gesteigert. Mit einer Drittmittelverausgabung in Höhe von rund 373 Millionen Euro konnte im Jahr 2024 ein neuer Spitzenwert erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von rund 7,7 Prozent.

Im Berichtszeitraum wurden zudem zwei Sonderforschungsbereiche (SFB) für eine dritte Förderperiode verlängert: »Isolierte Quantensysteme und Universalität unter extremen Bedingungen« (SFB 1225) – die Sprecherschaft liegt bei Prof. Dr. Jürgen Berges vom Institut für Theoretische Physik – sowie der Sonderforschungsbereich »N-Heteropolyzyklen als Funktionsmaterialien« (SFB 1249) mit Prof. Dr. Petra Tegeder vom Physikalisch-Chemischen Institut als Sprecherin. Ebenfalls für eine dritte und letzte Förderperiode verlängert wurden zudem die Transregios »Determinanten und Dynamik der Elimination versus Persistenz bei Hepatitis-Virus-Infektionen« (TRR 179) – Sprecher ist Prof. Dr. Ralf Bartenschlager von der Medizinischen Fakultät Heidelberg – sowie »Molekulare Schalter zur räumlichen und kinetischen Regulation der zellulären Signaltransmission« (TRR 186); die Sprecherfunktion liegt an der Freien Universität Berlin, Co-Sprecher ist Prof. Dr. Walter Nickel vom Biochemie-Zentrum Heidelberg, der in den ersten eineinhalb Förderperioden für sechs Jahre als Sprecher fungierte.

Sechs DFG-Graduiertenkollegs wurden im Berichtszeitraum an der Universität Heidelberg zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses koordiniert. Zudem waren Wissenschaftler:innen der Ruperto Carola an sieben weiteren, externen Graduiertenkollegs beteiligt. Im Jahr 2024 waren sechs von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsgruppen (FOR) direkt an der Universität Heidelberg aktiv. Darüber hinaus engagierten sich Forschende der Universität in 20 weiteren, an Partnerinstitutionen angesiedelten Forschungsgruppen.

Forschungsförderung durch den Bund

Mit Fördermitteln von Bundesministerien – insbesondere des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) – sind im Jahr 2024 an der Universität Heidelberg 30 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 26,2 Millionen Euro bewilligt worden. Besonders hervorzuheben ist die Förderung in Höhe von 7,6 Millionen Euro für die bis 2029 angesetzte zweite Förderphase des Käte Hamburger Kollegs für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien (CAPAS), das unter der Leitung von Prof. Dr. Robert Folger vom Romanischen Seminar steht. Im Zentrum des 2021 gegründeten Kollegs steht die Frage, wie sich Katastrophen- und Endzeit-Szenarien auf Gesellschaften, Individuen und Umwelt auswirken. Ziel ist es, vergangene und gegenwärtige Systemumbrüche und -zusammenbrüche mithilfe eines transdisziplinären Forschungsansatzes differenziert zu analysieren und voneinander abzugrenzen.

Ebenfalls hervorzuheben ist die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 1,3 Millionen Euro geförderte KI-Nachwuchsgruppe »Operator-basiertes Training rekurrenter neuronaler Netze zur Zeitreihenanalyse und Model-

lierung komplexer dynamischer Systeme« (OIDLITDSM), die unter der Leitung von Dr. Zahra Monfared am Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen arbeitet. Die Analyse von Zeitreihen hat durch Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) neue, leistungsstarke Werkzeuge erhalten. Mithilfe spezieller neuronaler Netze lässt sich das Verhalten eines Systems auf Basis vergangener Daten oft mit bemerkenswerter Genauigkeit für die nahe Zukunft prognostizieren. Dennoch bleibt bislang weitgehend unklar, warum manche Algorithmen dabei erfolgreicher sind als andere. Auf der mathematisch-numerischen Ebene existieren verschiedene Ansätze, um komplexe Systeme zu charakterisieren. Der innovative Ansatz der KI-Nachwuchsgruppe OIDLITDSM besteht darin, ein neuronales Netz selbst als dynamisches System zu betrachten und entsprechend zu analysieren. Dadurch soll das Verhalten der Netze besser erklärbar und nachvollziehbar werden. Potenzielle Anwendungsgebiete dieser Forschung reichen von den Finanz- und Neurowissenschaften über die Klimaforschung bis hin zur medizinischen Diagnostik.

Forschungsförderung durch die Europäische Union

Aus europäischen Fördermitteln wurden an der Universität Heidelberg 24 Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 14,8 Millionen Euro bewilligt. Unter diesen Projekten ragen insbesondere die internationalen Grants des European Research Councils hervor. So konnten im Berichtszeitraum fünf Wissenschaftler:innen der Ruperto Carola für ihre Forschungsprojekte jeweils einen ERC Advanced Grant einwerben. Das Projekt HIPERCOPS unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Dreuw, Professor für Theoretische und Computergestützte Chemie sowie Prorektor für Forschung und Digitalisierung, befasst sich mit der Berechnung elektronisch angeregter Zustände molekularer Systeme, um fotochemische Prozesse auf dem Computer simulieren zu können. Prof. Dr. Rohini Kuner untersucht mit ihrem ERC-Projekt PAIN ENSEMBLES, welche neuronalen Ensembles – koaktive und in Netzwerken verknüpfte Neuronen – zur Spezifität und zur Chronizität von Schmerz beitragen; Rohini Kuner ist Professorin für Pharmakologie und Toxikologie an der Medizinischen Fakultät Heidelberg. Die enge Verbindung zwischen chronischen Schmerzen und psychischen Begleiterkrankungen wie Depressionen oder Angstzuständen steht im Fokus des Projekts MECHPAIN, das von Prof. Dr. Herta Flor, Seniorprofessorin an der Medizinischen Fakultät Mannheim, geleitet wird. Die Forschungsarbeiten der Neuropsychologin und Klinischen Psychologin zielen darauf ab, in einem transdiagnostischen Ansatz psychobiologische Faktoren zu analysieren und zu behandeln.

Mit ihrem Projekt »Vulnerable Inhibition«, das ebenfalls mit einem ERC Advanced Grant gefördert wird, sucht die Neurowissenschaftlerin Prof. Dr. Hannah Monyer nach neuen

Erklärungsansätzen für die Entstehung von neurodegenerativen Erkrankungen. Ihre Forschung konzentriert sich dabei auf hemmende Nervenzellen einer kleinen Hirnregion, die als Septum bezeichnet wird. Hannah Monyer ist Ärztliche Direktorin der Abteilung für Klinische Neurobiologie am Universitätsklinikum Heidelberg – einer Brückenabteilung, die an der Medizinischen Fakultät Heidelberg, der Universität Heidelberg und dem Deutschen Krebsforschungszentrum angesiedelt ist. Im ERC-Projekt CENTRIC-BRAIN arbeitet der Neurologe Prof. Dr. Michael Platten mit seinem Team an der Entwicklung und Optimierung von personalisierten zellulären, durch Künstliche Intelligenz gesteuerte Immuntherapien bei bösartigen Hirntumoren. Michael Platten ist Direktor des Mannheimer Zentrums für Translationale Neurowissenschaften und Professor für Neurologie an der Medizinischen Fakultät Mannheim. Zudem leitet er die Klinische Kooperationseinheit Neuroimmunologie und Hirntumorimmunologie am Deutschen Krebsforschungszentrum.

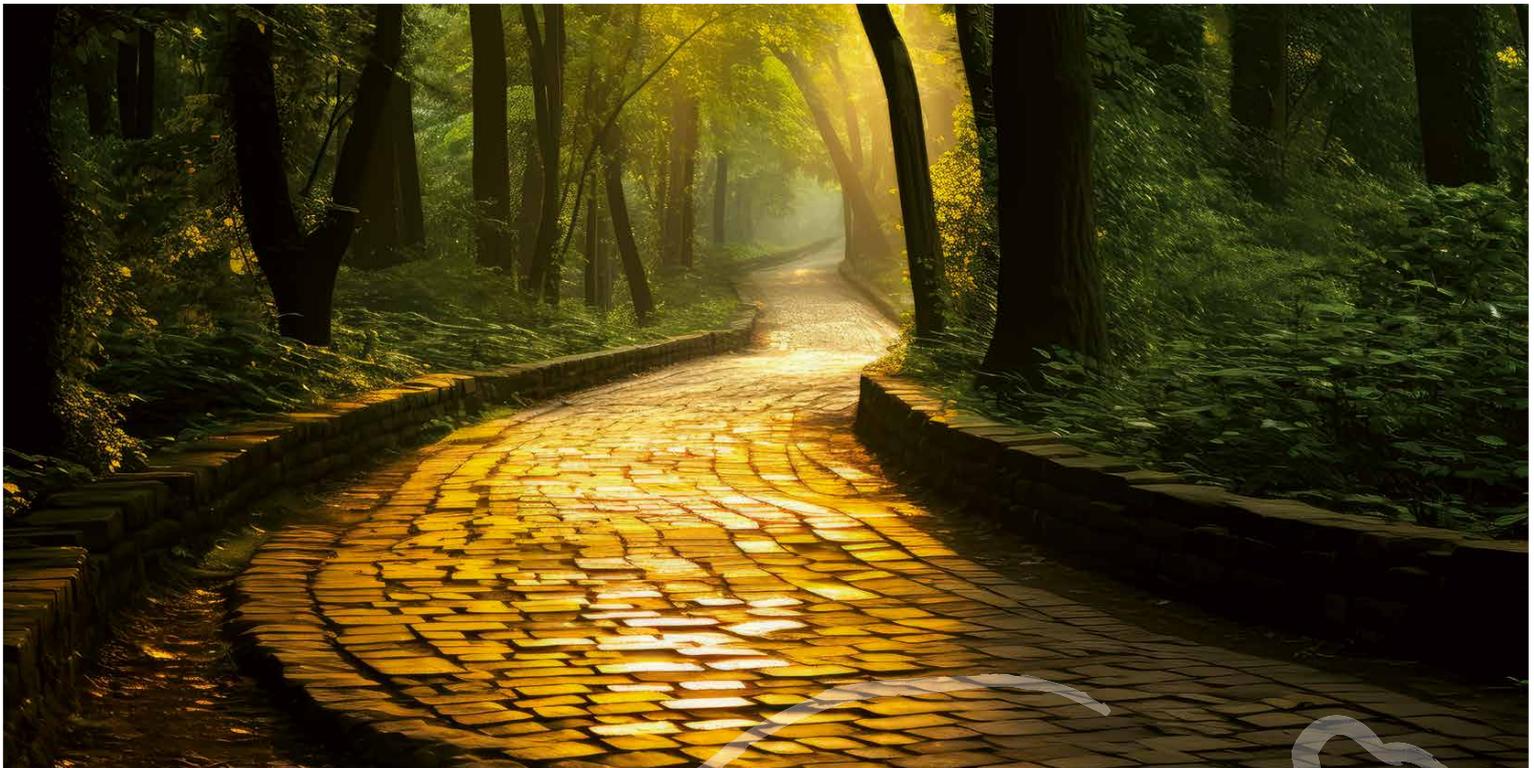
Für ihre Arbeiten zu den fundamentalen Bausteinen des Universums hat Prof. Dr. Astrid Eichhorn, Wissenschaftlerin am Institut für Theoretische Physik, einen ERC Consolidator Grant erhalten. Ihr Projekt ProbeQG dient der Erforschung der Quantennatur der Schwerkraft. Ebenfalls mit einem Consolidator Grant gefördert wird das Projekt Memory-Tracker von Dr. Gordon Feld. Darin beschäftigt sich der

Leiter einer Emmy Noether-Gruppe, die in der Abteilung Klinische Psychologie des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim angesiedelt ist, mit der Verarbeitung von Erinnerungen im Schlaf und ihrem möglichen Potenzial bei der Behandlung psychischer Erkrankungen. Einen ERC Synergy Grant für ein zukunftsweisendes biomedizinisches Forschungsprojekt, das gemeinsam mit Teams in Irland und Großbritannien bearbeitet wird, hat Dr. Venera Weinhardt vom Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials eingeworben. Dabei geht es um die Weiterentwicklung der weichen Röntgenmikroskopie. Für ihre Forschung zur Zellbiologie des Malariaerregers hat Dr. Franziska Hentzschel, Wissenschaftlerin an der Medizinischen Fakultät Heidelberg, einen ERC Starting Grant erhalten.

Auch im Bereich der EU-Förderung von größeren Forschungsverbänden war die Universität im Jahr 2024 erfolgreich. Besonders zu erwähnen ist das Projekt »Molecular Strategies against Glycan Entry and Viral Shielding« (SHIELD). Das über einen Zeitraum von fünf Jahren geförderte Vorhaben, in dem insgesamt zehn europäische Partner an neuen Ansätzen zur Bekämpfung hochgefährlicher Viruserkrankungen wie Gelb- oder Lassafieber arbeiten, wird von Prof. Dr. Christian Klein am Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie der Universität Heidelberg koordiniert. ●



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



PUBLIC LECTURE BELONGING AND NARRATIVE, REVISITED

Prof. Dr. Laura Bieger
Ruhr-Universität Bochum
Englisches Seminar

Mercator-Fellow
im Wintersemester 2024/25
des SFB 1671

DIENSTAG, 26.11.24
ALTE AULA, 18 UHR

Mit Unterstützung von

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

www.sfb1671.uni-heidelberg.de

»Ich kann mir kein besseres Arbeitsumfeld als das der Universität vorstellen.«

ZWISCHEN TEILCHENPHYSIK UND HOCHSCHULENGAGEMENT PROF. DR. JOHANNA STACHEL

»Ich kann mir kein besseres Arbeitsumfeld als das der Universität vorstellen – weder in einer der anderen Wissenschaftseinrichtungen noch in der Wirtschaft«, bekannte Johanna Stachel einmal in einem Interview. An der Universität findet die Heidelberger Physikerin jene intellektuelle Freiheit und kreative Atmosphäre, die sie für ihre Forschung benötigt – und zugleich ein inspirierendes Miteinander: »Ein großer Lichtblick für mich sind insbesondere die vielen intelligenten jungen Leute. Es macht mir große Freude, mit ihnen zu arbeiten und zu sehen, wie sie sich entwickeln«, so Johanna Stachel mit spürbarer Begeisterung.

Seit annähernd drei Jahrzehnten lehrt und forscht die Wissenschaftlerin am Physikalischen Institut der Universität Heidelberg und gilt als international ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der Kern- und Teilchenphysik. Sie studierte Physik und Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und an der Universität Mainz, an der sie 1982 auch promoviert wurde. Im Anschluss daran war sie dreizehn Jahre als Professorin in den USA an der State University of New York at Stony Brook tätig, ehe sie 1996 auf eine Professur für Experimentalphysik an die Ruperto Carola berufen wurde.

Ihr spezielles Forschungsinteresse gilt dem sogenannten Quark-Gluon-Plasma – einem Urzustand von Materie, den das Universum, so die Annahme, in den ersten Sekundenbruchteilen nach dem Urknall durchlief. Am europäischen Forschungszentrum CERN im schweizerischen Genf untersucht Johanna Stachel mithilfe von Teilchenbeschleunigern wie dem Large Hadron Collider (LHC) dieses Plasma und forscht an der Entwicklung der Detektoren, die diese Experimente der Teilchenphysik möglich machen. Für ihre LHC-Forschung im Rahmen der ALICE-Kollaboration sowie ihren Einsatz in wissenschaftlichen Gremien und Fachgesellschaften wurde sie bereits vielfach ausgezeichnet, darunter 1999 mit dem Bundesverdienstkreuz und 2021 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Von 2012 bis 2014 stand sie zudem an der Spitze der Deutschen Physikalischen Gesellschaft – als erste Frau im Präsidentenamt.

Im Jahr 2024 kam nun eine weitere besondere Auszeichnung hinzu: Für ihre herausragende wissenschaftliche Arbeit, ihr langjähriges Engagement für Universität, Fakultät und Institut sowie ihre Vorbildrolle für viele junge Forscher:innen wurde Johanna Stachel zur Seniorprofessorin *distincta* ernannt. Diese Ehrenbezeichnung auf Lebenszeit wird an außergewöhnliche Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise um die Ruperto Carola verdient gemacht haben. Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior über die Physikerin bei der feierlichen Übergabe der Urkunde: »Johanna Stachel hat die Universität Heidelberg nachhaltig geprägt. Sie ist eine auf allen Ebenen beeindruckende Wissenschaftlerin und Universitätslehrerin«



JOHANNA STACHEL

forscht und lehrt am Physikalischen Institut. Für ihre Forschung sowie ihr langjähriges Engagement für die Ruperto Carola wurde sie im Jahr 2024 zur Seniorprofessorin *distincta* ernannt.

I. RESEARCH UNDER THE BANNER OF EXCELLENCE

Heidelberg University is preparing intensively for the next round of the Excellence Strategy competition, with the clear objective of defending its status as a University of Excellence. In addition to completing – and submitting – two renewal applications and two full applications for new Clusters of Excellence, the university used the reporting period to make comprehensive preparations for the evaluation that will hopefully secure Heidelberg's continued funding as a University of Excellence. Work groups focusing on key areas such as research, teaching, transfer, research infrastructures, diversity and sustainability laid the groundwork for the required evaluation report and for the on-site visit by the international group of experts that is scheduled for November 2025. The final decision in the Excellence Strategy competition will be made in March 2026. Research at the university continues to be highly dynamic, as is demonstrated by numerous successes in the various funding programs of the German Research Foundation, the federal ministries and the European Union. With one newly approved and two awarded Leibnitz Prizes, as well as five new ERC Advanced Grants, scientists at the university once again achieved outstanding results at the national and European level. In 2024, the university also set a new record in third-party funding, which totaled roughly 373 million euros – an increase of approx. 7.7 percent from the previous year. ●



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

ORIENTIERUNGSTAGE

2024

EINBLICKE IN DIE STUDIENFÄCHER

Onlineangebote und Veranstaltungen

13. bis 17. Mai 2024

Anschließende Präsenzangebote der Fächer

21. bis 29. Mai 2024

Weitere Informationen unter:

www.uni-heidelberg.de/de/orientierungstage



II. STUDIUM UND PROMOTIONSPHASE

Die Universität Heidelberg bietet ihren mehr als 30.000 Studierenden über ein breites Spektrum an Disziplinen hinweg eine außerordentliche Vielfalt an Fächerkombinationen, die die Ausprägung individueller Kompetenzprofile fördert. Neu eingerichtet wurde im Berichtszeitraum der englischsprachige Masterstudiengang »Molecular Systems Science and Engineering«, der moderne Methoden und Werkzeuge aus den molekularen System- und Materialwissenschaften zur Lösung anwendungsorientierter Probleme verbindet. Mit heiCO – Heidelberg Campus Online – konnte die Ruperto Carola ihr neues Campus-Management-System, das alle Phasen des Studiums begleitet, universitätsweit einführen.

Die Gesamtzahl der Studierenden an der Ruperto Carola ist im Wintersemester 2024/2025 erneut gestiegen: 31.365 Student:innen waren eingeschrieben, 30.216 waren es im Vorjahr. Neu immatrikuliert haben sich 6.191 Studierende. Die aktuell gültige Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV II) enthält einen sogenannten Ausgleichsmechanismus, der bei Universitäten mit einer im landesweiten Vergleich positiven Entwicklung bestimmter Kennzahlen eine finanzielle Honorierung vorsieht – etwa bei der Zahl der Studienanfänger:innen, der Studierenden in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester sowie der Absolvent:innen.

Neuer Masterstudiengang:

»Molecular Systems Science and Engineering«

Unter den neuen Studiengängen an der Universität Heidelberg sticht das zum Wintersemester 2024/2025 eingerichtete interdisziplinäre Masterprogramm »Molecular Systems Science and Engineering« besonders hervor. Der englischsprachige Studiengang richtet sich insbesondere an Absolvent:innen naturwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge und zielt darauf, moderne Methoden und Werkzeuge aus den molekularen System- und Materialwissenschaften zu kombinieren, um Lösungen für anwendungsorientierte Probleme etwa im Bereich der Sensorik, der Nanomedizin, der Soft-Robotik oder der Energietechnik zu entwickeln. Forschung und technologische Entwicklung stehen hier vor

der Herausforderung, solche komplexen Systeme in ihrer Gesamtheit zu verstehen – vom Molekül bis zu einer möglichen Anwendung. Angesiedelt ist der neue Studiengang am Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials (IMSEAM). Er wird von Wissenschaftler:innen aus den Ingenieurwissenschaften, der Physik, der Chemie und der Biologie getragen.

Im ersten Studienjahr erwerben die Studierenden die theoretischen Grundlagen des Fachgebiets. Dazu zählen die Prinzipien und Gesetze der Energieumwandlung, Synthesemethoden der organischen Chemie, Biomaterialien sowie die Herstellung und Charakterisierung von Nanosystemen. Ergänzt wird das Curriculum durch Inhalte aus der Philosophie und der Ethik in den Ingenieurwissenschaften. Im weiteren Verlauf spezialisieren sich die Studierenden in einem von vier Vertiefungsbereichen: Molekulares und makromolekulares Engineering, lebensinspirierte molekulare Systeme, Physik funktioneller Materialien oder physikalische und biologische Grundlagen der Sensorik. Pflichtmodule wie das Creative Science Lab und der Bereich Technologietransfer sowie Daten- und Projektmanagement sind fester Bestandteil des Studiengangs. Sie vermitteln das methodische und praktische Rüstzeug, um eigenständig Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen.

Heidelberger Studierende gewinnen internationalen Wettbewerb

Mit großem Erfolg trat ein Team von Studierenden der Universität Heidelberg im Herbst 2024 bei der renommierten International Genetically Engineered Machine Competition (iGEM) an – dem weltweit bedeutendsten Wettbewerb im Bereich der synthetischen Biologie. Beim Finale in Paris belegte das Team den ersten Platz in der Kategorie »Undergraduate«. Die 20 Student:innen der Ruperto Carola überzeugten mit einer innovativen Methode zur gezielten Veränderung der 3D-Struktur des menschlichen Erbguts. Dafür wurden sie auch mit mehreren Spezialpreisen ausgezeichnet – darunter für die beste grundlegende Innovation, die beste Kollektion genetischer Bausteine, das beste Computermodell sowie die beste Projektdokumentation. Über viele Monate hinweg hatten sich die Studierenden am BioQuant-Zentrum intensiv im Labor auf den Wettbewerb vorbereitet und umfassende Computermodelle entwickelt. Betreut wurden sie dabei von Prof. Dr. Stefan Wölfl und Prof. Dr. Dominik Niopek vom Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie. An der iGEM Competition 2024 nahmen rund 400 Teams aus über 50 Ländern teil.

Im zweiten Studienjahr arbeiten die Studierenden überwiegend in den Laboren der Arbeitsgruppen des zur Fakultät für Ingenieurwissenschaften gehörenden IMSEAM sowie weiterer universitärer Forschungseinrichtungen. Der Studiengang legt damit einen klaren Schwerpunkt auf eine praxisnahe und forschungsorientierte Ausbildung, die sowohl auf eine wissenschaftliche Laufbahn in der Forschung als auch auf den direkten Einstieg in die Industrie vorbereitet. Potenzielle Berufsfelder neben einer wissenschaftlichen Karriere umfassen unter anderen die chemische Industrie, Energieunternehmen, die Medizintechnik sowie den Bereich der Soft-Robotik.

Neues Zertifikatsprogramm »Wissenschaftskommunikation«
Kompetenzen in der Wissenschaftskommunikation vermittelt ein neues Zertifikatsprogramm, das heiSKILLS, das Kompetenz- und Sprachenzentrum der Universität, neu

aufgelegt und im Sommersemester 2024 erstmals angeboten hat. Das Programm, das im Verbund mit dem Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik), der Graduiertenakademie, hei_INNOVATION sowie Kommunikation und Marketing (KuM) entwickelt wurde, richtet sich an Masterstudierende sowie Doktorand:innen aus allen Fächern und Disziplinen an der Ruperto Carola. Die Teilnehmer:innen können aus einem modular strukturierten Angebot Kurse auswählen, um sich spezifische Kenntnisse anzueignen, oder das gesamte Programm der Weiterbildung absolvieren und mit einem Zertifikat – dem Certificate of Advanced Studies (CAS) – abschließen.

Ziel des neuen, mit Mitteln der Exzellenzstrategie mitfinanzierten Programms ist es, Masterstudierenden, Doktorand:innen und Postdoktorand:innen der Universität Heidelberg den fächerübergreifenden Erwerb von Kompetenzen in der Wissenschaftskommunikation sowie eine spezifische Qualifikation in diesem Bereich zu ermöglichen. Das Zertifikatsprogramm umfasst drei Module. Die erste Säule besteht aus einem E-Learning-Kurs des NaWik, den die Teilnehmer:innen im Selbststudium absolvieren. Flankiert wird dieser von einem Vertiefungsworkshop, der an der Universität Heidelberg angeboten wird. Das zweite Modul ermöglicht eine inhaltliche Spezialisierung: Hier stehen Themen wie Strategie, Planung und Umsetzung von Kommunikationsprojekten, Audio, Video und Social Media auf dem Programm. In diesem Modul können die Studierenden aus einer Reihe von Kursen wählen, die von verschiedenen Einrichtungen der Universität – darunter die Graduiertenakademie oder die Transferagentur hei_INNOVATION – angeboten werden. Die dritte Säule des Zertifikats bildet ein abschließendes Praxisprojekt, in dem die Teilnehmer:innen individuelle Schwerpunkte setzen und die erworbenen Kenntnisse anwenden.

Zertifizierte Programme werden von heiSKILLS auch in den Kompetenzbereichen »Cognitive Science« und »Digital Hu-

In den Startlöchern:

Bachelorstudiengang Physiotherapiewissenschaft

Mit einem neuen Studiengang auf dem Gebiet Physiotherapiewissenschaft will die Universität Heidelberg die Professionalisierung und Wissenschaftsorientierung in den Gesundheits- und Pflegeberufen vorantreiben. Ein entsprechendes Konzept, das an der Medizinischen Fakultät Heidelberg entwickelt wurde, ist 2024 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg als förderfähig bewertet worden. Damit kann im nächsten Schritt mit der konkreten Ausgestaltung des ausbildungsintegrierenden Studienprogramms – der Verbindung von Hochschulstudium und berufspraktischem Studienanteil – begonnen werden. Der Studiengang »Bachelor of Science Physiotherapiewissenschaft« soll zum Wintersemester 2025/2026 starten.



GEMEINSAM PHILOSOPHIEREN

Was ist eigentlich Erkenntnis?

- 7. Oktober 2024 – Freier Einstieg ins Thema
- 14. Oktober 2024 – Lektüre-Sitzung: **Platon**
- 28. Oktober 2024 – Impulsvortrag (bis 20 Uhr)
- 6. November 2024 – Philosophie-Labor

Das gute Leben: Philosophische Kritik und Perspektiven

- 13. November 2024 – Freier Einstieg ins Thema
- 27. November 2024 – Lektüre-Sitzung: **Meister Eckhart & Pierre Hadot**
- 4. Dezember 2024 – Impulsvortrag (bis 20 Uhr)
- 12. Dezember 2024 – Philosophie-Labor

Alle Sitzungen von 18:00 bis 21:00 Uhr –
Wissenschaftliche Impulsvorträge von 18 bis 20 Uhr

Jeder Workshop kann einzeln besucht werden
Veranstaltungsort: Karlsruhbahnhof

Ein Projekt der Initiative
„Inspiration Philosophie“
Philosophisches Seminar

In Zusammenarbeit mit

Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern
Field of Focus 3: Kulturelle Dynamiken in globalisierten Welten



manities« angeboten. Diese und weitere Zertifikatskurse nehmen im Kompetenz- und Sprachenzentrum heiSKILLS eine zentrale Rolle ein. Sie ermöglichen es Studierenden, ihr persönliches Qualifikationsprofil gezielt zu erweitern und sich mit neuen oder ergänzenden Themenfeldern jenseits des Kernstudiums auseinanderzusetzen. Die Programme werden entweder direkt von heiSKILLS oder in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern entwickelt und durchgeführt.

Campus-Management-System heiCO universitätsweit eingeführt

Mit heiCO – Heidelberg Campus Online – hat die Ruperto Carola im Berichtsjahr ihr neues Campus-Management-System universitätsweit eingeführt. Die webbasierte Plattform bündelt zentrale Funktionen rund um das Studium: von der Bewerbung und Zulassung über die Veranstaltungsplanung und Prüfungsverwaltung bis hin zur Graduierung. Bestehende Systeme wie HIS-POS und LSF wurden dabei weitgehend ersetzt. Seit August 2024 wird heiCO als bislang größtes strukturelles Digitalisierungsprojekt der Universität von einer eigens eingerichteten Stabsstelle im Kanzlerbereich betreut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Einführung des neuen Systems erfolgte schrittweise: Zunächst wurden die Daten von Studierenden und Mitarbeiter:innen der Universität migriert, anschließend die Bewerbungs- und Zulassungsverfahren erfolgreich umgestellt. Im Frühjahr 2024 folgte das Go-live von heiCO zur Verwaltung des Lehr- und Veranstaltungsangebots. Im selben Zeitraum konnte mit der Übertragung der Leistungsdaten aus POS in heiCO die Systemeinführung für den Großteil der Universität abgeschlossen werden. Insgesamt wurden rund 1,8 Millionen Datensätze in das neue System überführt – sie bilden die Grundlage für die Prüfungsverwaltung in den einzelnen Fachbereichen.

Seit Mai 2024 werden alle Prozesse rund um den sogenannten »Student Life Cycle« zentral über heiCO abgewickelt, kontinuierlich optimiert und ausgebaut. Die Einfüh-

rung wurde und wird vom heiCO-Team durch Schulungen sowie einem Vor-Ort-Support in den verschiedenen Einrichtungen intensiv begleitet. Zusätzlich wurde ein Netzwerk studentischer Hilfskräfte aufgebaut: die »heiCO-Lots:innen«. Diese speziell geschulten Studierenden unterstützen bei der Bearbeitung der zahlreichen Anfragen aus den dezentralen Einrichtungen sowie von Studieninteressierten und Studierenden im Rahmen ihrer Bewerbung und Zulassung. Zur Unterstützung des Umstellungsprozesses hat das Rektorat den Fakultäten der Universität zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt.

Schrittweise sollen weitere Institutionen und Personengruppen in heiCO integriert werden – darunter auch die Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität. Zudem wird die digitale Anbindung an verschiedene Mobilitätsprogramme für Studierende, etwa im Rahmen von 4EU+, vorangetrieben. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems steht das heiCO-Team in engem Austausch mit der TU Graz/CAMPUSonline, der produktverantwortlichen Kooperationspartnerin. So trat die Universität im Berichtszeitraum auch der »CAMPUSonline-Community« bei, die den technischen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Graz, Heidelberg und weiteren CAMPUSonline-Standorten intensiviert.

Vom Studium in die Forschung – auf dem Weg zur Promotion

Mit jährlich rund 1.200 abgeschlossenen Promotionen und etwa 9.000 Doktorand:innen – darunter rund 3.000 aus dem Bereich Medizin – zählt die Universität Heidelberg zu den führenden Standorten in Deutschland bei der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die weltweite Attraktivität der Graduiertenausbildung an der Ruperto Carola zeigt sich im hohen Anteil internationaler Promovierender, der bei knapp 30 Prozent liegt. Rund 60 Prozent der Doktorand:innen verfolgen ihre Forschungsarbeiten zur Dissertation in strukturierten Programmen. Dazu gehören neben den vier großen Graduiertenschulen der Universität enge Verzahnungen mit den Graduiertenschulen der

Bundesweit Spitze: Höchste Anzahl an Stipendiat:innen der Studienstiftung

Erneut und bereits zum zwölften Mal in Folge lag die Ruperto Carola bundesweit an der Spitze bei der Anzahl der von der Studienstiftung des deutschen Volkes geförderten Stipendiat:innen: 662 Studierende der Universität Heidelberg wurden mit einem Stipendium der Studienstiftung unterstützt. Damit ist sie – mit großem Abstand – die Hochschule mit der höchsten Zahl der Geförderten. Die Ruperto Carola weist eine Förderquote von 2,24 Prozent auf und liegt damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Nach Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften (320) werden die Förderungen in Heidelberg vor allem an Studierende in den Naturwissenschaften und der Mathematik (165), in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (139) sowie in den Geisteswissenschaften (34) vergeben (weitere Fächer: vier Stipendien).



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

RUPERTO CAROLA SOMMER PARTY 2024 UNited

Die Rektorin lädt ein am

Freitag, 28. Juni 2024
in den Marstallhof

Ab 18.00 Uhr

Speisen und Getränke:
Studierendenwerk Heidelberg

Förderung für europäische Doktorandennetzwerke

Fünf neue länder- und institutionenübergreifende Doktorandennetzwerke unter Beteiligung der Universität Heidelberg wurden im Berichtszeitraum von der Europäischen Kommission im Rahmen der »Marie Skłodowska-Curie Actions« (MSCA) zur Förderung ausgewählt. Ziel dieses Programms ist es, Promovierende aus verschiedenen europäischen Ländern miteinander zu vernetzen, damit sie gemeinsam an aktuellen, wissenschaftlich relevanten Themen mit hohem Innovationspotenzial arbeiten. An der Ruperto Carola koordiniert wird ein »MSCA Doctoral Network« zum Thema Künstliche Intelligenz in der Physik. Darüber hinaus sind Heidelberger Doktorand:innen an zwei weiteren Netzwerken im Bereich Medizin sowie an je einem in den Biowissenschaften und in den Ingenieurwissenschaften beteiligt. Für die fünf geförderten Vorhaben stehen über einen Zeitraum von jeweils vier Jahren insgesamt rund 16,4 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

außeruniversitären Forschungseinrichtungen, zwei Graduiertenprogramme der Exzellenzcluster sowie gut 70 Promotionsprogramme unterschiedlichster Ausrichtung – darunter 13 DFG-Graduiertenkollegs.

Als wissenschaftsorientiertes Servicezentrum für alle Doktorand:innen der Ruperto Carola ist die Graduiertenakademie zentrale Anlaufstelle für alle überfachlichen Fragen rund um die Promotion. Sie arbeitet eng mit den Fakultäten, den Graduiertenschulen, dem Doktorandenkonvent, heiSKILLS und der Personalentwicklung zusammen. Ihr Angebot umfasst dabei ein vielfältiges Spektrum an Veranstaltungen, Seminaren, Workshops, digitalen Lernformaten und Beratungen – mit dem Ziel, die überfachliche Qualifizierung und die Karriereorientierung von Promovierenden gezielt zu fördern.

Für den Berichtszeitraum besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Umsetzung eines Pilotprojekts zur Etablierung einer regelmäßigen Befragung aller Doktorand:innen zu den Rahmenbedingungen der Promotion an der Universität Heidelberg. Eine zentrale Erkenntnis mit Blick auf die Gesamtuniversität ist, dass sich ein deutlich hoher Anteil der Promovierenden sehr bewusst aus forschungsbezogenen Gründen für eine Promotion an der Ruperto Carola entscheidet. Diese Gruppe äußert zudem eine insgesamt hohe

Zufriedenheit – ein Befund, der als Bestätigung des starken Forschungsprofils und des Exzellenzanspruchs der Universität gewertet werden kann. Um ein möglichst umfassendes Bild der Situation von Forschenden in frühen Karrierephasen zu gewinnen, sind ergänzende Befragungen von Postdoktorand:innen und Betreuer:innen in Vorbereitung.

Mit zwei Veranstaltungen an der Universität Heidelberg hat die Graduiertenakademie 2024 wichtige Impulse für den internationalen Austausch über Strategien zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gesetzt. Dazu zählte die Mitausrichtung des Frühjahrestreffens der LERU-CAREERS-Gruppe, bei dem mehr als 25 Leiter:innen von Personaldezernaten und zentralen Einrichtungen zur Förderung von (Post-)Doktorand:innen aus den Mitgliedsuniversitäten der League of European Research Universities (LERU) begrüßt werden konnten. Im Herbst richtete die Graduiertenakademie zudem das UniWiND-Symposium »Advancing International Perspectives for Early Career Researchers« aus. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie Hochschulen und Forschungseinrichtungen das »Incoming« junger Forscher:innen nach Deutschland ebenso wie das »Outgoing« ins Ausland bestmöglich befördern und begleiten können. Zu Gast waren 240 Teilnehmende aus Graduierteneinrichtungen, den Rektoraten und Verwaltungen von über 80 UniWiND-Mitgliedsuniversitäten. ●

COLLEGIUM MUSICUM
UNIVERSITÄTSORCHESTER &
UNIVERSITÄTSCHOR



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

UNIVERSITÄTSKONZERT

**JOHANN
SEBASTIAN
BACH**

»DIE H-MOLL
MESSE –
PLAGIAT ODER
PARODIE?«

Kantate BWV 191
»Gloria in Excelsis Deo«
und Sätze mit Bezug
zur h-Moll-Messe
aus den Kantaten
BWV 11, 12, 29, 46, 120,
171 und 215

FREITAG, 20. DEZEMBER 2024, 19:30 UHR
AULA DER NEUEN UNIVERSITÄT

Maren Schwier Sopran · **Victoria Rieser** Mezzosopran · **Collin André Schöning** Tenor
Dr. Patrick Mertens Moderation · **Universitätschor & Universitätsorchester**
Universitätsmusikdirektor Michael Sekulla Leitung

Gefördert durch
die Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Eintritt: 19 € regulär / 9 € ermäßigt

Vorverkauf: www.reservix.de
und alle Reservix-Vorverkaufsstellen

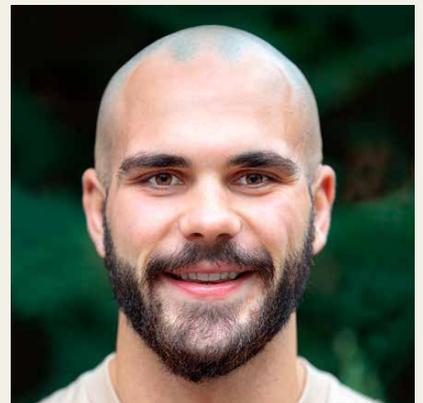
www.uni-heidelberg.de/collegium_musicum



ALLES ODER NICHTS / JURASTUDENT UND OLYMPIONIKE **LENNART SASS**

»Pures Glück«, so beschreibt Lennart Sass den Moment, in dem er nach nicht einmal zwei Minuten als Sieger des »kleinen Finales« bei den Paralympischen Spielen 2024 in Paris hervorgeht. Die Bronzemedaille kürzt die steile sportliche Karriere des Jurastudenten. Ihren Ausgang allerdings nahm diese Karriere mit einem Schicksalsschlag: Als 16-Jähriger erblindet Lennart schlagartig an der seltenen Erbkrankheit LHON. Das ganze Leben ist auf den Kopf gestellt. Von einem Augenblick zum anderen kann er sich nicht mehr selbstständig durch den Alltag bewegen, in der Schule muss er neue Techniken erlernen, um sich den Lernstoff anzueignen; das Schlimmste aber: Das fehlende Augenlicht setzt seiner Leidenschaft, dem Handballspiel, ein Ende. Einen Ball zu fangen, ist schlicht nicht mehr möglich.

»Über die Matte habe ich mich zurück ins Leben gekämpft.« Lennart Sass besinnt sich auf einen Sport, den er bereits in der Kindheit ausgeübt hat: das Judo. In dem Kontaktsport geht alles über die Körperwahrnehmung, der Sehsinn spielt kaum eine Rolle. Das intensive Training, in das er sich stürzt, verhilft ihm zu neuem Selbstvertrauen und unterstützt seine Koordination und Orientierung. Mit eisernem Willen und Durchhaltevermögen erarbeitet er sich nicht nur ein selbstständiges Leben, sondern rückt auch in kürzester Zeit an die Spitze der paralympischen Judowelt vor: bereits 2022 – dem ersten Jahr, in dem er auf internationalem Niveau kämpft – wird er Vize-Europa- und Vize-Weltmeister.



LENNART SASS studiert seit dem Jahr 2022 Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg. Bei den Paralympischen Spielen im Sommer 2024 gewann der Judoka in Paris die Bronzemedaille.

»Barrieren sind da, um sie zu überwinden.
Ich versuche, mir nichts nehmen zu lassen.«

»Alles oder nichts«, das ist das Motto des Judoka. Und das gilt nicht nur im Sport, sondern auch für sein Studium. Als »stramme Kombi« beschreibt Lennart Sass das Nebeneinander von Training und Universität. Während er sich vor den Paralympischen Spielen hauptsächlich auf seine sportlichen Ziele konzentrierte, ist es nun anders herum: Mit gleicher Beharrlichkeit widmet er sich der juristischen Fachliteratur. Denn der 25-Jährige verfolgt ein klares Ziel: Schon seit seiner Kindheit will er Rechtsanwalt werden. 2026 möchte er sein erstes Staatsexamen abschließen. Zur rechten Zeit, um sich in den Folgejahren wieder mit ganzer Kraft auf die Paralympics 2028 vorzubereiten. Dann wird Lennart Sass 28 Jahre alt sein – seine sportliche »Prime Time«. Genau der richtige Zeitpunkt, um nach Gold zu greifen.

II. EDUCATION AND DOCTORAL PROGRAMMES

Heidelberg University offers its more than 30,000 students an extraordinary diversity of subject combinations across a wide range of disciplines, thereby promoting individual competence profiles. In the period under review, the university introduced a new English-language master's program, "Molecular Systems Science and Engineering". It is targeted primarily at graduates of bachelor's programs in the natural sciences and aims to combine modern methods and tools from molecular systems and materials science in order to develop solutions for application-oriented problems in areas such as sensor technology, nanomedicine, soft robotics and power engineering. The degree program, which was launched in the winter semester 2024/2025, is based at the Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials. With heiCO – Heidelberg Campus Online – Ruperto Carola was able to introduce its new campus management system throughout the university. The web-based platform offers access to essential functions of the student life cycle, from application and admissions to course planning, exam administration and graduation. Since August 2024, heiCO – the university's largest structural digitalization project to date – has been managed and continuously developed by a specially established staff unit in the Kanzler's Office. ●



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

FRAUEN- VERSAMMLUNG

»Starke Frauen«

Frauen helfen Frauen e.V.

8. März 2024, 9:00–12:00 Uhr

Heuscheuer 1, Große Mantelgasse 2



Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/organe/bfc



III. QUALITÄTSENTWICKLUNG UND NACHHALTIGKEIT

Mit ihrem ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystem heiQUALITY sichert und fördert die Universität Heidelberg systematisch ihren Erfolg in den zentralen universitären Leistungsbereichen Studium und Lehre, Wissenschaftlicher Nachwuchs, Forschung und Transfer sowie Service und Administration. Auf eine Verbesserung der Promotionsbedingungen zielt das 2024 eingeführte Programm heiDOCS 2.0. Neu in die universitäre Qualitätskultur integriert und institutionell verankert wurde das Thema Nachhaltigkeit – so konnte im Berichtszeitraum in einem breit angelegten, partizipativen Prozess die Entwicklung einer künftigen Nachhaltigkeitsstrategie der Universität gestartet werden.

Qualitätsmanagement in Studium und Lehre

Im Mittelpunkt des Heidelberger Qualitätsmanagementsystems im Bereich Studium steht das sogenannte Q+Ampel-Verfahren. Es dient dem konstruktiv-kritischen Dialog zwischen Fachvertreter:innen der begutachteten Studiengänge und den universitätsinternen Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung. Ziel ist es, Stärken sowie Weiterentwicklungspotenziale der einzelnen Studiengänge gemeinsam zu identifizieren. Den Ausgangspunkt bilden dabei sogenannte Q+Ampel-Dokumentationen. Dabei handelt es sich um datenbasierte Berichte, die auf festgelegten Qualitätskriterien beruhen. Sie leiten sich ab aus den Zielen der Universität und den gesetzlichen Vorgaben der Studienakkreditierungsverordnung, die die European Standards and Guidelines in landesspezifischer Form umsetzt. Damit sind die internationalen Standards zur Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum von Beginn an integraler Bestandteil von heiQUALITY, was die nahtlose Einbindung internationaler Kooperationen in Studium und Lehre in die universitären Qualitätsprozesse erleichtert.

Essenziell für das Heidelberger Verfahren ist, dass die Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Verantwortung und Autonomie der Fächer und Fakultäten liegt – die Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung (SBQE) agieren dabei als »critical friends«.

Seit der erfolgreichen Zertifizierung im Jahr 2014 wird über das Q+Ampel-Verfahren im Rahmen der Systemakkreditierung analysiert, ob die Reakkreditierung (Bachelor und Master) beziehungsweise die Rezertifizierung (Staatsexamen) der Studiengänge durch das Rektorat auf Empfehlung der SBQE ausgesprochen werden kann. Gerade vor dem Hintergrund sich wandelnder Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven nutzen Fächer und Fakultäten das Verfahren zunehmend auch als Instrument zur strategischen (Weiter-)Entwicklung ihrer Studiengänge. Ziel ist es, die nationale und internationale Anschlussfähigkeit sowie die Sichtbarkeit des jeweiligen Fachs nachhaltig zu stärken.

Das Q+Ampel-Verfahren sieht alle acht Jahre eine Klausurphase mit Begutachtung durch die SBQE und externe Gutachter:innen vor – im Einklang mit der Akkreditierungsdauer eines Studiengangs. Nach etwa vier Jahren folgt eine Monitoringphase, in der die Umsetzung vorheriger Empfehlungen sowie die Wirksamkeit der Maßnahmen geprüft wird. Für Studiengänge mit besonders überzeugendem Maßnahmenmanagement wurde 2022 ein verkürztes Monitoringverfahren eingeführt. Hier ersetzt ein Monitoringkurzbericht den regulären Bericht. Diese Variante reduziert den Aufwand, ohne auf datenbasiertes Monitoring oder Qualitätsstandards zu verzichten. In der Monitoringphase 2024 nutzten rund 40 Prozent der Fächer diese Möglichkeit.

Neues Schwerpunktthema: Nachhaltigkeit

Mit Beginn des Wintersemesters 2023/2024 hat das Rektorat unter der Leitung von Prof. Dr. Frauke Melchior übergreifende Handlungsfelder der Universität neu akzentuiert. Neben Digitalisierung und Diversität zählt auch Nachhaltigkeit zu den strategischen Querschnittsthemen. Dieses wurde institutionell im neu zugeschnittenen Prorektorat für Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit verankert. Im Berichtszeitraum engagierten sich über 80 Universitätsmitglieder aus verschiedenen Statusgruppen im Sustainability Think Tank (STT), der am Heidelberg Center for the Environment angesiedelt ist. In einem breit angelegten, partizipativen Prozess erarbeitete der STT Vorschläge für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist ein umfassendes Strategiepapier, das dem Rektorat im Jahr 2025 zur Prüfung und zum Beschluss vorgelegt werden soll. An dem Prozess beteiligen sich nicht nur Wissenschaftler:innen, sondern auch Vertreter:innen der Verwaltung sowie Studierende. In fünf thematischen Arbeitsgruppen – Forschung, Lehre, Betrieb, Forschungsbetrieb sowie Kommunikation und Transfer – entwickeln sie konkrete Maßnahmen und Instrumente. Dazu gehören etwa Vorschläge, wie Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug systematisch identifiziert und gefördert werden können oder wie Labore ressourcenschonender betrieben werden können.

Zum Ende des Studienjahres 2024 wurde an der Universität Heidelberg das mittlerweile 505. Q+Ampel-Verfahren erfolgreich zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge abgeschlossen. Mit der Konzeptakkreditierung des englischsprachigen Masterstudiengangs »Molecular Systems Science and Engineering« schloss ein weiterer Studiengang den qualitätsgesicherten Einrichtungsprozess ab. Weitere vier Studiengänge befanden sich Ende 2024 in der Endphase ihres Einrichtungsprozesses und erhielten entsprechend ihre Akkreditierungsurkunde. Insgesamt konnten im Berichtszeitraum 289 Begutachtungen von Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengängen im Rahmen der Klausurenphase des Q+Ampel-Verfahrens durchgeführt werden. Davon befanden sich 111 Studiengänge mittlerweile im zweiten – ein Studiengang bereits im dritten Turnus.

Die universitätsinternen Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung leisten an zentraler Stelle des Heidelberger QM-Systems mit ihrem herausragenden Engagement im Rahmen der Q+Ampel-Verfahren einen unverzichtbaren Beitrag für die Qualitätssicherung und -entwicklung an der Universität. Der SBQE-Pool Studium und Lehre umfasste 2024 insgesamt 76 Mitglieder aus allen universitären Statusgruppen. Einige von ihnen sind bereits von Beginn an dabei.

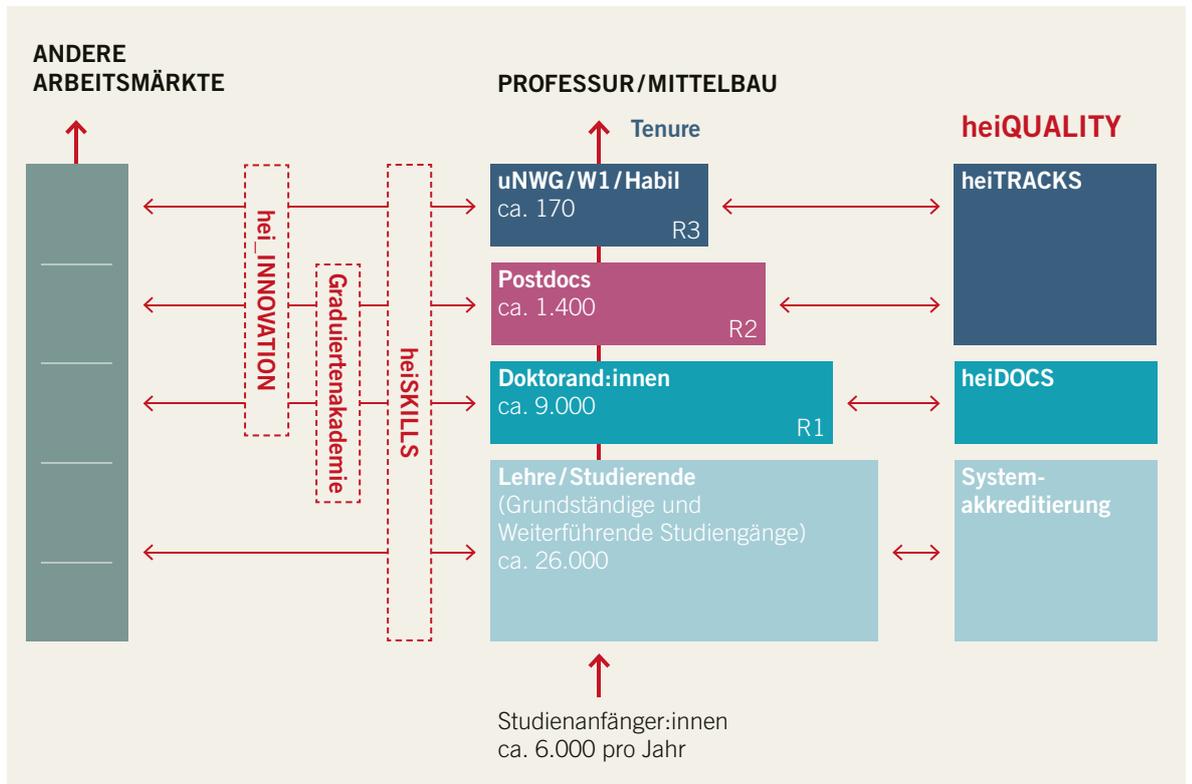
Qualitätssicherung Wissenschaftlicher Nachwuchs

Zu den wichtigen strategischen Zielen der Universität Heidelberg gehört der Ausbau von Strukturen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der auch im Exzellenzkonzept fest verankert ist. Im Sinne dieser Zielsetzung wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen des heiDOCS-Qualitätsprogramms universitätsweit Standards für die kontinuierliche Weiterentwicklung optimaler Rahmenbedingungen für die Promotionsphase definiert. Das Programm besteht aus zwei Bausteinen – der elektronischen heiDOCS-Promotionsakte sowie dem fakultätsspezifischen, wissenschaftsorientierten heiDOCS-Förderprogramm.

Die heiDOCS-Promotionsakten, die von allen Doktorand:innen zu Beginn ihrer Promotion über das webbasierte heiDOCS-Registrierungsportal angelegt und im Verlauf des Promotionsverfahrens kontinuierlich aktualisiert und ergänzt werden, bilden die Grundlage der heiDOCS-Datenbank – sie liefert die erforderlichen Daten, auf denen das wissenschaftsorientierte heiDOCS-Förderprogramm basiert. Im Berichtszeitraum wurden die Stammdaten aus dieser Datenbank genutzt, um die Datensätze einer Pilotstudie der Graduiertenakademie in Zusammenarbeit mit dem Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften zu validieren. Ziel der Studie ist es, die Situation von Doktorand:innen als »early career researchers« an der Universität Heidelberg zu erfassen. Die Ergebnisse sollen in die Qualitätsentwicklung im Bereich Promotion einfließen und der gezielten Planung zukünftiger Maßnahmen dienen.

Aufbauend auf dem ursprünglichen, fakultätsspezifischen heiDOCS-Förderprogramm hat die Graduiertenakademie im Berichtszeitraum das neu konzipierte Programm heiDOCS 2.0 in Abstimmung mit dem Council for Graduate Studies universitätsweit eingeführt. Es richtet sich an Doktorand:innen aller 13 Fakultäten und zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Promotionsbedingungen. Das optimierte Förder- und Qualifizierungsprogramm umfasst Maßnahmen in den Bereichen Mobilitätsförderung, internationale Vernetzung, Publikationsbeihilfen, Unterstützung von Doktorandeninitiativen sowie finanzielle Hilfen zur Überbrückung der Übergangsphasen zwischen Studium und Promotion sowie zwischen Promotion und Postdoc-Phase. Die Finanzierung erfolgt über Mittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im Rahmen der Graduiertenförderung.

Ebenfalls weiterentwickelt wurde im Berichtszeitraum die heiTRACKS-Karriereförderung. Im Rahmen dieses Programms baut die Universität Heidelberg ihre Strukturen zur strategischen Förderung von Nachwuchswissenschaftler:innen aus und bündelt ihre Unterstützungsmaßnahmen für die Phase



nach der Promotion. heiTRACKS umfasst fakultätsübergreifend organisierte Angebote in den drei Bereichen »Qualifizierung«, »Beratung« und »Vernetzung« sowie in begrenztem Umfang auch finanzielle Förderungen. Es richtet sich an Nachwuchswissenschaftler:innen mit Promotion, die sich auf unterschiedlichen Karrierewegen – »Tracks« – zu Karrierezielen innerhalb wie außerhalb der Wissenschaft befinden. Hierzu gehören Postdoktorand:innen, Habilitand:innen und Nachwuchsgruppenleiter:innen ebenso wie Juniorprofessor:innen mit und ohne Tenure-Track.

Mit dem »heiTRACKS Navigator« wurde im Jahr 2024 ein neues Format zur Orientierung und Vernetzung eingeführt. Ziel ist es, den Nachwuchswissenschaftler:innen einen strukturierten Überblick über die vielfältigen Serviceangebote der Universität zu bieten (»Get your guide through the information jungle«), den direkten Austausch mit den zuständigen Ansprechpartner:innen zu ermöglichen (»Explore the market place«) und Raum für die Vernetzung mit anderen Postdocs zu schaffen (»Meet and greet«). Zum Portfolio der heiTRACKS-Formate zählen weiterhin etablierte Angebote wie das Management-Programm »Auf dem Weg zur Professur« sowie das heiTRACKS-Mentoring-Programm. Letzteres ermöglicht Nachwuchswissenschaftler:innen im Austausch mit einer persönlichen Mentorin oder einem persönlichen Mentor, vom Erfahrungswissen erfahrener Kolleg:innen im Wissenschaftssystem zu profitieren – verbunden mit einer individuellen Beratung zu karriererelevanten Fragen. Eine besondere Förderoption stellt zudem die sogenannte +3-Finanzierung dar: eine bis zu dreijährige Überbrück-

ungsförderung, die speziell für Emmy-Noether-Gruppenleiter:innen und ERC Starting Grant-Stipendiat:innen konzipiert ist, um den Übergang auf eine Professur gezielt zu unterstützen. ●

KI-Board eingerichtet

Mit den verschiedenen Herausforderungen beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz beschäftigt sich das im Berichtszeitraum neu ins Leben gerufene KI-Board der Universität Heidelberg. Hauptaufgabe des disziplinübergreifenden Gremiums ist die Beratung des Rektorats sowie die Entwicklung und Diskussion von Leitlinien für alle strategischen Handlungsfelder der Ruperto Carola im Bereich von Künstlicher Intelligenz. Das KI-Board setzt sich aus Wissenschaftler:innen sowie aus Studierenden zusammen und berät das Rektorat zu allen Fragen im Zusammenhang mit der Verwendung von KI in Forschung, Studium und Lehre, Transfer und Weiterbildung sowie zu Fragen der strategischen Weiterentwicklung in diesen Bereichen. Darüber hinaus werden im KI-Board Einschätzungen zu ethischen Aspekten sowie zu Fragen des Risikomanagements diskutiert und Empfehlungen entwickelt. Das Gremium unterstützt zudem bei der Vernetzung mit externen Partnern und bei der Wissenschaftskommunikation in die Gesellschaft.

KÜNFTIGE LEHRKRÄFTE IM FOKUS DR. CHRISTIANE WIENAND

An der Universität Heidelberg studieren fast 3.000 junge Menschen mit dem Ziel, Lehrerin oder Lehrer zu werden. Eine hervorragende Lehrkräftebildung ist eine der wichtigen Transferleistungen der Universität für die Gesellschaft von morgen. Dafür arbeitet Dr. Christiane Wienand mit ihrem Team: Die promovierte Historikerin ist seit 2016 Geschäftsführerin der Heidelberg School of Education (HSE) und hat den Aufbau der Einrichtung von Anfang an begleitet. Als eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Universität und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg stärkt die 2015 gegründete HSE Heidelberg als Standort der Lehrkräftebildung – in Studium, Forschung und Transfer.

Christiane Wienand war zunächst akademische Mitarbeiterin im Projekt heiEDUCATION, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde. Dabei koordinierte sie ein interdisziplinäres Doktorandenkolleg und die heiEDUCATION-Cluster an der HSE, die Wissenschaftler:innen von Uni und PH in einen forschungsbasierten Dialog zur Lehrkräftebildung bringen sollten.

Die Stelle in der HSE-Geschäftsführung erwies sich für sie als persönlicher Glücksfall. Bei ihren Aufbauarbeiten kamen ihr die Erfahrungen, die sie als Referentin des Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin gemacht hatte, zugute: organisieren, vernetzen und kooperieren. »Wir arbeiten hier für die Lehrkräfte von morgen – und weiter gedacht auch für die Schülerinnen und Schüler von später – also für unsere Gesellschaft«, sagt Christiane Wienand, »das ist eine große Verantwortung.« Der Beruf der Lehrkraft sei ein herausfordernder Beruf, und mit den Angeboten der HSE sollen angehende Lehrkräfte unterstützt werden, nicht nur fachliche und pädagogische, sondern auch persönliche Souveränität als Basis für ihr späteres Berufsleben zu erlangen.

Zeitgleich mit Gründung der HSE einher ging die Neustrukturierung der Lehramtsausbildung. Christiane Wienand begleitet seither die Qualitätsentwicklung des Masterstudienganges und entwickelt Zusatzqualifikationen und Service-Angebote für Studierende – auch für die Lehrerbildner:innen an den Hochschulen: Infoveranstaltungen, Lehrendenaustausche und Workshops zu Themen wie Demokratiebildung, kritische Medienbildung, nachhaltiges Handeln und den Umgang mit KI. Dabei lernen die Studierenden, dass vernetztes und kooperatives Denken eine wichtige Zukunftskompetenz ist.

»Ich finde es großartig, zusammen mit unserem HSE-Team einer Tätigkeit nachzugehen, die wertgeschätzt wird und jungen Menschen hilft, gute Lehrkräfte zu werden«, sagt Wienand. 2024 – im zehnten Jahr ihres Bestehens – ist die Heidelberg School of Education nun, wie vier weitere Schools of Education im Land, in der Grundförderung der Hochschulen dauerhaft etabliert.



CHRISTIANE WIENAND ist seit 2016 Geschäftsführerin der Heidelberg School of Education für den Bereich der Universität. Nach ihrem Magisterstudium in Konstanz machte sie einen Master in »European Society« am University College London. Die promovierte Historikerin fand ihren Einstieg in die Lehrkräftebildung mit dem Projekt heiEDUCATION, dessen Ziel es war, durch den Aufbau der Heidelberg School of Education einen Beitrag dazu zu leisten, Heidelberg zu einem Ort exzellenter Lehrerbildung auszubauen.

»Ich finde es großartig, zusammen mit unserem HSE-Team einer Tätigkeit nachzugehen, die wertgeschätzt wird und jungen Menschen hilft, gute Lehrkräfte zu werden.«

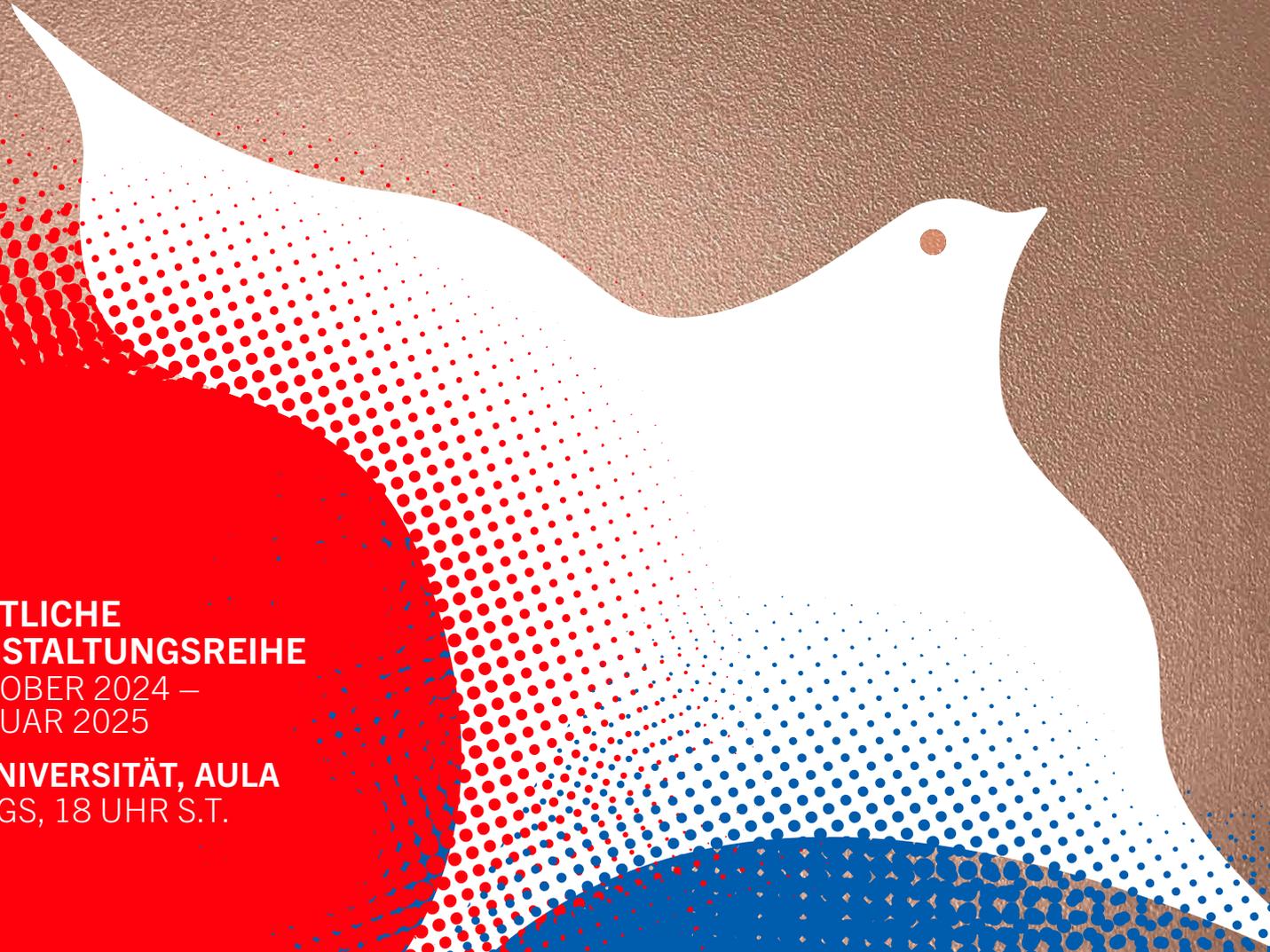
III. QUALITY DEVELOPMENT AND SUSTAINABILITY

heiQUALITY, Heidelberg University's quality management system, is a comprehensive policy that ensures and promotes the university's success in the core performance areas of student affairs and teaching, promotion of junior researchers, research and transfer, and service and administration. The heiDOCS 2.0 program introduced in 2024 aims to improve the conditions for doctoral students at the university. It covers such areas as the promotion of mobility, international networking, publication grants, support for doctoral student initiatives, and financial assistance schemes that can help students bridge the transition between undergraduate and doctoral studies, and between doctoral studies and the post-doc phase. As part of its ongoing efforts in the focus area of sustainability, the university launched a broad-ranging, participatory process aimed at developing a comprehensive sustainability strategy. Over 80 university members from various status groups came together in the Sustainability Think Tank to develop specific measures and tools across five thematic work groups – research, teaching, operations, research operations, and communication and transfer. Among other things, they developed proposals on how research projects relating to sustainability might be systematically identified and supported, or how laboratories can be operated in a more resource-efficient manner. The aim is to prepare a comprehensive strategy paper that will be submitted to the Rectorate for review and approval in 2025. ●

RUPERTO CAROLA
RINGVORLESUNG
WINTERSEMESTER 2024/25



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



ÖFFENTLICHE
VERANSTALTUNGSREIHE

21. OKTOBER 2024 –
20. JANUAR 2025

ALTE UNIVERSITÄT, AULA
MONTAGS, 18 UHR S.T.

Freiheit?!

Die Universität als Diskursraum

www.uni-heidelberg.de/de/ruperto-carola-ringvorlesung

Die Veranstaltungen werden aufgezeichnet und sind jeweils mittwochs abrufbar unter www.uni-heidelberg.de/de/heionline



IV. INNOVATION UND TRANSFER

Die Gesellschaft an wissenschaftlich generiertem Wissen teilhaben zu lassen und Forschungsergebnisse in Anwendungen zu überführen – mit dem Erfolg im Exzellenzstrategie-Wettbewerb haben diese Aufgaben auch an der Universität Heidelberg noch einmal an Bedeutung gewonnen. Im Berichtszeitraum konnten zahlreiche Gründungsprojekte unterstützt und Verträge zur Verwertung von Patenten abgeschlossen werden. Mit unterschiedlichen Formaten und Kanälen – darunter einer Neuausrichtung der populären Reihe »Überlebensstrategien« – wurden im Bereich Wissenschaftskommunikation universitäre Forschung und ihre Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit erfolgreich vermittelt.

Mit einem umfassenden Konzept für die Handlungsfelder Anwendung, Beratung und Kommunikation hat die Universität den Wissens- und Technologietransfer in den Mittelpunkt ihrer Exzellenzstrategie gerückt. Auf der Grundlage der Comprehensive Research University soll dabei die gesamte Bandbreite des Transfers abgedeckt werden – vom Management geistigen Eigentums bis hin zu den vielfältigen Aspekten der Wissenschaftskommunikation. Ziel der Universität ist es, mit ihrer wissenschaftlichen Expertise als Innovationstreiberin zur Lösung globaler Fragestellungen und Herausforderungen beizutragen. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Transferagentur hei_INNOVATION und die ScienceValue Heidelberg GmbH, die gemeinschaftlich insbesondere den Technologietransfer der Universität in Gesellschaft und Wirtschaft befördern. Die Wissenschaftskommunikation liegt im Aufgabenbereich der Rektoratsabteilung Kommunikation und Marketing.

Technologietransfer

Im Berichtszeitraum begleitete die Transferagentur hei_INNOVATION insgesamt 51 Gründungsprojekte an der Universität Heidelberg und unterstützte zahlreiche Drittmittelanträge zur Förderung von Transfervorhaben und Ausgründungen. Sieben dieser Anträge wurden erfolgreich bewilligt – unter anderem im Rahmen der Programme EXIST-Gründungsstipendium und EXIST-Forschungstransfer, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert werden. Zudem führte

hei_INNOVATION rund 300 individuelle Gründungsberatungen durch und setzte dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung von Gründerinnen: So erhielten zehn Stipendiatinnen im Rahmen von EXIST-Women eine Förderung. Darüber hinaus wurden weitere 68.000 Euro für Stipendien im Jahr 2025 eingeworben.

Im Jahr 2024 wurden 70 neue Erfindungen gemeldet, 68 Einzelpatente wurden neu erteilt. Zum Stichtag verzeichnete die Universität Heidelberg insgesamt 100 aktive Patentfamilien mit insgesamt 783 Einzelpatenten. Die ScienceValue Heidelberg GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Universität, schloss 22 Verwertungsverträge zur Nutzung geistigen Eigentums ab. Zu den Verwertungshighlights zählte unter anderem eine neu entwickelte Multiplex-Plattform, die in der Immuntherapie eingesetzt werden kann. Die Nutzungsrechte wurden an ein deutsches Biotechnologieunternehmen vergeben. Ebenfalls übertragen wurden die Rechte an einer Erfindung zur Behandlung von Netzhautablösungen – ein neuartiges Augeneilmittel, das künftig von einem spezialisierten Unternehmen aus dem Bereich Augenheilkunde weiterentwickelt werden soll.

Im Winter 2024 hat die Universität für hei_INNOVATION eine rund 630 Quadratmeter große Büro- und Nutzfläche als Start-up-Hub angemietet. Der neue Standort bietet einen zentralen Anlaufpunkt für gründungsinteressierte und transfer-

Krebsforschung: Universität Heidelberg bei Patenten und Erfindungen unter den »Top 3«

In der Krebsforschung gehört die Universität Heidelberg bei Patenten und Erfindungen im Kampf gegen Krebs zu den treibenden Kräften in Deutschland: Unter den Universitäten und öffentlichen Forschungszentren belegt die Ruperto Carola Rang drei hinter der Max-Planck-Gesellschaft und dem Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg. Das hat eine 2024 veröffentlichte Studie des Europäischen Patentamtes (EPA) gezeigt. Sie bietet Entscheidungsträger:innen und Erfinder:innen Einblicke in die globalen Patentaktivitäten auf dem Gebiet der Krebstechologien und beschreibt, in welchen Bereichen es in jüngster Zeit erhebliche Fortschritte in der Krebsbekämpfung gab. Ergänzt wird die Studie durch eine kostenlose Onlineplattform. Diese vereinfacht den Zugang zu Krebstechologien und stellt die Inhalte der Patente detailliert zur Verfügung. Deutschland ist laut der Studie in Europa führend bei Innovationen auf diesem Gebiet und belegt im weltweiten Vergleich Platz vier.

orientierte Wissenschaftler:innen und Studierende, etablierte wissens- und technologiebasierte Start-ups (bis zu fünf Jahre nach Gründung) sowie innovative Forschungsgruppen der Universität. Ziel ist es, Synergien zu fördern und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu ermöglichen. Der Hub umfasst Büroräume für Ausgründungen und Projektteams, einen Co-Working-Bereich, ein FabLab sowie Begegnungs- und Veranstaltungsräume – und schafft so ideale Voraussetzungen für kreative Ideen und zukunftsweisende Projekte.

Wissenstransfer

Die Aktivitäten von hei_INNOVATION konzentrieren sich insbesondere auf die Unterstützung von Universitätsangehörigen bei der Umsetzung von Transferprojekten, der Weiterentwicklung von Ideen und Formaten sowie der Vernetzung innerhalb und außerhalb der Universität. In diesem Rahmen führte hei_INNOVATION 132 individuelle Beratungen durch. Beispiele für erfolgreiche Kooperationen und Projekte in diesem Bereich sind unter anderem die »Science in the City«-Initiativen in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg, das Pop-up-Living-Lab, das Art&Science-Format »Talking Heads« sowie die Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Queer-Festival. Neu ins Leben gerufen wurde zudem das Veranstaltungsformat »Lunch&Learn«, das künftig zweimonatlich stattfindet. Im Sinne eines Best-Practice-Ansatzes stehen dabei Akademiker:innen im Mittelpunkt, die entweder ihre Karrierewege vorstellen oder innovative Transferprojekte präsentieren. Ziel des Formats ist es, nicht nur die Sichtbarkeit von Wissenstransfer zu stärken, sondern auch eine niederschwellige Plattform für Austausch und Vernetzung zu bieten.

Mit der neuen Dachmarke heiCOLLECTIONS wurde im Berichtsjahr ein umfassender Prozess zur Weiterentwicklung der über 40 universitären Sammlungen im Kontext von Forschung, Lehre und Wissenstransfer angestoßen. Bis 2026 sollen ausgewählte Sammlungen modernisiert und als dialogisch ausgerichtete Begegnungsräume neu konzipiert werden. Damit ergänzen sie die bislang wenigen öffentlich zugänglichen Sammlungsorte

der Universität. Ziel ist es, die Vielfalt und Forschungsrelevanz der Heidelberger Sammlungen sichtbar und erlebbar zu machen, Wissen gezielt zu vermitteln und ein breites Publikum – vor Ort und digital – aktiv einzubinden. heiCOLLECTIONS ist zugleich ein zentraler Bestandteil des integrativen Konzepts heiLINE, das den Aufbau eines vernetzten Systems von Wissensorten verfolgt. Dazu zählen insbesondere historisch mit der Universität verbundene Einrichtungen und Orte wie Museen, Kirchen, Gärten, Denkmäler und bedeutende Bauwerke. Durch diese Vernetzung sollen diese noch besser in ihren vielfältigen Verbindungen zu Forschung und Lehre erfahrbar werden – und zugleich einen niedrigschwelligen Zugang zu Geschichte und Gegenwart der Universität Heidelberg eröffnen.

Das Interesse an den Entrepreneurial-Skills-Modulen steigt weiter: Im Sommersemester 2024 nahmen über 100 Studierende und Promovierende daran teil, im darauffolgenden Wintersemester erhöhte sich die Zahl sogar auf 145 Teilnehmende. Die Module bieten die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit heiSKILLS, dem Kompetenz- und Sprachenzentrum der Universität, ein Entrepreneurial-Skills-Zertifikat zu erwerben – ein Nachweis für eine fundierte Grundlagenausbildung im Bereich Entrepreneurship. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die Transferkompetenz im Bereich Weiterbildung durch neue Formate wie die Startup Thesis und das Student Innovation Lab gestärkt, das Studierenden ab dem Wintersemester 2024/25 die Umsetzung eigener Ideen ermöglicht. Nach erfolgreicher Premiere im Vorjahr wurde 2024 zum zweiten Mal der IMPACT DAY der Universität Heidelberg ausgerichtet – eine Plattform für den Austausch innovativer Ideen und gezieltes Networking. Im Rahmen der Veranstaltung fand auch das Finale des hei_INNOVATION-Ideenwettbewerbs statt. Den ersten Platz belegte ein Projekt zur Behandlung psychischer Erkrankungen. Mit dem Publikumspreis wurde die von einer Studentin entwickelte App MAIWI zur Schädlingsanalyse im Weinanbau ausgezeichnet.



MÄNNLICH, WEIBLICH, DIVERS, KONTROVERS? GESCHLECHTLICHKEIT IM MITTELALTER

RINGVORLESUNG DES MASTERS MITTELALTERSTUDIEN

Historisches Seminar der Universität Heidelberg, Hörsaal, Grabengasse 3–5, 69117 Heidelberg

Donnerstags, 18 Uhr c.t.

18. April 2024

War Pseudo-Philo Pseudo-Phila?
Der Liber Antiquitatum Biblicarum,
ein lateinisch-jüdischer Text der Spät-
antike, seine mittelalterliche Rezeption
und die Frage seiner Verfasserschaft

Prof. Dr. Johannes Heil (HfJS)

25. April 2024

Von Normannen und „Norfrauen“:
Frauen in der normannischen Geschichte
und Überlegungen zu
mittelalterlichem Rollenverständnis

Dr. Viola Skiba

16. Mai 2024

Konstruktionen von Genderrollen
im mittelalterlichen Aschkenas

Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein

23. Mai 2024

VIRAGO – Hochadelige Witwen und Köni-
ginnen. Margarete von Österreich, Maria
von Ungarn und Margarete von Parma

Prof. Dr. Dagmar Eichberger

6. Juni 2024

‚Der geschlagene Mann‘:
Die Smithfield-Dekretalen, Weiberlisten
und die ‚Wirklichkeit‘ eines spätmittelalter-
lichen Rügegerichts

Prof. Dr. Gabriela Signori

13. Juni 2024

Lesen Frauen anders? Überlegungen zu
Lesen und Geschlecht in der religiösen
Literatur des Mittelalters

Dr. Linus Möllenbrink

20. Juni 2024

Das alt- und frühneuf französische Begriffs-
feld des sozialen Alters

Prof. Dr. Alexander M. Teixeira Kalkhoff

27. Juni 2024

Heilkunde und Geschlechtlichkeit
in den medizinischen Quellen der Schule
von Salerno

Prof. Dr. Corinna Bottiglieri

11. Juni 2024

Möglichkeiten der „Selbst-Erkenntnis“ und
die Rolle der Geschlechter in den mittelal-
terlichen Autobiographien und Biographien

Prof. Dr. Eva Schlotheuber

4. Juli 2024

***Erit michi dies ater* – Geschlechtlichkeit**
und Poesie im lateinischen Mittelalter

Johannes Büge M.A.

18. Juli 2024

Ein Exempel von (Trans-)Geschlechtlich-
keit? Quellen und Deutungen zu Hildegund/
Joseph von Schönau († 1188)

Jonas Narchi M.A., M.A. & Isabel Kimpel M.A.

25. Juli 2024

Podiumsdiskussion

Dr. Linus Möllenbrink,
Dr. Michel Summer,
PD Dr. Tobias Frese,
Prof. Dr. Corinna Bottiglieri



Kommunikation – Science Communication

Wissenschaftskommunikation als dritte Säule des Transfers ist zentraler Bestandteil einer strategisch an den Zielen der Universität ausgerichteten Hochschulkommunikation. Sie basiert auf einem definierten Kommunikationskonzept und ist auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet. Die Operationalisierung wird in engem Zusammenspiel mit dem Rektorat, den zentralen und dezentralen wissenschaftlichen Einheiten sowie der Verwaltung wesentlich durch die Rektoratsabteilung Kommunikation und Marketing (KuM) entwickelt und umgesetzt. Dabei werden die Partner auf den unterschiedlichen Ebenen der Universität professionell begleitet, beraten und unterstützt.

Die frühere Studium-Generale-Reihe ist mit dem Wechsel in den Bereich Science Communication in ein erweitertes Konzept von Fokusthemen integriert worden, mit dem jährlich zwei strategisch und gesellschaftlich relevante Forschungsfragen über alle Disziplinen hinweg und über unterschiedliche Formate und Kanäle in eine breite Öffentlichkeit getragen werden. Das jeweilige Fokusthema wird mit den Mitgliedern eines wissenschaftlichen Beirates identifiziert und zunächst über das Forschungsmagazin »Ruperto Carola« sowie über zielgruppenspezifische Veranstaltungen für Vertreter:innen von Wirtschaft und Politik, für Lehrkräfte, für Schüler:innen, für Stiftungen oder auch für die Heidelberger Bürger:innen kommuniziert. Darüber hinaus steht das Fokusthema im Mittelpunkt der Ruperto Carola Ringvorlesung und ist Jahresmotto im Young Marsilius Fellow-Programm für exzellente Postdoktorand:innen am Marsilius-Kolleg.

Freigeist. Pionier. Visionär: Einblicke in verschiedene Bereiche der modernen Forschung, für die die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Heidelberger Physikers Gustav Kirchhoff (1824 bis 1887) bis heute von großer Bedeutung sind, bot im Sommersemester 2024 die Ruperto Carola Ringvorlesung »200 Jahre Gustav Kirchhoff«. In dieser Reihe zum Fokusthema ERINNERN & VERGESSEN sprachen Wissenschaftler:innen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven über die Bedeutung von Kirchhoffs Erkenntnissen für die moderne Forschung – von der Astrophysik und der Umweltphysik über die Atom- und Molekularphysik bis hin zur Chemie und Quantenphysik. Dem Begründer der Spektralanalyse war auch eine Ausstellung im Universitätsmuseum gewidmet.

Die aktuellen politischen Konflikte und Ereignisse insbesondere im Nahen Osten nach den terroristischen Angriffen der Hamas auf Israel, die im Berichtszeitraum auch an der Universität Heidelberg zu Auseinandersetzungen und Spannungen führten, gaben den Anlass für die Ringvorlesung im Wintersemester 2024/2025. Die Reihe »Freiheit?! Die Universität als Diskursraum« thematisierte aus unterschiedlichen Blickwinkeln und in transkultureller Perspektive die Rolle von Universitäten und Wissenschaft in der Gesellschaft. Die Konzeption

und Durchführung der Ruperto Carola Ringvorlesung wurde dabei von der Überzeugung getragen, dass Universitäten eine entscheidende Funktion und Rolle in der Demokratiebildung besitzen. Ihre Aufgabe ist es, wissenschaftsbasiert, in Offenheit und in gegenseitiger Wertschätzung unterschiedliche, auch kontroverse Positionen zu erörtern. Sie sollen über einen analytisch-kritischen Zugriff zur Versachlichung von Debatten beitragen. Die Ruperto Carola Ringvorlesung umfasste acht Veranstaltungen mit Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg sowie Gästen aus dem In- und Ausland.

Die universitäre Veranstaltungsreihe »Überlebensstrategien«, die ursprünglich im Heidelberger Karlstorbahnhof stattfand, wird weitergeführt: In einem gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Fernsehen (RNF) realisierten und im Berichtszeitraum neu ausgerichteten Format stellen Heidelberger Wissenschaftler:innen aus mehreren lebenswissenschaftlichen DFG-Sonderforschungsbereichen sowie dem Graduiertenkolleg zum angeborenen Immunsystem ihre Arbeit vor. Für das neue Format konnte SWR-Journalist Stefan Heim als Gesprächspartner gewonnen werden. Die Reihe startete im Juni 2024 mit Prof. Dr. Hellmut Augustin und Stephanie Gehrs – die beiden Wissenschaftler:innen gehören zum Sonderforschungsbereich »Vaskuläre Kontrolle der Organfunktion« (SFB 1366). Die Themenbreite der Wissenschaftsgespräche reicht dabei von Gehirntumoren, Herz- und Hauterkrankungen über chronische Schmerzen und Infektionen bis hin zu grundlegenden wissenschaftlichen Fragen der Signalübertragung und zur Funktion zellulärer Membranen. Die Filmbeiträge richten sich an eine breite Öffentlichkeit und werden auch im RNF-Programm ausgestrahlt.

Videoaufzeichnungen der »Überlebensstrategien«, der Vorträge im Rahmen der Ruperto Carola Ringvorlesung sowie weiterer von KuM begleiteten Veranstaltungen wie »Marsilius kontrovers«, »Heidelberger Brücke«, »Akademische Mittagspause« oder auch der Konzerte von Universitätschor und Universitätsorchester sind auf heiONLINE weltweit abrufbar. Das von der Kommunikationsabteilung unter den besonderen Bedingungen der Coronapandemie entwickelte digitale Veranstaltungsportal der Ruperto Carola ist im Dialog mit der Öffentlichkeit mittlerweile fest etabliert. Allein auf die aktuellen Videobeiträge und Livestreams auf heiONLINE konnten im Berichtszeitraum knapp 40.000 Zugriffe verzeichnet werden. Dazu gehört auch das im Berichtsjahr fortgeführte Projekt »GO FUTURE!« im Rahmen von heiSCHOOL – der Dachmarke für die »Kinderuni« und die »Junge Uni«. Dort werden die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) in den Blick genommen, die sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen gesetzt haben. Gemeinsam mit Wissenschaftler:innen der Universität wurde ein Programm entwickelt, welches sich an Schüler:innen richtet. Schulen, Lehrer:innen sowie Eltern sollen dabei unterstützt werden, dieses hochrelevante Thema wissenschaftsbasiert an junge Menschen heranzutragen.

**RUPERTO CAROLA
RINGVORLESUNG
SOMMERSEMESTER 2024**



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386**

**ÖFFENTLICHE
VERANSTALTUNGSREIHE**
13. MAI – 15. JULI 2024

ALTE UNIVERSITÄT, AULA
MONTAGS, 18 UHR C.T.



**200 JAHRE
GUSTAV KIRCHHOFF –
FREIGEIST, PIONIER, VISIONÄR**





UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

CLIMATE CHANGES HEALTH

VORTRAG VON PROF. DR. KRISTIE L. EBI
UNIVERSITY OF WASHINGTON

9. AUGUST 2024
MATHEMATIKON, 12–14 UHR

Im Berichtszeitraum konnte die Abteilung Kommunikation und Marketing auf fünf Jahre erfolgreichen Relaunch der Internetpräsenz der Universität Heidelberg zurückblicken. Mit dem Go-live im Jahr 2019 waren zentrale Webseiten wie die Startseite sowie das vollständig neu gestaltete Portal »Studium« online gegangen. Letzteres bietet insbesondere Studieninteressierten passgenaue Informationen zur Wahl eines individuellen Studienprogramms. In den Folgejahren lag der Fokus neben der kontinuierlichen Pflege der bestehenden Webseiten und der Weiterentwicklung der Plattform vor allem auf dem schrittweisen Roll-out in zentrale und dezentrale Einrichtungen der Universität – darunter Fakultäten, Institute sowie weitere wis-

senschaftliche Einrichtungen. Das im Zuge dessen entwickelte Webkit-Angebot von KuM umfasst unter anderem die Einbindung in das Corporate Design der Universität, ein leistungsfähiges Content-Management-System sowie ein umfassendes Schulungs- und Supportprogramm. Bis 2024 war der Launch von 54 Internetpräsenzen aus zentralen und dezentralen Bereichen erfolgreich abgeschlossen, 31 weitere Projekte befanden sich in aktiver Betreuung. Im Berichtszeitraum verzeichnete die zentrale Website der Universität insgesamt über 16,9 Millionen Zugriffe, weitere 7,9 Millionen Zugriffe entfielen auf die dezentralen Seiten. ●

»Wir richten den Blick nicht nur auf die Risiken, sondern untersuchen auch, wie digitale Technologien dazu beitragen können, psychische Prozesse besser zu verstehen und therapeutische Ansätze zu verbessern.«

DIGITALE WELTEN, PSYCHISCHE BELASTUNGEN PROF. DR. KATAJUN LINDENBERG

Kriege, Klimawandel, Pandemie – insbesondere Kinder und Jugendliche sind von globalen Krisen in psychischer Hinsicht immer stärker betroffen, wie internationale Studien zeigen. Für Katajun Lindenberg kommen noch weitere Belastungen hinzu: die Schattenseiten der bisher wenig regulierten digitalen Welt mit Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. 2024 wurde die Wissenschaftlerin an das Psychologische Institut der Ruperto Carola berufen. Zugleich hat sie an der Universität die Leitung der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz für Kinder und Jugendliche übernommen. Damit bringt Katajun Lindenberg Forschung, Lehre sowie die Versorgung von Patient:innen eng zusammen mit dem Ziel, die psychische Gesundheit von jungen Menschen nachhaltig zu stärken.

»Mein Forschungsschwerpunkt liegt in der Wechselwirkung zwischen Digitalisierung und der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen«, erläutert Katajun Lindenberg. Dabei richtet sie den Blick aber nicht nur auf die Risiken. »Auf der ›Bright Side‹ untersuchen wir, wie digitale Technologien dazu beitragen können, psychische Prozesse besser zu verstehen und therapeutische Ansätze zu verbessern.« Ein aktuelles Beispiel dafür ist ein groß angelegtes, europaweites Forschungsprojekt, in dem die Heidelberger Wissenschaftlerin das Smartphone-Verhalten von Teenagern erforscht. Anhand individueller Risikoprofile sollen daraus passgenaue, App-basierte Interventionsmaßnahmen entwickelt werden.

Für Katajun Lindenberg ist die Professur am Psychologischen Institut weit mehr als nur ein weiterer beruflicher Schritt – sie bedeutet, wie sie selbst betont, eine »ersehnte« Rückkehr nach Heidelberg. Die gebürtige Dortmunderin, die in Lauffen am Neckar aufwuchs, begann Anfang der 2000er-Jahre in Heidelberg ein Studium der Psychologie, verbunden mit einem Auslandsaufenthalt an der Universität Exeter in England. Von 2008 bis 2012 war sie als Doktorandin an der Forschungsstelle für Psychotherapie des Universitätsklinikums Heidelberg tätig und absolvierte im Anschluss ihre Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Es folgte eine Juniorprofessur an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, bevor sie Professuren an den Universitäten Frankfurt und Mainz übernahm.

Als besonders riskant für die psychische Gesundheit erachtet Lindenberg die bisher zu geringe Regulation der algorithmengesteuerten Inhalte auf Social Media. Sie verstärken nicht nur das Suchtpotenzial, sondern fördern auch die Bildung von Meinungsblasen. Dass Australien ein Gesetz erlassen hat, das Jugendlichen unter 16 Jahren die Nutzung sozialer Medien untersagt, kann sie gut nachvollziehen. Gemeinsam mit internationalen Kolleg:innen setzt sie sich dafür ein, auch auf EU-Ebene die problematische Internetnutzung in den Fokus der Digitalpolitik zu nehmen. Trotz allem blickt Katajun Lindenberg zuversichtlich in die Zukunft: »Als ich hier angefangen habe zu studieren, durfte man im Psychologischen Institut noch rauchen – heute unvorstellbar. Genauso hoffe ich, dass wir es schaffen, Kinder und Jugendliche künftig systematischer vor den Risiken der problematischen Internetnutzung zu schützen.«



Neu berufen auf die Professur Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters: **PROF. DR. KATAJUN LINDENBERG**. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählt der Einfluss der Digitalisierung auf die psychische Gesundheit von jungen Menschen.

IV. INNOVATION AND TRANSFER

Sharing scientifically generated knowledge with society and transferring research results into applications – with its success in the Excellence Strategy competition, these tasks have acquired new significance for Heidelberg University. In the period under review, the university supported numerous start-up projects and concluded a number of contracts for the use of patents. Highlights in research commercialization included a newly developed multiplex platform that can be used in immunotherapy. The rights to an invention for the treatment of retinal detachment were also transferred to a company. Under the new heiCOLLECTIONS umbrella brand, the university launched a comprehensive process for the further development of its more than 40 collections in the context of research, teaching and knowledge transfer. In the area of science communication, research conducted at the university, along with the findings, was presented to a broad public across a range of different formats and channels. As part of this endeavor, the university took the “Überlebensstrategien” series into a new direction: in film clips, radio presenter Stefan Heim interviews Heidelberg life scientists working in DFG Collaborative Research Centres about their research. The topics range from brain tumors, heart and skin diseases, chronic pain and infections to fundamental scientific questions of signal transmission and the function of cellular membranes. ●



HEIDELBERG CENTER
FOR THE ENVIRONMENT



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

HEIDELBERGER BRÜCKE THE POWER OF INNOVATION FOR SUSTAINABILITY

WINTER TERM 2024/2025 · PUBLIC LECTURE SERIES

24 OCTOBER 2024
**Universities as keystones
of innovation ecosystems
for sustainability**
Prof. Dr. Søren Salomo,
TU Berlin

5 DECEMBER 2024
Nature Based Solutions
Dr. Marina Treskova,
Universität Heidelberg

16 JANUARY 2025
Focus CSR:
**Challenges and Opportunities
of Sustainability Reporting**
Dr. Nicole Schmidt,
DZ Bank
Dr. Max Jungmann,
Universität Heidelberg

6 FEBRUARY 2025
Innovation in Energy Systems
Prof. Dr. Maria Sharmina,
Tyndall Centre for
Climate Change Research



This is a free, hybrid event.
Participation in person does not require a registration.
Online participants please register to receive the link.
Further information and registration via:
www.hce.uni-heidelberg.de

Thursdays at 12.30 pm
Location: +punkt. Saal, INF 130.2
and online



V. GEBÄUDE UND INFRASTRUKTUR

Ein leistungsstarkes und funktionales Umfeld befördert die Arbeit der Heidelberger Forscher:innen und trägt zu optimalen Studienbedingungen bei. Die stetige Verbesserung der Infrastruktur, gerade auch im Hinblick auf die bauliche Entwicklung, ist daher eine entscheidende Voraussetzung für exzellente Forschung und Lehre sowie die Gewinnung herausragender Wissenschaftler:innen. Als ein erster wichtiger Schritt für die Entwicklung eines künftigen Fakultätscampus konnte im Berichtszeitraum der Bau von zwei neuen Landesgebäuden für die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg gestartet werden. Seiner Bestimmung übergeben wurde auf dem Campus Im Neuenheimer Feld ein Ersatzneubau für die Chemischen Institute. Das fünfgeschossige Gebäude stellt Forschungs- und Lehrflächen für das Organisch-Chemische Institut bereit.

Trotz erfolgreicher Planung und Umsetzung einzelner Bauvorhaben sieht sich die Universität Heidelberg im Bereich Bau und Sanierung mit grundlegenden Herausforderungen konfrontiert. Rund 60 Prozent der vom Land zur Nutzung überlassenen Gebäude haben ein kritisches Alter erreicht. Damit steigt das Risiko von Ausfällen und Nutzungseinschränkungen, zumal notwendige Sanierungsmaßnahmen aus unterschiedlichen Gründen nicht zeitnah umgesetzt werden können. Hinzu kommen organisatorische Hürden, etwa durch fehlende Ausweichflächen. Erschwert wird die Lage zudem durch komplexe Zuständigkeiten und eine unzureichende finanzielle Ausstattung. Verantwortlich für den Hochschulbau ist das Land Baden-Württemberg, das Wechselspiel zwischen der Universität als Nutzerin und dem Amt Mannheim und Heidelberg des Landesbetriebs Vermögen und Bau verlangsamt die Planungsprozesse zusätzlich. Um die infrastrukturelle Wettbewerbsfähigkeit der Universität zu sichern, sind rasches Handeln und gezielte Investitionen seitens des Landes unerlässlich. Der Sanierungsstau im Gebäudebestand der Universität Heidelberg beläuft sich mittlerweile auf rund 900 Millionen Euro.

Grundsteinlegung: Zwei neue Gebäude für die Medizinische Fakultät Mannheim

Im Oktober 2024 wurde mit einer feierlichen Grundsteinlegung der Startschuss für den Bau zweier neuer Landesgebäude für die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg gegeben – ein bedeutender erster Schritt auf dem Weg zu einem künftigen Fakultätscampus. Auf dem Gelände an der Röntgenstraße, direkt gegenüber dem Universitätsklinikum Mannheim, entstehen ein modernes Forschungsgebäude sowie das Center for Cardiovascular Disease Control (CCDC) – ein Bau für die interdisziplinäre Forschung zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Gesamtbaukosten liegen bei rund 174 Millionen Euro. Davon investiert das Land rund 90 Millionen Euro, die Medizinische Fakultät steuert weitere rund 55 Millionen Euro bei. Zusätzlich fördert der Bund das CCDC als Forschungsbau mit rund 30 Millionen Euro.

Die beiden neuen Gebäude sollen vorrangig für die Forschung der vorklinischen und theoretischen Abteilungen der Medizinischen Fakultät Mannheim genutzt werden. Sie entstehen als neuer Lehr- und Forschungscampus

MaReCuM und gruppieren sich um das historische Kesselhaus des Universitätsklinikums Mannheim. Ziel ist es, eine integrierte städtebauliche Entwicklung für das neue Areal der Fakultät zu realisieren und die bislang überwiegend in angemieteten Räumen untergebrachten Flächen erstmals auf einem eigenen Campus zu bündeln.

Als gemeinsames Fundament für die beiden neuen Gebäude dienen zwei Untergeschosse, in denen unter anderem die Technikzentrale sowie die zentrale Infrastruktur für »Präklinische Modelle« untergebracht werden. Darüber entstehen die zwei fünfgeschossigen Neubauten. Das erste Gebäude ist als allgemeines Forschungsgebäude konzipiert und bietet moderne molekularbiologische Laborflächen, Auswertebereiche sowie Bürozone mit Besprechungsräumen. Das zweite Gebäude für das Center for Cardiovascular Disease Control (CCDC) wird als ein von Bund und Land finanzierter Forschungsbau realisiert. Das CCDC ist als wissenschaftliche Einrichtung der Universität der Medizinischen Fakultät Mannheim zugeordnet. Insgesamt entsteht hier eine Nutzfläche von rund 12.000 Quadratmetern.

In dem allgemeinen Forschungsgebäude ist ein Hörsaal für die studentische Lehre vorgesehen. Erstmals können hier alle 270 Studierenden einer Kohorte gemeinsam unterrichtet werden. Der Modellstudiengang MaReCuM – Mannheim Reformiertes Curriculum für Medizin und Medizinnahe Berufe – der Medizinischen Fakultät Mannheim zählt zu den modernsten Medizinstudiengängen in Deutschland. Traditionelle Fachgrenzen werden im Grund- und Hauptstudium gezielt aufgehoben; stattdessen stehen Themen, Organe und Krankheitsbilder im Mittelpunkt der Ausbildung. Dies spiegelt sich in einer engen Verzahnung von vorklinischer und klinisch-theoretischer Wissenschaft, Grundlagenforschung und Lehre wider – darauf bezieht

sich auch der Name des neuen Lehr- und Forschungscampus. Für die Studierenden ist zudem ein hochwertig gestalteter Außenbereich als Microcampus geplant, der eine hohe Aufenthaltsqualität bieten soll und durch seine Lage von der verkehrsreichen Röntgenstraße, welche Campus und Klinikum trennt, abgeschirmt ist.

Ersatzneubau für die Chemischen Institute seiner Bestimmung übergeben

Ebenfalls im Oktober 2024 wurde ein technisch hochspezialisiertes Forschungsgebäude für die Chemie an der Universität Heidelberg im Rahmen einer feierlichen Zeremonie offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Ersatzneubau für die Chemischen Institute entstand nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase auf dem Campus Im Neuenheimer Feld und stellt Forschungs- sowie Lehrflächen für das Organisch-Chemische Institut bereit. Das Kostenvolumen betrug rund 26 Millionen Euro.

Der Ersatzneubau ist Teil des Gebäudekomplexes Im Neuenheimer Feld 270 bis 276, der zwischen 1951 und 1961 für das Anorganisch-Chemische sowie das Organisch-Chemische Institut errichtet wurde. Der Komplex umfasst ein längs ausgerichtetes Hauptgebäude (INF 270) und sechs rechtwinklig angeordnete Flügelbauten, die ausschließlich Laborräumen vorbehalten sind. Das bestehende Gebäude INF 272 ließ sich im Hinblick auf zeitgemäße Anforderungen an Laborbauten – etwa hinsichtlich Geschosshöhen, Brandschutz, zusätzlicher Funktionsräume und energieeffizienter Klimatechnik – nicht mehr wirtschaftlich anpassen. Nach dessen Abriss wurde im Jahr 2020 mit dem Ersatzneubau begonnen.

Das nun seiner Bestimmung übergebene fünfgeschossige Gebäude mit einer Nutzfläche von über 2.000 Quadrat-

Beispielhaftes Bauen: Auszeichnung für zwei Lernorte der Universität

Als »rundherum gelungene Lösungen« für Gestaltung, Zweckmäßigkeit und den sensiblen Umgang mit dem städtebaulichen Kontext hat die Architektenkammer Baden-Württemberg zwei Lernorte der Universität Heidelberg ausgezeichnet: den sanierten Barockgarten zwischen dem Anglistischen und dem Romanischen Seminar sowie den neu gestalteten Triplex-Innenhof zwischen Mensa und Heidelberg Center for American Studies. Beide Projekte wurden im Rahmen des Wettbewerbs »Beispielhaftes Bauen« prämiert. Die Lernorte sind Teil eines Gesamtkonzepts der Universität, mit dem in Gebäuden und Außenbereichen neue Räume für die Studierenden zum Lernen, Arbeiten und den Austausch geschaffen werden. Der Barockgarten wurde 2017 im Zuge der Kampagne ZUKUNFT STIFTEN zu einem »Open-Air-Lehr- und Lernraum« umgestaltet. Der ehemalige Klostergarten des Jesuitenkollegs dient seitdem als vielfältig nutzbarer Kommunikationsraum mit Tischen und Bänken, weiteren Sitzgelegenheiten sowie WLAN-Anbindung. Mit der Umgestaltung des Triplex-Innenhofs entstand im Sommer 2022 ein weiterer attraktiver Lern-, Arbeits- und Begegnungsraum für Studierende. Umgeben von Universitätsbauten der 1970er Jahre und der kleinteiligen historischen Baustruktur, würdigte die Jury diesen neuen Begegnungsort als »erfrischenden Freiraum« im Stadtgefüge. Die Preisverleihung fand im Februar 2024 in der Chapel Heidelberg statt.

metern wird künftig vom Organisch-Chemischen Institut für Forschung und Lehre genutzt. Die Forschungsflächen umfassen modular aufgebaute Labore, die durch Büros und Computerräume für Planung, Auswertung und theoretische Arbeiten ergänzt werden. Für die Lehre stehen speziell ausgestattete Praktikumsbereiche mit entsprechender Infrastruktur bereit. Die technische Versorgung – etwa für Lüftung, Gasversorgung und Druckluft – ist im Untergeschoss untergebracht. Über ein zweigeschossiges, verglastes Verbindungsstück ist der Ersatzneubau direkt an das Hauptgebäude INF 270 angebunden.

Ausbau der WLAN-Infrastruktur

Eine gute und flächendeckende Internetanbindung ist für Studium, Lehre und Forschung unverzichtbar. Für den gesamten Campus wird seit Juli 2024 der Ausbau der WLAN-Infrastruktur vorangetrieben, um für die Universität Heidelberg eine bessere Netzabdeckung zu erreichen. Das Projekt, für das das Rektorat rund sechs Millionen Euro zur Verfügung gestellt hat, konnte im Sommer 2024 erfolgreich

gestartet werden. Das Vorhaben ist bis Ende 2025 angelegt und gliedert sich in mehrere Phasen. Eine erste Maßnahme – der Austausch veralteter Access Points zur Steigerung von Stabilität und Leistungsfähigkeit – konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Zudem wurden sämtliche Gebäude der Universität begangen und systematische Messungen zur Qualität des vorhandenen WLANs durchgeführt. Diese Erhebungen dienen als Grundlage für gezielte Optimierungsmaßnahmen. Darüber hinaus sollen drei Referenzgebäude im Rahmen von Pilotprojekten umfassend ausgebaut werden. Die Auswahl orientiert sich an den aktuellen gebäudeindividuellen Rahmenbedingungen, der voraussichtlichen zeitlichen Umsetzungsmöglichkeiten sowie der bisherigen WLAN-Situation. Diese Pilotprojekte sollen als Blaupause für den späteren flächendeckenden Ausbau weiterer Universitätsgebäude dienen. Im Rahmen des Projekts unterstützen externe Dienstleister bei Planung und Ausbau, wobei das WLAN auch weiterhin wie bisher vom Universitätsrechenzentrum betrieben wird. ●

KLIMASCHUTZ MIT DIESELGERUCH PSYCHOLOGIE- STUDENTIN ANNIKA SAUER

Die Interessen und Perspektiven der Jugend in die globale Diskussion um den Klimaschutz einbringen: Das war das Ziel von Annika Sauer bei der 29. UN-Weltklimakonferenz Ende November 2024 in Baku. Dabei musste sich die Heidelberger Psychologiestudentin, die als Jugenddelegierte für die Naturschutzjugend im deutschen Naturschutzbund NABU angereist war, erst einmal auf dem riesigen Konferenzgelände in der Hauptstadt Aserbaidschans zurechtfinden. Der Geruch der Dieselgeneratoren, den die 21-Jährige in der Stadt ständig wahrnahm, stand dabei im Gegensatz zum Thema der Klimakonferenz: »In Solidarity for a Green World«. Nicht nur aus diesem Grund taten sich Klimaaktivisten:innen in dem autoritär regierten Land schwer: Protestaktionen, die auf den fossilen Ausstieg und die Klimafinanzierung aufmerksam machen sollten, durften nur in dafür vorgesehenen Bereichen stattfinden, mussten darüber hinaus angemeldet und abgestimmt werden. Beobachter:innen wurden teils nicht zugelassen. »Den rund 1.800 Vertretern wichtiger Unternehmen, zu denen größtenteils Lobbyisten fossiler Energieträger gehörten, standen wir mit 350 Umweltaktivisten gegenüber«, beschreibt die Studentin die Situation vor Ort.

Dennoch gelang es, so Annika Sauer, trotz Schlafmangel und Überarbeitung an wertvolle Informationen zu kommen. So konnte sie während der 17 Tage bei Verhandlungen zum Thema Mitigation (Minderung der Erderwärmung) mitwirken. »Hautnah mitzuerleben, was und wie gesprochen wurde, war für mich eindrucksvoll und lehrreich«, so die Psychologiestudentin. Hoffnung gaben ihr der Austausch mit Aktivist:innen aus dem globalen Süden, die häufig aus repressiven Staaten kamen und die sich dennoch mit voller Kraft und Ausdauer für den Klimaschutz einsetzen. Wichtig ist ihr nun, von der Konferenz in Deutschland zu berichten und beim NABU-Infoforum Fragen zu beantworten. Motivierend sei auch das große mediale Interesse gewesen und die vielen Gespräche, die sie mit interessierten Journalist:innen geführt habe.

»Den rund 1.800 Vertretern wichtiger Unternehmen, zu denen größtenteils Lobbyisten fossiler Energieträger gehörten, standen wir mit 350 Umweltaktivisten gegenüber.«

In ihrem Fazit bedauert sie, dass die Verhandlungen zu CO₂-Neutralität und fossilem Ausstieg zäh und hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Wertvolle Kontakte und Netzwerke hat Annika Sauer von der Klimakonferenz dennoch mitgenommen. Und der Einsatz für eine gerechte Zukunft und eine grüne Welt geht für sie auch nach Baku weiter.



ANNIKA SAUER studiert an der Universität Heidelberg Psychologie im vierten Semester (Bachelor). Danach möchte sie einen Masterstudiengang anschließen und die klinische Richtung mit Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin einschlagen. Als Jugenddelegierte der NAJU (Naturschutzjugend im deutschen Naturschutzbund NABU) hat die 21-Jährige im November 2024 an der 29. UN-Weltklimakonferenz in Baku, Aserbaidschan, teilgenommen.

V. BUILDINGS AND INFRASTRUCTURE

Heidelberg researchers and students need a high-performance, functional environment to support their work and to create optimal study conditions. The continuous improvement of the university's infrastructure, particularly its buildings, is therefore an essential prerequisite for excellent research and teaching and for the recruitment of outstanding researchers. As a first important step in the development of a future faculty campus, construction began on two new state-owned buildings for the Medical Faculty Mannheim of Heidelberg University. A modern research building and the Center for Cardiovascular Disease Control (CCDC) – dedicated to interdisciplinary research into the prevention of cardiovascular diseases – are being built at the site on Röntgenstrasse, directly opposite Mannheim University Hospital. The total construction cost comes to roughly 174 million euros. The university also inaugurated a replacement building for the chemistry institutes on the Im Neuenheimer Feld Campus. In 2024 the Baden-Württemberg Chamber of Architects awarded a prize to two learning spaces at Heidelberg University: the renovated baroque garden between the Department of English and the Department of Romance Studies, and the newly designed triplex courtyard between the canteen and the Heidelberg Center for American Studies. Both projects were selected as part of the “Exemplary Construction 2017–2023” competition. ●

AKADEMISCHE
MITTAGSPAUSE 2024



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Öffentliche Vortragsreihe
6. Mai bis 19. Juli 2024

**Gesundheit.
Leben.
Innovation.**

The Alliance

An allen Werktagen außer am 10.5. und 31.5.
von 13.00 bis 13.30 Uhr
Peterskirche, Plöck 70, 69117 Heidelberg



www.uni-heidelberg.de/mittagspause

Veranstalter



Health + Life Science Alliance
Heidelberg Mannheim



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR MEDIZINISCHE FORSCHUNG



dkfz. DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT
Forschen für ein Leben ohne Krebs



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

VI. GEMEINSAM STÄRKER: AUF DEM CAMPUS, MIT FORSCHUNGSPARTNERN UND FÖRDERERN

Ihre Stärke bezieht die Ruperto Carola nicht zuletzt aus gemeinsamen Projekten mit Partnern, Freunden und Förderern in Heidelberg, der Metropolregion Rhein-Neckar, national und weltweit. Die enge Vernetzung mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen vor Ort sowie ausgewählten Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft gehört zu den strategisch ausgerichteten Aktivitäten, den Wissenschaftsstandort Heidelberg zu stärken und den Wissensaustausch zu intensivieren. Die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Petra Olschowski informierte sich 2024 vor Ort über aktuelle Entwicklungen innerhalb der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim. Die Anwendung und Entwicklung innovativer Technologien der DNA-Synthese steht im Zentrum des gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gegründeten Center for Synthetic Genomics.

Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim

Die Aktivitäten der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim konnten im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt werden. Die im Jahr 2021 von sieben führenden Forschungseinrichtungen gegründete Allianz verfolgt das Ziel, die Rhein-Neckar-Region zu einem international herausragenden Cluster für Lebenswissenschaften, Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik weiter auszubauen. Mit der im Jahr 2022 erfolgten Gründung einer gemeinnützigen GmbH haben die Entscheidungs- und Arbeitsstrukturen dieser Allianz einen institutionellen Rahmen erhalten.

Um sich ein Bild von den aktuellen Entwicklungen innerhalb der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim zu machen, besuchte die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Petra Olschowski Mitte Mai 2024 die Uni-

versität Heidelberg. Die Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim wird als Innovationscampus vom Land Baden-Württemberg gefördert. Verfolgt werden aktuell mehr als 100 Kollaborationsprojekte in den Bereichen Onkologie, Herz- und Gefäßkrankheiten, Immunologie, Infektiologie, Epidemiologie, Molekularbiologie, Künstliche Intelligenz, Neurologie und psychische Gesundheit. Über gemeinsame Technologieplattformen werden moderne Methoden der präklinischen und klinischen Forschung institutionenübergreifend zugänglich gemacht. Das gemeinsame Vorgehen ermöglicht es, Ressourcen effizient einzusetzen, hervorragende Bedingungen für Spitzenrekrutierungen zu schaffen, den Transfer von Forschungserkenntnissen in die Anwendung und Industrie zu beschleunigen sowie die Patientenversorgung auf ein neues Niveau zu heben.

Jahresbericht 2024

VI. Gemeinsam stärker: Auf dem Campus, mit Forschungspartnern und Förderern

Treiber der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim, die ihre Wurzeln in vielfältigen und über Jahrzehnte gewachsenen Kooperationen hat, sind die Exzellenzuniversität Heidelberg mit ihren beiden Medizinischen Fakultäten, das Deutsche Krebsforschungszentrum, das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie, das Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit sowie die beiden Universitätskliniken in Heidelberg und Mannheim. Gemeinsam mit starken Partnern aus der Wirtschaft und der Metropolregion Rhein-Neckar soll eine neue Leitindustrie mit großer Strahlkraft und hohem Potenzial für eine nachhaltige Wertschöpfung geschaffen werden. Die Forschungsallianz ist ein Schrittmacher und Katalysator für Innovationen und bildet ein einzigartiges Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk, das auch international weiter an Sichtbarkeit gewinnt.

Der Austausch zu Innovationsökosystemen im Gesundheitsbereich stand im Zentrum eines Zusammentreffens von Vertreter:innen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg mit Vertreter:innen der Allianz sowie einiger ihrer Partner aus der Region Heidelberg und Mannheim. Diskutiert wurde insbesondere, wie sich Innovationen aus der Wissenschaft effektiver in die Gesellschaft übertragen lassen. Im Rahmen des Formats »Akademische Mittagspause« gaben im Sommersemester 2024 Wissenschaftler:innen der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim einer breiten Öffentlichkeit Einblicke in lebenswissenschaftliche Forschung und wissenschaftliche Grundlagen für neue Therapien und die Behandlung von Krankheiten. Der Titel der Veranstaltungsreihe mit Kurzvorträgen und anschließender Diskussion in der Heidelberger Peterskirche lautete: »Gesundheit. Leben. Innovation. The Alliance«.

Neues Zentrum für Synthetische Genomik

Die Entwicklung und Anwendung innovativer DNA-Synthesetechnologien voranzutreiben mit dem Ziel, die Herstellung vollständiger künstlicher Genome zu ermöglichen, ist das

zentrale Anliegen eines neuen interdisziplinären Zentrums, das an der Universität Heidelberg, dem Karlsruher Institut für Technologie und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingerichtet wurde. Den Aufbau des Center for Synthetic Genomics fördert die Carl-Zeiss-Stiftung über einen Zeitraum von sechs Jahren mit insgesamt zwölf Millionen Euro. Im Mittelpunkt stehen die grundlagenorientierte Forschung und die technologische Weiterentwicklung im Bereich der Synthetischen Genomik. Langfristig sollen dadurch lange DNA-Sequenzen gezielt entworfen und produziert werden – etwa für Anwendungen in der medizinischen Forschung, den Nanomaterialwissenschaften oder den Biowissenschaften. Erster Sprecher des neuen Zentrums ist der Systembiologe Prof. Dr. Michael Knop, stellvertretender Direktor des Zentrums für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg.

Waren die vergangenen zwei Jahrzehnte der Genomforschung geprägt von der Entwicklung neuer Genom-Sequenzier-techniken, wird es zukünftig möglich sein, mithilfe neuartiger Verfahren der DNA-Synthese und Genomassemblierung immer schneller und einfacher Genome zu verändern oder sogar vollständig neue Genome herzustellen. Dazu wollen die beteiligten Forscher:innen der drei Universitäten auch mithilfe von KI-basierten Analyse- und Modellierungsverfahren synthetische DNA-Sequenzen entwerfen, um damit das Genom von Organismen gezielt zu verändern und mit neuen Funktionalitäten zu versehen. Ziel ist es, daraus sogenannte Biologika, das heißt biotechnologisch hergestellte Produkte, zu gewinnen. Sie sollen langfristig genutzt werden, um bio-basierte Arzneien herzustellen, Gentherapien für Krankheiten zu entwickeln, Biotreibstoffe zu produzieren oder die Forschung an neuartigen Materialien voranzutreiben.

Das Center for Synthetic Genomics Heidelberg – Karlsruhe – Mainz hat seine Arbeit im Januar 2024 aufgenommen. An den drei Standorten arbeiten Forscher:innen verschiedener Disziplinen eng zusammen, darunter aus Biologie, Biochemie, Biophysik, Biotechnologie, Synthetischer Biologie und

Dritte Förderphase für Forschungscampus in der Medizin

Krebserkrankte mit Oligometastasen auf einem schonenden und effizienten Patientenweg maßgeschneidert zu behandeln, ist das Ziel des interdisziplinären Forschungscampus »Mannheim Molecular Intervention Environment« (M²OLIE). Angesiedelt am Universitätsklinikum Mannheim arbeiten hier unter der Führung der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg 25 institutionelle Partner aus Forschung und Industrie zusammen. Nach erfolgreicher Evaluation hat der Forschungscampus im Jahr 2024 für eine dritte Förderphase von fünf Jahren Mittel in Höhe von zehn Millionen Euro erhalten, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung stellt. Im Rahmen von M²OLIE kooperieren mehr als 120 Expert:innen aus den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik und Betriebswirtschaftslehre. Sie bündeln ihre Kompetenzen, um eine personalisierte medizinische Versorgung von Krebserkrankten zu realisieren.

Bioengineering, aber auch aus den Bereichen Philosophie und Rechtswissenschaft sowie Genomik, Immunologie, Epigenetik, Virologie und Data Science. Für die Arbeit in dem neuen Zentrum sollen weitere internationale Expert:innen sowie Nachwuchswissenschaftler:innen gewonnen werden. In Heidelberg entsteht zudem ein spezialisiertes Kompetenzzentrum für die Synthese synthetischer DNA – das sogenannte CZS Center Synthetic DNA Accelerator Lab. In das CZS Center SynGen sind darüber hinaus auch Wissenschaftler:innen des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und des Heidelberg Institute for Theoretical Studies (HITS) eingebunden, ebenso wie externe Partner aus Wissenschaft und Industrie.

Für Vielfalt, Gleichstellung und gegenseitigen Respekt

Der Nahost-Konflikt mit seinen verheerenden Auswirkungen insbesondere für die Zivilbevölkerung in Israel und Gaza hat auch an der Universität Heidelberg zu zum Teil heftigen Kontroversen geführt. Sie entzündeten sich im Berichtszeitraum unter anderem an einer kurzen pro-palästinensischen Protestaktion im Rahmen der Sommerparty der Rektorin sowie an einer geplanten universitätsinternen Lehrveranstaltung für Studierende mit dem Titel «#Islam: Religious Dynamics in Online Spaces» am Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien der Universität. Aus den zum Teil öffentlich geführten Diskussionen gingen nicht nur mehrere wissenschaftliche Veranstaltungen her-

vor – darunter die bereits erwähnte Ringvorlesung »Freiheit?! Die Universität als Diskursraum« sowie das von UNIFY organisierte Symposium »Lost in Discourse – Reichweite von Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit an Universitäten«, sondern auch mehrere interne Gesprächsrunden, zu denen das Rektorat eingeladen hatte und die von der Gleichstellungsbeauftragten der Universität, Prof. Dr. Christiane Schwierien, moderiert wurden.

Leicht erreichbar und als vertrauliche Ansprechperson zur Verfügung zu stehen, wenn Mitglieder der Universität in Konfliktsituationen, bei Belästigung, Mobbing, Stalking oder Diskriminierung Unterstützung suchen – das ist Aufgabe der annähernd 70 Vertrauenslots:innen, die im Berichtsjahr ehrenamtlich ihre Arbeit an der Ruperto Carola aufgenommen haben. Sie sind über die Universität verteilt, vor Ort direkt ansprechbar und bieten Ratsuchenden in belastenden Situationen Orientierung im Hilfesystem der Universität. Das neue Angebot ist Teil von »GUIDE – Verfahren zum Umgang mit Konflikten und Fehlverhalten«, das UNIFY, die zentrale universitäre Einrichtung für die Themen Familie, Vielfalt und Gleichstellung, ins Leben gerufen hat. GUIDE regelt den Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz ebenso wie Fehlverhalten. Darunter fallen Mobbing, Stalking, Diskriminierung, sexuelle Belästigung und sexuelle Nötigung. ●

»Man sieht am Ende, was man geschaffen hat. Und selbst nach mehr als dreißig Jahren Berufserfahrung bin ich immer wieder erstaunt, was mit Glas alles möglich ist.«

MIT FINGERSPITZENGEFÜHL FÜR FORSCHUNG UND FAIRNESS GLASAPPARATEBAUERIN URSULA SCHEURICH

»Wir machen Forschung möglich.« – Der Leitsatz des Zentralbereichs Neuenheimer Feld (ZNF) könnte kaum besser zu Ursula Scheurich passen. In der dortigen Abteilung »Glas-technik« plant, fertigt und entwickelt die gebürtige Österreicherin maßgeschneiderte Gefäße und Apparaturen für zahlreiche Labore der Universität – vor allem in der Medizin, aber auch in der Pharmazie, Biochemie oder Umweltphysik. Im engen Austausch mit den Forscher:innen erlebt sie regelmäßig, wie innovative Versuchsaufbauten zu neuen Erkenntnissen führen und damit die Wissenschaft weiterbringen. Kein Wunder, dass Ursula Scheurich den ZNF-Leitspruch noch zuspitzt: »In der natur- und lebenswissenschaftlichen Grundlagenforschung ist der Glasapparatebau unverzichtbar.«

Am Anfang steht immer eine Idee. Mit dieser wenden sich Wissenschaftler:innen an Ursula Scheurich. Sie prüft und berät, was glastechnisch machbar ist und versucht, die Vorstellungen in die Praxis umzusetzen. Die meisten Geräte entstehen aus Borosilikatglas, das sich durch eine hohe Temperatur- und Chemikalienbeständigkeit auszeichnet. Doch nicht immer muss alles neu gefertigt werden. Auch handelsübliche Industrieware kann für spezielle Anforderungen umgearbeitet werden. Reparaturen gehören ebenfalls zum Alltag, betont die Glasapparatebauerin, denn Nachhaltigkeit ist auch in ihrem Bereich ein wichtiger Aspekt. »Das Spannende ist, diese Fingerfertigkeit zu haben, das Glas so zu formen, wie man es sich vorstellt. Man sieht am Ende, was man geschaffen hat. Und selbst nach mehr als dreißig Jahren Berufserfahrung bin ich immer wieder erstaunt, was mit Glas alles möglich ist«, beschreibt sie ihre Arbeit.

Nach dem Abitur hatte sich Ursula Scheurich für eine Ausbildung an der renommierten Glasfachschule Kramsach in Tirol entschieden. Von dort führte ihr Weg über Bremen, wo sie an der dortigen Universität ebenfalls im Glasapparatebau tätig war, an die Ruperto Carola. Ihre langjährige Erfahrung bringt sie inzwischen auch in eine neue Aufgabe ein: Seit Herbst 2024 engagiert sich Ursula Scheurich zusätzlich als ehrenamtliche Vertrauenslotsin im Rahmen von »GUIDE – Verfahren zum Umgang mit Konflikten und Fehlverhalten«. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Mitgliedern der Universität aus allen Bereichen ist sie in dieser Funktion als Ansprechpartnerin aktiv und stärkt auf diese Weise die bereits etablierten Anlaufstellen des Netzwerks Antidiskriminierung.

»Ich begrüße es sehr, dass die Universität dieses Programm eingeführt hat, denn ein respektvoller und wertschätzender Umgang ist mir besonders wichtig«, betont Ursula Scheurich. »Als Vertrauenslotsin möchte ich dazu beitragen, ein positives Arbeitsklima zu schaffen, und Menschen in schwierigen Situationen unterstützen. Ein gutes Miteinander kommt schließlich allen zugute.« Häufig reiche bereits ein offenes Gespräch, um Probleme zu lösen, erklärt sie. Manchmal helfe auch der unverstellte Blick von außen, um neue Perspektiven zu gewinnen. So leistet Ursula Scheurich einen doppelten Beitrag an der Ruperto Carola – sowohl für die Forschung als auch für eine lebendige und unterstützende Universitätskultur.



URSULA SCHEURICH arbeitet im Zentralbereich Neuenheimer Feld. Dort werden für die Wissenschaftler:innen Labor- und Standort-Dienstleistungen zur Verfügung gestellt.

VI. STRONGER TOGETHER: ON CAMPUS, WITH RESEARCH PARTNERS AND SPONSORS

The strength of Heidelberg University lies not least in common projects with partners, friends and sponsors in Heidelberg, the Rhine-Neckar Metropolitan Region, Germany and the world. Close networking with local non-university research institutions and selected partners in industry and business is part of the university's strategy to strengthen Heidelberg as a center of science and research and intensify the exchange of knowledge between all those involved. Baden-Württemberg's Minister of Science, Petra Olschowski, visited the Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim in 2024 to learn about the latest developments. Founded in 2021 by seven leading research institutions, the initiative wants to develop the Rhine-Neckar region into an internationally visible cluster for life sciences, the health economy and medical technology. The Center for Synthetic Genomics, which the university founded together with the Karlsruhe Institute of Technology and the University of Mainz and which launched its operations in January 2024, is dedicated to the application and development of innovative technologies in the field of DNA synthesis. The Middle East conflict with its devastating effects, particularly for the civilian populations of Israel and Gaza, has also sparked considerable controversy at Heidelberg University. The discussions – some of them public – gave rise to a number of academic events and several internal roundtables hosted by the Rectorate and moderated by the university's Equal Opportunities Commissioner. ●



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



MIGRATION AND THE AMERICAS

7. MAI 2024

**Crossing No Man's Land?
Acknowledging the Indigenous
Communities along US-bound Migrant
Routes in the Darién Gap**

Dr. Nanneke Winters
Erasmus Universität Rotterdam

2. JULI 2024

**Migration and Exclusion of Chinese
across the Americas: Historical Origins
and Recent Repercussions**

Dr. Albert Manke
Universität Göttingen

**PUBLIC LECTURE SERIES
18:15, HCA ATRIUM**

Curt und Heidemarie Engelhorn Palais,
Hauptstraße 120, 69117 Heidelberg

VII. INTERNATIONAL VERNETZT

Die Universität Heidelberg verfügt über ein international sichtbares und attraktives Profil: Studierende und Forschende aus aller Welt kommen in die Wissenschaftsstadt am Neckar. Mitglieder der Ruperto Carola sind im Gegenzug aktiv in weltweite Forschungsnetzwerke eingebunden. Zu den Schwerpunkten der internationalen Strategie der Universität zählen die Präsenz und die wissenschaftliche Vernetzung in ausgewählten Zielregionen der Welt. Ein großer Erfolg im Rahmen der 4EU+ European University Alliance bildete im Berichtszeitraum die Förderzusage für den Masterstudiengang »European Environmental Economics and Policy« – ein gemeinsames Angebot der Universitäten Kopenhagen, Heidelberg, Mailand, Prag und Warschau.

4EU+ European University Alliance

Die unter Federführung der Sorbonne Université in Paris und der Universität Heidelberg gegründete 4EU+ European University Alliance – ein länderübergreifender strategischer Zusammenschluss von acht führenden Forschungsuniversitäten – wird im Rahmen der »Erasmus+«-Ausschreibung »Europäische Hochschulen« gefördert. Neben der Ruperto Carola, der Sorbonne und der Universität Paris-Panthéon-Assas gehören ihr die Universitäten Kopenhagen, Mailand und Genf, die Karls-Universität in Prag sowie die Universität Warschau an. Ziel der 4EU+ European University Alliance, die auf bereits bestehenden bilateralen und multilateralen Kooperationen aufbaut, ist eine institutionelle Verschränkung der beteiligten Hochschulen. Dies umfasst sämtliche universitäre Bereiche von Studium, Lehre und Weiterbildung über Forschung, Transfer und Innovation bis hin zu gemeinsamen Konzepten im Rahmen von Qualitätsmanagement und Verwaltung. Auf diese Weise entsteht ein integrierter, interuniversitärer Campus, der Studierende, Lehrende, Forschende und Mitarbeitende in den Verwaltungen über nationale Grenzen hinweg eng miteinander vernetzt. Zentrale Vorhaben sind die Entwicklung grenzüberschreitender Studienangebote auch jenseits traditioneller Curricula sowie die Förderung einer barrierefreien Mobilität innerhalb

des europäischen Hochschulraums. Mit ihrem Engagement in der 4EU+-Allianz leistet die Universität Heidelberg einen aktiven Beitrag zum Aufbau europäischer Universitätsallianzen als Universitäten der Zukunft. Sie bilden einen neuen prägenden Pfeiler der EU und stehen für europäische Werte und europäische Identität in einem globalen Kontext.

Ein großer Erfolg im Berichtszeitraum war die Förderzusage für den Masterstudiengang »European Environmental Economics and Policy« (M3EP) – ein gemeinsames Angebot der Universitäten Kopenhagen, Heidelberg, Mailand, Prag und Warschau. Das interdisziplinäre Programm wird im Rahmen der Erasmus-Mundus-Initiative der Europäischen Union gefördert und richtet sich an Absolvent:innen, die ihre Kenntnisse in den Bereichen Umweltökonomik und Umweltpolitik mit einem Fokus auf europäische Klimapolitik vertiefen möchten. Das erste Studienjahr verbringen die Studierenden an der Universität Kopenhagen. Im zweiten Jahr setzen sie ihr Studium wahlweise an der Universität Heidelberg oder an einer der weiteren Partnerhochschulen fort. An der Ruperto Carola ist das Programm verankert am Institut für Politische Wissenschaft sowie am Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden können dort zwischen zwei Spezialisierungen wählen:

»Advanced Environmental Economics« oder »Comparative Environmental Policy«.

Im Jahr 2024 wurde die zweite Ausschreibungsrunde des Förderprogramms SEED4EU+ veröffentlicht. Ziel des Programms ist es, die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre zwischen den Partneruniversitäten der 4EU+-Allianz gezielt zu stärken. Antragsberechtigt waren promovierte Wissenschaftler:innen, die gemeinsam mit mindestens zwei weiteren 4EU+-Hochschulen innovative Projektideen entwickelten. Von insgesamt 50 eingereichten Anträgen wurden 17 Projekte zur Förderung ausgewählt, darunter acht mit Beteiligung der Universität Heidelberg. Ein besonderes Highlight im Berichtszeitraum war der Hackathon, der aus einem Projekt der ersten SEED4EU+-Förderrunde hervorging. Er fand im Juni 2024 am BioQuant-Zentrum der Universität Heidelberg als Abschlussveranstaltung des Kurses »Deep Learning in Life Science« unter der Leitung von Prof. Dr. Carl Herrmann statt. Über 50 Studierende aus fünf Partneruniversitäten nahmen an dem Kurs teil, der Online-Vorlesungen mit praxisorientierten Projektarbeiten kombinierte.

Die Mobilitätszahlen von Studierenden innerhalb der Allianz blieben im Berichtsjahr auf konstant hohem Niveau und verdeutlichen die weiter gefestigte Zusammenarbeit zwischen den Partneruniversitäten. Ein zentraler Meilenstein des Jahrestreffens, das in diesem Jahr an der Universität Mailand stattfand, war die Vorstellung der 4EU+-Strategie 2025–2035. Dabei handelt es sich um ein langfristiges Konzept zur vertieften Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Forschung, Innovation und globales Engagement.

Ziel ist es, eine neue Qualität der Integration und Kooperation zwischen den Mitgliedsuniversitäten zu erreichen und die 4EU+-Allianz als Vorreiterin im Europäischen Hochschul- und Forschungsraum zu etablieren.

Repräsentanzen und Studienangebote im Ausland

Zum strategischen Konzept der Universität Heidelberg im internationalen Raum gehört die Etablierung institutioneller Verbindungen weltweit auf der Ebene von Forschung und Studierendenaustausch zur nachhaltigen Unterstützung der Kooperation mit ausländischen Spitzenuniversitäten. Die Universität konzentriert sich dabei auf die Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Transfer in prioritären Zielregionen. Standen bisher vor allem Asien, die beiden Americas und Europa im Mittelpunkt, rücken nun auch die Zielregionen Australien – durch eine neue Kooperation mit der Universität Sydney – und zukünftig auch Afrika deutlich stärker in den Fokus. Die bestehenden Außenstellen der Universität erfüllen die Funktion von wissenschaftlichen Knotenpunkten für Regionalstudien, vernetzen sich aber auch untereinander. Sie sind einerseits Servicezentren für alle Einrichtungen der Ruperto Carola und eröffnen zugleich ausländischen Forscher:innen, Nachwuchswissenschaftler:innen und Studierenden einen intensiven Austausch mit der Universität Heidelberg.

Das Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA) mit Sitz in Santiago de Chile bildet mit dem HCIAS – dem Heidelberg Centrum für Ibero-Amerika-Studien in Heidelberg – eine Brücke für die interdisziplinäre Weiterentwicklung von Forschung, Lehre und Wissenstransfer und gilt als Vorzeigeprojekt für die Kooperation mit Lateinamerika. Am HCLA

Antrittsbesuch von Rektorin Frauke Melchior am Heidelberg Center Lateinamerika

Das Thema »Frauen in der Wissenschaft« stand im Januar 2024 im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion und eines Festaktes, zu denen das Heidelberg Center Lateinamerika eingeladen hatte. Anlass war der erste Besuch von Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior in Santiago de Chile. Die Heidelberger Delegation, zu der unter anderem auch Prorektorin Prof. Silke Hertel und Prorektor Prof. Dr. Andreas Dreuw gehörten, nutzte die Gelegenheit, das Team des HCLA sowie die lateinamerikanische Außenstelle der Universität kennenzulernen. In einem offenen Austausch diskutierten sie gemeinsam über Ziele, Schwerpunkte und Potenziale der Heidelberger Präsenz in der Region. Darüber hinaus traf die Delegation mit den Leitungsgremien der chilenischen Partneruniversitäten, der Pontificia Universidad Católica de Chile und der Universidad de Chile, zusammen und besichtigte deren Campus. Ein Höhepunkt des Programms war eine von der Wissenschaftsjournalistin Paloma Ávila moderierte Podiumsdiskussion. Hier reflektierten Rektorin Frauke Melchior, die Rektorin der Universidad de Chile, Rosa Devés, die erste Prorektorin der Pontificia Universidad Católica de Chile, Mariane Krause, sowie Christina Peters, Leiterin des DFG-Büros Lateinamerika, über Gleichstellung in der Wissenschaft und aktuelle Herausforderungen für Forscherinnen. Neben der deutschen Botschafterin in Chile, Irgard Maria Fellner, nahmen zahlreiche Vertreter:innen und Wissenschaftler:innen der Partneruniversitäten sowie bilateraler Organisationen an der Veranstaltung teil. Im Rahmen eines Festakts wurden schließlich fünf Gedenktafeln für bedeutende Wissenschaftlerinnen mit Bezug zur Universität Heidelberg feierlich eingeweiht, darunter die Philosophin Hannah Arendt und die Sozialwissenschaftlerin Käthe Leichter. Die Tafeln sind im HCLA dauerhaft ausgestellt und verleihen den Veranstaltungsräumen ihre Namen.

HC
LA

HEIDELBERG
CENTER PARA
AMÉRICA
LATINA



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

ACTO FESTIVO Y CONVERSATORIO **MUJERES EN LA CIENCIA** FESTAKT UND PODIUMSDISKUSSION **FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT**



Con el apoyo de



Embajada
de la República Federal de Alemania
Santiago de Chile

Santiago de Chile, 12 de enero de 2024
Heidelberg Center para América Latina,
Universidad de Heidelberg

werden die beiden transnationalen Masterstudiengänge LL.M. International Law und M.Sc. Governance of Risk and Resources jeweils in Kooperation mit den Partneruniversitäten Universidad de Chile (UCH) und Pontificia Universidad Católica de Chile (PUC) angeboten. Darüber hinaus agiert das HCLA maßgeblich als Koordinationsstelle des Masterstudiengangs in Medizinischer Informatik der UCH sowie als Hub für Lehr-, Transfer- und Vernetzungsveranstaltungen im DAAD-geförderten internationalen Double Degree »Fachübersetzen und Übersetzungstechnologien« mit der PUC sowie in vielen weiteren Vorhaben der Medizinischen Physik, der Astronomie, der Kommunikationsstudien, der statistischen Genetik und der Krebsforschung. Seit 2023 besteht im HCLA zudem der Arbeitsbereich für Lebenslanges Lernen (ABeLL), der wissenschaftlich- und praxisorientierte Weiterbildungsprogramme im Digital- und Präsenzformat mit lateinamerikanischen Hochschulen entwickelt und durchführt.

Das akademische Jahr 2024 startete am HCLA mit mehr als 40 Masterstudierenden aus acht lateinamerikanischen Ländern, die sich in den Studiengängen LL.M. International Law und M.Sc. Governance of Risk and Resources eingeschrieben haben. Im Arbeitsbereich Lebenslanges Lernen wurden innovative Programme zu international gefragten Themen wie »Entrepreneurship«, »Naturkatastrophen«, »Climate Change Litigation« sowie »Business and Human Rights« entwickelt. Bereits nach zwei Jahren umfasst das Angebot von ABeLL über 15 Programme, an denen sich mehr als 200 Teilnehmende aus aller Welt weitergebildet haben. Mit über 600 Absolvent:innen der HCLA-Studiengänge sowie zahlreichen weiteren Alumni und Alumnae, die an der Universität Heidelberg studiert oder geforscht haben, verfügt das HCLA mittlerweile über ein einzigartiges und stetig wachsendes Netzwerk von Ehemaligen. Die Außenstelle in Chile engagiert sich gezielt dafür, diesem wertvollen Netzwerk neue Impulse zu verleihen. Fachlich profilierte und öffentlichkeitswirksame Formate wie Round Tables, Podiumsdiskussionen und Lectures sowie insbesondere zwei Alumni-Treffen mit rund 100 Teilnehmenden aus den Geo- und Rechtswissenschaften zählten zu den Höhepunkten des Jahres.

Neben den klassischen Beratungsangeboten und Informationsveranstaltungen war das Heidelberg University Office Kyoto (HUOK) im Berichtszeitraum auf zahlreichen Online- und Präsenzmessen in der Region vertreten. Dazu zählten unter anderem die vom DAAD und dem Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) Tokyo organisierte Onlinemesse »German Research Fair«, die beiden Austauschmessen »European Higher Education Fair« in Tokyo und Kyoto sowie die »European Education Fair Taiwan« in Taipei. Bei diesen Veranstaltungen übernahm das HUOK

teilweise auch die Koordination des Austauschs für die jeweiligen Regionen. Im Zuge der intensiver werdenden Zusammenarbeit mit japanischen Partnern im Bereich der Rechtswissenschaften organisierte das HUOK im November 2024 gemeinsam mit der Waseda University einen Workshop zum Thema »Digitalisierung und Perspektiven des Internationalen Rechts aus Japan und Europa«. Ebenfalls besonderer Aufmerksamkeit erfreute sich die vom HUOK organisierte Veranstaltung »Innovation and Transfer Dialog: Why Intellectual Property?«, die sich mit Fragen des geistigen Eigentums in Japan und Europa beschäftigte. Zu den Highlights gehörte auch ein interaktiver Workshop der Kyoto University in Kooperation mit dem HUOK, bei dem das HeKKSaGOn-Projekt »ECLIPSE – Edu-larp for Climate Learning and Innovative Practices in Sustainable Education« vorgestellt wurde.

Das Heidelberg Centre for South Asia (HCSA) in Neu-Delhi, das eng mit dem Südasien-Institut verbunden ist, setzte im Berichtszeitraum zahlreiche Impulse durch vielfältige Veranstaltungen in verschiedenen indischen Städten. Große Aufmerksamkeit erregte dabei die Heidelberg Lecture in Bengaluru mit Schmerzforscherin Prof. Dr. Rohini Kuner, die im Frühjahr 2024 mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ausgezeichnet wurde. Auch wissenschaftliche Tagungen wie etwa die internationale Konferenz »Latest Advances in Computational and Applied Mathematics« in Zusammenarbeit mit dem IISER Thiruvananthapuram fanden eine breite Beachtung. Für die Organisation weiterer Veranstaltungen in Indien konnten erfolgreich neue Drittmittel in Höhe von 139.000 Euro eingeworben werden. Die vom DWIH Neu-Delhi initiierte Veranstaltung »Incubators Connect 2.0: Innovation und Internationalisierung« bildete die Grundlage für die Anbahnung von Kooperationsprojekten der Transferagentur hei_INNOVATION in Indien. Zwei Delegationsreisen – geleitet von Prorektor Prof. Dr. Marc Weller und Prorektor Prof. Dr. Andreas Dreuw – dienten dazu, Potenziale für die Förderung deutsch-indischer Kooperationen auszuloten. Im Berichtszeitraum wurden zudem fünf neue indisch-deutsche Forschungsstandards sowie zehn Professoren- und 30 Studierendenaustausch-Programme initiiert. Darüber hinaus konnten zwei neue Partnerschaften mit Universitäten in Thailand etabliert werden.

Die Heidelberg University Association (HUA) und das New Yorker Büro der Universität Heidelberg, die eine institutionelle Brücke zum Heidelberg Center for American Studies bilden, haben im Berichtszeitraum zahlreiche Gelegenheiten genutzt, um für ein Studium sowie für Forschungskarrieren an der Universität Heidelberg zu werben. Im Einklang mit dem Ziel, institutionelle Partnerschaften in Nordamerika weiter auszubauen, hat die Außenstelle

zudem aktiv den Austausch mit führenden Universitäten gesucht. So wurden beispielsweise Ausschreibungen für Seed Funding zur Förderung wissenschaftlicher Kooperationen mit Forschenden der Yale University und der University of Chicago an Wissenschaftler:innen in Heidelberg weitergeleitet. Mit der University of Toronto in Kanada wurde eine Zusammenarbeit im Rahmen von Horizon Europe initiiert. Im Berichtsjahr konnte die Heidelberg University Association rund 124.000 US-Dollar an Spenden von amerikanischen Alumni und Alumnae, Förderern und Stiftungen einwerben. Die Mittel kommen unter anderem den Amirana-Stipendien zugute, die sich an Heidelberger Medizin- und Zahnmedizinstudierende aus Ländern des globalen Südens richten, sowie den HAUS-Stipendien, die es amerikanischen Studierenden ermöglichen, an der Ruperto Carola zu studieren oder am Heidelberger Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur teilzunehmen. Darüber hinaus wurden mit den Spendengeldern unter anderem eine Gastprofessur für US-Wissenschaftler:innen sowie Forschungsprojekte in der Medizin und am Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg gefördert

Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerke

Die Universität Heidelberg unterhält 27 offizielle institutionelle Partnerschaften mit Universitäten in Europa, Asien, Nord- und Lateinamerika, die durch intensive gemeinschaftliche Aktivitäten in Forschung und Lehre sowie eine rege Mobilität von Wissenschaftler:innen, Graduierten und Studierenden gekennzeichnet sind. Darüber hinaus ist die Ruperto Carola an den europäischen Netzwerken der League of European Research Universities (LERU) und der Coimbra Group aktiv beteiligt. Hinzu kommen zahlreiche weitere Kooperationen auf Universitäts- und Fachebene mit renommierten Hochschulen weltweit – neben der 4EU+ European University Alliance ist hier vor allem das deutsch-japanische Universitätskonsortium HeKKSaGOn zu nennen.

Das 2010 gegründete Netzwerk HeKKSaGOn dient der Förderung der internationalen Zusammenarbeit sowie dem Austausch von Ideen in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation. Dem Netzwerk gehören auf deutscher Seite die Universität Heidelberg, die Universität Göttingen und das Karlsruher Institut für Technologie an. Die japanischen Partner sind die Tohoku University, die Osaka University und die Kyoto University. In der aktuellen Förderperiode richten sich die Aktivitäten von HeKKSaGOn verstärkt an den großen gesellschaftlichen und globalen Herausforderungen aus. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die Universität Heidelberg ist in der seit Oktober 2024 laufenden Förderperiode an vier ausgewählten HeKKSaGOn-Projekten beteiligt. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum das HeKKSaGOn Spin-Off »L-Insight« der Kyoto Uni-

versity an der Universität Heidelberg durchgeführt. Ziel dieses Programms ist die Vernetzung von Nachwuchswissenschaftler:innen.

Auch im dritten Jahr des Krieges in der Ukraine blieb der Bedarf an Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende mit Fluchthintergrund sehr hoch. Neben diesem großen Krisenherd gibt es weitere Regionen, aus denen Menschen nach Deutschland und an die Universität Heidelberg fliehen, um hier eine neue Perspektive zu finden. Besonders aus Afghanistan, dem Iran und der Türkei erreichen die Universität vermehrt Anfragen und Bitten um Unterstützung. Die von den Auswirkungen des Krieges betroffenen Studieninteressierten und Studierenden erhalten weiterhin eine kompetente Beratung und umfassende Unterstützung. Im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative für gefährdete Wissenschaftler:innen betreute das Welcome Centre der Universität im Berichtszeitraum bis zu sieben Stipendiat:innen. Dazu zählten ein türkischer Stipendiat im dritten Verlängerungsjahr, vier ukrainische Fellows sowie jeweils ein türkischer und ein russischer Fellow. Darüber hinaus fungiert das Welcome Centre als Ansprechpartner für das Stipendienprogramm für gefährdete Wissenschaftler:innen der Baden-Württemberg Stiftung. Im Jahr 2024 konnten zwei Stipendiat:innen mithilfe dieses Programms an der Universität Heidelberg gefördert werden.

Ingoing-Outgoing –

Heidelberger Studierende aus und in aller Welt

Im Wintersemester 2024/25 waren an der Ruperto Carola insgesamt 6.296 internationale Studierende und immatrikulierte Doktorand:innen aus über 130 Nationen eingeschrieben – ein deutlicher Zuwachs um rund zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl unterstreicht die anhaltend hohe Attraktivität der Universität Heidelberg für Studierende aus aller Welt. Die größte Herkunftsgruppe bilden weiterhin Studierende und Promovierende aus China, gefolgt von Italien und der Türkei. Der prozentuale Gesamtanteil ausländischer Studierender und Doktorand:innen über alle Studiengänge hinweg stieg – bei großen Unterschieden zwischen den Fächern – im Vergleich zum Vorjahr von 18,7 auf 20,7 Prozent.

Die Universität Heidelberg setzt sich dafür ein, möglichst vielen inländischen Studierenden einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen und sie damit optimal auf den globalen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Zahl der Teilnehmer:innen am ERASMUS-Programm bewegte sich im Jahr 2024 auf einem ebenso hohen Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt 1.074 Studierende der Ruperto Carola wurden im Berichtszeitraum über dieses Programm gefördert: 845 von ihnen gingen für einen ERASMUS-Studienaufenthalt an eine der 310 ausländischen Partnerinstitutionen

und 229 Studierende absolvierten ein Praktikum im Ausland. Im Gegenzug kamen im Berichtszeitraum 531 ausländische ERASMUS-Studierende an die Universität Heidelberg.

Auch die Austauschprogramme mit Partneruniversitäten weltweit entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich positiver. Die nahezu 800 bestehenden Austauschvereinbarungen erfreuten sich sowohl bei Heidelberger Studierenden als auch bei internationalen Interessenten einer ausgesprochen hohen Nachfrage. Nach dem pandemiebedingten Rückgang ist mittlerweile ein gesteigertes Interesse der Heidelberger Studierenden an Austauschprogrammen mit Japan und Südkorea zu verzeichnen. Die Zahl der Bewerbungen für einen Studienplatz in diesen Ländern stieg auf 57, was einem Zuwachs von rund 19 Prozent entspricht. Im Rahmen der bilateralen Austauschprogramme konnten im akademischen Jahr 2023/24 insgesamt 25 Studierende in Japan und elf Studierende in Südkorea an den dortigen zehn Partneruniversitäten ein Auslandsstudium aufnehmen. Auch bei den Incoming-Studierenden ist ein deutlicher Anstieg zu beobachten: 44 Studierende aus Japan und 16 aus Südkorea nahmen an Austauschprogrammen in Heidelberg teil. Dies entspricht einer Steigerung von etwa 22 Prozent bei den japanischen und rund 33 Prozent bei den südkoreanischen Studierenden im Vergleich zum Vorjahr.

Eine bedeutende Rolle spielen bei den Austauschprogrammen nicht zuletzt die Fördermöglichkeiten durch Stipendien. Mit Stipendien der Baden-Württemberg Stiftung wurden im Berichtszeitraum 121 Heidelberger Studierende während ihres Auslandsaufenthaltes unterstützt, ebenso konnten 51 internationale Austauschstudierende während ihres Austauschaufenthaltes in Heidelberg gefördert werden. Aus PROMOS-Mitteln des DAAD wurden 60 Indi-

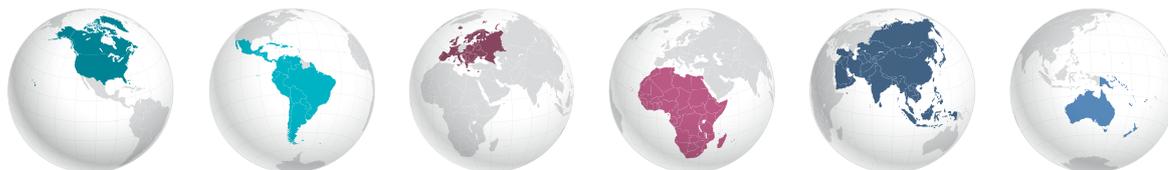
vidualstipendien für Auslandsaufenthalte von bis zu sechs Monaten vergeben. Damit konnten Aufenthalte von Heidelberger Studierenden im Ausland für Praktika, Studium und Forschung zu Abschlussarbeiten gefördert werden. Weitere 23 Heidelberger Studierende wurden durch ein PROMOS-Stipendium für die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb im Ausland unterstützt. Beim DAAD haben sich im Jahr 2024 insgesamt 124 Heidelberger Studierende und Graduierte erfolgreich um ein Stipendium beworben.

Heidelberg Alumni International

Als eine der ersten zentralen Alumni-Vereinigungen an deutschen Universitäten wurde Heidelberg Alumni International (HAI) im Jahr 1996 ins Leben gerufen – offen für alle ehemaligen und derzeitigen Studierenden, Forscher:innen, Mitarbeiter:innen und Lehrenden der Ruperto Carola. Zu Beginn des Jahres 2024 konnte HAI sein 20.000stes Mitglied begrüßen: ein Erasmus-Student aus Portugal, dessen internationale Biographie die globale Ausrichtung des Netzwerks eindrucksvoll widerspiegelt. Er ist der Sohn brasilianischer Eltern mit japanischen Wurzeln und studiert Internationale Beziehungen an der Universidade de Coimbra. Mittlerweile verbindet HAI weltweit mehr als 21.500 Personen in fachlichen, nationalen und internationalen Netzwerken.

Der starke Zuwachs junger Mitglieder spiegelt sich deutlich in der wachsenden Nachfrage nach karrierefördernden Angeboten wider. So konnten im Berichtszeitraum knapp 50 individuelle Beratungen durchgeführt werden – mit inhaltlich vielfältigen Schwerpunkten, die von der beruflichen Erstorientierung bis zur weiteren Karriereplanung reichten. Themen wie der Berufseinstieg, Entscheidungscoaching, die Reflexion persönlicher Stärken und Schwächen, Bewerbungsstrategien sowie Karrierewege in der Wissenschaft waren häufige Anliegen.

Herkunft nach Kontinenten



USA und Kanada	Lateinamerika	Europa	Afrika	Asien	Australien / Ozeanien
146 Studierende 48 Doktorand:innen	244 Studierende 95 Doktorand:innen	2.616 Studierende 587 Doktorand:innen	132 Studierende 45 Doktorand:innen	1.622 Studierende 743 Doktorand:innen	14 Studierende 1 Doktorand:innen

Staatenlos oder ungeklärt: 3 Studierende

Auch das Mentoring-Programm von Heidelberg Alumni International verzeichnet wachsenden Zuspruch aus dem Kreis der Ehemaligen: Elf neue Mentor:innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen – darunter Medizin, Mathematik, Biologie, Bildungswissenschaften, Lehramt Deutsch/Englisch, Geologie sowie Japanologie/Transcultural Studies – konnten im Berichtszeitraum gewonnen werden. Sie stehen Studierenden und Absolvent:innen zu vielfältigen Themen zur Seite: vom Berufseinstieg über Karrierewege innerhalb und außerhalb der Forschung bis hin zu Studien- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland sowie zur langfristigen Karriereplanung. Darüber hinaus engagierten sich Alumnae und Alumni in der Veranstaltungsreihe »Berufsperspektive«, in der sie praxisnahe Einblicke in ihren Berufsalltag gaben und wertvolle Erfahrungen zum Übergang vom Studium ins Berufsleben teilten.

Zur Erweiterung fachlicher und sprachlicher Kompetenzen konnten in Kooperation mit heiSKILLS, hier mit dem Zentralen Sprachlabor der Universität, digitale Kurse in »Business English« angeboten werden. Ergänzend dazu stellte das Internationale Studienzentrum Onlinekurse in Deutsch als Fremdsprache auf verschiedenen Sprachniveaus bereit. Zusätzliche praxisnahe Impulse erhielten HAI-Mitglieder zum Beispiel in der LinkedIn-Webinar-Trilogie: Die Teilnehmer:innen lernten dort, wie sie ihre digitale Sichtbarkeit gezielt steigern und ihr berufliches Netzwerk strategisch ausbauen können. Darüber hinaus fanden im Laufe des Jahres erneut zahlreiche fachliche und soziale Veranstaltungen statt – sowohl in Präsenz im In- und Ausland als auch in digitalen Formaten. Besonders hervorzuheben ist das Engagement zahlreicher Alumnae und Alumni, deren Spenden unter anderem die Förderung von Karriereprojekten, die Unterstützung Studierender in Notlagen sowie den transatlantischen Austausch ermöglichen. ●

»Wir können mit unserer Arbeit wie durch ein Fenster in das Innere unseres Planeten blicken.«

FENSTER IN DAS INNERE DES PLANETEN PROF. DR. YAMIRKA ROJAS-AGRAMONTE

Vom tropischen Kuba über Österreich, Mainz und Kiel im kühlen Norden nach Heidelberg; dazwischen Stationen in Ecuador, Kolumbien, Namibia, China, Großbritannien und der Schweiz: Die Geowissenschaftlerin Yamirka Rojas-Agramonte hat in ihrer wissenschaftlichen Laufbahn schon in vielen Ländern der Erde gelebt und viele mehr gesehen. Seit 2024 ist sie Professorin am Institut für Geowissenschaften der Ruperto Carola.

Ihr Interesse an der Entstehung von Bergformationen und Vulkanen, an dem, was über und unter der Erde ist, entwickelte sie bereits früh. Sie wolle »Erdwissenschaftlerin« werden, habe sie als kleines Mädchen zu ihrem Vater gesagt. Die Vorstellung, im Gelände zu schlafen, Gesteine aus der Erde zu holen, die Atmosphäre und Freiheit in der Natur, das habe ihr gefallen, so die gebürtige Kubanerin. »Die Welt hat mich fasziniert« – aber in dem karibischen Inselstaat sei es aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nicht leicht gewesen, in andere Länder zu reisen. So studierte sie in Kuba zunächst Ingenieurgeologie, stieß nach ihrem Abschluss aber wissenschaftlich und technisch schnell an die Grenzen.

Europa bot bessere Möglichkeiten: Es zog Yamirka Rojas-Agramonte zunächst in die Niederlande, dann nach Österreich, wo sie mit einer Arbeit über tektonische Entwicklungen des Sierra Maestra-Gebirges in Kuba promoviert wurde. Als Humboldt-Stipendiatin forschte sie 2005 erstmals in Deutschland an der Universität Mainz. Danach lehrte sie an den Universitäten in Quito (Ecuador), Bogotá (Kolumbien) und zuletzt wieder in Deutschland an der Universität Kiel, wo sie unter anderem ein Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft erhielt.

Ihr Forschungsinteresse gilt der Isotopengeochemie und der Geochronologie: Dabei kombiniert sie detaillierte Geländeforschung mit geochemischen Analysen, um die Entwicklung von Vulkanbögen und ozeanischen Inselsystemen zu untersuchen. »Wir können mit unserer Arbeit wie durch ein Fenster in das Innere unseres Planeten blicken«, beschreibt sie ihre Forschung. An der Universität Heidelberg schätzt die Geowissenschaftlerin die hervorragende Ausstattung und nutzt mit Begeisterung die große Bandbreite an Hochpräzisionsgeräten und Laboren. »Für mich war es ein Traum, hierher zu kommen«, berichtet die Professorin. Besondere Freude hat sie an der Lehre. Mit ihren Erstsemestern gehe sie zunächst auf Exkursion im direkten Umland. »Meine Studentinnen und Studenten lernen viel über die Geologie der weiten Welt, aber sie sollten zuerst die Geologie des Ortes kennen, an dem sie leben und wohnen.«

In Heidelberg möchte Yamirka Rojas-Agramonte neue analytische Methoden in der Isotopengeologie entwickeln, um die Dynamik tief liegender Mantelprozesse und ihre Wechselwirkungen mit der Erdoberfläche besser zu verstehen – mit dem Ziel, Heidelberg als internationale Referenz für Isotopengeologie, Manteldynamik und die Entwicklung magmatischer Systeme zu etablieren.



YAMIRKA ROJAS-AGRAMONTE folgte 2024 dem Ruf der Universität Heidelberg auf eine Professur für Isotopengeologie und Petrologie am Institut für Geowissenschaften. Sie nutzt Isotopengeochemie und Geochronologie, um Sedimentherkunft und Recyclingprozesse in Subduktionszonen und Mantelheterogenitäten zu untersuchen.

VII. INTERNATIONAL NETWORKING

Heidelberg University has an internationally visible and attractive profile, drawing students and researchers from all over the world to the city on the Neckar. Members of Ruperto Carola are in turn actively involved in global research networks. Among other things, Heidelberg University's international strategy focuses on maintaining a presence and engaging in scientific networking in selected regions of the world. The 4EU+ European University Alliance celebrated a great success in the period under review, with the funding approval for the master's program "European Environmental Economics and Policy" that is offered jointly by the universities of Copenhagen, Heidelberg, Milan, Prague and Warsaw. The interdisciplinary degree program is funded under the European Union's Erasmus Mundus initiative; it is aimed at graduates who wish to deepen their knowledge in the fields of environmental economics and environmental policy with a focus on European climate policy. In the winter semester 2024/25, a total of 6,296 international students and doctoral students from over 130 nations were enrolled at Heidelberg University – a significant increase of around ten per cent compared to the previous year. This figure testifies to the fact that Heidelberg University continues to be a highly attractive destination for students from all over the world. ●

VIII. HIGH- LIGHTS 2024

Für bahnbrechende Arbeiten zu chronischen Schmerzen ausgezeichnet: Prof. Dr. Rohini Kuner (links) erhält den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis aus den Händen von DFG-Präsidentin Prof. Dr. Katja Becker (rechts).

Ebenfalls mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet wird der Heidelberger Altphilologe Prof. Dr. Jonas Grethlein (links). Er gilt als einer der führenden Gräzisten weltweit.



Januar

Über die Verantwortung des Journalismus, kritisch über Schattenseiten des Wissenschaftsbetriebs zu berichten, spricht Martin Enserink am 16. Januar in einem öffentlichen Vortrag in der Aula der Alten Universität. Der niederländische Wissenschaftsjournalist und stellvertretende Leiter der »Science«-Nachrichtenredaktion ist im Wintersemester 2023/2024 Inhaber der **Nature Marsilius Gastprofessur für Wissenschaftskommunikation** – eine gemeinsame Initiative von Holtzbrinck Berlin, der Klaus Tschira Stiftung und der Universität Heidelberg.

Februar

Zum Jahresauftakt empfängt die Universität Heidelberg ihre **internationalen Gastwissenschaftler:innen** gemeinsam mit deren Familien. An der festlichen Veranstaltung am 8. Februar nehmen auch internationale Gäste des Deutschen Krebsforschungszentrums, der Max-Planck-Institute in Heidelberg, des European Molecular Biology Laboratory und des Heidelberger Instituts für Theoretische Studien teil. Eingeladen sind zudem die Gastgeber der Forscher:innen. Zur Begrüßung spricht Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Prorektor für Internationales und Diversität.

Unter dem Titel »Kunst und Fälschung – Aus dem Falschen das Richtige lernen« eröffnet am 29. Februar eine **Ausstellung** im Kurpfälzischen Museum, die in Kooperation mit dem Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg entstanden ist. Unter Leitung des Kunsthistorikers und Kurators der Präsentation, Prof. Dr. Henry Keazor, wird eine Vielzahl von Fälschungen gezeigt, darunter vermeintlich echte Gemälde, Zeichnungen und Drucke herausragender Künstler:innen wie Cranach, Rembrandt, van Gogh, Modersohn-Becker, Dalí oder Picasso. Die um zahlreiche Originalexponate erweiterte Ausstellung, die auf starke Publikumsresonanz stößt, lädt gleichermaßen zur Spurensuche ein wie zum direkten Vergleich zwischen »Echt« und »Falsch«.

März

Hunderttausende Sinti und Roma wurden unter nationalsozialistischer Herrschaft in Deutschland und Europa verfolgt und ermordet. Das historische Wissen zu diesem Genozid wird derzeit unter Leitung der Forschungsstelle Antiziganismus der Universität Heidelberg in einer großangelegten Enzyklopädie zusammengeführt. Erste Beiträge dieser einzigartigen Wissensressource werden am 5. März in Berlin im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors der Öffentlichkeit präsentiert – und online gestellt. Mehr als 90 Wissenschaftler:innen aus 25 Ländern arbeiten an der **Enzyklopädie des NS-Völkermordes an den Sinti und Roma in Europa**. Das im Sommer 2020 gestartete und auf fünf Jahre angelegte Projekt wird vom Auswärtigen Amt mit Mitteln in Höhe von 1,6 Millionen Euro gefördert und von verschiedenen Kooperationspartnern sowie einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft zeichnet mit der Neuropharmakologin Prof. Dr. Rohini Kuner und dem Altphilologen Prof. Dr. Jonas Grethlein zwei herausragende und international renommierte Wissenschaftler der Universität Heidelberg mit dem **Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2024** aus. Gewürdigt werden damit Rohini Kuners bahnbrechende Arbeiten zu Mechanismen, die chronischen Schmerzen zugrunde liegen. Die Auszeichnung für Jonas Grethlein, einem der führenden Gräzisten weltweit, gilt seiner Forschung zur Narratologie antiker Erzählformen, zur antiken Ästhetik und zum Verhältnis von Geschichtsbild und Erfahrung in erzählenden und historiographischen Texten. Die Auszeichnung – der wichtigste Forschungsförderpreis in Deutschland – ist mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2,5 Millionen Euro dotiert und wird am 13. März in Anwesenheit von Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger in Berlin übergeben.

Der Universitätsrat und der Senat der Universität Heidelberg wählen einen **neuen Kanzler** der Ruperto Carola: In

einer gemeinsamen Sitzung am 14. März votieren die Mitglieder beider Gremien für den Diplom-Kaufmann und Diplom-Verwaltungswirt Jens Andreas Meinen. Seine Ernennung erfolgt durch den baden-württembergischen Ministerpräsidenten. Die sechsjährige Amtszeit von Jens Andreas Meinen, der zuvor Kanzler der Universität Duisburg-Essen war, beginnt am 1. September. Als Leiter der Universitätsverwaltung ist der Kanzler Mitglied des Rektorats.

April

Für ihr wissenschaftliches Potenzial im Hinblick auf ihre Promotionsphase und eine anschließende Karriere in der akademischen Forschung erhält Eleni Zimmer, Masterabsolventin der Universität Heidelberg, am 19. April den **Marie-Luise Jung-Preis** im Rahmen einer Feierstunde in der Aula der Alten Universität. Die von der Universität gemeinsam mit der Verfassten Studierendenschaft und dem Doktorandenkonvent initiierte Auszeichnung wird von der Fakultät für Biowissenschaften verliehen. Sie erinnert an die bei einer Amoktat im Januar 2022 getötete Biologiestudentin, deren ausdrücklicher Wunsch es war, diesen Weg in die Wissenschaft an der Universität Heidelberg einzuschlagen.

Mai

Am 6. Mai startet die öffentliche Veranstaltungsreihe **Akademische Mittagspause** in der Heidelberger Peterskirche. Unter dem Titel »Gesundheit. Leben. Innovation. The Alliance« ermöglicht sie im Sommersemester 2024 Einblicke in die aktuelle Spitzenforschung der Lebenswissen-

Die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Petra Olschowski (Bildmitte) informiert sich über aktuelle Projekte der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim.

schaften, in die wissenschaftlichen Grundlagen für neue Therapien und die Behandlung von Krankheiten. Gestaltet wird sie von Wissenschaftler:innen der sieben Forschungseinrichtungen, die ihre Kräfte in der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim gebündelt haben: die Exzellenzuniversität Heidelberg mit ihren beiden Medizinischen Fakultäten, das Deutsche Krebsforschungszentrum, das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie, das Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit sowie die beiden Universitätskliniken in Heidelberg und Mannheim. Forscher:innen sowie Ärzt:innen aus den Einrichtungen der Allianz stellen montags bis freitags in jeweils 15-minütigen Kurzvorträgen ihre Projekte vor.

Über aktuelle Projekte der als Innovationscampus geförderten Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim informiert sich die **baden-württembergische Wissenschaftsministerin** Petra Olschowski am 17. Mai an der Universität Heidelberg. Neben einem Austausch mit den beiden wissenschaftlichen Geschäftsführern der Health + Life Science Alliance, Prof. Dr. Michael Boutros und Prof. Dr. Wolfgang Wick, stehen drei Kurzvorträge von Heidelberger Forscher:innen auf dem Programm, die aktuelle Fragestellungen in den Lebenswissenschaften und der Medizin veranschaulichen. Den Abschluss des Besuchs bildet eine Besichtigung der Multi-Space-Plattform am BioQuant-Zentrum, einer Technologieplattform für interdisziplinäre Forschungsansätze.



Übergabe von Vorlesungsmitschriften der ehemaligen Studentin Eva Hildesheimer, die bei Karl Jaspers studiert hat: Rektorin Frauke Melchior (2.v.r.) mit Giora Teltsch und seiner Frau Tamar sowie Christa Geitner (rechts).

Der Innenhof des Marstalls ist Ende Juni wieder Schauplatz der Ruperto Carola Sommerparty.



Der Europäische **Lancet Countdown Bericht** zu Gesundheit und Klimawandel 2024 wird am 23. Mai in einer öffentlichen Veranstaltung an der Universität Heidelberg vorgestellt. Zu dem Launch Event, bei dem die Ergebnisse und ihre Konsequenzen für Deutschland präsentiert und mit Expert:innen aus Wissenschaft, Politik, Praxis und Zivilgesellschaft erörtert werden, haben Forscher:innen der Universität Heidelberg zusammen mit der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit und dem Centre for Planetary Health Policy eingeladen. Der Lancet Countdown, eine weltweite interdisziplinäre Kooperation aus Forschungseinrichtungen und Organisationen der Vereinten Nationen, analysiert seit 2017 anhand einer Vielzahl von Indikatoren den Zusammenhang von Klima und öffentlicher Gesundheit sowie die internationalen politischen Antworten auf den Klimawandel und seine Auswirkungen.

Juni

Die Astrophysikerin Prof. Dr. Dominika Wylezalek, Wissenschaftlerin am Zentrum für Astronomie der Universität

Heidelberg (ZAH), wird am 4. Juni in Berlin mit dem **Heinz Maier-Leibnitz-Preis** der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Gewürdigt werden damit ihre Forschungsarbeiten zur Entwicklung von Galaxien, insbesondere ihre Untersuchungen zur Rolle supermassereicher Schwarzer Löcher in deren Zentren. Dominika Wylezalek forscht mit ihrer Emmy Noether-Nachwuchsgruppe an dem zum ZAH gehörenden Astronomischen Rechen-Institut. Der mit jeweils 200.000 Euro dotierte Heinz Maier-Leibnitz-Preis ist die wichtigste Auszeichnung in Deutschland für Forscher:innen in frühen Karrierephasen.

Unter dem Motto »Sinne« steht am 8. Juni der **Mittelaltertag** an der Universität Heidelberg. Dabei stellen sich Studierende und Wissenschaftler:innen der Frage, welche Sinneswahrnehmungen – zum Beispiel Höreindrücke, Gerüche oder auch das Erleben von Kälte – die Welt der Menschen im Mittelalter geprägt haben. Neben Vorträgen und Mitmachaktionen gibt es spezielle Angebote für Kinder.

Als private Schenkung erhält das Universitätsarchiv Mitschriften von zwei Vorlesungen des Philosophen **Karl Jaspers** aus den Jahren 1932 und 1933. Sie stammen von der jüdischen Studentin Eva Hildesheimer, die ihr Studium 1933 abbrechen musste und Deutschland im Zuge der Machtübernahme der Nationalsozialisten verließ. Die beiden Hefte, die jeweils rund 50 Seiten umfassen, übergibt ihr Sohn Giora Teltsch am 21. Juni in einer kleinen Feierstunde an Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior. Bei den Vorlesungen von Karl Jaspers, die Eva Hildesheimer dokumentiert hat, handelt es sich um eine Lehrveranstaltung zur »Geschichte der neueren Philosophie« aus dem Sommersemester 1932 sowie eine Vorlesung über den Philosophen Immanuel Kant aus dem Wintersemester 1932/1933.

Ein Fest für die ganze Universität und alle, die ihr verbunden sind – das ist die Ruperto Carola **Sommerparty**. Sie ist am 28. Juni im historischen Innenhof des Marstalls wieder Treffpunkt für einen beschwingten Sommerabend mit Gesprächen, Tanz und Musik. Zum ersten Mal in ihrer Amtszeit hat Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior Mitglieder,



Freunde, Förderer und Alumni der Universität eingeladen, um unter dem Motto »UNIted« gemeinsam im Herzen der Altstadt zu feiern. Eine Demonstration von zwölf Mitgliedern der Gruppe »Students for Pelestine« zu Beginn des Sommerfestes ist der Anstoß zu einer breiten inneruniversitären und auch öffentlich ausgetragenen Debatte zu den Themen Meinungsfreiheit, Wissenschaftsfreiheit und »Offener Diskursraum Universität« in den darauffolgenden Monaten.

Juli

Der Schriftsteller Andreas Maier, vielfach ausgezeichnet für sein literarisches Werk, übernimmt die diesjährige **Heidelberg Poetikdozentur** – ein Projekt der Universität Heidelberg in Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Heidelberg. Das vom Germanistischen Seminar organisierte Programm, mit dem Andreas Maier Einblick in sein Schaffen gewährt, umfasst drei öffentliche Vorlesungen und trägt den Titel »Wir«. Auf dem Programm steht auch eine Lesung des Autors. Die Poetikdozentur beginnt am 1. Juli.

Mit der Rückgabe von Kulturgütern, die während des 19. und 20. Jahrhunderts aus kolonialen Zusammenhängen nach Europa verbracht wurden, beschäftigt sich am 10. Juli Prof. Dr. Bénédicte Savoy in einem öffentlichen Vortrag in der Aula der Neuen Universität. Die Kunsthistorikerin von der Technischen Universität Berlin spricht darin unter anderem über einen einflussreichen Bericht zur Restitution afrikanischer Kulturgüter, den sie 2018 gemeinsam mit dem senegalesischen Wissenschaftler Prof. Dr. Felwine Sarr im Auftrag des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron erarbeitet hat. Die Veranstaltung ist Teil der öffentlichen Reihe **Herausforderung Kulturerbe?!**, zu der das Heidelberg Center for Cultural Heritage und die universitäre Flagship-Initiative »Transforming Cultural Heritage« einlädt.

Mit Erfolg haben 23 junge Menschen ihre **Berufsausbildung** an der Universität Heidelberg abgeschlossen. Am 24. Juli wird der Prüfungsjahrgang 2024 mit der traditionellen Abschlussfeier in der Aula der Alten Universität verabschiedet. Colin Morgenthal, Leiter des Dezernats Personal, sowie Oliver Orth, Teamleiter in der Abteilung Personalentwicklung, gratulieren den Absolvent:innen und wünschen ihnen einen guten Übergang in eine neue berufliche und persönliche Lebensphase. Zu den acht verschiedenen Ausbildungsberufen an der Ruperto Carola gehören im Bereich der Verwaltung Kaufleute für Büromanagement sowie Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Im gewerblich-technischen Bereich werden Elektroniker für Geräte und Systeme, Gärtner, Gartenbaufachwerker, Biologielaboranten, Feinwerkmechaniker, Fachinformatiker und Tierpfleger ausgebildet.

August

Rund 470 junge Menschen aus 54 Ländern sind zu Gast an der Universität Heidelberg, um vom 1. bis 28. August am **Internationalen Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur** der Ruperto Carola teilzunehmen. Das Veranstaltungsangebot richtet sich an Studierende sowie Interessierte aus dem Ausland, die die deutsche Sprache erlernen oder ihre bereits vorhandenen Sprachkenntnisse vertiefen möchten. Das Rahmenthema in diesem Jahr lautet »Globale Dynamik – Chancen und Herausforderungen«.

September

Aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des europäischen Forschungszentrums CERN – dem Sitz des weltweit leistungsfähigsten Teilchenbeschleunigers – lädt die Fakultät für Physik und Astronomie am 19. und 20. September zu einem umfangreichen Aktions- und Vortragsprogramm am Kirchhoff-Institut für Physik ein: Unter dem Motto **Kleine**



Willkommenstag: Rektorin Frauke Melchior begrüßt die neuen Studierenden auf dem Universitätsplatz.



Teilchen, große Chancen bietet es Einblicke in die Forschung zur Welt der kleinsten Teilchen und der Zusammensetzung unseres Universums. Dazu gehören ein Science Pub Quiz zur Teilchenphysik, eine Podiumsdiskussion sowie Vorträge von Heidelberger Physiker:innen, die sich mit der Geschichte des CERN und den technologischen und physikalischen Highlights beschäftigen. Eingebettet sind die für eine breite Öffentlichkeit konzipierten Veranstaltungen in ein Mitmach- und Besichtigungsprogramm, das sich an Schulklassen sowie an interessierte Einzelpersonen wendet.

Mit einem mehrere Vorträge sowie eine Lesung umfassenden Festprogramm feiert das an der Universität Heidelberg angesiedelte Überseebüro der Universität Kyoto am 20. September sein zehnjähriges Bestehen. Wissenschaftler:innen der japanischen Universität, die seit 1990 Kooperationspartnerin der Ruperto Carola ist, referieren dabei unter anderem über japanische Populärkultur, Vergangenheitsbewältigung und die intelligente Vernetzung von Verkehrsmitteln. Das **Kyoto University European Center** ist eine von drei Einrichtungen dieser Art weltweit und betreut von Heidelberg aus die Kontakte im Bereich Forschung und Bildung in Europa. Zugleich unterhält die Ruperto Carola ein Verbindungsbüro auf dem Campus der Universität Kyoto.

Oktober

»Zu Ihrer Entscheidung, ein Studium an der Ruperto Carola aufzunehmen, kann ich Sie nur beglückwünschen! Denn Sie werden nicht nur an der ältesten – und einer der renommiertesten – Universitäten im heutigen Deutschland studieren, sondern vor allem auch an einer besonders international ausgerichteten, offenen und lebendigen Universität.« Mit diesen Worten begrüßt Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior die neu immatrikulierten Studierenden. Zum Start der Vorlesungszeit im Wintersemester 2024/2025 veranstaltet die Ruperto Carola am 14. Oktober wieder einen **Willkommenstag** mit der Erstsemesterbegrüßung auf dem Universitätsplatz. Im Anschluss daran bietet eine Infobörse die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Universität zu informieren.

Mit ihrer traditionell zu Beginn der Vorlesungszeit stattfindenden **Jahresfeier** eröffnet die Ruperto Carola am 19. Oktober das Akademische Jahr 2024/2025. Universitätsangehörige sowie Freunde, Förderer und Alumni begehen damit zugleich den 638. Jahrestag des Bestehens der Universität Heidelberg. Nach der Eröffnungsansprache der Rektorin bildet ein Wissenschaftsgespräch über Künstliche Intelligenz den thematischen Schwerpunkt der Veranstaltung. Im weiteren Verlauf präsentieren die diesjährigen Hengstberger-

Mit der traditionellen Jahresfeier in der Aula der Alten Universität wird das Akademische Jahr 2024/2025 eröffnet.



Preisträger:innen ihre Forschungsarbeiten vor der Hochschulgemeinschaft; das Preisgeld ermöglicht ihnen, ein wissenschaftliches Symposium im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg zu organisieren. Als herausragende Persönlichkeit und engagierter Förderer der Ruperto Carola wird Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel in den Kreis der Ehrensator:innen aufgenommen. Gewürdigt werden im Rahmen der Jahresfeier auch die wissenschaftsunterstützenden Bereiche.

Als ein erster wichtiger Schritt für die Entwicklung eines künftigen **Fakultätscampus** startet mit der Grundsteinlegung am 23. Oktober der Bau von zwei neuen Landesgebäuden für die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg: Auf einem Areal an der Röntgenstraße gegenüber dem Universitätsklinikum Mannheim entstehen dazu ein allgemeines Forschungsgebäude sowie das Center for Cardiovascular Disease Control – ein Bau für die interdisziplinäre Forschung zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Für ihre herausragenden wissenschaftlichen Publikationen zeichnet die Stiftung Universität Heidelberg am 25. Oktober junge Wissenschaftler:innen mit den **Ruprecht-Karls-Preisen** aus. Die Auszeichnungen für die besten Doktorarbeiten an der Universität gehen an fünf Doktorand:innen aus den Disziplinen Biowissenschaften, Physik, Politikwissenschaft und Theologie. Während der festlichen Veranstaltung in der Aula der Alten Universität mit Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior wird außerdem der Fritz Grunebaum-Preis für

außerordentliche Arbeiten aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder des Wirtschaftsrechts verliehen.

November

Die aktuelle Situation des Fachs Arabistik in der deutschen Hochschullandschaft ist Thema eines öffentlichen Vortrags am 14. November, mit dem die erste **Margot Becke-Vorlesung** im Bereich Geisteswissenschaften eröffnet wird. Die neu ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe, zu der die Margot und Friedrich Becke Stiftung einlädt, ist benannt nach der Heidelberger Chemikerin und ersten Frau im Rektorenamt der Ruperto Carola. Mit ihr sollen im jährlichen Turnus renommierte geisteswissenschaftliche Forscher:innen – verbunden mit einem Gastvortrag – geehrt werden. Den Auftakt macht Prof. Dr. Thomas Bauer, Islamwissenschaftler an der Universität Münster.

Mit dem Appell, sich von der Vielfalt des Wissens inspirieren zu lassen und dabei auch über den Tellerrand des eigenen Fachgebiets hinauszuschauen, wendet sich Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior an elf Studierende, die sich über eine besondere Unterstützung für ihr Studium freuen können: Am 20. November erhalten sie ein **Hans-Peter Wild Talent Scholarship**, das sich an begabte und motivierte junge Menschen mit Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik – die sogenannten MINT-Fächer – wendet. Die Stipendienurkunden werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Aula der Alten Universität überreicht.

Studierende aus den MINT-Fächern erhalten das Hans-Peter Wild Talent Scholarship.

Dezember

Für ihre Forschung wird Dr. Mandy Jeske, Wissenschaftlerin am Biochemie-Zentrum, von der Chica und Heinz Schaller Stiftung ausgezeichnet: Sie erhält am 4. Dezember den nach den Stiftern benannten **Förderpreis für biomedizinische Forschung**, der mit Forschungsmitteln in Höhe von 100.000 Euro ausgestattet ist. Gewürdigt werden damit ihre Forschungsarbeiten zu einer speziellen Klasse von Ribonukleinsäuren, die für die Stabilität des Genoms während der Gametogenese bei Tieren von essentieller Bedeutung sind. Zum Auftakt der Preisverleihung spricht die Vorstandsvorsitzende der Schaller-Stiftung, Prof. Dr. Rohini Kuner.

In einer feierlichen Zeremonie überreicht Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior am 5. Dezember gemeinsam mit den Förderern die Stipendienurkunden für das **Deutschlandstipendium**. 166 Student:innen können sich in einer neuen Förderrunde über die Unterstützung durch ein solches Stipendium freuen. Das Programm richtet sich an Studierende aller Nationalitäten, die hervorragende Leistungen in Studium und

Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch Fanny Schardey für ihre Dissertation im Bereich Politikwissenschaft mit dem Preis der Dr. Karl A. Lamers Friedens-Stiftung ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt exzellente wissenschaftliche Arbeiten, die sich dem Themenkomplex »Frieden – Freiheit – Sicherheit« widmen.

Im Rahmen der weltweiten Initiative **Trees for Jane** pflanzt die Universität Heidelberg im Botanischen Garten einen Baum zu Ehren der international bekannten Verhaltensforscherin und Naturschützerin Dr. Jane Goodall. Mit dieser symbolträchtigen Aktion anlässlich des 90. Geburtstages der Forscherin würdigt die Universität das außergewöhnliche Lebenswerk sowie den unermüdlichen Einsatz von Jane Goodall für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt. Der neugepflanzte Baum, eine Säulenrotbuche, erhält eine entsprechende Plakette. An der kleinen Festveranstaltung am 17. Dezember nehmen unter anderem Prof. Dr. Karin Schumacher, Prorektorin für Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit, sowie der Direktor des Botanischen Gartens, Prof. Dr. Marcus Koch, teil. ●



UNIVERSITÄT IN ZAHLEN 2024

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZAHLEN, DATEN, FAKTEN IM ÜBERBLICK

FAKULTÄTEN

Theologische Fakultät
 Juristische Fakultät
 Medizinische Fakultät Heidelberg
 Medizinische Fakultät Mannheim
 Philosophische Fakultät
 Neuphilologische Fakultät
 Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
 Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften
 Fakultät für Mathematik und Informatik
 Fakultät für Chemie und Geowissenschaften
 Fakultät für Physik und Astronomie
 Fakultät für Biowissenschaften
 Fakultät für Ingenieurwissenschaften

ZENTRALE WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

Biochemie-Zentrum der Universität Heidelberg (BZH)
 BioQuant
 Cellnetworks Core Technology Platform (CCTP)
 Centre for Organismal Studies (COS)
 Elektronenmikroskopie Core Facility (EMCF)
 Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT)
 Heidelberg Center for American Studies (HCA)
 Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA)
 Heidelberg Center for Ibero-American Studies (HCIAS)
 Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS)
 Heidelberg Zentrum Kulturelles Erbe (HCCH)
 Institut für Technische Informatik (ZITI)
 Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften (IZN)
 Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen (IWR)
 Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)
 Südasien-Institut (SAI)
 Zentrum für Astronomie Heidelberg (ZAH)
 Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg (ZMBH)

GESUNDHEITZENTREN

Deutsches Zentrum für Lungenforschung
 Deutsches Zentrum für Infektionsforschung
 Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung
 Deutsches Zentrum für Diabetesforschung
 Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung
 Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit

HOCHSCHULÜBERGREIFENDE EINRICHTUNGEN

Heidelberg School of Education (HSE)
 Heidelberg Karlsruhe Strategic Partnership (HEIKA)
 Institut für Medizintechnologie (IMT)

STUDIUM UND LEHRE

	Anzahl	
Studierende gesamt (WiSe 24/25)	31.365	
Frauen	17.280	55,1 %
Ausländische Studierende	6.296	20,1 %
davon ERASMUS und andere Kurzzeitstudierende	550	1,8 %
davon Studierende aus Nicht-EU/EWR-Ländern	4.174	13,3 %
Neuimmatrikulierte (WiSe 24/25)	6.191	
Frauen	3.498	56,5 %
Ausländische Studierende	1.715	27,7 %
Abschlüsse gesamt (2024; ohne Promotionen)	3.873	
Frauen	2.221	57,3 %
Ausländische Studierende	566	14,6 %
Studiengänge (WiSe 24/25)	147	192
Bachelorstudiengänge	58	
Master (konsekutiv)	73	
Master (weiterbildend)	8	
Master of Education (Profillinie Lehramt Gymnasium)	1	
Teilstudiengänge		21
Erweiterungsfächer		19
Master of Education (Profillinie höheres Lehramt an beruflichen Schulen)	1	7
Staatsexamen	5	
Studiengang mit sonstigen Abschlüssen (kirchliches bzw. Fakultätsexamen)	1	

PERSONAL (STICHTAG: 01.12.2024)

	Anzahl	
Hauptberuflich beschäftigtes Personal gesamt	9.169	
Frauen	4.759	51,9 %
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	4.414	
Frauen	2.215	50,2 %
Wissenschaftliches Personal gesamt	6.860	
Frauen	3.212	46,8 %
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	2.649	
Frauen	1.063	40,1 %
W3-Professor:innen (auch C4, C3)	496	
Frauen	116	23,4 %
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	305	
Frauen	85	27,9 %
W3-Professuren gesamt	562	

EXZELLENZSTRATEGIE

Exzellenzcluster

STRUCTURES: A Unifying Approach to Emergent Phenomena in the Physical World, Mathematics, and Complex Data

3D Matter Made to Order

Exzellenzuniversität

The Comprehensive Research University –
Heidelberg: Zukunft seit 1386

FORSCHUNG (2024)

	Anzahl
Sonderforschungsbereiche (DFG)	29
Graduiertenkollegs (DFG)	9
Alexander von Humboldt-Professuren (seit 2016)	2
ERC Grants (insgesamt)	100
ERC Grants (laufend)	44
Synergy Grants	7
Advanced Grants	10
Consolidator Grants	11
Starting Grants	16
Projekte in Kooperation mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften	8

GRADUIERTENSCHULEN

Heidelberg Graduate School for Physics (HGSFP)

Heidelberg Graduate School of Mathematical and Computational
Methods for the Sciences (HGSMathComP)

Heidelberg Biosciences International Graduate School (HBIGS)

Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften
(HGGSS)

WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS (2024)

	Anzahl	
Doktorand:innen	9.343	
Frauen	4.950	53,0 %
Ausländische Doktorand:innen	2.617	28,0 %
Promotionen gesamt	1.134	
Frauen	565	49,8 %
Ausländische Promovierte	330	29,1 %
Habilitationen gesamt	84	
Frauen	30	35,7 %
Ausländische Habilitierte	9	10,7 %

FINANZEN (2024)

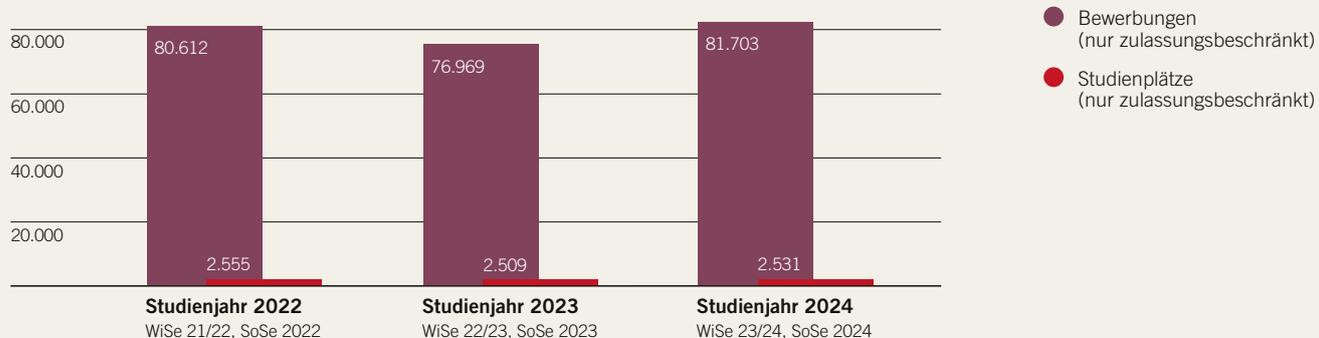
	in Mio Euro
Einnahmen Universität gesamt	995,4
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	485,4
Medizinische Fakultät Heidelberg	375,4
Medizinische Fakultät Mannheim	134,6
Landeszuschüsse	597,0
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	322,7
Medizinische Fakultät Heidelberg	179,8
Medizinische Fakultät Mannheim	94,6
Drittmittel-Einnahmen	367,9
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	133,8
Medizinische Fakultät Heidelberg	195,0
Medizinische Fakultät Mannheim	39,1
Sonstige Einnahmen	19,8
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	18,2
Medizinische Fakultät Heidelberg	0,6
Medizinische Fakultät Mannheim	1,0
Zuwendungen aus Körperschaftsvermögen	10,7

DRITTMITTEL (2024)

	in Mio Euro
Ausgaben Universität gesamt	372,5
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	144,9
Exzellenzuniversität	12,2
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	12,2
DFG	114,3
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	60,4
Bund	69,2
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	25,3
EU	22,0
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	12,8
International	6,0
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	2,8
Industrie	53,0
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	3,6
Weitere (Land, DAAD, Stiftungen, Sonstige)	95,8
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	27,8

(Evtl. Abweichungen bei der Addition der Einzelsummen zur Gesamtsumme ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen)

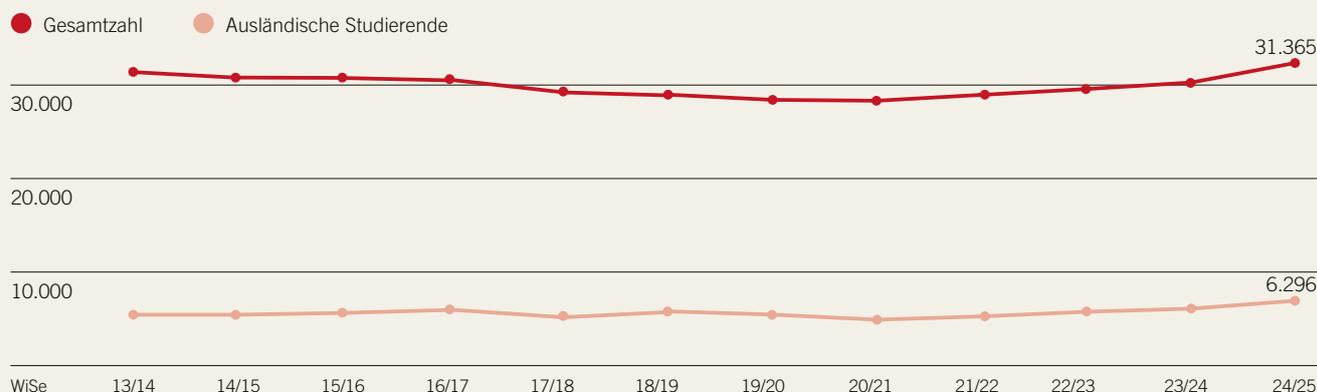
BEWERBUNGEN UND STUDIENPLÄTZE



ART DER ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

	Studienjahr 2022 WiSe 21/22 SoSe 2022		Studienjahr 2023 WiSe 22/23 SoSe 2023		Studienjahr 2024 WiSe 23/24 SoSe 2024	
	Studienplätze	Bewerbungen	Studienplätze	Bewerbungen	Studienplätze	Bewerbungen
Studiengänge mit örtlichen Zulassungsbeschränkungen	889	5.427	982	5.727	930	8.009
davon Bachelor	517	3.045	631	3.358	529	3.421
davon Master (konsekutiv + Master of Education)	372	2.382	351	2.369	401	4.588
Studiengänge mit dialogorientiertem Serviceverfahren (B.Sc. Psychologie 100%, B.Sc. Biowissenschaften 100%, StEx Rechtswissenschaft, B.Sc. Biochemie, B.Sc. Interprof. Gesundheitsversorg., B.Sc. Geographie 100% (nur WiSe 22/23), B.Sc. Molek. Biotechnologie 100%, B.A. Soziologie 100% (nicht WiSe 22/23))	920	10.526	781	10.388	855	12.802
Studiengänge mit bundesweiten Zulassungsbeschränkungen	746	64.659	746	60.854	746	60.892
Studiengänge mit Aufnahmeprüfung		3.214		3.643		4.942
davon Bachelor	Keine festgesetzte Studienplatzzahl	2.626	Keine festgesetzte Studienplatzzahl	2.719	Keine festgesetzte Studienplatzzahl	3.484
davon Master (konsekutiv + Master of Education)		588		924		1.458
Summe zulassungsbeschränkte Studiengänge	2.555	83.826	2.509	80.612	2.531	86.645

STUDIERENDENZAHLEN

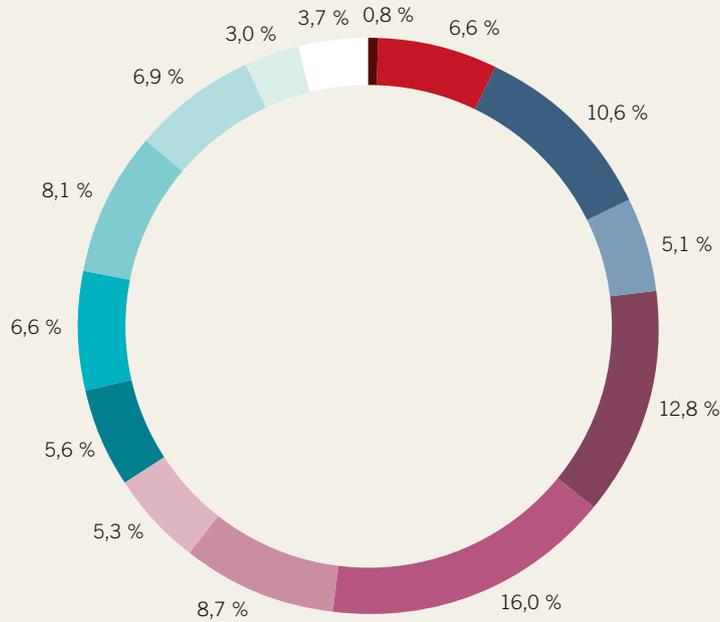


WINTERSEMESTER

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Gesamtzahl	31.535	30.898	30.848	30.787	29.689	29.202	28.653	28.649	29.187	29.897	30.216	31.365
davon immatr. Doktorand:innen	2.948	2.825	2.678	2.655	2.694	2.674	2.778	2.957	3.359	3.802	3.969	4.354
Veränderung in %	2,14	-2,02	-0,16	-0,20	-3,57	-1,64	-1,88	-0,01	1,88	2,43	1,07	3,80
Rückmelder:innen	25.273	24.966	24.749	24.668	23.926	23.330	23.040	23.148	23.485	23.989	24.577	25.174
Neuimmatrikulierte	6.262	5.932	6.099	6.119	5.763	5.872	5.613	5.501	5.702	5.908	5.639	6.191
Erstimmatrikulierte	4.740	4.429	4.560	4.533	3.419	3.321	3.298	3.499	3.422	3.563	3.530	3.763
Ortswechsler:innen	1.522	1.503	1.539	1.586	2.344	2.551	2.315	2.002	2.280	2.345	2.109	2.428
Ausländische Studierende	5.400	5.393	5.590	5.793	5.563	5.402	5.336	4.905	5.194	5.546	5.636	6.296
davon immatr. Doktorand:innen	986	974	979	1.015	1.029	1.040	1.071	1.049	1.164	1.310	1.395	1.519
Veränderung in %	1,69	-0,13	3,65	3,63	-3,97	-2,89	-1,22	-8,08	5,89	6,78	1,62	11,71
davon außerhalb der EU/EWR	3.410	3.427	3.518	3.684	3.548	3.429	3.350	3.066	3.278	3.530	3.595	4.174
davon ausländische immatr. Doktorand:innen	713	727	735	755	795	800	832	808	882	946	1.006	1.099

Neuimmatrikulierte = Studierende, die erstmalig an der Universität Heidelberg immatrikuliert sind
 Erstimmatrikulierte = bis WiSe 16/17: Studierende, die erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind.
 ab WiSe 17/18: Studierende, die erstmalig an einer Hochschule immatrikuliert sind.

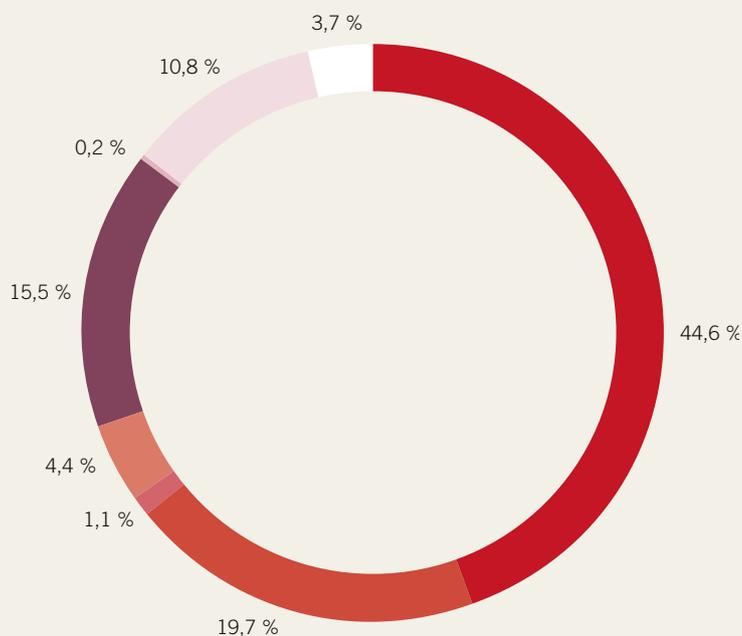
STUDIENANFÄNGER:INNEN / FAKULTÄTEN



Fakultät	2022	2023	Studienjahr 2024 WiSe 23/24 und SoSe 2024				
			gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer:innen
Theologische Fakultät	66	65	62	27	35	0	15
Juristische Fakultät	564	507	543	226	317	0	106
Medizinische Fakultät Heidelberg	969	973	871	335	536	0	208
Medizinische Fakultät Mannheim	441	473	419	170	249	0	95
Philosophische Fakultät	1.040	954	1.046	448	591	7	260
Neuphilologische Fakultät	1.224	1.218	1.310	371	929	10	501
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	619	754	713	353	357	3	191
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	476	459	434	114	320	0	76
Fakultät für Mathematik und Informatik	481	578	459	313	145	1	122
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	442	478	537	293	241	3	85
Fakultät für Physik und Astronomie	790	680	665	452	208	5	127
Fakultät für Biowissenschaften	762	553	566	163	401	2	203
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	3	243	248	99	149	0	53
Zu keiner Fakultät gehörig ¹	278	296	315	121	193	1	229
Summe	8.155	8.231	8.188	3.485	4.671	32	2.271
				42,6 %	57,0 %	0,4 %	27,7 %

¹ Vorsemesterkurs Deutsch, Studienkolleg, Propädeutikum

STUDIENANFÄNGER:INNEN / ABSCHLUSSZIELE

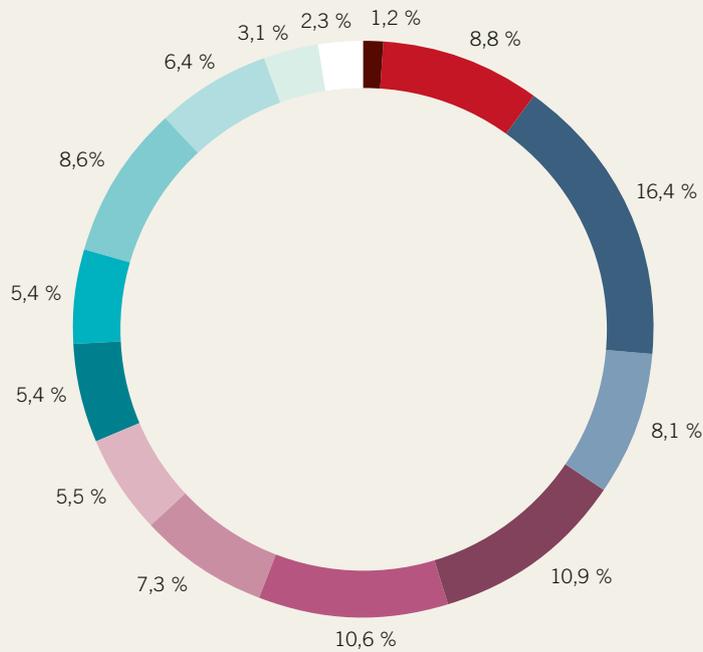


Abschlussziel	2022	2023	Studienjahr 2024 WiSe 23/24 und SoSe 2024				
			gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
● Bachelor	3.015	3.365	3.377	1.506	1.850	21	330
● Konsekutiver Master	1.345	1.466	1.489	674	809	6	518
● Weiterbildender Master	70	88	87	44	43	0	51
● Master of Education Gymnasium	207	206	322	108	214	0	10
● Master of Education Berufliche Schulen	5	7	6	3	3	0	0
● Staatsexamen Lehramt Gymnasien ¹	0	3	0	0	0	0	0
● Staatsexamen (ohne Lehramt)	1.180	1.153	1.174	473	701		113
● Fakultätsprüfung	0	2	1	1	0	0	0
● Kirchliche Prüfung	14	17	14	5	9	0	0
● Abschlussprüfung im Ausland	1.461	802	820	283	533	4	789
● Sonstiger Abschluss in Deutschland ²	197	296	238	92	145	1	226
● Kein Abschluss möglich	10	0	39	21	18		32
Promotion (immatrikulierte Doktorand:innen)	651	826	621	275	346		202
Summe	8.155	8.231	8.188	3.485	4.671	32	2.271

¹ Für das Abschlussziel Lehramt an Gymnasien ab dem Wintersemester 2015/2016 Einschreibungen ins erste Studiensemester grundsätzlich nur noch in gestufte Studiengänge mit einer Bachelor-/Masterstudienstruktur

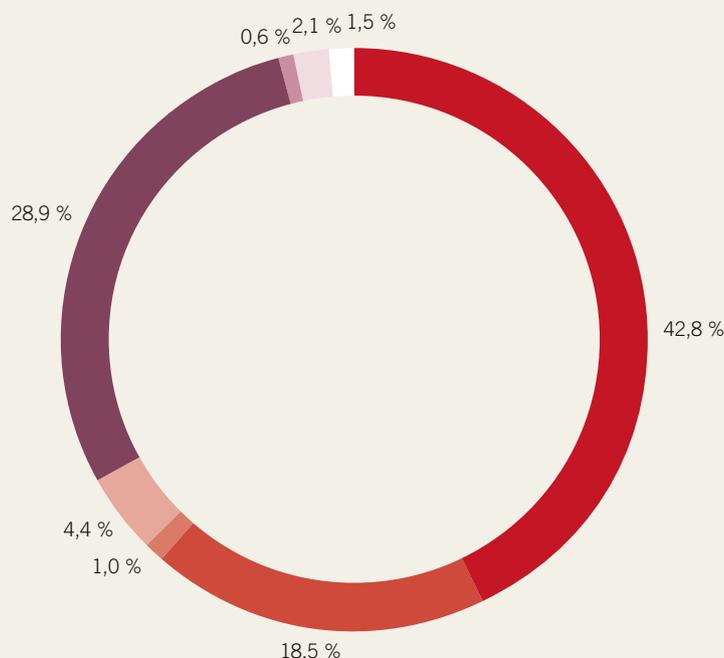
² Vorsemesterkurs Deutsch, Studienkolleg, Propädeutikum

STUDIERENDE / FAKULTÄTEN



Fakultät	Wintersemester							
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25				Ausländer:innen
				gesamt	m	w	k. A. / d	
Theologische Fakultät	495	457	409	380	177	203	0	47
Juristische Fakultät	2.742	2.765	2.757	2.755	1.187	1.566	2	228
Medizinische Fakultät Heidelberg	4.695	4.852	4.965	5.149	2.209	2.937	3	936
Medizinische Fakultät Mannheim	2.061	2.251	2.368	2.546	948	1.597	1	375
Philosophische Fakultät	3.432	3.384	3.374	3.424	1.491	1.911	22	755
Neuphilologische Fakultät	3.379	3.321	3.310	3.314	819	2.479	16	932
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.153	2.247	2.185	2.294	1.167	1.123	4	483
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	1.860	1.841	1.781	1.723	546	1.177	0	175
Fakultät für Mathematik und Informatik	1.442	1.524	1.580	1.683	1.197	482	4	425
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	1.588	1.552	1.583	1.684	946	729	9	211
Fakultät für Physik und Astronomie	2.628	2.674	2.620	2.707	1.958	738	11	503
Fakultät für Biowissenschaften	2.432	1.882	1.986	2.022	707	1.310	5	687
Fakultät für Ingenieurwissenschaften		859	903	957	394	563	0	210
Zu keiner Fakultät gehörig ¹	280	288	395	727	260	465	2	329
Summe	29.187	29.897	30.216	31.365	14.006	17.280	79	6.296
					44,7 %	55,1 %	0,3 %	20,1 %

STUDIERENDE / ABSCHLUSSZIELE



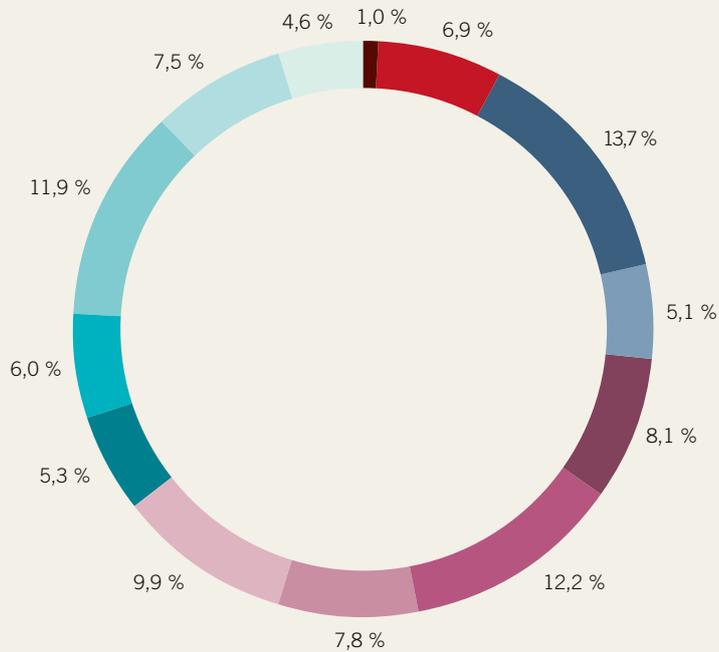
Abschlussziel	2021/22	2022/23	2023/24	Wintersemester				
				2024/25	gesamt	m	w	k. A. / d
● Bachelor	11.201	11.353	11.365	11.567	5.435	6.075	57	1.294
● Konsekutiver Master	4.790	4.856	4.884	5.002	2.327	2.666	9	1.672
● Weiterbildender Master	272	241	214	276	149	127	0	105
● Master of Education Gymnasium	543	619	905	1.198	414	783	1	37
● Master of Education Berufliche Schulen	14	14	11	11	5	6	0	0
● Staatsexamen Lehramt Gymnasien ¹	314	165	100	8	5	3	0	0
● Staatsexamen Lehramt an beruflichen Schulen ¹	16	5	3	2	0	2	0	0
● Staatsexamen (ohne Lehramt)	7.531	7.663	7.802	7.816	3.113	4.699	4	734
● Diplome (inkl. Übersetzer und Dolmetscher)	2	2	1	0	0	0	0	0
● Magister (LL.M.) ²	24	26	0	0	0	0	0	0
● Fakultätsprüfung	26	18	22	37	23	14	0	2
● Kirchliche Prüfung	218	191	154	122	47	75	0	2
● Abschlussprüfung im Ausland	580	654	503	569	206	360	3	550
● Sonstiger Abschluss in Deutschland ³	280	288	223	333	117	214	2	316
● Kein Abschluss möglich	17	0	60	70	26	44	0	65
● Promotion (immatriulierte Doktorand:innen)	3.359	3.802	3.969	4.354	2.139	2.212	3	1.519
Summe	29.187	29.897	30.216	31.365	14.006	17.280	79	6.296

¹ Für die Abschlussziele Lehramt an Gymnasien und Lehramt an beruflichen Schulen ab dem Wintersemester 2015/2016 Einschreibungen ins erste Studiensemester grundsätzlich nur noch in gestufte Studiengänge mit einer Bachelor-/Masterstudienstruktur

² Ab WiSe 23/24 Abschlussziel Master

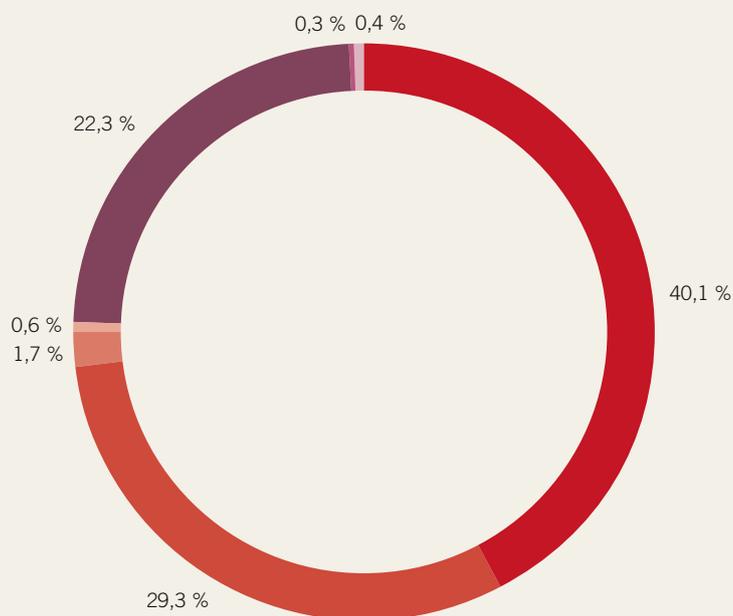
³ Vorsemesterkurs Deutsch, Studienkolleg; Propädeutikum

ABSOLVENT:INNEN / FAKULTÄTEN



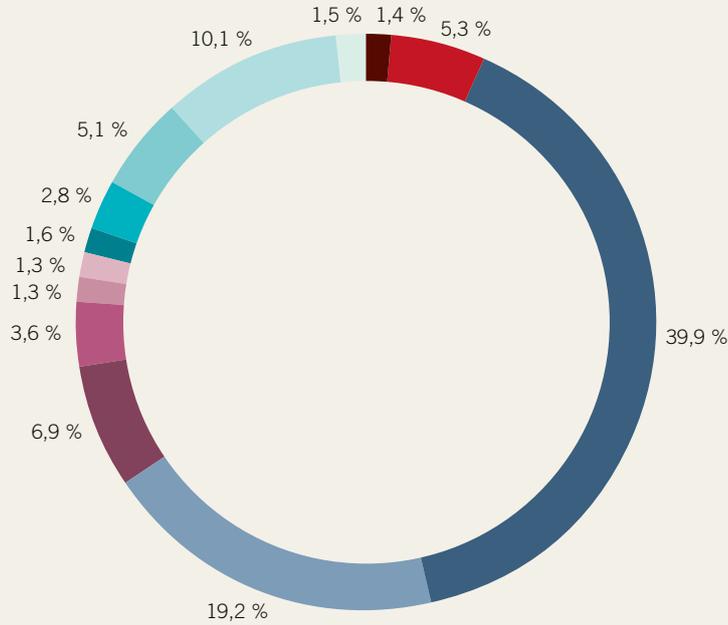
Fakultät	2021	2022	2023	2024 WiSe 23/24 und SoSe 2024				
				gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	44	55	43	38	13	25	0	0
Juristische Fakultät	298	308	303	267	120	147	0	34
Medizinische Fakultät Heidelberg	500	560	535	529	226	303	0	64
Medizinische Fakultät Mannheim	216	182	224	199	81	118	0	41
Philosophische Fakultät	469	387	325	315	127	188	0	66
Neuphilologische Fakultät	594	478	363	473	96	375	2	89
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	354	326	375	303	153	150	0	37
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	358	348	338	382	90	292	0	22
Fakultät für Mathematik und Informatik	206	215	240	205	146	59	0	31
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	317	313	258	231	107	124	0	27
Fakultät für Physik und Astronomie	493	444	441	461	321	139	1	56
Fakultät für Biowissenschaften	505	404	272	292	97	195	0	70
Fakultät für Ingenieurwissenschaften			188	178	72	106	0	29
Summe	4.354	4.020	3.905	3.873	1.649	2.221	3	566
				42,6 %	57,3 %	0,1 %	14,6 %	

ABSOLVENT:INNEN / ABSCHLÜSSE



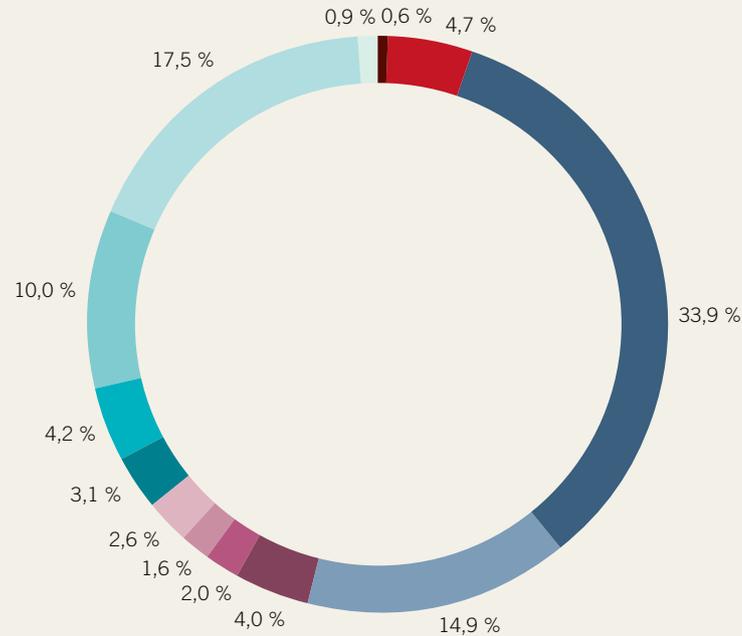
Abschlussziel	2021	2022	2023	2024 WiSe 23/24 und SoSe 2024				
				gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
● Ein-Fach-Bachelor	959	874	940	889	442	446	1	77
● Zwei-Fach-Bachelor	751	699	633	663	213	449	1	59
davon mit abgeschlossener Lehramts-Option	263	235	232	312	97	215	0	9
● Konsekutiver Master	1.245	1.164	1.138	1.133	541	591	1	301
● Weiterbildender Master	81	71	62	65	28	37	0	35
● Master of Education	42	122	144	208	51	157	0	7
● Staatsexamen Lehramt	337	125	29	23	9	14	0	5
● Staatsexamen (ohne Lehramt)	910	917	932	865	352	513	0	72
● Magister	8	8	9	11	5	6	0	10
● Fakultätsprüfung	0	8	1	8	4	4	0	0
● Kirchliche Prüfung	21	32	17	8	4	4	0	0
Summe	4.354	4.020	3.905	3.873	1.649	2.221	3	566

DOKTORAND:INNEN



Fakultät	2021	2022	2023	2024 01.12.2024				
				gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	131	132	127	135	68	67	0	31
Juristische Fakultät	503	510	505	495	304	191	0	63
Medizinische Fakultät Heidelberg	3.401	3.518	3.658	3.731	1.676	2.055	0	823
Medizinische Fakultät Mannheim	1.498	1.555	1.593	1.795	768	1.027	0	306
Philosophische Fakultät	658	663	647	643	288	355	0	257
Neuphilologische Fakultät	338	336	339	340	107	233	0	145
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	122	110	117	122	62	60	0	52
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	151	135	118	118	40	78	0	36
Fakultät für Mathematik und Informatik	159	162	165	150	116	34	0	49
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	278	271	264	257	164	93	0	87
Fakultät für Physik und Astronomie	502	491	499	473	341	131	1	175
Fakultät für Biowissenschaften	983	952	951	948	378	569	1	529
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	–	37	85	136	79	57	0	64
Summe	8.724	8.872	9.068	9.343	4.391	4.950	2	2.617
				47,0 %	53,0 %	0,0 %	28,0 %	

PROMOTIONEN



Fakultät	2021	2022	2023	2024 WiSe 23/24 und SoSe 2024				
				gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	8	11	12	7	5	2	0	2
Juristische Fakultät	54	36	47	53	32	21	0	1
Medizinische Fakultät Heidelberg	473	253	352	384	174	210	0	84
Medizinische Fakultät Mannheim	174	195	172	169	74	95	0	30
Philosophische Fakultät	41	47	47	45	15	29	1	21
Neuphilologische Fakultät	16	16	21	23	9	14	0	9
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	19	18	15	18	13	5	0	5
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	39	27	38	30	9	21	0	8
Fakultät für Mathematik und Informatik	34	19	29	35	27	8	0	15
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	61	48	54	48	33	15	0	12
Fakultät für Physik und Astronomie	108	114	89	113	86	27	0	40
Fakultät für Biowissenschaften	205	187	227	199	83	116	0	98
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	–	2	7	10	8	2	0	5
Summe	1.232	973	1.110	1.134	568	565	1	330
				50,1 %	49,8 %	0,0 %	29,1 %	

DOKTORAND:INNEN- FÖRDERUNG

GRADUIERTENSCHULEN

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Heidelberg Graduate School for Physics (HGSFP)	Prof. Dr. Werner Aeschbach Institut für Umweltphysik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	Heidelberg Graduate School of Mathematical and Computational Methods for the Sciences (HGS MathComp)	Prof. Dr. Robert Scheichl Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	Heidelberg Biosciences International Graduate School (HBIGS)	Prof. Dr. Alexis Maizel Center for Organismal Studies Prof. Dr. Friedrich Frischknecht Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
4.	Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS)	Prof. Dr. Harald Fuess Heidelberg Centre for Transcultural Studies	Geisteswissenschaften Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

GRADUIERTENFÖRDERUNG DER EXZELLENZCLUSTER

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Training and Education Program for Success (STEPS) im Exzellenzcluster »STRUCTURES – A Unifying Approach to Emergent Phenomena in the Physical World, Mathematics, and Complex Data«	Prof. Dr. Manfred Salmhofer Institut für Theoretische Physik Prof. Dr. Anna Marciniak-Czochra Institut für Mathematik Prof. Dr. Markus Oberthaler Kirchhoff-Institut für Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	HEiKA Graduate School on Functional Materials im Exzellenzcluster »3D Matter Made to Order«	Prof. Dr. Joachim Wittbrodt Center for Organismal Studies Prof. Dr. Martin Wegener Karlsruher Institut für Technologie	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften Lebenswissenschaften und Medizin

DFG-GRADUIERTENKOLLEGS

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
1.	GRK 2058 Hochauflösende und hochratenfähige Detektoren (HighRR)	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissen- schaften	4.140 TEUR	01.04.2020 – 30.09.2024	01.10.2015 – 30.09.2024
2.	GRK 2099 Hallmarks of Skin Cancer: Tumor-Mikromilieu und Melanom-Immunologie	Prof. Dr. Sergij Goerdts Medizinische Fakultät Mannheim	Lebens- wissenschaften und Medizin	4.140 TEUR	01.10.2019 – 31.03.2024	01.04.2015 – 31.03.2024
3.	GRK 2229 5 TP Asymptotische Invarianten und Limiten von Gruppen und Räumen	Prof. Dr. Peter Albers Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissen- schaften	4.140 TEUR	01.04.2021 – 30.09.2025	01.10.2016 – 30.09.2025
4.	GRK 2244 Autorität und Vertrauen in der Amerikanischen Kultur, Gesellschaft, Geschichte und Politik	Prof. Dr. Ulrike Gerhard Heidelberg Center for American Studies	Geistes- wissenschaften	4.140 TEUR	01.05.2022 – 31.10.2026	01.05.2022 – 31.10.2026

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe		Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
5.	GRK 2277 1 TP Statistische Modellierung in der Psychologie (Sprecherhochschule: Universität Mannheim)	Prof. Dr. Andreas Voß Psychologisches Institut	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4.140 TEUR	01.10.2017 – 31.05.2025	01.10.2017 – 31.05.2025
6.	GRK 2350 Der Einfluss von Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter auf psychosoziale und somatische Erkrankungen über die Lebensspanne	Prof. Dr. Christian Schmahl Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	4.140 TEUR	01.10.2022 – 31.12.2024	01.04.2018 – 31.12.2024
7.	GRK 2727 Checkpoints der angeborenen Immunität bei Krebs und Gewebeschaden (InCheck), 1 TP	Prof. Dr. Adelheid Cerwenka Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	5.842 TEUR	01.01.2022 – 30.06.2026	01.01.2022 – 30.06.2026
8.	GRK 2840 Ambivalente Feindschaft: Die Dynamik antagonistischer Beziehungen in Europa, Asien und dem Nahen Osten	Prof. Dr. Tanja Penter Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften	6.564 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028	01.10.2023 – 30.09.2028
9.	GRK 2948 Gemischter Ionen-Elektronentransport: Von den Grundlagen zur Anwendung	Prof. Dr. Jana Zaumseil Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	7.364 TEUR	01.10.2023 – 31.09.2027	01.10.2023 – 31.09.2027

GRADUIERTENFÖRDERUNG IN EU-Projekten

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Hunting Invisibles: Dark sectors, Dark matter and Neutrinos (HIDDeN)	Prof. Dr. Jörg Jaeckel Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	MOlecular Quantum Simulations (MOQS)	Prof. Dr. Oriol Vendrell Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	Hybrid and Organic Thermoelectric Systems (HORATES)	Prof. Dr. Martijn Kemerink Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials Prof. Dr. Jana Zaumseil Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
4.	Synergies between Machine Learning, Real Time analysis and Hybrid architectures for efficient Event Processing and decision making (SMARTHEP)	Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
5.	Biocarbon based Polymers for Sustainable Material Development (D-Carbonize)	Prof. Dr. A. Stephen K.Hashmi Organisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
6.	Tracing the evolution of sensory cell types in animal diversity: multidisciplinary training in 3D cellular reconstruction, multimodal data analysis and science outreach (C-NEUTRAL)	Prof. Dr. Ulrike Gerhard Geographisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
7.	Emerging Nanotools for Soft Matter Characterisation and Manipulation (NanoRAM)	Prof. Dr. Peer Fischer Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Material	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
8.	Challenging AI with Challenges from Physics: How to solve fundamental problems in Physics by AI and vice versa (AIPHY)	Dr. Anja Butter Institut für Theoretische Physik Prof. Dr. Jürgen Hesser Medizinische Fakultät Mannheim	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften Lebenswissenschaften und Medizin
9.	Studying Ciliary Signaling in Development and Disease (SCIIS)	Prof. Dr. Robert Russell BioQuant	Lebenswissenschaften und Medizin

DOKTORAND:INNEN- FÖRDERUNG

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
10.	Collaborative development and dissemination of workflows and techniques for using Correlative Light, Electron and X-ray Microscopy to progress research into the understanding and treatment of diseases (CLEXM)	Dr. Venera Weinhardt Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin
11.	Tracing the evolution of sensory cell types in animal diversity: multidisciplinary training in 3D cellular reconstruction, multimodal data analysis and science outreach (ZooCeLL)	Prof. Dr. Gáspár Jékely Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin
12.	Engineering biological signaling pathways using synthetic cells (SIGSYNCELL)	Prof. Dr. Kerstin Göpfrich Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
13.	Training the next-generation of European GLIOblastoma (translational) researchers, to RESOLVE precision targeting of the brain tumour microenvironment (GLIORESOLVE)	Prof. Dr. Michael Platten Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
14.	Macrophage Targets for Metastatic Treatment (Mac4Me)	Prof. Dr. Andreas Weigert Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
15.	Identification and Management of Patients at Risk – Outcome and Vascular Events in Peritoneal Dialysis (IMPROVE-PD)	Prof. Dr. Claus Peter Schmitt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
16.	System omics to unravel the gut-kidney axis in Chronic Kidney Disease (STRATEGY-CKD)	Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
17.	Comorbidity of chronic Pain and mood disorders: breaking the vicious cycle (HaPPy)	Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
18.	Spatially resolved Single-cell Approaches in Haematologic Malignancies (SESAHME)	Prof. Dr. Marc-Steffen Raab Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
19.	Medicine Made to Measure (MMM)	Prof. Dr. Rebecca Schüle Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
20.	Population Medicine and Sustainable Development: European Opportunities in collaborating with China to improving global health (PopMed-SusDEV)	Dr. Simao Chen Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
21.	Personalized medicine in Chronic Kidney Diseases (PICKED)	Prof. Dr. Franz Schaefer Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
22.	Frontier REsearch COmpetences for Neuro-modulation and Oscillations in Pain (FRESCO4NoPain)	Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin

LANDES-PROMOTIONSKolLEGS (MITTEL AUS DER LANDESGRADUIERTENFÖRDERUNG)

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Communication and Society in Ibero-America	Prof. Dr. Francisco Moreno-Fernández Heidelberg Center for Ibero-American Studies	Geisteswissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
2.	Kooperatives Promotionskolleg »Perpharmance – Personalized Medicine and Organoid Pharmaceutical Test Models: Advanced Materials, Analytics, and Computing«	Prof. Dr. Karen Bieback Medizinische Fakultät Mannheim Prof. Dr. Rüdiger Rudolf Hochschule Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin

INTERNATIONAL MAX PLANCK RESEARCH SCHOOLS

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	IMPRS for Astronomy and Cosmic Physics	Prof. Dr. Hans-Walter Rix Max-Planck-Institut für Astronomie Prof. Dr. Saskia Hekker Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	IMPRS for Quantum Dynamics in Physics, Chemistry and Biology	Prof. Dr. Christoph H. Keitel Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Lorenz Cederbaum Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	IMPRS for Precision Tests of Fundamental Symmetries	Prof. Dr. Manfred Lindner Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Klaus Blaum Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut PD Dr. Teresa Marrodan Undagoitia Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Tilman Plehn Institut für Theoretische Physik Prof. Dr. Ulrich Uwer Physikalisches Institut Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
4.	IMPRS for Successful Dispute Resolution in International Law	Prof. Dr. Burkhard Hess Max Planck Institute Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht Prof. Dr. Thomas Pfeiffer Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

MAX PLANCK SCHOOL

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Max Planck School Matter to Life	Prof. Dr. Joachim Spatz Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

HELMHOLTZ INTERNATIONAL GRADUATE SCHOOLS

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Helmholtz International Graduate School for Cancer Research	Prof. Dr. Michael Boutros Medizinische Fakultät Mannheim, Medizinische Fakultät Heidelberg, DKFZ	Lebenswissenschaften und Medizin
2.	BioInterfaces International Graduate School (in Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie)	Prof. Dr. Nicholas Simon Foulkes Centre for Organismal Studies Institute of Biological and Chemical Systems – Biological Information Processing am KIT	Lebenswissenschaften und Medizin Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	Helmholtz Information & Data Science School for Health (HIDSS4Health; in Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie und dem Deut- schen Krebsforschungszentrum)	Prof. Dr. Michael Gertz Institut für Informatik Prof. Dr. Ralf Mikut Institut für Automation und Angewandte Informatik am KIT PD Dr. Klaus Maier-Hein Medical Image Computing am DKFZ	Lebenswissenschaften und Medizin Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

DOKTORAND:INNEN- FÖRDERUNG

PROMOTIONSPROGRAMME LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	PhD Program at the Biochemistry BZH Graduate Program	Dr. Eda Demirel Biochemie-Zentrum Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
2.	Doctoral Study Program at the Department of Infectious Diseases on modern molecular virology	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
3.	PhD Program at the Institute of Pathology on hepatic-gastro-enteric pathology, tumor pathology and pathology of the immune system	Prof. Dr. Kai Breuhahn Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
4.	Doktorandenprogramm des Instituts für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Prof. Dr. Christian Klein Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Lebenswissenschaften und Medizin
5.	Doctoral Program at the Interdisciplinary Center for Neurosciences (IZN)	Prof. Dr. Christoph Schuster Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften	Lebenswissenschaften und Medizin
6.	Computational Analysis and Mathematical Modeling of Biological Systems (COLuMBuS)	Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant Prof. Dr. Karsten Rippe BioQuant und Deutsches Krebsforschungszentrum	Lebenswissenschaften und Medizin
7.	Mathematical Modeling for the Quantitative Biosciences (MMQB)	Prof. Dr. Anna Marciniak-Czochra Institut für Mathematik	Lebenswissenschaften und Medizin
8.	Interdisciplinary and Structured MD/PhD-Program at the Interface of Basic and Clinical Research	Prof. Dr. Michael Lanzer Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
9.	Medical Structured Scientific Program (MEDISS-Programm)	Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich Medizinische Fakultät Heidelberg Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg Dr. Nora Zingler Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
10.	Strukturiertes Studienprogramm für die Promotion zum Dr. sc. hum. an der Medizinischen Fakultät Heidelberg	Prof. Dr. Christel Herold-Mende Medizinische Fakultät Heidelberg Prof. Dr. Sabine Heiland Medizinische Fakultät Heidelberg Dr. Anna Shavinskaya Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
11.	Heidelberg Graduate School of Surgery	Dr. F. Klupp Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
12.	Heidelberg Graduate School of Global Health	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
13.	Strukturiertes Studienprogramm für die Promotion zum Dr. sc. hum. an der Medizinischen Fakultät Mannheim	Prof. Dr. Jonathan P. Sleeman Dr. Susanne Haussett Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin

PROMOTIONSPROGRAMME GEISTES-, RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Semantic Processing – doctoral program on new topics and methods of machine learning for natural language processing	Prof. Dr. Anette Frank Institut für Computerlinguistik Prof. Dr. Michael Strube Heidelberger Institut für Theoretische Studien	Geisteswissenschaften
2.	PhD Graduate Program at the Faculty of Theology on theologically oriented topics at the interface between theology and other disciplines	Prof. Dr. Jan Stievermann Theologisches Seminar	Geisteswissenschaften
3.	Deutsch-Französisches Master- und Doktorandenprogramm (in Kooperation mit EHESS Paris)	Prof. Dr. Thomas Maissen Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften
4.	Integrated doctoral program between the Institute of European Art History of Heidelberg University and the École du Louvre Paris	Prof. Dr. Henry Keazor Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften
5.	Graduate Program for Transcultural Studies	Prof. Dr. Joachim Kurtz Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien	Geisteswissenschaften
6.	PhD in American Studies in the fields of American history, politics, literature and culture, geography, and religion	Prof. Dr. Welf Werner Heidelberg Center for American Studies	Geisteswissenschaften Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
7.	Promotionsprogramm »Smartes Altern im kommunalen Kontext: Untersuchung intelligenter Formen von Selbstregulation und Ko-Regulation unter Realbedingungen (SMART-AGE)«	Prof. Dr. Hans-Werner Wahl Psychologisches Institut Prof. Dr. Jürgen M. Bauer Medizinische Fakultät Heidelberg Prof. Dr. Lorenzo Masia Institut für Technische Informatik Prof. Dr. Barbara Paech Institut für Informatik	Geisteswissenschaften Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

JUNIORPROFESSOR:INNEN

Fakultät	2021	2022	2023	2024				
				gesamt	davon mit Tenure Track	m	w	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	1	0	1	1	1	0	1	0
Juristische Fakultät	0	0	0	0	0	0	0	0
Medizinische Fakultät Heidelberg	4	4	3	3	2	2	1	0
Medizinische Fakultät Mannheim	1	1	1	1	1	0	1	1
Philosophische Fakultät	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuphilologische Fakultät	1	1	2	2	1	1	1	0
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7	4	5	5	0	4	1	3
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	1	1	0	0	0	0	0	0
Fakultät für Mathematik und Informatik	3	5	5	3	0	3	0	3
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	5	3	3	3	1	0	3	0
Fakultät für Physik und Astronomie	5	3	2	1	1	1	0	1
Fakultät für Biowissenschaften	5	3	2	3	2	1	2	1
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	–	2	2	2	1	1	1	1
Summe	33	27	26	24	10	13	11	10
						54,2 %	45,8 %	41,7 %

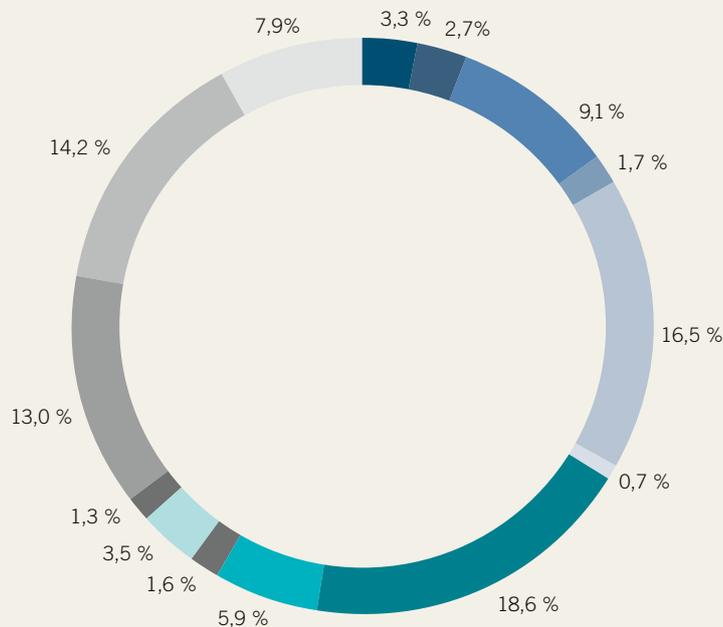
NACHWUCHSGRUPPEN- LEITER:INNEN

Fakultät	2021	2022	2023	2024				
				gesamt	davon Emmy- Noether- NWGL	m	w	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	0	0	0	0	0	0	0	0
Juristische Fakultät	0	0	0	1	1	1	0	0
Medizinische Fakultät Heidelberg	34	38	32	25	7	13	12	9
Medizinische Fakultät Mannheim	1	2	3	3	2	3	0	3
Philosophische Fakultät	1	1	0	1	0	0	1	0
Neuphilologische Fakultät	0	1	1	1	0	0	1	0
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1	1	2	2	1	0	2	1
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	2	1	4	3	0	0	3	0
Fakultät für Mathematik und Informatik	2	2	1	1	1	0	1	1
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	4	1	1	1	2	1	0	0
Fakultät für Physik und Astronomie	8	10	10	10	5	5	5	4
Fakultät für Biowissenschaften	9	10	11	11	6	8	3	5
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	–	0	2	3	0	3	0	0
Summe	62	67	67	62	25	34	28	23
						54,8 %	45,2 %	37,1 %

HABILITATIONEN

Fakultät	2021	2022	2023	2024			
				gesamt	m	w	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	4	1	0	3	1	2	0
Juristische Fakultät	5	1	1	1	1	0	0
Medizinische Fakultät Heidelberg	56	41	55	53	32	21	7
Medizinische Fakultät Mannheim	29	16	22	13	11	2	0
Philosophische Fakultät	4	3	2	3	2	1	0
Neuphilologische Fakultät	2	3	1	1	1	0	0
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3	2	1	1	1	0	0
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	1	2	2	3	0	3	0
Fakultät für Mathematik und Informatik	1	0	0	0	0	0	0
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	0	0	1	1	1	0	1
Fakultät für Physik und Astronomie	5	4	2	3	3	0	1
Fakultät für Biowissenschaften	1	1	1	0	0	0	0
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	–	0	0	2	1	1	0
Summe	111	74	88	84	54	30	9
				64,3 %	35,7 %	10,7 %	

DRITTMITTEL / GELDGEBER AUSGABEN



Drittmittelgeber	Universität Heidelberg (ohne Medizinische Fakultäten)	Medizinische Fakultät Heidelberg	Medizinische Fakultät Mannheim inkl. ZI**	gesamt
Exzellenzuniversität	12.150 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	12.150 TEUR
DFG: Exzellenzstrategie*	9.901 TEUR	11 TEUR	178 TEUR	10.091 TEUR
DFG: Sonderforschungsbereiche*	12.780 TEUR	13.713 TEUR	7.353 TEUR	33.846 TEUR
DFG: Graduiertenkollegs*	4.172 TEUR	250 TEUR	1.731 TEUR	6.153 TEUR
DFG: Andere Förderprogramme der DFG* (z. B. Sachbeihilfen, Forschungsgruppen etc.)	31.009 TEUR	24.706 TEUR	5.762 TEUR	61.476 TEUR
DFG: Großgeräte Art. 91b GG	2.508 TEUR	130 TEUR	123 TEUR	2.761 TEUR
Bundministerium für Bildung und Forschung und sonstige Bundesmittel*	25.316 TEUR	34.055 TEUR	9.790 TEUR	69.161 TEUR
Mittel der Europäischen Union*	12.814 TEUR	7.632 TEUR	1.600 TEUR	22.045 TEUR
International (außer Industrie)	2.757 TEUR	2.981 TEUR	219 TEUR	5.958 TEUR
Landesmittel (nur Forschungsförderung)	436 TEUR	10.851 TEUR	1.794 TEUR	13.080 TEUR
Deutscher Akademischer Austausch Dienst	4.284 TEUR	502 TEUR	12 TEUR	4.799 TEUR
Stiftungen (z. B. Volkswagen, Bosch, Thyssen etc.)	12.671 TEUR	30.363 TEUR	5.519 TEUR	48.554 TEUR
Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit der Industrie	3.642 TEUR	44.426 TEUR	4.982 TEUR	53.049 TEUR
Sonstige Drittmittel (z. B. Spenden etc.)	10.414 TEUR	18.252 TEUR	717 TEUR	29.383 TEUR
Gesamt	144.855 TEUR	187.873 TEUR	39.779 TEUR	372.506 TEUR

* Ausgaben inklusive Programmpauschale/Projektpauschale/Overheads

** Hierin enthalten sind Drittmittel-Ausgaben von Professor:innen und Wissenschaftler:innen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, sofern die Bewilligung im Namen der Universität Heidelberg eingeworben wurde

DRITTMITTEL / EINRICHTUNGEN AUSGABEN

Einrichtungen	2021	2022	2023	2024
Theologische Fakultät	602 TEUR	768 TEUR	527 TEUR	492 TEUR
Juristische Fakultät	491 TEUR	850 TEUR	1.328 TEUR	1.489 TEUR
Medizinische Fakultät Heidelberg	136.022 TEUR	140.723 TEUR	144.444 TEUR	174.148 TEUR
Medizinische Fakultät Mannheim (inkl. ZI)**	29.639 TEUR	31.240 TEUR	38.285 TEUR	32.248 TEUR
Philosophische Fakultät	4.663 TEUR	4.828 TEUR	5.987 TEUR	6.217 TEUR
Neuphilologische Fakultät	1.845 TEUR	1.756 TEUR	1.939 TEUR	2.059 TEUR
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.689 TEUR	2.672 TEUR	3.105 TEUR	2.577 TEUR
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	6.050 TEUR	6.829 TEUR	6.568 TEUR	6.133 TEUR
Fakultät für Mathematik und Informatik	2.186 TEUR	2.313 TEUR	2.483 TEUR	2.315 TEUR
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	9.362 TEUR	8.910 TEUR	8.926 TEUR	8.132 TEUR
Fakultät für Physik und Astronomie	12.024 TEUR	13.579 TEUR	16.215 TEUR	16.682 TEUR
Fakultät für Biowissenschaften (bis 2021 mit IPMB)	1.525 TEUR	68 TEUR	106 TEUR	121 TEUR
Fakultät für Ingenieurwissenschaften (ab 2022 mit IPMB)	–	2.876 TEUR	4.382 TEUR	6.510 TEUR
Summe Fakultäten	207.097 TEUR	217.412 TEUR	234.295 TEUR	259.122 TEUR
Südasien-Institut	366 TEUR	554 TEUR	511 TEUR	408 TEUR
Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	3.553 TEUR	3.475 TEUR	5.377 TEUR	4.479 TEUR
Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	4.766 TEUR	3.532 TEUR	4.433 TEUR	4.553 TEUR
Biochemie-Zentrum Heidelberg	1.938 TEUR	2.768 TEUR	2.069 TEUR	1.946 TEUR
Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften – Abteilung Neurobiologie	616 TEUR	643 TEUR	470 TEUR	353 TEUR
Heidelberg Center for American Studies	790 TEUR	830 TEUR	880 TEUR	1.210 TEUR
Zentrum für Astronomie Heidelberg	4.243 TEUR	4.876 TEUR	6.832 TEUR	6.621 TEUR
BioQuant	1.767 TEUR	1.021 TEUR	1.191 TEUR	2.443 TEUR
Institut für Technische Informatik	898 TEUR	787 TEUR	1.004 TEUR	1.541 TEUR
Centre for Organismal Studies	5.532 TEUR	4.596 TEUR	5.634 TEUR	6.954 TEUR
Centre for Advanced Materials (ab 2022 Fakultät für Ingenieurwissenschaften)	775 TEUR	–	–	–
Heidelberg Zentrum Kulturelles Erbe	127 TEUR	159 TEUR	142 TEUR	183 TEUR
Heidelberg Center for Ibero-American Studies	692 TEUR	889 TEUR	1.181 TEUR	1.277 TEUR
Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (inkl. Exzellenzcluster Asia and Europe)	1.169 TEUR	1.498 TEUR	1.297 TEUR	1.899 TEUR
Institute for Molecular Systems Engineering (ab 2022 Fakultät für Ingenieurwissenschaften)	711 TEUR	–	–	–
Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien	986 TEUR	1.661 TEUR	1.665 TEUR	2.069 TEUR
Forschungszentrum Internationale und interdisziplinäre Theologie (FIIT)	–	–	188 TEUR	139 TEUR
CellNetworks Core Technology Platform (inkl. Exzellenzcluster Zelluläre Netzwerke)	355 TEUR	2.339 TEUR	1.891 TEUR	456 TEUR
Carl-Zeiss-Stiftung Center for Synthetic Genomics	–	–	–	190 TEUR
Netzwerk Altersforschung	386 TEUR	312 TEUR	456 TEUR	526 TEUR
Heidelberger Graduiertenschulen	77 TEUR	46 TEUR	130 TEUR	183 TEUR
Summe Interdisziplinäre Forschungszentren	29.747 TEUR	29.986 TEUR	35.350 TEUR	37.431 TEUR
Exzellenzcluster 3D Matter Made to Order	2.159 TEUR	2.596 TEUR	3.087 TEUR	3.250 TEUR
Exzellenzcluster STRUCTURES	3.576 TEUR	4.822 TEUR	4.488 TEUR	4.659 TEUR
Exzellenzuniversität*	12.148 TEUR	12.823 TEUR	15.075 TEUR	12.150 TEUR
Summe Exzellenzstrategie	17.882 TEUR	20.240 TEUR	22.649 TEUR	20.059 TEUR

DRITTMITTEL / EINRICHTUNGEN

AUSGABEN

Einrichtungen	2021	2022	2023	2024
Universitätsverwaltung und Rektorat (inkl. Zukunftskonzept)	17.397 TEUR	25.360 TEUR	17.975 TEUR	19.420 TEUR
Universitätsbibliothek	2.179 TEUR	2.149 TEUR	2.222 TEUR	2.732 TEUR
Internationales Studienzentrum	513 TEUR	479 TEUR	642 TEUR	636 TEUR
heiSKILLS	–	839 TEUR	807 TEUR	834 TEUR
Heidelberg School of Education (HSE)	661 TEUR	321 TEUR	822 TEUR	315 TEUR
Sonstige Einrichtungen	1.470 TEUR	1.824 TEUR	382 TEUR	526 TEUR
Summe Zentrale Einrichtungen	22.221 TEUR	30.990 TEUR	22.851 TEUR	24.463 TEUR
SFBs Universität Heidelberg (ohne Medizinische Fakultäten)	15.603 TEUR	16.535 TEUR	11.375 TEUR	10.364 TEUR
SFBs Medizinische Fakultät Heidelberg	12.820 TEUR	14.175 TEUR	13.409 TEUR	13.713 TEUR
SFBs Medizinische Fakultät Mannheim (inkl. ZI)	5.205 TEUR	5.750 TEUR	6.080 TEUR	7.353 TEUR
Summe Sonderforschungsbereiche	33.628 TEUR	36.460 TEUR	30.864 TEUR	31.430 TEUR
Gesamtsumme	310.574 TEUR	335.087 TEUR	346.008 TEUR	372.506 TEUR

Dokumentiert sind Drittmittelausgaben, die über die Universitätskasse vereinnahmt wurden

* Mittel werden über den Universitätshaushalt vereinnahmt

** Hierin enthalten sind Drittmittel-Ausgaben von Professor:innen und Wissenschaftler:innen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, sofern die Bewilligung im Namen der Universität Heidelberg eingeworben wurde

EXZELLENZSTRATEGIE

EXZELLENZUNIVERSITÄT

Lfd. Nr.	Thema		Fächergruppe	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Exzellenzuniversität »The Comprehensive Research University HEIDELBERG: ZUKUNFT SEIT 1386« *	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorin der Universität Heidelberg	alle	89.530 TEUR	01.11.2019 – 31.12.2026

EXZELLENZCLUSTER

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Exzellenzcluster 2181 »STRUCTURES – A Unifying Approach to Emergent Phenomena in the Physical World, Mathematics, and Complex Data«	Prof. Dr. Manfred Salmhofer Institut für Theoretische Physik Prof. Dr. Anna Marciniak-Czochra Institut für Mathematik Prof. Dr. Markus Oberthaler Kirchhoff-Institut für Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissen- schaften	32.557 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025
2.	Exzellenzcluster 2082 »3D Matter Made to Order«, Karlsruhe / Heidelberg	Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissen- schaften	22.745 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025

* Aus dem Landeshaushalt zugewiesene Fördermittel der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

DFG-SONDERFORSCHUNGS- BEREICHE

SONDERFORSCHUNGSBEREICHE

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
1.	SFB 1101 Molekulare Kodierung von Spezifität in pflanzlichen Prozessen, 6 TP (Sprecher- hochschule: Eberhard Karls Universität Tübingen)	Prof. Dr. Karin Schumacher Prof. Dr. Jan Lohmann Prof. Dr. Thomas Greb Prof. Dr. Alexis Maizel Prof. Dr. Michael Raissig Centre for Organismal Studies Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant	Lebenswissen- schaften und Medizin	2.482 TEUR	01/22–12/25	2014–2025
2.	SFB 1129 Integrative Analyse der Repli- kation und Ausbreitung patho- gener Erreger	Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	8.878 TEUR	07/22–06/26	2014–2026
3.	SFB 1158 Von der Nozizeption zum chronischen Schmerz: Struktur- Funktions-Merkmale neuraler Bahnen und deren Reorganisation	Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	15.390 TEUR	07/23–06/27	2015–2027
4.	SFB 1211 Evolution der Erde und des Lebens unter extremer Trocken- heit, 4 TP (Sprecherhochschule: Universität zu Köln)	Prof. Dr. Olaf Bubbenzer Geographisches Institut Prof. Dr. Marcus Koch Centre for Organismal Studies Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.018 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
5.	SFB 1225 Isolierte Quantensysteme und Universalität unter extremen Bedingungen	Prof. Dr. Jürgen Berges Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	11.904 TEUR	01/21–12/24	2016–2028
6.	SFB 1249 N-Heteropolyzyklen als Funktionsmaterialien	Prof. Dr. Lutz H. Gade Anorganisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	10.346 TEUR	01/25–12/28	2017–2028
7.	SFB 1261 Magnetoelektrische Sensoren: von Kompositmaterialien zu bio- magnetischer Diagnose, 1 TP (Sprecherhochschule: Christian- Albrechts-Universität zu Kiel)	Prof. Dr. Christine Selhuber- Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	689 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
8.	SFB 1324 Mechanismen und Funktionen des Wnt-Signalwegs	Prof. Dr. Michael Boutros Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	8.517 TEUR	07/21–06/25	2017–2025
9.	SFB 1328 Adeninnukleotide in Immunität und Entzündung (Sprecherhochschule: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)	Prof. Dr. Marc Freichel Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	642 TEUR	07/22–06/26	2022–2026
10.	SFB 1366 Vaskuläre Kontrolle der Organfunktion	Prof. Dr. Hellmut G. Augustin Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissen- schaften und Medizin	10.470 TEUR	01/23–12/26	2019–2026
11.	SFB 1381 Dynamische Organisation zellulärer Proteinmaschinerien: Von der Biogenese und modula- ren Assemblierung zur Funktion, 1 TP (Sprecherhochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)	Prof. Dr. Friederike-Nora Vögtle Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	619 TEUR	07/23–06/27	2019–2027
12.	SFB 1389 Überwindung der Therapie- resistenz von Glioblastomen	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	10.830 TEUR	07/23–06/27	2019–2027

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften > 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
13.	SFB 1425 Die heterozelluläre Natur kardialer Läsionen: Identitäten, Inter- aktionen, Implikationen, 3 TP (Sprecherhochschule: Albert- Ludwigs-Universität Freiburg)	Prof. Dr. Constanze Schmidt Prof. Dr. Ralf Gilsbach Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	970 TEUR	07/20–06/25	2020–2025
14.	SFB 1531 Schadenskontrolle durch das Stroma-vaskuläre Kompartiment (Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt am Main)	Prof. Dr. Florian Leuschner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	882 TEUR	07/22 – 06/26	2022–2026
15.	SFB 1550 Molekulare Schaltkreise von Herzerkrankungen	Prof. Dr. Johannes Backs Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	12.031 TEUR	07/22–06/26	2022-2026
16.	SFB 1638 Umbau von zellulären Membranen – wie veränderte Form Funktion schafft	Prof. Dr. Michael Meinecke Biochemie-Zentrum Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	13.142 TEUR	10/24–06/28	2024–2028
17.	SFB 1671 Heimat(en): Phänomene, Praktiken, Darstellungen	Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissen- schaften	Geisteswissen- schaften	13.576 TEUR	07/24–06/28	2024–2028

SONDERFORSCHUNGSBEREICHE/TRANSREGIOS

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
18.	SFB/TR 152 Steuerung der Körperhomöostase durch TRP-Kanal-Module, 3 TP (Sprecherhochschule: LMU München)	Prof. Dr. Marc Freichel Prof. Dr. Jan Siemens Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	1.323 TEUR	07/22–06/26	2014–2026
19.	SFB/TR 156 Die Haut als Sensor und Initiator von lokalen und systemischen Immunreaktionen (Sprecher- hochschule: Universität Heidel- berg)	Prof. Dr. Alexander Enk Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	6.049 TEUR	07/23–06/27	2015–2027
20.	SFB/TR 179 Determinanten und Dynamik der Elimination versus Persis- tenz bei Hepatitis-Virus-Infektio- nen (Sprecherhochschule: Universität Heidelberg)	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	6.756 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
21.	SFB/TR 186 Molekulare Schalter zur räum- lichen und kinetischen Regula- tion der zellulären Signaltrans- mission (Sprecherhochschule: Freie Universität Berlin)	Prof. Dr. Walter Nickel Biochemie-Zentrum Heidel- berg	Lebenswissen- schaften und Medizin	6.506 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
22.	SFB/TR 191 Symplektische Strukturen in Geometrie, Algebra und Dyna- mik, 5 TP (Sprecherhochschule: Universität zu Köln)	Prof. Dr. Peter Albers Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	3.266 TEUR	01/21–12/24	2017–2024

DFG-SONDERFORSCHUNGS- BEREICHE

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
23.	SFB/TR 257 Phänomenologische Elementarteilchenphysik nach der HIGGS-Entdeckung (Sprecherhochschule: KIT Karlsruhe)	Prof. Dr. Tilman Plehn Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.025 TEUR	01/23–12/26	2019–2026
24.	SFB/TR 265 Verlust und Wiedererlangung der Kontrolle über den Drogenkonsum: Von Trajekturen über Mechanismen bis hin zur Intervention, 12 TP (Sprecherhochschule: Charité - Universitätsmedizin Berlin)	Prof. Dr. Rainer Spanagel Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	7.021 TEUR	07/23–06/27	2019–2027
25.	SFB/TR 319 RMAP: RNA Modifikation und Prozessierung, 9 TP (Sprecherhochschule: Johannes Gutenberg-Universität Mainz)	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie Prof. Dr. Irmgard Sinning Dr. Jirka Peschek Biochemie-Zentrum Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	5.384 TEUR	07/21–12/25	2021–2025
26.	SFB/TR 326 Geometrie und Arithmetik uniformisierter Strukturen (GAUS), 7 TP (Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt)	Prof. Dr. Alexander Schmidt Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.563 TEUR	07/21–06/25	2021–2025
27.	SFB/TR 379 Neuropsychobiologie der Aggression: Ein transdiagnostischer Ansatz bei psychischen Störungen (Sprecherhochschule: RWTH Aachen)	Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski Prof. Dr. Nathalie Holz Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	4.117 TEUR	10/24–06/28	2024–2028
28.	SFB/TR 384 Hemmende Neurone: ihre Rolle in der Gestaltung des kortikalen Codes (Sprecherhochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)	Prof. Dr. Hannah Monyer Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.731 TEUR	01/24–12/27	2024–2027
29.	SFB/TR 392 Molekulare Evolution in präbiotischen Umgebungen (Sprecherhochschule: LMU München)	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie Prof. Dr. Kerstin Göpfrich Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	672 TEUR	01/24–12/27	2024–2027

DFG-PROJEKTE*

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Sachbeihilfe Demotisch-Paläographisches Datenbank-Projekt-DPDP	Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack Zentrum für Altertumswissenschaften	1.368 TEUR	48 Monate
2.	Sachbeihilfe Archäologische Untersuchung des Tell Nebi Yunus in Ninive (Mosul/Irak)	Prof. Dr. Stefan Maul Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	795 TEUR	36 Monate
3.	Schwerpunktprogramm Parthische Oberhoheit und lokale Wirkkräfte im zentralen Zagros-Hochland	Dr. Michael Brown Zentrum für Altertumswissenschaften	701 TEUR	36 Monate
4.	Sachbeihilfe Digitales Liszt Quellen- und Werkverzeichnis (Liszt QWV)	Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	662 TEUR	36 Monate
5.	Heisenberg-Programm Heisenberg Stelle	PD Dr. Franziska Schedewie Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	567 TEUR	60 Monate
6.	Sachbeihilfe Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tokyo: Die Überwindung sozialer Ungleichheit im Japan der Zwischenkriegszeit	Prof. Dr. Hans Martin Krämer Zentrum für Ostasienwissenschaften	540 TEUR	36 Monate
7.	Sachbeihilfe Seeraub im Mittelalter: Eine datenbankgestützte Analyse mediterraner Gewalt	Prof. Dr. Nikolas Jaspert Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	507 TEUR	36 Monate
8.	Sachbeihilfe Edition der mittelassyrischen Texte aus der Gouverneursresidenz von Bassetki/Mardama (Räume I und AN)	Prof. Dr. Betina Faist Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	482 TEUR	36 Monate
9.	Sachbeihilfe Verwüstung, Entwurzelung und (Wieder)Besiedlung. Zerstörung/Neu-Verortung der Mensch-Ort-Beziehung in der Landschaft	Prof. Dr. Thomas Meier Zentrum für Altertumswissenschaften	451 TEUR	36 Monate
10.	Sachbeihilfe (Neu-)Übersetzungen der Schrift im frühen amerikanischen Protestantismus: Eine vergleichende Studie von Cotton Mather's »Biblia Americana« und radikalpietistischen Bibelrevisionen	Prof. Dr. Jan Stievermann Theologisches Seminar	450 TEUR	36 Monate
11.	Sachbeihilfe Eine akustische Annäherung an den Antikolonialismus in Indien	Prof. Dr. Kama Maclean Südasiens-Institut	439 TEUR	36 Monate
12.	Sachbeihilfe Trenker – (Dis-)Kontinuitäten einer transalpinen Medienmarke	Prof. Dr. Daniel Winkler Romanisches Seminar	426 TEUR	36 Monate
13.	Sachbeihilfe Fälschungen und Netzwerke – Die »Mitteilungen des Museen-Verbandes« und Fälschungsnetzwerke im 20. Jahrhundert (ForNet)	Prof. Dr. Henry Keazor Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	415 TEUR	36 Monate
14.	Sachbeihilfe Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext: Vorteil, Nachteil oder beides? Eine differenzierende Studie türkisch-deutsch Bilingualer zum Zusammenhang zwischen Bilingualismus, Sprachwechsel und Exekutiven Funktionen	Prof. Dr. Christiane von Stutterheim Neuphilologische Fakultät	386 TEUR	36 Monate
15.	Sachbeihilfe Jenseits von Purpur und Elfenbein – eine Untersuchung phönizischer Wirtschaft im Mutterland basierend auf Landwirtschaft sowie Amphorenproduktionen und -distribution im Südlibanon während der späten Eiszeit und Perserzeit (ca. 750–350 v. Chr.)	Dr. Aaron Schmitt Zentrum für Altertumswissenschaften	384 TEUR	36 Monate

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften > 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

DFG-PROJEKTE

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
16.	Sachbeihilfe Wortschatz in Bewegung: Mehrsprachige Wörterbücher und lexikalischer Wandel zwischen dem Moskauer Staat und Polen-Litauen in der frühen Neuzeit	Prof. Dr. Irina Podtergera Slavisches Institut	379 TEUR	36 Monate
17.	Sachbeihilfe Ile-Ife und der Oduduwa-Schrein in globalen Verflechtungen: Religion und Esoterik bei den Yoruba im 19. und 20. Jahrhundert	Dr. Judith Bachmann Theologische Fakultät	369 TEUR	36 Monate
18.	Sachbeihilfe Musik über eigene Musik – Eigenparodien in der frühneuzeitlichen Messe	Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	368 TEUR	36 Monate
19.	Sachbeihilfe American Scriptures: Transformation von Schriftautorität und -kanon im amerikanischen Protestantismus des 18. und 19. Jahrhunderts (TP P8)	Prof. Dr. Jan Stievermann Theologisches Seminar	359 TEUR	36 Monate

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Emmy Noether Internationales Privatrecht und Völkerrecht – Koevolution oder Entfremdung?	Dr. Anton Stefan Zimmermann Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	642 TEUR	36 Monate
2.	Sachbeihilfe Muslim-Jewish encounter, diversity & distance in urban Europe. Religion, culture and social model (ENCOUNTERS)	Prof. Dr. Matthias Koenig Max-Weber-Institut für Soziologie	587 TEUR	36 Monate
3.	Sachbeihilfe GHGA – Deutsches Humanes Genom-Phenom Archiv	Prof. Dr. Fruzsina Molnár-Gábor Juristische Fakultät	459 TEUR	45 Monate
4.	Sachbeihilfe Eine akustische Annäherung an den Antikolonialismus in Indien	Prof. Dr. Kama Maclean Südasiens-Institut	439 TEUR	36 Monate
5.	Sachbeihilfe Tempel in Südindien: Knotenpunkte und Verbindungen	Prof. Dr. Ute Hüsken Südasiens-Institut	423 TEUR	36 Monate
6.	Sachbeihilfe Die Konzeptualisierung muslimischer Identität im Golf von Bengalen	Prof. Dr. Torsten Tschacher Südasiens-Institut	380 TEUR	36 Monate
7.	Sachbeihilfe Die Rolle aufmerksamkeitsbasierter und metakognitiver Kontrollprozesse bei der Regulation des gedanklichen Abschweifens	Prof. Dr. Jan Rummel Psychologisches Institut	374 TEUR	36 Monate

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Forschungsgruppe 5199 Suche nach Verletzung der Lepton-Familienzahl mit dem Mu3e-Experiment	Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	1.422 TEUR	48 Monate
2.	NFDI Nationale Forschungsdateninfrastruktur Konsortium »PUNCH4NFDI«: Teilchen, Universum und Hadronen für die NFDI	apl. Prof. Dr. Stefan Wagner Zentrum für Astronomie Heidelberg	1.300 TEUR	60 Monate
3.	Reinhart Koselleck-Projekt Quantifizierung der Mechanismen des Gasaustauschs zwischen Atmosphäre und Meer und Überbrückung von Labor und Feld durch bildgebende Messungen	Prof. Dr. Bernd Jähne Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	1.220 TEUR	60 Monate
4.	Emmy Noether Die ersten Quasare und ihre Umgebungen: Von der Geburt supermassereicher schwarzer Löcher bis zur kosmischen Reionisation	Dr. Sarah Bosman Institut für Theoretische Physik	1.062 TEUR	36 Monate
5.	Emmy Noether Den Baryonenzyklus benachbarter Galaxien verstehen	Dr. Kathryn Kreckel Zentrum für Astronomie Heidelberg	977 TEUR	36 Monate
6.	Emmy Noether Entschlüsselung der Grundpfeiler unseres Universums: Anwendung und Entwicklung von Sternatmosphären der nächsten Generation	Dr. Andreas Sander Zentrum für Astronomie Heidelberg	973 TEUR	36 Monate
7.	Emmy Noether Gesteigerte Reaktivität und Funktionalität von silicium-basierten Verbindungen und Materialien durch Ligandenkontrolle	Prof. Dr. Lutz Greb Anorganisch-Chemisches Institut	887 TEUR	36 Monate
8.	Emmy Noether Eine umfassende Erhebung des multiskalen Materie-Zyklus innerhalb von Galaxien	Dr. Melanie Chevance Zentrum für Astronomie Heidelberg	884 TEUR	36 Monate
9.	Forschungsgruppe 5199 Suche nach Verletzung der Lepton-Familienzahl mit dem Mu3e-Experiment	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	765 TEUR	48 Monate
10.	Emmy Noether Vielteilchen-QCD-Phänomene bei hochenergetischen Protonen- und Kernkollisionen	Dr. Aleksas Mazeliauskas Institut für Theoretische Physik	753 TEUR	36 Monate
11.	Forschungsgruppe 2202 Neutrino Mass Determination by Electron Capture in Holmium-163 (EChO) TP Koordination	Prof. Dr. Christian Enss Kirchhoff-Institut für Physik	715 TEUR	36 Monate
12.	Emmy Noether Teilstrukturen in großen Objekten – Extremalität, typische Eigenschaften und Komplexität	Prof. Dr. Felix Joos Institut für Informatik	642 TEUR	36 Monate
13.	Forschungsgruppe 5199 Suche nach Verletzung der Lepton-Familienzahl mit dem Mu3e-Experiment »Koordinationsfond«	Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	555 TEUR	36 Monate
14.	Emmy Noether Rückkopplungsmechanismen Aktiver Galaktischer Kerne über Zeit und Raum	Dr. Dominika Wylezalek Zentrum für Astronomie Heidelberg	548 TEUR	36 Monate
15.	Sachbeihilfe Suche nach einem permanenten elektrischen Dipolmoment (EDM) des ¹²⁹ Xe-Atoms	Prof. Dr. Ulrich Schmidt Physikalisches Institut	532 TEUR	36 Monate
16.	Emmy Noether Diskrete Untergruppen von halbeinfachen Lie-Gruppen jenseits von Anosovdarstellungen	Prof. Dr. Maria Beatrice Pozzetti Institut für Mathematik	512 TEUR	36 Monate

DFG-PROJEKTE

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Klinische Studie APOS Studie: Antibiotische Prophylaxe zur Vorbeugung von Infektionen nach Orthognather Umstellungsosteotomie	apl. Prof. Dr. Dr. Oliver Ristow Medizinische Fakultät Heidelberg	1.789 TEUR	36 Monate
2.	Klinische Studie Multizentrische Studie zur Untersuchung der Auswirkungen der hypothermen (HOPE) oder normothermen (NMP) maschinellen Perfusion im Vergleich zur konventionellen kalten Lagerung auf die Spenderorgane im Rahmen der Lebertransplantation; eine prospektiv randomisierte Studie (HOPE-NMP)	Prof. Dr. Georg Lurje Medizinische Fakultät Heidelberg	1.699 TEUR	36 Monate
3.	Forschungsgruppe 2936 Klimawandel und Gesundheit in Afrika südlich der Sahara TP_Z01: Entwicklung und Analyse der Bevölkerung	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	1.598 TEUR	78 Monate
4.	Sonderprogramm Schnittstellen und Interventionen bei komplexen chronischen Erkrankungen	Prof. Dr. Matthias Ebert Medizinische Fakultät Mannheim	1.548 TEUR	73 Monate
5.	Reinhart Koselleck-Projekt Bestimmung posttranslatinaler Modifikationen von Histoneproteinen in Gehirntumoren	Prof. Dr. Andreas von Deimling Medizinische Fakultät Heidelberg	1.525 TEUR	60 Monate
6.	Klinische Studie Ist ambulante Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) effektiver im Vergleich zu einer Bona-Fide-Therapie mit Richtlinienpsychotherapie (BFT) in Deutschland für Patienten mit einer Borderline Persönlichkeitsstörung? Eine prospektive, multizentrische randomisiert-kontrollierte-Studie (RCT) (MaGnet)	Prof. Dr. Svenja Taubner Medizinische Fakultät Heidelberg	1.501 TEUR	36 Monate
7.	Sachbeihilfe Neuronales Training zur Verbesserung der Affektregulation	Prof. Dr. Christian Schmahl Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.377 TEUR	36 Monate
8.	Forschungsgruppe 2936 Klimawandel und Gesundheit in Afrika südlich der Sahara; TP05: Die Wirkungen von passiver Hauskühlung auf Gesundheit, Verhalten und Ökonomie im ländlichen Afrika	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	1.293 TEUR	62 Monate
9.	Klinische Studie Mechanismus-basierte Anti-Aggression Psychotherapie (MAAP): eine multizentrische randomisierte kontrollierte klinische Studie für Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung	Prof. Dr. Sabine Herpertz Medizinische Fakultät Heidelberg	1.288 TEUR	36 Monate
10.	Emmy Noether Therapierbare metabolische Schwachstellen von Leukämie-stammzellen	PD Dr. Simon Raffel Medizinische Fakultät Heidelberg	1.228 TEUR	36 Monate
11.	Emmy Noether Der Beitrag des lateralen entorhinalen Kortex zur Langzeitgedächtnisbildung	Dr. Magdalene Schlesiger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.203 TEUR	36 Monate
12.	Emmy Noether Der Weg zum molekularen Mechanismus der Membranspaltung durch die ESCRT-III/Vps4-Mas	Dr. Joachim Moser von Filseck Biochemie-Zentrum Heidelberg	1.187 TEUR	36 Monate
13.	Emmy Noether Die Rolle des neu verknüpften Cystein-Stoffwechsels bei der Alterung und Regeneration der Gefäße	Prof. Dr. Iris Bibli Medizinische Fakultät Mannheim	1.176 TEUR	36 Monate
14.	Emmy Noether Translationale Untersuchung der oxytocinergen Signalübertragung bei Prader-Willi- und Schaaf-Yang-Syndromen	Dr. Ferdinand Althammer Medizinische Fakultät Heidelberg	1.116 TEUR	36 Monate
15.	Emmy Noether Translationale multimodale Bildgebung von Gliomen und Untersuchung von Immunzellveränderungen und Tumorzellinvasion unter zielgerichteter Therapie	PD Dr. Dr. Michael Breckwoldt Medizinische Fakultät Heidelberg	1.095 TEUR	36 Monate

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
16.	Emmy-Noether-Programm Die Verdeutlichung der regulatorischen Mechanismen während der Zytokinese von Säugetier-Kardiomyozyten, um die Herzregeneration zu fördern/begünstigen	Dr. Chi-Chung Wu Medizinische Fakultät Mannheim	1.091 TEUR	36 Monate
17.	Emmy Noether Struktur und Funktion von Enzymen der RNA-Prozessierung und -Reparatur	Dr. Jirka Peschek Biochemie-Zentrum Heidelberg	1.086 TEUR	36 Monate
18.	Forschungsgruppe 2407: Erforschung der Degeneration und Regeneration von artikulären Knorpel und subchondralen Knochen in der Osteoarthritis (ExCarBon); TP 03: Bedeutung mechano-sensitiver microRNAs für Knorpelfunktion und Pathophysiologie der Osteoarthritis	PD Dr. Solvig Diederichs Prof. Dr. Wiltrud Richter Medizinische Fakultät Heidelberg	1.035 TEUR	72 Monate
19.	Emmy Noether Verständnis der Plastizität von spezifischen Zelltypen und ihren Nachkommen in der Entwicklung und Evolution des Schädelknorpels von Wirbeltieren	Jun.-Prof. Dr. Lauren Saunders Centre for Organismal Studies	933 TEUR	36 Monate
20.	Emmy Noether Die Zellbiologie der Lichtsignalisierung – Welche Funktion haben nukleare Photobodies?	Dr. Kasper van Gelderen Centre for Organismal Studies	906 TEUR	36 Monate
21.	Forschungsgruppe 2509 Das Zusammenspiel Dolichol-abhängiger Glykosylierungstypen: von Molekülen zu Krankheitsmodellen TP 09: Komplexbildung und pathologische Mechanismen in den frühen Schritten des N-Glykosylierungswegs	PD Dr. Christian Thiel Medizinische Fakultät Heidelberg	901 TEUR	81 Monate
22.	Sachbeihilfe Großdatenanalyse zur Entwicklung eines präzisen Public-Health-Ansatzes zur HIV-Prävention und -Behandlung in einer hyperendemischen ländlichen afrikanischen Bevölkerung	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	860 TEUR	36 Monate
23.	Klinische Studien Distale Pankreatektomie – Eine randomisiert kontrollierte Studie zum Vergleich der minimal-invasiven distalen Pankreatektomie mit der offenen Resektion (DISPACT-2 Studie)	Prof. Dr. Pascal Probst Dr. Rosa Klotz Medizinische Fakultät Heidelberg	836 TEUR	36 Monate
24.	Emmy Noether Identifizierung von Transkriptionsfaktoren bei der malignen Progression von IDH-mutierten Gliomen	Dr. Abigail Kora Suwala Medizinische Fakultät Heidelberg	822 TEUR	36 Monate
25.	Emmy Noether Menschliche Kooperation: Ein multimodaler Ansatz	Jun.-Prof. Dr. Christoph Korn Medizinische Fakultät Heidelberg	809 TEUR	38 Monate
26.	Sachbeihilfe Bedeutung von Zyxin-Familienmitgliedern beim Hypertonieinduzierten arteriellen Gefäßwandumbau	Prof. Dr. Markus Hecker Medizinische Fakultät Heidelberg	805 TEUR	95 Monate
27.	Schwerpunktprogramm 2084 µBONE: Kolonisierung und Interaktionen von Tumorzellen innerhalb des Knochenmilieus; TP: Stromazellen des Knochenmarks beeinflussen die Einwanderung von Tumorzellen in das Knochenmark und das Tumorwachstum	Prof. Dr. Inaam Nakchbandi Medizinische Fakultät Heidelberg	784 TEUR	84 Monate
28.	Heisenberg Professur	Prof. Dr. Lucas Schirmer Medizinische Fakultät Mannheim	707 TEUR	60 Monate
29.	Emmy Noether Kri-kri: Entwicklung zugänglicher Analyseverfahren zur Inferenz regulatorischer Mechanismen aus hochdimensionalen CRISPR Screens mittels kausaler Modelle	Jun.-Prof. Dr. Britta Velten Centre for Organismal Studies	689 TEUR	36 Monate
30.	Gerätezentren Heidelberg-Hamburg-Allianz für Mikroskopie in der Infektionsforschung (HHH-IDIA)	Dr. Vibor Laketa Medizinische Fakultät Heidelberg	667 TEUR	36 Monate

DFG-PROJEKTE

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
31.	Sachbeihilfe Charakterisierung von RASSF1A als potentieller Regulator des Östrogenrezeptors alpha in normalem Mammaepithel und dessen Implikation in der Brusttumorgenese Mikrogliale Immun-Surveillance von onkogenem IDH (CONVINCE-IDH)	Prof. Dr. Sonja Thaler Medizinische Fakultät Mannheim	653 TEUR	48 Monate
32.	Sachbeihilfe Immuntherapie bei kardiovaskulären Erkrankungen	Dr. Kai-Uwe Jarr Medizinische Fakultät Heidelberg	635 TEUR	36 Monate
33.	Sachbeihilfe Heterogenität Neutrophiler Granulozyten in rheumatoider Arthritis und Systemischem Lupus	Prof. Dr. Ricardo Grieshaber-Bouyer Medizinische Fakultät Heidelberg	612 TEUR	36 Monate
34.	Klinische Studie Radikale antegrade modulare Pankreatosplenektomie (RAMPS) im Vergleich zur konventionellen distalen Pankreatosplenektomie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs – Die multizentrische, randomisierte, kontrollierte RAMPS-Studie	Dr. Frank Pianka Medizinische Fakultät Heidelberg	609 TEUR	36 Monate
35.	Sachbeihilfe Charakterisierung der Neuron-Glia-Kommunikation im somatosensorischen Kortex während neuropathischer Schmerzen	Dr. Rangel Leal Silva Medizinische Fakultät Heidelberg	596 TEUR	36 Monate
36.	Sachbeihilfe Die Rolle membranverformender »reticulon homology domain«-Proteine in der Kernhüllendynamik und im Verlauf der Mitose	Dr. Anne-Lore Schlaitz Biochemie-Zentrum Heidelberg	582 TEUR	36 Monate
37.	Sachbeihilfe Hybride Effektivitäts- und Implementierungs-Studie innovativer digitaler Lösungen für die Diagnose der Tuberkulose in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen	Prof. Dr. Claudia Denking Medizinische Fakultät Heidelberg	578 TEUR	36 Monate
38.	Forschungsgroßgeräte Art. 91b GG Aufrechtes Zwei-Photonen-Mikroskop für intravitale Fluoreszenzmikroskopie und Photostimulation	Prof. Dr. Simon Wiegert Medizinische Fakultät Mannheim	575 TEUR	12 Monate
39.	Sachbeihilfe Die Rolle von Itgam + Lungenmakrophagen bei der Pathogenese und den Langzeitwirkungen der Bronchopulmonalen Dysplasie	Dr. Ivana Mizik Medizinische Fakultät Heidelberg	571 TEUR	36 Monate
40.	Sachbeihilfe Identifizierung deregulierter Signalwege und zielgerichteter Therapien für Treibermutationen der klonalen Hämatopoese von unbestimmtem Potential (CHIP)	Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Medizinische Fakultät Heidelberg	567 TEUR	36 Monate
41.	Emmy Noether LOTUS-Domänen-Proteine in der Stilllegung von Transposons und in der Translationskontrolle	Dr. Mandy Jeske Biochemie-Zentrum Heidelberg	563 TEUR	12 Monate
42.	Sachbeihilfe Die Rolle des PTHrP Signalwegs bei der Mechanoregulation von mesenchymalen Progenitorzellen und Chondrozyten	Dr. Justyna Buchert Medizinische Fakultät Heidelberg	561 TEUR	36 Monate
43.	Forschungsgruppe 2936 Klimawandel und Gesundheit in Afrika südlich der Sahara TP: Koordinationsfonds (2. Förderperiode)	Prof. Dr. Ina Danquah Medizinische Fakultät Heidelberg	550 TEUR	36 Monate
44.	Sachbeihilfe Charakterisierung der HIV-Infektion in ruhenden CD4 T-Zellen	Prof. Dr. Oliver Fackler Medizinische Fakultät Heidelberg	546 TEUR	36 Monate
45.	Sachbeihilfe Translationale Erforschung der Phänotypen des Bosch-Boonstra-Schaaf Optikusatrophie Syndroms	Prof. Dr. Christian Schaaf Medizinische Fakultät Heidelberg	545 TEUR	36 Monate
46.	Forschungsgruppe 5146 Rolle des Eisenstoffwechsels in der osteohepatischen Achse (FerrOs), TP 05: Identifizierung von Eisen-induzierten Signalen für die Kontrolle der BMP Expression in Nicht-Parenchym Zellen der Leber	Prof. Dr. Martina Muckenthaler Medizinische Fakultät Heidelberg	541 TEUR	48 Monate

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
47.	Sachbeihilfe Proteomische und funktionelle Charakterisierung der wachstumsunterdrückenden Wirkung von Galektin-4 in Darmkrebszellen	Prof. Dr. Magnus von Knebel Doeberitz Medizinische Fakultät Heidelberg	538 TEUR	36 Monate
48.	Sachbeihilfe Monoallelische Expression von Proteinurie-assoziierten CUBN-Varianten für die Selbstverteidigung der Niere	Prof. Dr. Matias Simons Medizinische Fakultät Heidelberg	535 TEUR	36 Monate
49.	Forschergruppe 5815 Strukturelle und funktionelle Heterogenität von lipid droplets; TP 03: Entschlüsselung der Heterogenität von Lipid Droplets mithilfe funktionalisierter Lipide	Prof. Dr. Britta Brügger Biochemie-Zentrum Heidelberg	524 TEUR	48 Monate
50.	Sachbeihilfe Die Koordination der Translation mit der Funktion Ribosomen-assoziiierter Chaperone in Hefe	Dr. Günter Kramer Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	523 TEUR	36 Monate
51.	Sachbeihilfe Verringerung des sekundären Krebsrisikos durch Messung der Neutronenexposition bei der Licht-Ionen-Strahlentherapie	Prof. Dr. Oliver Jäkel Medizinische Fakultät Heidelberg	516 TEUR	36 Monate
52.	Sachbeihilfe Neue RNA-Aptamer-Farbstoffsysteme für MINFLUX, hochauflösende sowie Einzelmolekül-Bildgebung	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	508 TEUR	36 Monate

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Sachbeihilfe Open Access Publikationskosten/Universität Heidelberg/ 2022-2024	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	3.210 TEUR	36 Monate
2.	Sachbeihilfe arthistoricum.net – Fachinformationsdienst Kunst, Fotografie, Design	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	1.945 TEUR	36 Monate
3.	Sachbeihilfe Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) – Konsortium NFDI4Culture	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	1.238 TEUR	60 Monate
4.	Sachbeihilfe Fachinformationsdienst Südasien	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	969 TEUR	36 Monate
5.	Sachbeihilfe Fachinformationsdienst Altertumswissenschaften – Propylaeum	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	945 TEUR	36 Monate
6.	Sachbeihilfe duerer.online – Virtuelles Forschungsnetzwerk Albrecht Dürer	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	443 TEUR	36 Monate

ERC GRANTS

ERC SYNERGY GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Oxytocin-driven territorial mapping in the mammalian hippocampal formation (OxytocINspace)	Prof. Dr. Valery Grinevich Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	9.530 TEUR	01.09.2023 – 31.05.2029
2.	Genetics of Individuality (IndiGene)	Prof. Dr. Joachim Wittbrodt Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	4.004 TEUR	01.02.2019 – 31.07.2025
3.	Perpetuating Stemness: From single-cell analysis to mechanistic spatio-temporal models of neural stem cell dynamics (PEPS)	Prof. Dr. Anna Marciniak-Czochra Institut für Mathematik Prof. Dr. Simon Anders BioQuant	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften Lebenswissenschaften und Medizin	3.752 TEUR	01.06.2023 – 31.05.2029
4.	Tackling the Cyclacene Challenge (TACY)	Prof. Dr. Michael Mastalerz Organisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	3.325 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2029
5.	Mechanisms of co-translational assembly of multi-protein complexes (CoTransComplex)	Prof. Dr. Bernd Bukau Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	3.138 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2029
6.	Decoding Context-Dependent Genetic Networks in vivo (Decode)	Prof. Dr. Jan Lohmann Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	2.813 TEUR	01.07.2019 – 30.06.2027
7.	Understanding our Galactic ecosystem: From the disk of the Milky Way to the formation sites of stars and planets (ECOGAL)	Prof. Dr. Ralf Klessen Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.718 TEUR	01.09.2020 – 31.08.2027
Summe				29.280 TEUR	

ERC ADVANCED GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	From light detection to vision – revealing diversity of function of simple eyes and light-responsive behaviours to enlighten eye evolution (PROTOEYE)	Prof. Dr. Gáspár Jékely Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	3.021 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
2.	Coenzyme- and metabolite-linked RNAs as a new paradigm in epitranscriptomics (RNACoenzyme)	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Lebenswissenschaften und Medizin	2.500 TEUR	01.10.2020 – 30.06.2026
3.	Explaining Common-Envelope Evolution and Dynamics in binary stellar systems (ExCEED)	Prof. Dr. Friedrich Röpke Zentrum für Astronomie	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.500 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
4.	The ancestral vertebrate brain and its cellular diversification during evolution (VerteBrain)	Prof. Dr. Henrik Kaessmann Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	2.498 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
5.	High-Performance Computational Photochemistry and Spectroscopy (HIPERCOPS)	Prof. Dr. Andreas Dreuw Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.488 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2029
6.	Mechanisms of vascular maturation and quiescence during development, homeostasis and aging (AngioMature)	Prof. Dr. Hellmut Augustin Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	2.339 TEUR	01.08.2018 – 31.10.2024
7.	The brain erythropoietin cycle as driver of adaptive neuroplasticity via functional hypoxia (BREPOCI)	Prof. Dr. Dr. Hannelore Ehrenreich Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	2.291 TEUR	01.02.2024 – 31.03.2028

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
8.	A mechanism-based approach to the prevention of chronic pain and its comorbid mental disorders (MECHPAIN)	Prof. Dr. Herta Flor Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	2.009 TEUR	01.10.2024 – 30.09.2029
9.	Holographic acoustic assembly and manipulation (HOLOMAN)	Prof. Dr. Peer Fischer Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	625 TEUR	01.10.2022 – 31.07.2025
10.	Deep Decarbonisation: The Democratic Challenge of Navigating Governance Traps (DeepDCarb)	Prof. Dr. Jale Tosun Institut für Politische Wissenschaft	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	531 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2027
Summe				20.801 TEUR	

ERC CONSOLIDATOR GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Photomechanical writing of cell functions (PHOTOMECH)	Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.433 TEUR	01.05.2021 – 31.10.2027
2.	Comics Culture in the People's Republic of China (ChinaComx)	Dr. Lena Henningsen Zentrum für Ostasienwissenschaften	Geisteswissenschaften	2.000 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
3.	Development and Validation of »findtb«, A Novel Digital Tool for Tuberculosis Triage in Children - Using Innovative Methodologies and an Interdisciplinary Approach (FIND-TB)	Prof. Dr. Claudia Denkinge Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	2.000 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
4.	Decoding subcellular spatial biology with high precision using RNA photocatalysts (RNAPhotoCat)	Dr. Murat Sünbül Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.000 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2029
5.	Mechanoradicals in Collagen (RADICOL)	Prof. Dr. Frauke Gräter Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.999 TEUR	01.06.2021 – 31.05.2026
6.	Trions and sp ³ -Defects in Single-walled Carbon Nanotubes for Optoelectronics (TRIFECTs)	Prof. Dr. Jana Zaumseil Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.999 TEUR	01.04.2019 – 31.07.2024
7.	Targeting tubular reabsorption for kidney protection (RENOPROTECT)	Prof. Dr. Matias Simons Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.945 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2026
8.	Hypothalamic Mechanisms of Thermal Homeostasis and Adaptation (Acclimatize)	Prof. Dr. Jan-Erik Siemens Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.903 TEUR	01.09.2018 – 28.02.2025
9.	Fever. Global Histories of (a) Disease, 1750–1840 (FEVER)	Prof. Dr. Stefanie Gänger Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften	1.731 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
10.	Random Tensors and Field Theory (RTFT)	Prof. Dr. Razvan Gurau Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.494 TEUR	01.12.2020 – 31.08.2024
11.	Demography of black hole binaries in the era of gravitational wave astronomy (DEMOBLACK)	Prof. Dr. Michela Mapelli Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	188 TEUR	15.07.2023 – 30.04.2025
Summe				19.691 TEUR	

ERC GRANTS

ERC STARTING GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	From engineering to evolution of synthetic cells with RNA origami (ENSYNC)	Prof. Dr. Kerstin Göpfrich Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.750 TEUR	01.09.2023 – 31.08.2028
2.	Tracking galaxy evolution with precise and accurate metal abundances in the interstellar medium (ISM-METALS)	Dr. Kathryn Kreckel Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.500 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
3.	Decoding spatio-temporal omics in progressive neuroinflammation (DecOmPress)	Prof. Dr. Lucas Schirmer Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2026
4.	Dissecting the Functional and Therapeutic Impact of Somatic Copy Number Alterations (CrispSCNAs)	Prof. Dr. Darjus-Felix Tschaharganeh Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2025
5.	Surgical optogenetic bioprinting of engineered cardiac muscle (LIGHT-HEART)	Jun.-Prof. Dr. Daniela Duarte Campos Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.03.2023 – 29.02.2028
6.	How has the rapid scale up of malaria control in Africa impacted vector competence? (ReMVeC)	Jun.-Prof. Dr. Victoria Ingham Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2028
7.	Calix[4]pyrrole for p-block elements: anti-van't Hoff-Le Bel configuration and ligand-element cooperativity revive the standard oxidation states (pCx4All)	Prof. Dr. Lutz Greb Anorganisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.500 TEUR	01.11.2020 – 31.10.2026
8.	Endothelial RNA Modifications in Vascular Homeostasis and Disease (MODVASC)	Prof. Dr. Konstantinos Stellos Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	1.499 TEUR	01.06.2018 – 31.03.2024
9.	Stress-induced structural and organizational adaptations of the cellular translation machinery (RiboStress)	Dr. Stefan Pfeffer Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.499 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
10.	Two-dimensional Dipolar Quantum Gases: Fluctuations and Orders (2DDip)	Prof. Dr. Lauriane Chomaz Physikalisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.499 TEUR	01.02.2022 – 31.01.2027
11.	How do drug-associated contexts drive behaviour? The role of entorhinal circuitry in addiction (DrugsAndMemory)	Dr. Magdalene Schlesiger Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.498 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
12.	Designing Allosteric Protein Switches by In Vivo Directed Evolution and Computational Inference (DaVinci-Switches)	Prof. Dr. Dominik Niopek Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.372 TEUR	01.04.2023 – 31.08.2027
13.	Correspondences in enumerative geometry: Hilbert schemes, K3 surfaces and modular forms (K3Mod)	Prof. Dr. Georg Oberdieck Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.297 TEUR	01.07.2024 – 31.01.2028
14.	Modified Gravity on Trial (ModGravTrial)	Prof. Dr. Lavinia Heisenberg Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.268 TEUR	01.11.2021 – 31.12.2024
15.	Twisted Perovskites – Control of Spin and Chirality in Highly-luminescent Metal-halide Perovskites (TWIST)	Prof. Dr. Felix Deschler Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.048 TEUR	15.03.2022 – 31.12.2025
16.	Skewness Preferences – Human attitudes toward rare, high-impact risks (SkewPref)	Prof. Dr. Sebastian Ebert Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	366 TEUR	01.04.2022 – 29.02.2024
Summe				22.094 TEUR	

EU-PROJEKTE*

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Medical First Responder Training using a Mixed Reality Approach featuring haptic feedback for enhanced realism (MED1stMR)	PD Dr. Marie Ottilie Frenkel Institut für Sport und Sportwissenschaft	733 TEUR	01.06.2021 – 31.05.2024
2.	Raising Awareness for Dementia in Deaf Older Adults in Europe (De-sign)	Dr. Birgit Teichmann Netzwerk Altersforschung	400 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
3.	Boosting Societal Adaptation and Mental Health in a Rapidly Digitalizing, Post-Pandemic Europe (Bootstrap)	Prof. Dr. Katajun Lindenberg Psychologisches Institut	379 TEUR	01.04.2024 – 30.06.2028

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Integrated Carbon Observation System (ICOS) ERIC	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	3.610 TEUR	01.01.2016 – 31.12.2034
2.	EBRAINS 2.0: A Research Infrastructure to Advance Neuroscience and Brain Health (EBRAINS 2.0)	Prof. Dr. Johannes Schemmel Kirchhoff-Institut für Physik	1.291 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
3.	New generation of advanced electronic and photonic 2D materials-based devices, systems and sensors (2DNEURALVISION)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	724 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2026
4.	CO2MVS Research on Supplementary Observations (CORSO)	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	717 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2025
5.	Hybrid electronic-photonic architectures for brain-inspired computing (HYBRAIN)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	653 TEUR	01.06.2022 – 30.04.2026
6.	European Photonic Quantum Computers (EPIQUE)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	621 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
7.	Pilot Application in Urban Landscapes – Towards integrated city observatories for greenhouse gases (PAUL)	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	606 TEUR	01.10.2021 – 31.12.2025
8.	Programmable Atomic Large-scale Quantum Simulation 2 – SGA1 (PASQuanS2.1)	Prof. Dr. Selim Jochim Physikalisches Institut	595 TEUR	01.04.2023 – 30.09.2026
9.	Community-based engagement and interventions to stem the spread of antimicrobial resistance in the aquatic environments catalysed by climate change and plastic pollution interactions (TULIP)	Dr. Marina Treskova Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	585 TEUR	01.01.2024 – 30.06.2028
10.	Scalable Continuous Variable Cluster State Quantum Technologies (CLUSTEC)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	569 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2026
11.	Soft Wearable Assistive Garments For Human Empowerment (SWAG)	Prof. Dr. Lorenzo Masia Institut für Technische Informatik	548 TEUR	01.11.2023 – 31.10.2027
12.	Scaling extreme analytics with Cross-architecture acceleration based on Open Standards (SYCLOPS)	Prof. Dr. Vincent Heuveline Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	518 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2025

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften > 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

EU-PROJEKTE

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	European Reference Network for rare kidney diseases (ERKNet-3)	Prof. Dr. Franz Schaefer Medizinische Fakultät Heidelberg	3.225 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2027
2.	Establishment and Exploitation of a European-Latin American Research Consortium towards Eradication of Preventable Gallbladder Cancer (EULAT Eradicate GBC)	Prof. Dr. Justo Lorenzo Bermejo Medizinische Fakultät Heidelberg	2.362 TEUR	01.12.2019 – 30.11.2026
3.	Food systems that support transitions to hEalthy And Sustainable dieTs (FEAST)	Dr. Anant Jani Medizinische Fakultät Heidelberg	1.855 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2027
4.	European Rare Diseases Research Alliance (ERDERA)	Prof. Dr. Franz Schaefer Prof. Dr. Stefan Kölker Prof. Dr. Rebecca Schüle Prof. Dr. Dirk Grimm Medizinische Fakultät Heidelberg	1.591 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2031
5.	Community-based engagement and intervenTions to stem the spread of antimicrobial resistance in the aqUatic environments catalysed by cLIimate change and Plastic pollution interactions (TULIP)	Prof. Dr. Joacim Rocklöv Medizinische Fakultät Heidelberg	1.408 TEUR	01.01.2024 – 30.06.2028
6.	IT-gestützte Verfahren zur Schutzbedarfsidentifizierung und -dokumentation (PROTECT-ING)	Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr Medizinische Fakultät Heidelberg	1.391 TEUR	01.04.2023 – 30.06.2026
7.	Breath Pathogen Detection (B-Path): Establishing Exhaled Breath Aerosol (XBA) sampling for diagnosis and screening of respiratory infections	Prof. Dr. Claudia Denkinger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.348 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2028
8.	Personalized Prevention for Coronary Heart Disease (CoroPrevention)	Prof. Dr. Winfried März Medizinische Fakultät Mannheim	1.210 TEUR	01.01.2020 – 31.12.2026
9.	European Clinical Research Alliance on Infectious Diseases (ECRAID-Base)	PD Dr. Thomas Jänisch Medizinische Fakultät Heidelberg	1.188 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2026
10.	Toward Precision Toxicology: New Approach Methodologies for Chemical Safety (PrecisionTox)	Prof. Dr. Robert Russell BioQuant	1.175 TEUR	01.02.2021 – 31.01.2026
11.	An innovative non-contact and harmless screening modality set to change the course of breast cancer detection and patient monitoring (ThermoBreast)	Prof. Dr. Michael Golatta Medizinische Fakultät Heidelberg	1.167 TEUR	01.01.2023 – 11.09.2024
12.	Establishing Exhaled Breath Aerosol (XBA) sampling for diagnosis and screening of respiratory infections (BreathForDx)	Prof. Dr. Claudia Denkinger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.077 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
13.	Improved clinical decisions via integrating multiple data levels to overcome chemotherapy resistance in high-grade serous ovarian cancer (DECIDER)	Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Medizinische Fakultät Heidelberg	998 TEUR	01.02.2021 – 31.07.2026
14.	Infectious Disease decision-support tools and Alert systems to build climate Resilience to emerging health Threats – IDAlert	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	886 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2027
15.	Compact Cell-Imaging Device to provide insight into the cellular origins of diseases and to aid in the development of novel therapeutics (CoCID)	Dr. Venera Weinhardt Centre for Organismal Studies	854 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2024
16.	Understanding Lung Cancer related risk factors and their Impact (LUCIA)	Prof. Dr. Jonathan Sleeman Medizinische Fakultät Mannheim	799 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
17.	Antivirus Pandemic Preparedness EuropeAn pLatform (APPEAL)	Dr. Holger Erfle BioQuant	797 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
18.	Compact Cell-Imaging Device to provide insight into the cellular origins of diseases and to aid in the development of novel therapeutics (CoCID)	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager Medizinische Fakultät Heidelberg	774 TEUR	01.01.2021 – 31.05.2025
19.	European Joint Programme on Rare Diseases (EJP RD)	Prof. Dr. Franz Schaefer Medizinische Fakultät Heidelberg	760 TEUR	01.01.2019 – 31.08.2024

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
20.	Validation of a Trustworthy AI-based Clinical Decision Support System for Improving Patient Outcome in Acute Stroke Treatment – VALIDATE	Prof. Dr. Martin Bendszus Medizinische Fakultät Heidelberg	756 TEUR	01.05.2022 – 30.04.2026
21.	Autism Innovative Medicine Studies (AIMS-2-Trials)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	736 TEUR	01.06.2018 – 30.11.2026
22.	Heavy Ion Therapy Research Integration plus (HITRIplus)	Prof. Dr. Thomas Haberer Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	726 TEUR	01.04.2021 – 30.09.2025
23.	Supporting Mental Health in Young People: Integrated Methodology for cLinical dEcisions and evidence-based interventions (SMILE)	PD Dr. Jobst-Hendrik Schultz Dr. Gwendolyn Mayer Medizinische Fakultät Heidelberg	697 TEUR	01.05.2023 – 31.10.2026
24.	Breaking down the wall between human health and environmental testing of endocrine disruptors: Endocrine Guideline Optimisation (ERGO)	Prof. Dr. Thomas Braunbeck Centre for Organismal Studies	696 TEUR	01.01.2019 – 30.06.2024
25.	Addressing Mental Health Vulnerabilities from Adolescence to Older Ages: Innovating Prevention Science for Times of Change (ADVANCE)	Prof. Dr. Manuela De Allegri Medizinische Fakultät Heidelberg	692 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2028
26.	Clinical Validation of an AI-based approach to improve the shared decision-making process and outcomes in Breast Cancer Patients proposed for Locoregional treatment – CINDERELLA	Prof. Dr. Jörg Heil Medizinische Fakultät Heidelberg	663 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2026
27.	MetabERN 2023-2027	Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	644 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2027
28.	Reducing the impact of major environmental challenges on mental health (environMENTAL)	Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	642 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2027
29.	Deliberative improvement of oral care quality – DELIVER	Prof. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	631 TEUR	01.08.2022 – 31.07.2026
30.	Development, diagnostic and prevention of gender-related Somatic and mental CoMorbitiEs in iRritable bowel syndrome In Europe (DISCOvERIE)	Prof. Dr. Beate Niesler Medizinische Fakultät Heidelberg	613 TEUR	01.01.2020 – 31.05.2025
31.	Strengthening the screening of Lung Cancer in Europe (SOLACE)	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Medizinische Fakultät Heidelberg	605 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2026
32.	Reconstruction and Computational Modelling for Inherited Metabolic Diseases (Recon4IMD)	Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	589 TEUR	01.07.2023 – 31.05.2027
33.	Cohort Network To be Activated Globally In Outbreaks (CONTAGIO)	PD Dr. Thomas Jaenisch Medizinische Fakultät Heidelberg	572 TEUR	01.12.2023 – 30.11.2026
34.	Therapies for Renal Ciliopathies (TheRaCil)	Prof. Dr. Franz Schaefer Medizinische Fakultät Heidelberg	537 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2027
35.	Accelerating drug repurposing for rare neurological, neurometabolic and neuromuscular disorders by exploiting SIMilarities in clinical and molecular PATHology (SIMPATHIC)	Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	518 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2028
36.	Reducing nutrition-related noncommunicable diseases in adolescence and youth: interventions and policies to boost nutrition fluency and diet quality in Africa (ARISE-NUTRINT)	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Dr. Mary Mwanjika Sando Medizinische Fakultät Heidelberg	516 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	One Comprehensive Research-Intensive European University (1CORE)	Dr. Anne Sommer Stabstelle 4EU+	951 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2026

BUNDESMITTEL*

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien	Prof. Dr. Robert Folger Romanisches Seminar	9.014 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2025
2.	Enzyklopädie Völkermord Sinti und Roma	Dr. Karola Fings Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.593 TEUR	01.07.2020 – 31.12.2025
3.	Die China-Schul-Akademie - Mehr vom A/anderen w/Wissen: (Lehr- und Lern-)Dialoge mit China	Prof. Dr. Barbara Mittler Zentrum für Ostasienwissenschaften	1.585 TEUR	01.10.2019 – 30.09.2026
4.	Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel, NWG (2): FoodforJustice – Power, Politics, and Food Inequalities in a Bioeconomy	Prof. Dr. Renata Campos Motta Heidelberg Center for Ibero-American Studies	1.271 TEUR	01.01.2023 – 31.03.2025
5.	Verbundvorhaben: Jenseits von Konflikt und Koexistenz: Eine Verflechtungsgeschichte der jüdisch-arabischen Beziehungen. Teilvorhaben: Jüdisch-arabische Feindschaftskulturen	Dr. Menna Abukhadra Heidelberg Centre for Transcultural Studies	947 TEUR	01.02.2022 – 31.01.2026
6.	Media and Epidemics: Technologies of Science Communication and Public Health in the 20th and 21th Centuries	Dr. Amelia Bonea Heidelberg Centre for Transcultural Studies	605 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
7.	Verbundvorhaben: Welterzeugung (»worldmaking«) aus globaler Perspektive: Ein Dialog mit China II	Prof. Dr. Barbara Mittler Zentrum für Ostasienwissenschaften	469 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2025
8.	Verbundvorhaben: Wechselwirkungen islamistischer Radikalisierung im gesellschaftlichen und politischen Kontext betrachtet: Sicherheitspolitik, islamischer Unter- richt, städtischer Raum, systemische Diskriminierung, soziale Netzwerke und Predigten	Prof. Dr. Thomas Schmitt Heidelberg Zentrum Kulturelles Erbe	463 TEUR	01.03.2021 – 31.12.2024

RECHTS-, WIRTSCHAFTS-, SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Embedded Violence – Eine netzwerkanalytische Rekon- struktion rechtsextremer Gewalt in ihrer Einbettung in die rechtsextreme Bewegung	Dr. Lotta Mayer Max-Weber-Institut für Soziologie	1.871 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
2.	European Repository on Cyber-Incidents	Prof. Dr. Sebastian Harnisch Institut für Politische Wissenschaft	1.233 TEUR	01.03.2022 – 31.12.2024
3.	Verbundvorhaben: GlobalTip: MultiTip-ER – Kippunkte in der Victoriasee-Fischerei: Stärkung der Widerstands- fähigkeit eines global vernetzten Ressourcensystems; TP 1: Fische, Fanggeräte und Anpassung	Prof. Dr. Timo Goeschl Alfred-Weber-Institut für Wirtschafts- wissenschaften	892 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2025
4.	Verbundvorhaben: Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRIFE), TP F	Prof. Dr. Sabina Pauen Psychologisches Institut	704 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2029
5.	Sichtbarkeit durch strukturellen Wandel, heiCHANGE	Prof. Dr. Christiane Schwieren Alfred-Weber-Institut für Wirtschafts- wissenschaften	536 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2025
6.	Schule macht stark – Verzahnung und Transfer	Prof. Dr. Anne Sliwka Institut für Bildungswissenschaft	513 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2025
7.	Verbundvorhaben: LearningNewLearning: Digitale Qualifizierungsangebote für eine neue Bildung (LNL) Lernen und Lehren in einer zunehmend diversen und di- gitalen Lebenswelt – für die Gestaltung einer nachhaltigen und inklusiven Gesellschaft – LNL2 (TP)	Prof. Dr. Anne Sliwka Institut für Bildungswissenschaft	376 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2024

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften
> 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	ICOS-CAL (follow up)	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	10.260 TEUR	01.07.2016 – 31.12.2034
2.	Gaia – Die späten Missionsjahre und endgültiger Gaia-Katalog: First Look, Core Processing Contributions, Results Database Access and Publication, Project Management	Dr. Michael Biermann Zentrum für Astronomie Heidelberg	4.014 TEUR	01.01.2021 – 30.06.2026
3.	Verbundprojekt 05H2024, ErUM-FSP T04 – Run 3 von LHCb am LHC: Präzisionsmessungen im Flavor-Sektor: Betrieb und Vorbereitungen auf den weiteren Ausbau des LHCb-Experiments	Prof. Dr. Ulrich Uwer Physikalisches Institut	2.017 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
4.	Verbundprojekt Photonische Quantencomputer (PhoQuant); TP: Erforschung pseudozahlauflösender Einzelphotonendetektoren	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	2.012 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
5.	Verbundprojekt 05P2024, ErUM-FSP T01 – Run 3 von ALICE am LHC: TRD und TPC Projekte, Untersuchung des Quark-Gluon-Plasmas am LHC sowie F&E für ALICE3	Prof. Dr. Johanna Stachel Physikalisches Institut	1.946 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
6.	Verbundprojekt 05P2021, ErUM-FSP T01 – Run 3 von ALICE am LHC: TRD- und TPC-Projekte, Untersuchung des Quark-Gluon-Plasmas am LHC	Prof. Dr. Johanna Stachel Physikalisches Institut	1.904 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
7.	Verbundprojekt 05H2021, ErUM-FSP T02 – Run 3 von ATLAS am LHC: Inbetriebnahme des ATLAS L1Calo-Triggers und Nutzung des ATLAS-Detektor zur Prüfung der Grenzen des Standardmodells	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	1.655 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
8.	Verbundprojekt 05H2024, ErUM-FSP T02 – Run 3 von ATLAS am LHC: Betrieb und Optimierung von ATLAS-Triggers und Test des Standardmodells mittels elektroschwacher Wechselwirkungen	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	1.640 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
9.	Verbundprojekt 05H2021, ErUM-FSP T04 – Run 3 von LHCb am LHC: Präzisionsmessungen im Flavor-Sektor – Ausbau und Betrieb des LHCb-Experiments, TP 2	Prof. Dr. Ulrich Uwer Physikalisches Institut	1.515 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
10.	Verbundprojekt 05H2024 – Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Phase-2 Upgrade des ATLAS-Triggers	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	1.469 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
11.	Verbundprojekt: Sichere Quantenreceiver für geschützten Quantenschlüsselaustausch (SeQuRe)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.441 TEUR	01.08.2024 – 31.07.2027
12.	Verbundprojekt 05P2024, ErUM-FSP T06 – Aufbau von CBM bei FAIR: Bau und Inbetriebnahme des Flugzeitsystems und Vorbereitung des Betriebs durch Teilnahme an den FAIR Phase-0 Projekten mCBM und eTOF@STAR	Prof. Dr. Norbert Herrmann Physikalisches Institut	1.438 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
13.	OIDLITDSM: Operator-basiertes Training rekurrenter neuronaler Netze zur Zeitreihenanalyse und Modellierung komplexer dynamischer Systeme	Dr. Zahra Monfared Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	1.311 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2027
14.	Verbundprojekt 05H2021, ErUM-FSP T04 – Run 3 von LHCb am LHC: Präzisionsmessungen im Flavor-Sektor – Ausbau und Betrieb des LHCb-Experiments, TP 1	Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut	1.261 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
15.	Verbundprojekt Komplexitätsoptimierter Quantenreceiver mit Freistrahlschnittstelle – QuNET+RECONNAITRE –; TP: Erforschung Wellenleiter-integrierter supraleitender Detektoren	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.243 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2024
16.	Spacecraft Digital Twins – Machbarkeitsuntersuchung für einen wissenschaftlichen Digital Twin	Dr. Michael Biermann Zentrum für Astronomie Heidelberg	1.112 TEUR	01.11.2020 – 31.12.2025
17.	EXIST-Forschungstransfer: PoweredOrthotics	Ryan Alicea Institut für Technische Informatik	1.091 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2025

BUNDESMITTEL

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
18.	Verbundprojekt 05H2024 – Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Phase-2 Upgrade des ATLAS-Triggers	Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	1.076 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
19.	Verbundprojekt 05H2021 – Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Phase-2-Ausbau des ATLAS-Triggers, TP 1	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	1.044 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
20.	Verbundprojekt Hochintegrierte supraleitende Nanostrukturen für Quantentechnologien (SuperSI); TP: Prozessentwicklung für DUV Laser Lithografie und für die Herstellung von hochintegrierten supraleitenden Schaltungen	Prof. Dr. Christian Enss Kirchhoff-Institut für Physik	1.039 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2025
21.	Verbundprojekt 05H2024, ErUM-FSP T04 – Run 3 von LHCb am LHC: Präzisionsmessungen im Flavor-Sektor: Betrieb und Vorbereitungen auf den weiteren Ausbau des LHCb-Experiments	Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut	1.014 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
22.	Small-JASMINE-Datenreduktion: Entwicklung einer astronomischen Lösung für Small-JASMINE	Dr. Michael Biermann Zentrum für Astronomie Heidelberg	1.011 TEUR	01.01.2022 – 30.04.2028
23.	Verbundprojekt MQV Neutral-Atom Quantum Computing Demonstrator (MUNIQC-Atoms); TP: Erforschung photonischer Modulator-Netzwerke	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	982 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
24.	CUBES – Ein UV-optimierter Spektrograph für das VLT	Dr. Julian Stürmer Zentrum für Astronomie Heidelberg	911 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2026
25.	Verbundprojekt 05P2021, ErUM-FSP T06 – Aufbau von CBM bei FAIR: Bau des Flugzeitsystems und Beteiligung am FAIR Phase 0 Programm	Prof. Dr. Norbert Herrmann Physikalisches Institut	892 TEUR	01.07.2021 – 31.12.2024
26.	Verbundprojekt: Open-Source-Designwerkzeuge für flexible Chipsysteme in KI und Kryptografie (DI-OWAS)	Prof. Dr. Dirk Koch Institut für Technische Informatik	779 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2027
27.	Verbundprojekt Diamond spin-photon-based quantum computer (SPINNING); TP: Erforschung photonischer Resonatoren aus Diamant	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	769 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2024
28.	GPN42P – Generative Präzisionsnetzwerke für Teilchenphysik	Dr. Anja Butter Institut für Theoretische Physik	724 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2025
29.	Verbundprojekt 05D2022 – KI-Morph: Künstliche Intelligenz zur automatisierten Segmentierung von 3D-Bilddaten für die Analyse morphologischer Strukturen; TP1	Prof. Dr. Vincent Heuveline Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen Prof. Dr. Joachim Willtbrodt Centre for Organismal Studies Heidelberg Dr. Martin Baumann Universitätsrechenzentrum	704 TEUR	01.03.2023 – 28.02.2026
30.	Verbundprojekt: Open-Source-Designwerkzeuge für flexible Chipsysteme in KI und Kryptografie (DI-OWAS)	Prof. Dr. Johannes Schemmel Kirchhoff-Institut für Physik	694 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2027
31.	Verbundprojekt 05H2021 – Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Phase-2-Ausbau des ATLAS-Triggers, TP 2	Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	668 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
32.	Teilprojekt 05M2022 – MORFAE: Modellierung, Optimierung und Regelung vernetzter Fahrzeuge und Fahrzeugflotten mit heterogenen Antriebstechnologien in Echtzeit; TP1: Modellkalibrierung	Prof. Dr. Ekaterina Kostina Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	606 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
33.	Methoden der künstlichen Intelligenz zur skalen- und prozessübergreifenden Erfassung von Quellen und Senken von Kohlendioxid, CO2KI	Prof. Dr. André Butz Institut für Umweltphysik	576 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2024
34.	Verbundprojekt: Hybride Quantenspeicher zur Realisierung integrierter Quantentoken – HybridQToken; Teilvorhaben: Entwicklung quantenphotonischer Schaltkreise mit hoher Güte und Purcell-Verstärkung	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	564 TEUR	01.11.2021 – 30.04.2025
35.	Verbundprojekt 05A2023 – CRESST-XENON-DARWIN: Direkte Suche nach Dunkler Materie mit CRESST, XENON und DARWIN, TP 5	Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut	531 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2026

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
36.	Verbundprojekt: Skalierbare Mehrkanal Quantenkommunikationsplattform zur Bereitstellung von supraleitenden Detektoren mit angepassten Detektormerkmalen – MultiQomm	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	531 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2026
37.	Verbundprojekt 05A2023 – ELT-MOSAIC: Phase B für den ELT Multi-Objekt Spektrographen; TP 1	Prof. Dr. Andreas Quirrenbach Zentrum für Astronomie Heidelberg	523 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2026

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung, 3. FP	Prof. Dr. Johannes Backs Medizinische Fakultät Heidelberg	32.504 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2025
2.	Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, 3. FP	Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich Medizinische Fakultät Heidelberg	16.737 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2025
3.	Deutsches Zentrum für Lungenforschung, 2024 – 2027	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Medizinische Fakultät Heidelberg	13.634 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2027
4.	Adaptive Radiotherapie mit Ionenstrahlen (ARTEMIS)	Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	11.425 TEUR	01.08.2019 – 31.08.2025
5.	SMART-CARE: Ein systemmedizinischer Ansatz zur Stratifizierung des Rückfalls von Krebserkrankungen	Prof. Dr. Jeroen Krijgsveld Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Prof. Dr. Petra Knaup-Gregori Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Prof. Dr. Peter Schirmacher Prof. Dr. Andreas von Deimling Prof. Dr. Sascha Dietrich Medizinische Fakultät Heidelberg	7.865 TEUR	15.11.2019 – 28.02.2026
6.	LeMeDaRT – Digitaler FortschrittsHub: Lean Medical Data – die richtigen Daten zur richtigen Zeit. Unterstützung der Patientenreise von der Prävention bis zur Spitzenversorgung in tertiären Versorgungszentren	Prof. Dr. Joachim Fischer Medizinische Fakultät Mannheim	5.977 TEUR	01.09.2021 – 31.08.2025
7.	Forschungscampus M ² OLIE, 3. Förderphase – Verbundprojekt: M ² OLIE-Closed-Loop-Prozess (M ² OLIE) – Teilvorhaben: Loop Closure	Prof. Dr. Carmen Wängler Medizinische Fakultät Mannheim	5.139 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2029
8.	Praxisverändernde Studie – SELREC: Selektive neo-adjuvante Therapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom: SELREC eine offene, randomisiert-kontrollierte, multizentrische Nicht-Unterlegenheitsstudie, Standort Heidelberg	Dr. Frank Pianka Dr. Rosa Klotz Prof. Dr. Meinhard Kieser Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Dr. Dominic Schwab Medizinische Fakultät Heidelberg	4.589 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2026
9.	Deutsches Zentrum für psychische Gesundheit (DZPG)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	3.802 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2025
10.	Nationale Kohorte, Gesundheitsstudie 2. Förderphase und 3. Förderphase	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	3.721 TEUR	01.05.2018 – 30.04.2028
11.	Randomisierte, kontrollierte, multizentrische Therapie-studie zur Initialtherapie der Erstmanifestation des idiopathischen nephrotischen Syndroms im Kindesalter mit Mycophenolatmofetil versus Prednison (INTENT-Studie)	Prof. Dr. Burkhard Tönshoff Medizinische Fakultät Heidelberg	3.612 TEUR	01.07.2014 – 31.07.2025
12.	Der Einfluss einer prophylaktischen mTOR-Inhibitor Behandlung bei Säuglingen mit einer Tuberösen Hirnsklerose auf die langfristige neuropsychologische Entwicklung (PROTECT)	Prof. Dr. Steffen Syrbe Medizinische Fakultät Heidelberg	3.609 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2026
13.	Improvement of functional outcome for patients with newly diagnosed grade II or III glioma with co-deletion of 1p/19q – IMPROVE CO-DEL: a NOA trial	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	2.948 TEUR	01.02.2016 – 31.01.2026

BUNDESMITTEL

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
14.	Deutsches Zentrum für Diabetesforschung, 3. FP	Prof. Dr. Julia Szendrödi Medizinische Fakultät Heidelberg	2.857 TEUR	01.02.2021 – 31.12.2025
15.	Forschungscampus M ² OLIE 2. Phase, Verbundprojekt: Molekulare innovative Bildgebung für individualisierte Diagnostik (M ² IBID), Teilvorhaben: Molekulare und multimodale Bildgebung und Verarbeitung (M ² IP)	Prof. Dr. Frank Zöllner Medizinische Fakultät Mannheim	2.587 TEUR	01.06.2019 – 31.05.2024
16.	LeukoSyStem – e:med Juniorverbund: Einzelzell-System- biologie von leukämischen Stammzellen in Pathogenese und Therapie. Teilprojekt B1: Multi-omics von leukämi- schen Stammzellen auf Einzelzellebene zur Identifizierung von Pathogenese- und Therapieresistenzmechanismen bei Akuter Myeloischer Leukämie	PD Dr. Simon Raffel Medizinische Fakultät Heidelberg	2.577 TEUR	01.01.2020 – 31.12.2024
17.	HiGHmed – Medizininformatik-Konsortium – Teilvorhaben: Koordination, Harmonisierung, Patientenbeteiligung, Kommunikation, Weiterbildung	Prof. Dr. Roland Eils Prof. Dr. Martin Dugas Prof. Dr. Dr. Eva Winkler Medizinische Fakultät Heidelberg	2.475 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
18.	RELATER Verbesserung der Kommunikation bei der psychiatrischen Versorgung von geflüchteten Menschen – Teilprojekt Zentralinstitut für Seelische Gesundheit	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	2.466 TEUR	01.02.2019 – 31.01.2025
19.	In-Vivo-Bioprinting-Keratoplastik mit biokompatibler, natürlicher Bioinks, die unter sichtbarem Licht vernetzen	Jun.-Prof. Dr. Daniela Filipa Duarte Campos Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	2.188 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
20.	Erhaltungs-Elektrokonvulsionstherapie bei Clozapin- resistenter Schizophrenie (MECT-RESIST)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.981 TEUR	01.07.2024 – 31.08.2028
21.	Modellbasierte Vorhersage und experimentelle Validierung neuer therapeutischer Interventionen für Melanom- Hirnmastasen (MelBrainSys)	Dr. Matthia Karreman Medizinische Fakultät Heidelberg	1.909 TEUR	01.12.2019 – 30.11.2024
22.	LiSym-Krebs – Phase II – Verbundprojekt C-TIP-HCC: Mechanismus-basiertes Multiskalenmodell zur Dissektion des Tipping Points von Leberzirrhose zu hepatozellulärem Karzinom, Teilprojekt A	Prof. Dr. Steven Dooley Medizinische Fakultät Mannheim	1.899 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
23.	LINC – Veränderte Lipid-Immun-Interaktionen in periphe- ren Nerven als Pathomechanismus von Polyneuropathien – Identifizierung von Lipidsignaturen in Polyneuropathien	Prof. Dr. Britta Brügger Biochemie-Zentrum Heidelberg	1.815 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2025
24.	Zusammenarbeitsvertrag betreffend die Zusammenarbeit im Rahmen des Bioinformatik-Infrastruktur-Netzwerks de.NBI und im Rahmen des deutschen Knotens von ELEXIR (ELEXIR-DE)	Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant	1.800 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2027
25.	PerSurge – Klinische und translationale kontrollierte Studie zur perioperativen Perampanel-Behandlung von Patienten mit progressivem Glioblastom	Prof. Dr. Frank Winkler Medizinische Fakultät Heidelberg	1.676 TEUR	01.02.2023 – 30.06.2025
26.	Förderperiode 2014-2020 – Kofinanzierung für das Vorhaben: Exist-Forschungstransfer: SILVACX	Armin Kübelbeck Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	1.541 TEUR	01.01.2023 – 31.08.2026
27.	LiSym-Krebs-Phase I – Verbundprojekt: C – TIP _HCC - Mechanismus-basiertes Multiskalenmodell zur Dissektion des tipping points von Leberzirrhose zu Hepatozellulärem Karzinom – Teilprojekt A	Prof. Dr. Steven Dooley Medizinische Fakultät Mannheim	1.530 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
28.	Der generationsübergreifende Zyklus der Misshandlung in Familien: Ursachen und Prävention durch Maßnahmen des Gesundheitssystems und Sozialer Dienste – 4 Teil- projekte (UBICA II)	Prof. Dr. Sabine Herpertz Prof. Dr. Svenja Taubner Prof. Dr. Beate Ditzen Dr. Steffen Luntz Medizinische Fakultät Heidelberg	1.520 TEUR	01.02.2019 – 31.10.2024
29.	PICAR – Patient Journeys von Kindern mit chronischen Erkrankungen: Indikationsübergreifende Analyse und Empfehlungen für die integrierte Versorgung	Dr. Freia de Bock Medizinische Fakultät Mannheim	1.508 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
30.	Methoden der Molekularen Intervention im Förderbereich M ² OLIE	Prof. Dr. Steffen Diehl Medizinische Fakultät Mannheim	1.442 TEUR	01.06.2019 – 30.05.2024

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
31.	Medizininformatik-Konsortium HiGHmed: Nachwuchsgruppe Digitale Bildanalytik (HiGHDiBi)	Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Medizinische Fakultät Heidelberg	1.434 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2026
32.	DASH – Netzwerk für Design und Evaluation von Interventionen und Politik zur Jugendgesundheit in Subsahara-Afrika – Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	1.355 TEUR	01.03.2023 – 29.02.2028
33.	Verbund HEROES-AYA: Heterogenität, Evolution und Resistenz von durch Fusionsgene getriebenen Sarkomen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen; Standort Universität Heidelberg	Prof. Dr. Richard Schlenk Prof. Dr. Burkhard Lehner Prof. Dr. Martin A. Schneider Prof. Dr. Patrick Günther Prof. Dr. Albrecht Stenzinger Dr. Steffen Luntz Medizinische Fakultät Heidelberg	1.313 TEUR	01.08.2022 – 31.07.2025
34.	MA-WI-2 – Identifizierung und Validierung von Inotropie-verbessernden molekularen Targets	Prof. Dr. Thomas Wieland Medizinische Fakultät Mannheim	1.253 TEUR	01.07.2018 – 31.12.2025
35.	Von der Kanalerkrankung zur Klinischen Arrhythmie	Prof. Dr. Martin Borggreffe Medizinische Fakultät Mannheim	1.245 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025
36.	Die Rolle von Lamin A bei Kardiomyopathien	Prof. Dr. Gergana Dobreva Medizinische Fakultät Mannheim	1.239 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025
37.	BiodivGesundheit2: Effekte biodiversitätsreicher Gemeinschaftsgärten auf Gesundheit und biologische Vielfalt in Kommunen (HEBEDI-2) – Analyse der Gesundheitseffekte	Dr. Michael Eichinger Medizinische Fakultät Mannheim	1.189 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
38.	RELIEF – Ressourcenorientiertes Case Management zur Umsetzung von Empfehlungen für Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen und häufigem Analgetikagebrauch in der Hausarztpraxis	PD Dr. Cornelia Straßner Prof. Dr. Michel Wensing Medizinische Fakultät Heidelberg	1.077 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2025
39.	Hochleistungs-Tierkernspintomographen – DLR 01EW2010B: »Bildgebung und Biomarker als Indikatoren für ein Ansprechen auf Ketamin bei therapieresistenter Depression«	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.049 TEUR	23.07.2021 – 30.06.2024
40.	Medizininformatikinitiative – ACRIBiS – Medizininformatik-Use Case »Verbesserung der kardiovaskulären Risiko-identifizierung durch Synthese strukturierter klinischer Dokumentation und aus Biosignalen abgeleiteten Phänotypen« – Teilvorhaben: Biosignalverarbeitung, Risikovorhersage, Evaluation und Implementierung	Prof. Dr. Christoph Dieterich Medizinische Fakultät Heidelberg	1.040 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2027
41.	NEW_LIVES – Genomische Neugeborenen-Screening-Programme	Prof. Dr. Dr. Eva Winkler Prof. Dr. Beate Ditzen Prof. Dr. Christian Schaaf Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	1.016 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2025
42.	Medizininformatikinitiative – PCOR-MII – Patient-Centered Outcomes Research in der Medizininformatik-Initiative	Prof. Dr. Martin Dugas Prof. Dr. Martin Zeier Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich Medizinische Fakultät Heidelberg	1.009 TEUR	01.03.2024 – 29.02.2028
43.	NUM DIZ-Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin	Dr. Fabian Siegel Medizinische Fakultät Mannheim	977 TEUR	01.01.2023 – 30.06.2025
44.	Ein personalisierter mikrobiom-basierter Ansatz zur Prävention, Diagnose und Behandlung von früh einsetzendem Darmkrebs (PerMiCCion)	Dr. Biljana Gigić Medizinische Fakultät Heidelberg	885 TEUR	01.05.2022 – 30.04.2026
45.	Verbundprojekt: Chemische Modifikation etablierter Antibiotika mittels Peptid-Konjugation zur Überwindung der Resistenzproblematik – ROVANCE; TP: Synthese und PK/PD Untersuchung, Anteil IPMB	Jun.-Prof. Dr. Philipp Uhl Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	872 TEUR	01.03.2023 – 31.12.2025
46.	FoPraNet-BW – Aufbau eines hausärztlichen Forschungsnetzwerkes in Baden-Württemberg – Use Case Herzinsuffizienz	Prof. Dr. Attila Altiner Medizinische Fakultät Heidelberg	869 TEUR	01.02.2020 – 31.01.2025

BUNDESMITTEL

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
47.	Alternativmethoden: Multiskalen-Validierung von neuen Drug-Target-Paaren durch transfizierte 3D-Zellkulturen – eine Kombination rechnerischer und experimenteller Ansätze – 3D Transfect	Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant	797 TEUR	01.04.2022 – 31.03.2025
48.	KMU-Innovativ-23: One-Stop-Plattform für die hochsensitive Multispezies-Diagnostik von Malaria am Point-of-Care (Infectedotest)	Prof. Dr. Friedrich Frischknecht Medizinische Fakultät Heidelberg	745 TEUR	16.09.2019 – 15.03.2024
49.	DZHK-Studienarzt	Prof. Dr. Daniel Dürschmied Medizinische Fakultät Mannheim	742 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2024
50.	MEGA – Evaluation der Komplikationen nach minimal-invasiver im Vergleich zu offen chirurgischer Magenentfernung im Rahmen einer multizentrischen, randomisierten, kontrollierten Interventionsstudie	PD Dr. Felix Nickel Medizinische Fakultät Heidelberg	730 TEUR	01.05.2021 – 30.04.2025
51.	SLEEP-NEURO-Path – Beitrag schlafbezogener Biomarker zur Pathophysiologie von ME/CFS	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	721 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2027
52.	Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit – Mechanismus-basierte modulare psychotherapeutische Interventionen für traumatisierte Adoleszente und junge Erwachsene: Entwicklung, Allokation, digitale Verlaufsbeobachtung und Ergebnisvorhersage	Prof. Dr. Sabine Herpertz Medizinische Fakultät Heidelberg	716 TEUR	01.06.2023 – 31.05.2025
53.	MIRACUM – Medizininformatik-Konsortium – Nachwuchsgruppe Medizininformatik für Ganzheitliche Disease Models in der personalisierten und präventiven Medizin (MIDorAI)	Dr. Fabian Siegel Medizinische Fakultät Mannheim	701 TEUR	01.09.2022 – 28.02.2025
54.	The Genomic basis of Unexplained Cardiac Arrest: The GenUCA Investigators	Prof. Dr. Akin Ibrahim Medizinische Fakultät Mannheim	699 TEUR	01.06.2021 – 31.05.2025
55.	TreatHSP – Translationale Forschung für Hereditäre Spastische Spinalparalysen: Projektkoordination, zentrale Infrastruktur und Entwicklung einer Adaptiven Outcome-Validierungsplattform, Entwicklung einer Antisense-basierten RNA-Therapie für die POLR3A-assoziierte HSP	Prof. Dr. Rebecca Schüle-Freyer Medizinische Fakultät Heidelberg	680 TEUR	01.02.2023 – 31.01.2026
56.	Das sprachliche Framing künstlicher und biologischer Intelligenz: implizite Konzepte der Kognition und deren ethische Konsequenzen (FrameIntell)	Prof. Dr. Andreas Draguhn Medizinische Fakultät Heidelberg	658 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
57.	Ein systemmedizinischer Ansatz zur Stratifizierung des Rückfalls von Krebskrankungen, SMART-CARE-2	Dr. Gernot Poschet Prof. Dr. Rüdiger Hell Centre for Organismal Studies	631 TEUR	01.03.2023 – 28.02.2026
58.	START – Evaluation eines Programms zur Erststabilisierung von traumatisierten minderjährigen Flüchtlingen	Prof. Dr. Svenja Taubner Dr. Steffen Luntz Medizinische Fakultät Heidelberg	624 TEUR	01.02.2019 – 31.12.2024 bzw. 30.09.2025 (Unterauftrag)
59.	INTERPOLAR – Medizininformatik-Use Case »INTERventional POLypharmacy – drug interActions – Risks« – Teilvorhaben: Algorithmusoptimierung, Interventionelle Studie, Prozessevaluation	Prof. Dr. Hanna Seidling Medizinische Fakultät Heidelberg	623 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
60.	Datenbasierte 3D-Muskelmodellierung zur Optimierung der Operationsplanung orthopädischer Eingriffe am Fuß – SP1: Biomechanische Klassifikation von Fußfehlfunktion beim Gehen, deren chirurgische Therapie bei intraoperativem Monitoring sowie biomechanische Ergebniskontrolle (3DFoot)	apl. Prof. Dr. Sebastian Wolf Medizinische Fakultät Heidelberg	605 TEUR	01.04.2020 – 30.04.2024
61.	GBi1M: Innovative Stammzelltechnologien zur Transplantation von reprogrammierten neuronalen Zellen (NEURO-STEM) – Funktionstest von dopaminergen Vorläuferzellen im Mausmodell	Prof. Dr. Hannah Monyer Medizinische Fakultät Heidelberg	594 TEUR	01.10.2021 – 31.05.2024
62.	Wirkstofftransport: Kombinatorisches und multidisziplinäres Targetieren von effektiven Gentherapievektoren (COMMUTE) – Generierung und in vivo Selektion chimärer und peptid-modifizierter AAV-Vektoren	Prof. Dr. Dirk Grimm Medizinische Fakultät Heidelberg	586 TEUR	01.03.2021 – 29.02.2024

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
63.	Räumliche und zeitliche Analyse der intratumoralen Heterogenität im Mamma- und Pankreaskarzinom (SATURN3)	Prof. Dr. Andreas Schneeweiss Prof. Dr. Christoph Springfeld Medizinische Fakultät Heidelberg	575 TEUR	01.09.2022 – 31.07.2025
64.	Randomisiert-kontrollierte Studie zur präoperativen Injektion von Botulinumtoxin in den Shinkter Oddi zur Reduktion der postoperativen Galleleckage nach Leberresektion – PREBOT-II	Prof. Dr. Thilo Hackert Medizinische Fakultät Heidelberg	567 TEUR	01.11.2020 – 31.07.2025
65.	KMU-innovativ – Verbundprojekt: Schonende Wasserstrahlabtragung von Knochenzement für orthopädische Revisionsoperationen (OrthoJet)	Prof. Dr. Jan Philippe Kretzer Medizinische Fakultät Heidelberg	563 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
66.	Personalisierte Medizin für die Prävention und Behandlung von COPD; TP: Klinische Imaging Biomarker (PerMed-COPD)	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Medizinische Fakultät Heidelberg	548 TEUR	01.08.2022 – 31.07.2025
67.	Bundesverwaltungsamt: Pilotprojekt zum Aufbau einer bundesweiten Plattform zur medizinischen Genomsequenzierung (genomDE), TP: J	Prof. Dr. Peter Schirmacher Medizinische Fakultät Heidelberg	540 TEUR	01.10.2021 – 31.12.2024
68.	ON-ICE – Untersuchung der kombinierten Effekte von Oxytocin und Naltrexon auf alkohol- und stress-induziertes Alkoholcraving bei Patienten mit Alkoholabhängigkeit	Prof. Dr. Falk Kiefer Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	537 TEUR	01.05.2021– 31.12.2024
69.	Medizininformatikinitiative – PM4Onco – Medizininformatik-Use Case »Personalisierte Medizin für die Onkologie« – Teilvorhaben: Integration, Krebsregisterdaten, standardisierte Kerndatensätze, Bioinformatik- und Dateninfrastrukturen, Erweiterte Analytik und Roll-out	Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	536 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2027
70.	Verbundprojekt: Intelligente Individualisierung der funktionellen Elektrostimulationstherapie einer Unterarmneuroprothese (myFETAssist) – Teilvorhaben: Anforderungsanalyse, automatische Adaption der Stimulationsparameter, Testung und nutzerzentrierte klinische Evaluierung einer Greifneuroprothese	Prof. Dr. Rüdiger Rupp Medizinische Fakultät Heidelberg	506 TEUR	01.10.2024 – 30.09.2027
71.	Industrie-in-Klinik-Plattform FTMT – Modellvorhaben: Periphere Stimulation zum Schmerzmanagement und Wiederherstellung sensorischer Wahrnehmung (Sensy) – Teilvorhaben: Klinische Forschungsstudie mit dem Sensy-Nervenstimulationssystem und Entwicklung eines klinischen Implantationsalgorithmus	Prof. Dr. Rüdiger Rupp Medizinische Fakultät Heidelberg	505 TEUR	01.04.2024 – 31.03.2027

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Etablierung des Karrierewegs der Tenure-Track-Professur	Prorektorat für Studium und Lehre	7.103 TEUR	01.12.2017 – 30.04.2027
2.	EXIST-Potentiale: Projektphase »HEIP«	Dr. Raoul Haschke hei_INNOVATION	1.800 TEUR	01.04.2020 – 31.03.2024
3.	Verbundprojekt: Mediale Antiziganismen – Von der interdisziplinären Analyse zur kritischen Medienkompetenz. TP: Medienanalyse & Koordination	Prof. Dr. Michael Haus Heidelberg School of Education Dr. Frank Reuter Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften Jun.-Prof. Dr. Sarah Burnautzki Romanisches Seminar	567 TEUR	01.01.2023 – 31.03.2026

HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

FORSCHUNGSSTELLEN

Forschungsstelle	Zuordnung	Fächergruppe	Ausgaben in 2024	Laufzeit
Deutsches Rechtswörterbuch	Prof. Dr. Andreas Deutsch Juristische Fakultät	Geisteswissenschaften	766 TEUR	01.01.1959 – 31.12.2036
Theologenbriefwechsel im Südwesten des Reichs in der Frühen Neuzeit	Prof. Dr. Christoph Strohm Theologisches Seminar	Geisteswissenschaften	718 TEUR	01.01.2017 – 31.12.2031
Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal	Prof. Dr. Axel Michaels Südasiens-Institut	Geisteswissenschaften	605 TEUR	01.01.2014 – 31.12.2028
Buddhistische Steininschriften in China	Prof. Dr. Michael Radich Heidelberg Centre for Transcultural Studies	Geisteswissenschaften	568 TEUR	01.01.2005 – 31.12.2028
Hinduistische Tempellegenden in Südindien	Prof. Dr. Ute Hüsken Südasiens-Institut	Geisteswissenschaften	425 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2037
Kommentierte Karl Jaspers-Edition	Prof. Dr. Thomas Fuchs Philosophisches Seminar	Geisteswissenschaften	381 TEUR	01.01.2012 – 31.12.2029
ALMA – Wissensnetze in der mittelalterlichen Romania	PD Dr. Sabine Tittel Romanisches Seminar	Geisteswissenschaften	322 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2043
Klöster im Hochmittelalter	Prof. Dr. Bernd Schneidmüller Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften	254 TEUR	01.01.2010 – 31.12.2024
Gesamt			4.039 TEUR	

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER*

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Daimler und Benz Stiftung: Ladenburger Kolleg »Geschichtsnarrative in Europa zwischen Konflikt und Dialog«	Prof. Dr. Thomas Maissen Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.473 TEUR	01.08.2023 – 31.07.2026
2.	The Arcadia Philanthropic Trust: Nepal Heritage Documentation Project	Prof. Dr. Christiane Brosius Heidelberger Zentrum für Transkulturelle Studien	1.082 TEUR	01.10.2020 – 30.09.2026
3.	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt: Kooperationsvereinbarung über die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit	Prof. Dr. Matthias Untermann Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.003 TEUR	01.08.2016 – 30.09.2027
4.	Riksbankens Jubileumsfond: Heritage as Placemaking: The Politics of Solidarity and Erasure in South Asia	Prof. Dr. Christiane Brosius Heidelberger Zentrum für Transkulturelle Studien	771 TEUR	01.10.2021 – 30.09.2025
5.	VolkswagenStiftung: Strategiekonzept – Heidelberger Forschungslabor Alter Orient	Prof. Dr. Stefan M. Maul Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	756 TEUR	01.08.2019 – 31.07.2026
6.	Theodor Springmann Stiftung: Edition von Schriften Johann Georg Hamanns und Kommentierung des Briefwechsels	Dr. Janina Reibold Germanistisches Seminar	716 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
7.	Alfred Landecker Foundation: »Antigypsyism and Minority Subjectivity in German Popular Culture: Football, Hip-Hop, Carnival«	Dr. Pavel Brunssen Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	676 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
8.	Heinrich-Böll-Stiftung: Monitoring Chinese-European Relations	Prof. Dr. Anja Senz Zentrum für Ostasienwissenschaften	564 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2024
9.	Taiwan Studies Project »Reading Taiwan, Living Taiwan, Understanding Taiwan«	Prof. Dr. Barbara Mittler Zentrum für Ostasienwissenschaften	553 TEUR	01.08.2015 – 31.10.2028
10.	The British Academy: Global Professorships Programme 2020: Richard of Cornwall	Prof. Dr. Jörg Peltzer Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	485 TEUR	01.02.2021 – 31.08.2025
11.	McDonald Agape Foundation: Consultations on Character Formation and Moral Education in Pluralistic Societies	Prof. Dr. Michael Welker Theologisches Seminar	439 TEUR	31.03.2018 – 31.08.2025
12.	DAAD: Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss, Förderphase 2022-2026: Joint M.A. in Transcultural Studies with Kyoto University	Prof. Dr. Harald Fuess Heidelberger Zentrum für Transkulturelle Studien	371 TEUR	01.07.2022 – 30.09.2026

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	VolkswagenStiftung: Invisible Architects: Jews, Muslims, and the Construction of Europe	Dr. Elisabeth Becker-Topkara Max-Weber-Institut für Soziologie	1.436 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2027
2.	Carl-Zeiss-Stiftung: Smartes Altern im kommunalen Kontext: Untersuchung intelligenter Formen von Selbstregulation und Ko-Regulation unter Realbedingungen (SMART-AGE), TP	Prof. Dr. Hans-Werner Wahl Netzwerk Altersforschung	877 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2026
3.	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: Handbuch des Verwaltungsrechts	Prof. Dr. Wolfgang Kahl Institut für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht	450 TEUR	01.01.2019 – 30.06.2025
4.	Bertelsmann Stiftung: Forschungsprojekt »Erhebung, Auswertung und Evaluation BTI 2014-2024«	Prof. Dr. Aurel Croissant Institut für Politische Wissenschaft	425 TEUR	13.05.2014 – 31.03.2026
5.	Dietmar Hopp Stiftung: KiTZ Datenintegrationsplattform	Prof. Dr. Fruzsina Molnár-Gábor Juristische Fakultät	390 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften > 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	BASF: CaRLa – Catalysis Research Laboratory	Prof. Dr. A. Stephen K. Hashmi Organisch-Chemisches Institut	10.768 TEUR	01.10.2014 – 30.09.2028
2.	Carl-Zeiss-Stiftung: Fokus@Heika – Grundlagenwissen- schaften mit Anwendungsbezug	Prof. Dr. Uwe Bunz Organisch-Chemisches-Institut	4.000 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025
3.	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung: TOF Entwicklung für CBM-Physik mit FOPI bei GSI	Prof. Dr. Norbert Herrmann Physikalisches Institut	3.839 TEUR	01.10.2011 – 31.08.2028
4.	European XFEL-Projekt	Prof. Dr. Peter Fischer Institut für Technische Informatik	2.106 TEUR	01.01.2014 – 31.12.2025
5.	Carl-Zeiss-Stiftung: Assistenzsysteme und digitale Tech- nologien zur Verbesserung der Mobilität im Alter, TP	Dr. Alexander Schubert Institut für Technische Informatik	1.909 TEUR	01.01.2019 – 31.01.2025
6.	Carl-Zeiss-Stiftung: Nexus 2022 »Holographische Biofabrikation – Tissue-engineering mit Schall«	Dr. Kai Melde Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	1.500 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
7.	Volkswagen AG: Entwicklung eines photonischen Rechenmoduls	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.194 TEUR	01.07.2023 – 31.01.2025
8.	Manfred-Stärk-Stiftung: BrainScales-Projekt	Prof. Dr. Johannes Schemmel Kirchhoff-Institut für Physik	1.145 TEUR	01.01.2013 – 30.11.2025
9.	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: Munich Quantum Valley (MQV)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.092 TEUR	01.10.2021 – 30.09.2026
10.	Purdue University (USA): Hybrid MEMS-photonic integ- rated circuit-based Convolution within the NanoWatt Plat- forms for Sensing, Analysis and Computation (NaPSAC)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.075 TEUR	15.02.2024 – 15.02.2028
11.	VolkswagenStiftung: Changing the way we look at the sky – computer vision astrophysics	Dr. Caroline Heneka Institut für Theoretische Physik	1.052 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2028
12.	DAAD: Konrad Zuse Schools of Excellence in Learning and Intelligent Systems (ELIZA): Verbundprojekt mit der TU Darmstadt	Prof. Dr. Carsten Rother Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	912 TEUR	01.07.2022 – 31.12.2027
13.	VolkswagenStiftung: Photonic Brain-Machine Interfaces	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	796 TEUR	01.01.2023 – 31.07.2026
14.	Carl-Zeiss-Stiftung: Smartes Altern im kommunalen Kontext: Untersuchung intelligenter Formen von Selbst- regulation und Ko-Regulation unter Realbedingungen (SMART-AGE), TP	Prof. Dr. Barbara Paech Institut für Informatik	600 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2026
15.	VolkswagenStiftung: A versatile spiking neuromorphic system-on-chip based on CMOS/memristor co-design	Dr. Sebastian Billaudelle Kirchhoff-Institut für Physik	538 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2027

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Forschungsbau »Center for Cardiovascular Disease Control (CCDC)«	Dekan Medizinische Fakultät Mannheim	69.590 TEUR	2023 – 2027
2.	Dietmar Hopp Stiftung: Heidelberger Konzept zur Heilung des Multiplen Myeloms	Prof. Dr. Hartmut Goldschmidt Medizinische Fakultät Heidelberg	12.566 TEUR	01.07.2018 – 30.09.2026
3.	Hector-Stiftung: HITBR (Hector-Institute for translational Brain Research)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	11.100 TEUR	01.01.2016 – 31.12.2027
4.	Hector-Stiftung: HITKIP (Hector Institut für Künstliche Intelligenz in der Psychiatrie)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	6.500 TEUR	14.03.2022 – 31.12.2027
5.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): INTEGRATE-ATMP – Integrierte Versorgung Neuer Therapien durch Telemedizin, Empowerment, Gentherapeutika, Register-etablierung, Arzneimittelsicherheit, Therapiepfade und Erstattung	Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Medizinische Fakultät Heidelberg	6.331 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2026
6.	Carl-Zeiss-Stiftung: Center for Synthetic Genomics Heidelberg-Karlsruhe-Mainz	Prof. Dr. Michael Knop Zentrums für Molekulare Biologie Heidelberg	5.001 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2029
7.	Hector-Stiftung: Plattform Daten-Integration und Harmonisierung	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	5.000 TEUR	21.03.2022 – 31.12.2026
8.	Dietmar Hopp-Stiftung: KiTZ Clinica Trial Unit 2.0	Prof. Dr. Olaf Witt Medizinische Fakultät Heidelberg	4.269 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
9.	Deutsche Krebshilfe: Weiterförderung des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg im Rahmen des Förderprogrammes Onkologische Spitzenzentren	Prof. Dr. Dirk Jäger Prof. Dr. Stefan Fröhling Medizinische Fakultät Heidelberg	3.800 TEUR	01.06.2023 – 30.05.2027
10.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): DigiIn2Perio – Digital Integrierte Versorgung von Diabetes mellitus Typ-2 und Parodontitis	Prof. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	3.148 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2026
11.	Bruno und Helene Jöster Stiftung: Translational Spatial Profiling Center (TSPC) – Interdisziplinäres Zentrum für translationales räumliches Profiling	Dr. Dennis Schapiro Medizinische Fakultät Heidelberg	3.138 TEUR	01.04.2024 – 31.03.2028
12.	Dietmar Hopp Stiftung: Roboterassistierte Viszeralchirurgie	Prof. Dr. Martin Loos PD Dr. Dr. Susanne Roth Medizinische Fakultät Heidelberg	3.060 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2024
13.	Deutsche Krebshilfe: Multiprofessionelle Versorgungsstruktur und Netzwerk zur Förderung von bedarfsorientierter, wohnortnaher Bewegungstherapie von onkologischen Patienten – MOVE-ON(KO)	PD. Dr. Joachim Wiskemann Medizinische Fakultät Heidelberg	2.900 TEUR	01.03.2023 – 28.02.2027
14.	Carl-Zeiss-Stiftung: Multi-dimensionAI: linking scales of information to improve care for patients with heart failure	Prof. Dr. Sandy Engelhardt Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Prof. Dr. Christoph Dieterich Prof. Dr. Norbert Frey Prof. Dr. Benjamin Meder Dr. Denis Schapiro Prof. Dr. Birgit Friedmann-Bette Dr. Carlota Lucena Porcel Medizinische Fakultät Heidelberg	2.870 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2030
15.	Dietmar Hopp Stiftung: Pilotprojekt zur Entwicklung personalisierter, zellulärer Immuntherapie bei soliden Krebserkrankungen	Prof. Dr. Dirk Jäger Medizinische Fakultät Heidelberg	2.800 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2025
16.	Dietmar Hopp Stiftung: 2D-Druck von Arzneimitteln für Kinder und Jugendliche	Prof. Dr. Walter Haefeli Prof. Dr. Georg F. Hoffmann Medizinische Fakultät Heidelberg	2.758 TEUR	01.10.2020 – 30.06.2026
17.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Membrane biology of viral infection«	Dr. Petr Chlanda Medizinische Fakultät Heidelberg	2.669 TEUR	01.09.2017 – 28.02.2025
18.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Neuron-Glia Interactions in Neural Circuits«	Dr. Amit Agarwal Medizinische Fakultät Heidelberg	2.628 TEUR	01.11.2017 – 30.06.2028

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
19.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Laboratory of neural circuits and behavior«	Dr. Claudio D. Acuna Goycolea Medizinische Fakultät Heidelberg	2.628 TEUR	01.01.2018 – 28.07.2025
20.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Stem cell-derived culture models for hepatitis E virus studies«	Dr. Viet Loan Dao Thi Medizinische Fakultät Heidelberg	2.620 TEUR	01.04.2018 – 30.09.2025
21.	Deutsche Krebshilfe: ReSearch NETwork EarLy PhaseE Clinical Trials Southwest Germany (SELECT Southwest)	Prof. Dr. Olaf Witt Medizinische Fakultät Heidelberg	2.500 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2027
22.	Deutsche Krebshilfe: CD70-spezifische CAR T-Zelltherapie für Patienten mit Rezidiv einer akuten myeloischen Leukämie (AML) nach allogener Stammzelltransplantation – eine multizentrische Phase I/II-Studie (HD-CAR-AML70)	Dr. Tim Sauer Medizinische Fakultät Heidelberg	2.485 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2027
23.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Heidelberger Forschungskolleg für Neuroonkologie: Resistenz bei hirneigenen Tumoren	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	2.300 TEUR	01.01.2020 – 31.12.2026
24.	Deutsche Krebshilfe: FOLFOX präoperative versus postoperative risikoadaptierte Chemotherapie für Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom und niedrigem Risiko für ein Lokalrezidiv – Eine randomisierte Phase III der Deutschen Rektumkarzinom Studiengruppe	Prof. Dr. Ralf-Dieter Hofheinz Medizinische Fakultät Mannheim	2.206 TEUR	01.02.2020 – 30.04.2027
25.	Dietmar Hopp Stiftung: Neugeborenencreening, Langzeit Schul- und Jugendalter	Prof. Dr. Georg Friedrich Hoffmann Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	2.183 TEUR	01.07.2015 – 31.08.2025
26.	Wings For Life: Nogo Inhibition in Spinal Cord Injury (NISI)	Prof. Dr. Norbert Weidner Medizinische Fakultät Heidelberg	2.037 TEUR	07.01.2019 – 31.12.2024
27.	Dietmar Hopp Stiftung: DATA 5.0 – Data Acquisition, Translation and Analysis	Prof. Dr. Markus Hohenfellner Prof. Dr. Stefan Duensing PD Dr. Anette Duensing Dr. Viktoria Schütz Medizinische Fakultät Heidelberg	2.000 TEUR	01.11.2020 – 31.03.2026
28.	Carl-Zeiss-Stiftung: Physician Scientist Programm im Rahmen der Gründung des Helmholtz Institute for Translational AngioCardioScience (HI-TAC) als Außenstelle des Max-Delbrück-Centrum Berlin auf dem Campus der Universität Heidelberg	Prof. Dr. Thomas Wieland Medizinische Fakultät Mannheim	1.977 TEUR	01.01.2024 – 30.06.2028
29.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe Regulation of HIV-1 latency establishment and reversal	Dr. Frauke Müsch Medizinische Fakultät Heidelberg	1.918 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2027
30.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BaWü: Fortsetzung der Obduktionsbasierten COVID-19 Forschung	Prof. Dr. Peter Schirmacher Medizinische Fakultät Heidelberg	1.880 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2024
31.	National Institutes of Health (NIH): Rapid Research for Diagnostics Development in TB Network	Prof. Dr. Claudia Denkinger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.866 TEUR	21.08.2020 – 31.05.2025
32.	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg: ARMED – Augmented Reality assisted, forensic Medical Evidence collection and Documentation	Prof. Dr. Kathrin Yen Medizinische Fakultät Heidelberg	1.811 TEUR	01.01.2020 – 30.06.2024
33.	NOMIS Foundation: De novo gene birth	Prof. Dr. Henrik Kaessmann Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	1.800 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2028
34.	Dietmar Hopp Stiftung: Hi-SMILE: Hirntumorbehandlung durch stereotaktische minimalinvasive laserinduzierte Thermaltherapie und präklinisches Tumororgan	Dr. Martin Jakobs Medizinische Fakultät Heidelberg	1.800 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2026
35.	Dietmar Hopp Stiftung: Weiterentwicklung Neugeborenencreening	Prof. Dr. Georg Friedrich Hoffmann Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	1.719 TEUR	01.07.2015 – 31.12.2025
36.	Gemeinsamer Bundesausschuss: NoPICS-Kids – Kinderintensivmedizin neu gedacht – Vermeidung von Post Intensive Care Syndrom bei kritisch kranken Kindern und deren Familien	Prof. Dr. Jens Westhoff Medizinische Fakultät Heidelberg	1.570 TEUR	01.10.2023 – 31.03.2027
37.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Else Kröner-Promotionskolleg Heidelberg – Public Health	Dr. Volker Winkler Medizinische Fakultät Heidelberg	1.550 TEUR	01.03.2018 – 30.06.2024

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
38.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): PRiVENT – Früherkennung und Frühintervention bei Risikopatienten zur Vermeidung von invasiver Langzeitbeatmung	Prof. Dr. Joachim Szecsenyi Medizinische Fakultät Heidelberg	1.545 TEUR	01.04.2020 – 31.12.2025
39.	Dietmar Hopp Stiftung: Stark im Sturm – Hilfe für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern	Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski Prof. Dr. Falk Kiefer Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.540 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2027
40.	Deutsche Krebshilfe: Phase I/II Umbrella Studie molekular angepasster Therapien in Kombination mit einer Strahlentherapie für Patienten mit neu diagnostiziertem Glioblastom ohne MGMT Promotor Hypermethylierung: NCT Neuro Master Match (N2M2)	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	1.500 TEUR	01.05.2018 – 30.04.2025
41.	Carl-Zeiss-Stiftung: Pulse-AI – Using graph databases and artificial intelligence methods to strengthen climate change and health research in vulnerable populations	Dr. Sandra Barteit Medizinische Fakultät Heidelberg	1.500 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
42.	Innovationsausschuss: PedSDM – Pediatric Shared Decision Making - Bestandsaufnahme, Analyse und Empfehlungen zu Partizipation und Shared Decision Making in der pädiatrischen Routineversorgung	Dr. Michael Eichinger Medizinische Fakultät Mannheim	1.458 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2026
43.	Dietmar Hopp Stiftung: Prädikativer Marker für Ansprechen auf Immunchemotherapie beim operablen NSCLC – iReP Studie	Prof. Dr. Dirk Jäger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.431 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2025
44.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): ULCUS CRURIS CARE – Etablierung eines patientenorientierten, evidenzbasierten Versorgungskonzeptes für die Therapie des Ulcus cruris venosum in Hausarztpraxen mit praxisbasiertem Case-Management durch Medizinische Fachangestellte (VERAH) und Nutzung moderner IT-Unterstützung	Prof. Dr. Joachim Szecsenyi Medizinische Fakultät Heidelberg	1.367 TEUR	01.04.2020 – 31.03.2024
45.	VolkswagenStiftung: Preventing pandemic risk by improving pandemic literacy among communities at the frontline of disease emergence in Southeast Asia	Prof. Dr. Joacim Rocklöv Medizinische Fakultät Heidelberg	1.314 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
46.	Deutsche Krebshilfe: Nationales Netzwerk Genomische Medizin – Lungenkrebs: Das Netzwerk der Onkologischen Spitzenzentren zur Präzisionsmedizin bei Lungenkrebs – nNGM-Lungenkrebs	Prof. Dr. Albrecht Stenzinger Prof. Dr. Peter Schirmacher Medizinische Fakultät Heidelberg	1.207 TEUR	01.04.2018 – 31.03.2024
47.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: CoNoCo – Enhanced and sustainable containment of the non-communicable disease epidemic in Zambia through evidence-based service	Dr. Andreas Deckert Medizinische Fakultät Heidelberg	1.200 TEUR	01.06.2023 – 31.05.2028
48.	Dietmar Hopp Stiftung: Aufbau einer spezialisierten Produktionseinheit für neuartige AAV-Gentherapievektoren zur Behandlung tödlicher Herzerkrankungen	Prof. Dr. Patrick Most Medizinische Fakultät Heidelberg	1.180 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2027
49.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Forum Gesundheitsstandort BW: ZPM Digitalstrategie – TP: Integration und Vernetzung komplexer klinischer Daten aus der personalisierten Versorgung sowie Konzeption einer Datennetzwerkarchitektur für den intersektoralen Datenaustausch in der personalisierten Medizin	Prof. Dr. Peter Schirmacher Dr. Caroline Plöger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.092 TEUR	15.10.2023 – 14.10.2026
50.	Dietmar Hopp Stiftung: Register für Seltene Anämien	PD Dr. Joachim Kunz Dr. Arne Krümpelmann Prof. Dr. Martina Muckenthaler Prof. Dr. Andreas Kulozik Medizinische Fakultät Heidelberg	1.092 TEUR	01.01.2018 – 31.03.2025
51.	Endosane Pharmaceuticals GmbH: Clinical Trial: Enhancing recovery in early schizophrenia a multi center, two arm, double blind, randomized clinical trial investigating cannabidiol vs. placebo as an add on to an individualized antipsychotic treatment	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.073 TEUR	01.04.2022 – 31.12.2025
52.	Deutsches Krebsforschungszentrum: Durchführung von Messungen kleiner Moleküle (Metabolite)	Prof. Dr. Rüdiger Hell Centre for Organismal Studies	1.025 TEUR	01.12.2019 – 30.11.2024

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
53.	Manfred Lautenschläger Stiftung: Tumor-stroma-immune interplay in pancreatic cancer – decoding the enigma of long-term survival	Prof. Dr. Markus Büchler Prof. Dr. Dirk Jäger PD Dr. Dr. Susanne Roth Medizinische Fakultät Heidelberg	1.000 TEUR	01.05.2021 – 30.04.2025
54.	Manfred Lautenschläger Stiftung: Gedächtnisstörung als Früherkennungsmarker bei Alzheimer Demenz	Prof. Dr. Hannah Monyer Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	1.000 TEUR	01.07.2021 – 31.12.2025
55.	Bill & Melinda Gates Foundation: MALDI Imaging for Integrated Small Molecular Screening 1	Jun. Prof. Dr. Victoria Ingham Medizinische Fakultät Heidelberg	1.000 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2027
56.	Deutsche Krebshilfe: Prostatakrebs-Früherkennungs-Interventions-Studie PROBACE: Risiko-adaptierte Prostatakarzinom Früherkennung durch eine Basis-PSA Bestimmung bei jungen Männern von 45 Jahren	Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	997 TEUR	01.04.2022 – 31.03.2025
57.	Baden-Württemberg Stiftung: Move – Mobbing verstehen Entwicklung und Evaluation eines Mobbing-Präventions-Programms in Baden-Württemberg	Prof. Dr. Michael Kaess Medizinische Fakultät Heidelberg	974 TEUR	01.09.2019 – 28.02.2026
58.	Wellcome Trust: Molecular dissection of the host-parasite interactions underlying malaria parasite erythrocyte invasion	Prof. Dr. Friedrich Frischknecht Medizinische Fakultät Heidelberg	927 TEUR	01.07.2023 – 30.04.2031
59.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): Paro-ComPas – Companion für die Patient Journey bei Parodontitis	Prof. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	891 TEUR	01.04.2022 – 31.03.2025
60.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): Family eNav – Entwicklung und Evaluation eines familienzentrierten, digitalen Navigators zur überprofessionellen, sektoren-übergreifenden Bedarfskoordination von Familien	Prof. Dr. Stephanie Wallwiener Medizinische Fakultät Heidelberg	890 TEUR	01.08.2021 – 31.01.2025
61.	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg: Aufbau eines Medizinischen Registers für die Behandlung und Versorgung von Menschen mit Beinamputation – AMP Register	Apl. Prof. Dr. Sebastian Wolf Medizinische Fakultät Heidelberg	886 TEUR	01.11.2021 – 28.02.2025
62.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Lebenswissenschaftliche Leuchtturmprojekte und Plattformen in der Alliance (Health and Life Science Alliance)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	882 TEUR	16.11.2021 – 31.12.2024
63.	Schweizerischer Nationalfonds (SNF): Molecular evolution and ontogenetic development of dietary adaptations in vertebrates at the micro- and macro-evolutionary scale	Prof. Dr. Henrik Kaessmann Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	878 TEUR	01.02.2020 – 31.10.2024
64.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Personalized Medicine and Organoid Pharmaceutical Test Models: Advanced Materials, Analytics, and Computing (Perpharmance)	Prof. Dr. Karen Bieback Medizinische Fakultät Mannheim	870 TEUR	01.10.2022 – 31.03.2027
65.	Dietmar Hopp Stiftung: Pädiatrisches Klinisch-Pharmakologisches Studienzentrum (paedKliPS): Auf dem Weg zu sicheren und innovativen Therapien für Kinder und Jugendliche	Dr. Andreas Ziegler Medizinische Fakultät Heidelberg	830 TEUR	01.10.2020 – 31.10.2025
66.	Leducq Foundation Transatlantic Networks of Excellence: Cardiac Splicing as a Therapeutic Target (CASTT)	Prof. Dr. Benjamin Meder Medizinische Fakultät Heidelberg	825 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
67.	Dietmar Hopp Stiftung: Aufbau Studienzentrum paedKliPS	Dr. Kristine Chobanyan-Jürgens Medizinische Fakultät Heidelberg	810 TEUR	01.10.2020 – 31.03.2025
68.	Deutsche Krebshilfe – Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm: Enhancer-Dependenzen als neue Therapieziele im diffus großzelligen B-Zell- Lymphom	Dr. Michael Stefan Hötter Medizinische Fakultät Heidelberg	793 TEUR	01.08.2024 – 31.07.2028
69.	Ministerium Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: HEALTH-oriented agri-food systems transformation network (HEAL)	Ph.D. Susan Jackson Medizinische Fakultät Heidelberg	792 TEUR	01.09.2024 – 31.09.2026
70.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): Deutsches Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM)	Prof. Dr. Peter Schirmacher Medizinische Fakultät Heidelberg	767 TEUR	01.08.2021 – 31.07.2025

Lfd. Nr.	Thema	Projektleiter:in	Projektleitung	Laufzeit
71.	Hengstberger-Stiftung: Förderung der Sektion Biomechanik & Implantatforschung	Prof. Dr. Jan Philippe Kretzer Prof. Dr. Tobias Renkawitz Medizinische Fakultät Heidelberg	750 TEUR	01.11.2023 – 31.10.2028
72.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): GeRas – Geriatrische Rehabilitationserfolge nachhaltig sichern	Prof. Dr. Petra Benzinger Medizinische Fakultät Heidelberg	735 TEUR	01.01.2022 – 30.06.2025
73.	Deutsche Krebshilfe – Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm: Mikrobiom-induzierte-gewebsständige T-Gedächtniszellen und Zytokine als mögliche Kandidaten für Krebstherapie von nicht-resektablem und metastasierendem Hautkrebs	PD Dr. Robin Niklas Reschke Medizinische Fakultät Heidelberg	710 TEUR	24.05.2024 – 24.05.2028
74.	H.W. & J. Hector Stiftung: Prognostic impact of COronary Angiography in patients with Acute ischemic Stroke and Troponin elevation (COAST)	Prof. Dr. Ibrahim Akin Prof. Dr. Angelika Alonso Medizinische Fakultät Mannheim	690 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2027
75.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): PromeTheus – Prävention für mehr Teilhabe im Alter	Prof. Dr. Jürgen Bauer Medizinische Fakultät Heidelberg	683 TEUR	01.06.2020 – 31.05.2024
76.	Baden-Württemberg Stiftung: EnterOCure – Lead compound identification and intestinal organoid-based screening platforms for noro- and other enter viruses	Prof. Dr. Volker Lohmann Dr. Viet Loan Dao Thi Medizinische Fakultät Heidelberg	661 TEUR	01.06.2024 – 31.05.2027
77.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Unterstützung der Aktivitäten des Deutschen Zentrums für psychische Gesundheit	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	620 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2025
78.	Deutsche Krebshilfe – Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm: Die Rolle von IDH1-Mutationen in der Pathogenese von Gliomen	Dr. Sevin Turcan Medizinische Fakultät Heidelberg	613 TEUR	01.03.2023 – 31.08.2026
79.	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg: ProCell for Patient – dezentrale Produktionseinheit für Zell- und Gentherapeutika in der personalisierten Tumormedizin	Prof. Dr. Michael Schmitt Medizinische Fakultät Heidelberg	613 TEUR	05.10.2020 – 31.05.2024
80.	Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung: T-Zell-Rezeptor-transgene Zelltherapie für Hirntumorpatienten	Dr. Lukas Bunse Medizinische Fakultät Mannheim	612 TEUR	01.11.2021 – 31.10.2024
81.	gebe e.V.: Ein Ganzheitlicher Ansatz zur Entwicklung von Beziehungskompetenz & Empathie (GEBE-Studie)	Dr. Corina Aguilar-Raab Medizinische Fakultät Heidelberg	600 TEUR	01.05.2019 – 30.04.2025
82.	Deutsche Krebshilfe – Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm: Entschlüsselung progressiver und Therapie-assoziiierter Veränderungen des Tumormikromilieus des Pankreaskarzinoms zur Individualisierung von Therapie-strategien	PD Dr. Dr. Susanne Roth Medizinische Fakultät Heidelberg	599 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
83.	Deutsche Krebshilfe: Max-Eder Nachwuchsgruppe – Der Einfluss von Leukämienstammzellgenen auf post-transkriptionelle leukämieverstärkende Ereignisse.	Dr. Caroline Pabst Medizinische Fakultät Heidelberg	599 TEUR	01.03.2021 – 31.08.2026
84.	Deutsche Krebshilfe: Adenoid-zystische Tumore und alleinige Kohlenstoffionenbestrahlung (ACCO)	Prof. Dr. Klaus Herfarth Medizinische Fakultät Heidelberg	588 TEUR	01.12.2019 – 31.12.2033
85.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): EPPIK – Überprüfung der Eignung des »Plattformmodells« als Instrument zur Personalbemessung in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken	Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich Medizinische Fakultät Heidelberg	587 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2024
86.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Heidelberg Mannheim Health and Life Science Alliance: Alliance Omics Hochtechnologie-plattformen	Prof. Dr. Marc Freichel Medizinische Fakultät Heidelberg	599 TEUR	01.08.2023 – 31.12.2027
87.	Bill & Melinda Gates Foundation: Chlorfenapyr Impacts on Plasmodium and Interactions with Pyrethroids	Jun.-Prof. Dr. Victoria Ingham Medizinische Fakultät Heidelberg	577 TEUR	01.12.2022 – 30.11.2026
88.	Bundesverwaltungsamt: Pilotprojekt zum Aufbau einer bundesweiten Plattform zur medizinischen Genomsequenzierung (genomDE); TP	Prof. Dr. Peter Schirmacher Dr. Caroline Plöger Medizinische Fakultät Heidelberg	540 TEUR	01.10.2021 – 31.12.2025

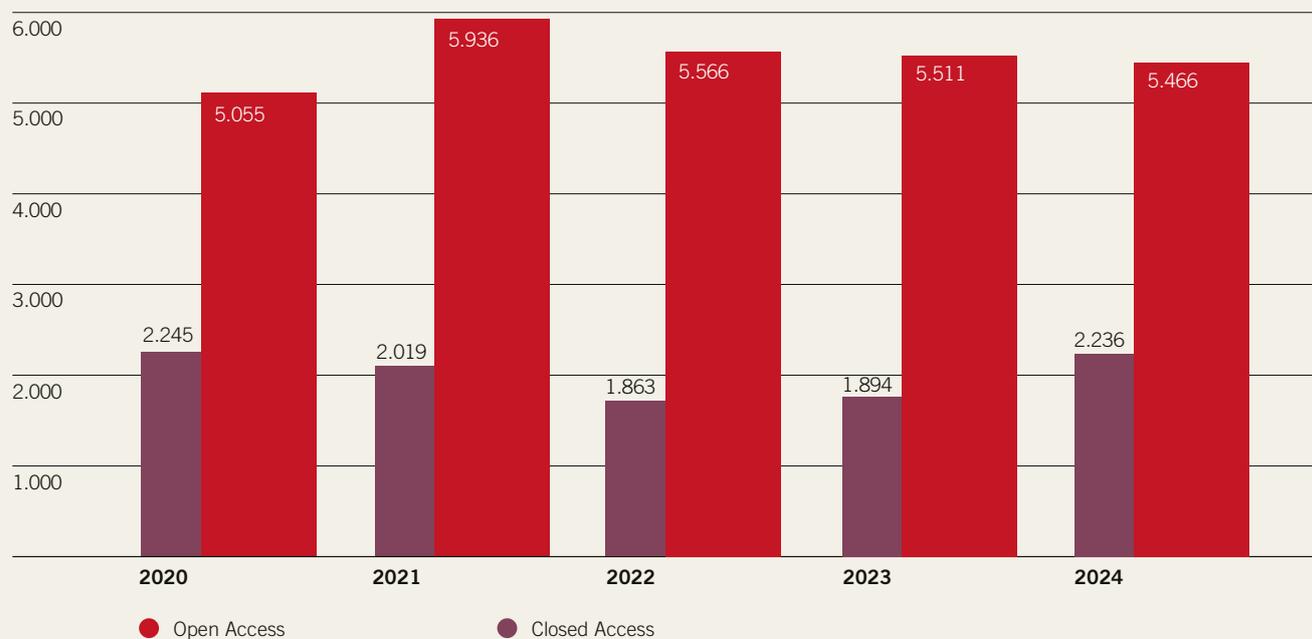
PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
89.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Exploiting transcriptional heterogeneity in pancreatic cancer: precision medicine through KRASG12D inhibitor-based therapies	PD Dr. Dr. Bo Kong Medizinische Fakultät Heidelberg	533 TEUR	01.10.2024 – 30.09.2027
90.	Dietmar Hopp Stiftung: »Next-Generation Sequencing« (NGS) zur Diagnostik der Bakteriämie bei Sepsis	Prof. Dr. Thorsten Brenner Medizinische Fakultät Heidelberg	505 TEUR	18.02.2019 – 17.02.2024

ZENTRALE PROJEKTE UND UNBEFRISTETE FÖRDERUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung (ggf. akkumuliert)	Laufzeit
1.	Baden-Württemberg Stiftung: Baden-Württemberg-Stipendium	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	3.990 TEUR	01.10.2013 – offen
2.	BMBF/MWK: Deutschlandstipendium	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorat	3.265 TEUR	01.10.2011 – offen
3.	Private Förderer: Deutschlandstipendium	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorat	2.693 TEUR	01.10.2011 – offen
4.	Günther Reimann-Dubbers Stiftung: Entwicklung und Erprobung eines Förderprogramms zur sprachlichen Integration von Vorschulkindern	Prof. Dr. Giulio Pagonis Institut für Deutsch als Fremdsprachen- philologie	2.131 TEUR	01.04.2004 – 31.12.2025
5.	DAAD: Erasmus+ 2022-1-DE01-KA131-HED-000057145	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	2.074 TEUR	01.06.2022 – 31.07.2024
6.	DAAD: Erasmus+ 2023-1-DE01-KA131-HED-000118103	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	1.976 TEUR	01.06.2023 – 31.07.2024
7.	Heinz-Goetze Memorial Fellowship Programm	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorat	1.912 TEUR	01.11.2005 – offen
8.	Alexander von Humboldt Stiftung: Philipp Schwartz-Stipendium (Fellowship für gefährdete Wissenschaftler*innen)	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	1.878 TEUR	01.10.2016 – offen
9.	Diverse Geldgeber: Friends of the Heidelberg Center for American Studies	Prof. Dr. Welf Werner Heidelberg Center for American Studies	1.769 TEUR	01.01.2004 – offen
10.	Schurman Stiftung: Master in American Studies	Prof. Dr. Welf Werner Heidelberg Center for American Studies	1.540 TEUR	22.11.2004 – offen
11.	Manfred Lautenschläger Stiftung und andere: Ausgrabung in Jerusalem in Kooperation mit der Universität Tel Aviv	Prof. Dr. Manfred Oeming Theologisches Seminar	1.202 TEUR	01.01.2005 – offen
12.	Nikon GmbH: Nikon Imaging Center	Prof. Dr. Thomas Holstein Centre for Organismal Studies	1.168 TEUR	01.01.2005 – offen
13.	DAAD: FIT– heiROUTES: Make Your Way – Study To Stay	Dr. Patrick Wagner heiSKILLS Career Service	1.074 TEUR	01.04.2024 – 31.12.2028
14.	Landeshauptstadt Wiesbaden: Optimierung in der Akutversorgung älterer Patienten	Prof. Dr. Andreas Kruse Institut für Gerontologie	927 TEUR	01.12.2004 – offen
15.	Diverse Geldgeber: Anwaltsorientierte Juristenausbildung	Prof. Dr. Andreas Piekenbrock Institut für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Insolvenzrecht	898 TEUR	01.02.1996 – offen
16.	DAAD: Exzellenzzentrum in Forschung und Lehre in Santiago de Chile	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	851 TEUR	01.01.2020 – 30.06.2024
17.	DAAD: 4EU+ European University Alliance	Dr. Anne Sommer 4EU+ Office	703 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
18.	Bristol Myers Squibb Company + Evotec International GmbH: Triggering NK cell-mediated killing of profibrotic and senescent myofibroblasts in pulmonary progressive fibrosis by bispecific antibodies	PD Dr. Wolfgang Merkt Medizinische Fakultät Heidelberg	558 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2024
19.	DAAD: Transnationale Bildung – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung, Erstanträge 2023-2026: Ausbau transnationaler Programme und Netzwerke mit Lateinamerika	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	456 TEUR	01.10.2020 – 31.12.2026

PUBLIKATIONS-AUFKOMMEN IN WISSENSCHAFTLICHEN ZEITSCHRIFTEN



Höhere Sichtbarkeit und verbesserte Wahrnehmung der eigenen Forschungsergebnisse durch Open Access – dieses Versprechen wird für rund 70 Prozent der Publikationen von Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg eingelöst. Für die Erhebung der vorliegenden Zahlen 2020 bis 2024 wurde der nationale Open-Access-Monitor (<https://open-access-monitor.de/>) als Datenbasis herangezogen (Stand: 1.08.2025), dem nationalen Standardtool zur Ermittlung des Publikationsoutputs, mit dem der Datenbestand tagesaktuell abgerufen werden kann.

Hinweis: Das tatsächliche Publikationsaufkommen der Universität Heidelberg übersteigt die hier angegebenen Zahlen.

PERSONAL GESAMT

A. Hauptberufliches Personal	Universität ohne Medizinische Fakultäten			Medizinische Fakultät Heidelberg ¹			Medizinische Fakultät Mannheim ²			Gesamt		
	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen
Wissenschaftlicher Dienst	2.649	1.063	841	3.561	1.814	776	650	335	194	6.860	3.212	1.811
davon Professor:innen (W3 + AT wie W3)	273	80	47	108	19	10	54	9	5	435	108	62
davon Professor:innen (C4 + AT wie C4)	25	3	2	13	1	0	7	0	0	45	4	2
davon Professor:innen (C3 + AT wie C3)	7	2	0	6	2	1	3	0	0	16	4	1
davon Professor:innen (W2 + AT wie W2)	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
davon Juniorprofessor:innen	20	9	9	3	1	0	1	1	1	24	11	10
davon Prof.-Vertreter:innen	15	5	6	0	0	0	0	0	0	15	5	6
davon Postdocs	465	192	248	836	440	177	72	40	16	1.373	672	441
davon Nachwuchsgruppenleitung	34	16	11	25	12	9	3	0	3	62	28	23
davon sonstiger Wiss. Dienst	1.809	756	517	2.570	1.339	579	510	285	169	4.889	2.380	1.265
Bibliotheksdienst	156	114	3	0	0	0	10	9	2	166	123	5
Technischer Dienst	550	206	52	26	1	0	93	75	16	669	282	68
Verwaltungsdienst	909	751	84	20	11	0	118	85	10	1.047	847	94
Allgemeiner Dienst	150	81	27	142	114	23	135	100	19	427	295	69
Summe A	4.414	2.215	1.007	3.749	1.940	799	1.006	604	241	9.169	4.759	2.047

B. Nicht hauptberufliches Personal	Universität ohne Medizinische Fakultäten		Medizinische Fakultät Heidelberg ¹		Medizinische Fakultät Mannheim ²		Gesamt	
	Köpfe	davon weiblich	Köpfe	davon weiblich	Köpfe	davon weiblich	Köpfe	davon weiblich
Lehrbeauftragte	624	303	134	56	11	2	769	361
Seniorprofessor:innen	23	3	2	0	1	1	26	4
Seniorprofessoren distinctus	7	1	1	0	0	0	8	1
Honorarprofessor:innen	51	8	15	2	3	0	69	10
aktive apl. Professor:innen	73	19	557	78	245	52	875	149
Privatdozent:innen	197	64	447	137	208	57	852	258
Hilfskräfte	2.252	1.220	1.062	661	138	89	3.452	1.970
davon ungeprüft	1.960	1.065	767	470	117	75	2.844	1.610
davon geprüft	293	155	295	191	21	14	609	360
Summe B	3.226	1.617	2.218	934	606	201	6.050	2.752
Zur Kenntnis: Auszubildende	93	38	0	0	0	0	93	38

¹ inkl. 4 Professor:innen (davon 3 männlich, 1 weiblich) des BZH, sowie 2 Professor:innen (davon 1 weiblich, 1 männlich) beim ZMBH, die nicht bei der Medizinischen Fakultät verwaltet werden.

² inkl. 4 Professoren, die dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit zur Dienstleistung zugewiesen sind.

PROFESSUREN / FAKULTÄTEN

FAKULTÄT

	Insgesamt	W3-Professuren		Köpfe	davon besetzt mit Professor:innen (W3/C4/C3/AT/W2/W1 mit Tenure-Option)			Ausländer :innen
		Haushalts- finanziert	Drittmittel- finanziert		m	w		
Theologische Fakultät	16	16	0	12	11	1	1	
Juristische Fakultät	24	23	1	22	20	2	0	
Philosophische Fakultät	57	57	0	51	34	17	7	
Neuphilologische Fakultät	31	30	1	28	16	12	7	
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24	24	0	23	19	4	5	
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	25	25	0	21	9	12	1	
Fakultät für Mathematik und Informatik	29	29	0	26	19	7	4	
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	38	37	1	34	25	9	6	
Fakultät für Physik und Astronomie	45	42	3	43	34	9	10	
Fakultät für Biowissenschaften	27	27	0	24	17	7	5	
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	29	27	2	25	17	8	5	
Zwischensumme ohne Med. Fakultäten	345	337	8	309	221	88	51	
Medizinische Fakultät Heidelberg ¹	140	128	12	127	105	22	11	
Medizinische Fakultät Mannheim ²	77	73	4	64	55	9	5	
Summe	562	538	24	500	381	119	67	
					76 %	24 %	13 %	
					89 % der Stellen sind besetzt.			

davon an den Wissenschaftlichen Zentren sowie am Exzellenzcluster

Südasiens-Institut	7	7	0	7	5	2	3
Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	10	9	1	9	6	3	2
Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	12	10	2	12	9	3	1
Biochemie-Zentrum Heidelberg	8	8	0	8	5	3	0
IZN – Abteilung Neurobiologie	2	2	0	2	2	0	0
Heidelberg Center for American Studies	1	1	0	1	1	0	0
Zentrum für Astronomie Heidelberg	9	7	2	9	7	2	2
BioQuant	3	3	0	3	1	2	0
Institut für Technische Informatik	8	8	0	5	5	0	1
Centre for Organismal Studies	16	16	0	14	9	5	4
Heidelberg Zentrum Kulturelles Erbe	2	2	0	1	1	0	0
Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien	5	5	0	4	3	1	1
Exzellenzcluster »3D Designer Materialien«	1	1	0	1	0	1	1
Exzellenzcluster »STRUKTUREN: Emergenz in Natur, Mathematik und komplexen Daten«	3	2	1	3	2	1	2
Heidelberg Center for Ibero-American Studies	3	2	1	3	2	1	3
Summe	90	83	7	82	58	24	20

¹ inkl. 4 W3-Stellen (davon 1 weiblich, 3 männlich) beim BZH sowie 2 W3-Stellen (davon 1 weiblich, 1 männlich) beim ZMBH und 1 weitere W3-Stelle, die jedoch nicht bei der Medizinischen Fakultät verwaltet werden.

² inkl. 4 W3-Stellen (4 männlich), die dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit zur Dienstleistung zugewiesen sind

Darüber hinaus stehen der Universität 72 sogenannte Leerstellen (W3) für gemeinsame Berufungen mit außeruniversitären Einrichtungen wie z. B. dem DKFZ oder dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit zur Verfügung

STIFTUNGSPROFESSOR:INNEN

Lfd. Nr.	Ausrichtung	besetzt mit	Fächergruppe	Geldgeber
1.	Öffentliches Recht	Prof. Dr. Anja Seibert-Fohr Institut für Staatsrecht, Verfassungslehre und Rechtsphilosophie	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Hengstberger Stiftung
2.	Computergestützte Chemie	Prof. Dr. Saeed Amirjalayer	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	DFG (Heisenberg-Proessur)
3.	Computational Structural Biology	Prof. Dr. Rebecca Wade Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	seit 2015: HITS gGmbH, davor Klaus-Tschira-Stiftung
4.	Molekulare Biomechanik	Prof. Dr. Frauke Gräter Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	HITS gGmbH
5.	Theoretische Astrophysik	Prof. Dr. Saskia Hekker Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	seit 2015: HITS gGmbH, davor Klaus-Tschira-Stiftung
6.	Theoretische Astrophysik	Prof. Dr. Friedrich Röpke Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	HITS gGmbH
7.	Ibero-American Linguistics, Cultural and Social Studies	Prof. Dr. Francisco Jesús Moreno Fernández Heidelberg Center for Ibero-American Studies	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Humboldt-Stiftung (Alexander von Humboldt-Professur)
8.	Computational Physics	Prof. Dr. Michela Mapelli Exzellenzcluster »STRUKTUREN: Emergenz in Natur, Mathematik und komplexen Daten«	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	Exzellenzcluster

Medizinische Fakultät Heidelberg

Lfd. Nr.	Ausrichtung	besetzt mit	Fächergruppe	Geldgeber
1.	K. H. Bauer-Stiftungsprofessur für Molekulare Grundlagen gastrointestinaler Tumoren	Prof. Dr. Rienk Offringa Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	K. H. Bauer-Stiftung
2.	Zelluläre Immuntherapie	Prof. Dr. Michael Schmitt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Joachim Siebeneicher Stiftung
3.	Translationale Virologie	Prof. Dr. Stephan Urban Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Deutsches Zentrum für Infektionsforschung
4.	Multiples Myelom	Prof. Dr. Hartmut Goldschmidt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Stiftungsprofessur der Janssen – Cilag GmbH über den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
5.	Klinische und experimentelle Hämatologie	Prof. Dr. Marc-Steffen Raab Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	seit 2021: Dietmar-Hopp-Stiftung, davor Novartis Stiftung
6.	mRNA Metabolismus und Translationskontrolle im Herz	Prof. Dr. Mirko Völkers Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
7.	Infektions- und Tropenmedizin	Prof. Dr. Claudia Denkinger Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
8.	Molekulare Humangenetik	Prof. Dr. Matias Simons Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
9.	Precision Digital Health in der kardiovaskulären Medizin	Prof. Dr. Benjamin Meder Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Fiebigger-Pool
10.	Künstliche Intelligenz in der Erforschung klimasensitiver Infektionskrankheiten	Prof. Dr. Joacim Rocklöv Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Humboldt-Stiftung (Alexander von Humboldt-Professur)
11.	Experimentelle hepatobiliäre Karzinogenese	Prof. Dr. Stephanie Rössler Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
12.	Atriale Arrhythmopathie	Prof. Dr. Constanze Schmidt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Medizinische Fakultät Mannheim

Lfd. Nr.	Ausrichtung	besetzt mit	Fächergruppe	Geldgeber
1.	Transfusionsmedizin und Immunologie	Prof. Dr. Harald Klüter Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen
2.	Translationale Neurobiologie	Prof. Dr. Lucas Schirmer Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
3.	Neuromodulation und Neuroprothetik	Prof. Dr. Thomas Kinfe Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung
4.	Anatomie und Entwicklungsbiologie des Kardiovaskulären Systems	Prof. Dr. Lothar Dieterich Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)

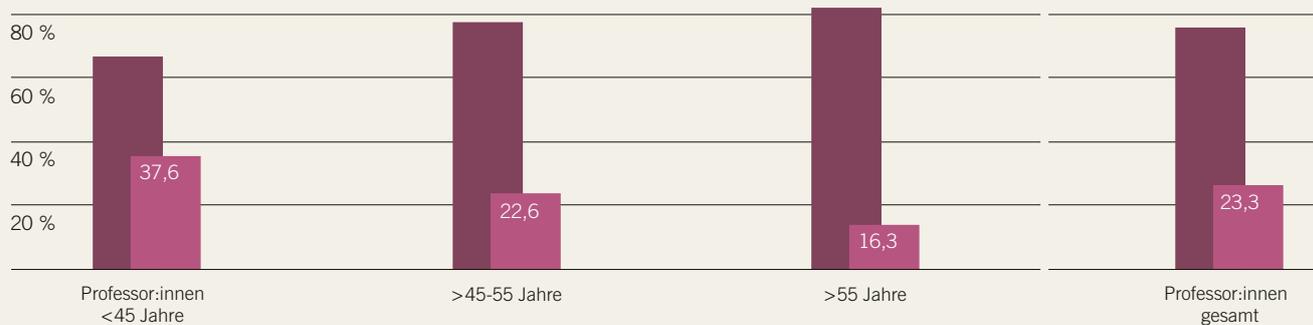
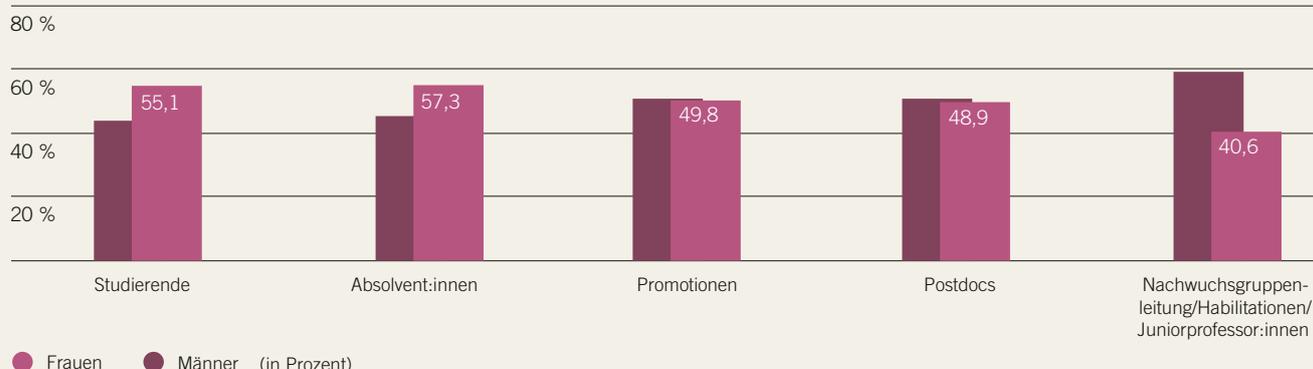
FRAUENANTEILE QUALIFIKATIONSVERLAUF

FAKULTÄT

	Studentinnen WiSe 2024/25	Absolventinnen 2024	Abgeschlossene Promotionen 2024	Postdocs 2024	Nachwuchs- gruppenleiterinnen/ Habilitationen/ Juniorprofessorinnen	Professorinnen (W2/W3; C4/C3; AT) 2024
Theologische Fakultät	53,4	65,8	28,6	75,0	1 von 4	8,3
Juristische Fakultät	56,8	55,1	39,6	46,2	0 von 2	9,1
Philosophische Fakultät	55,8	59,7	64,4	48,6	2 von 4	33,3
Neuphilologische Fakultät	74,8	79,3	60,9	75,0	2 von 4	42,9
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwiss.	49,0	49,5	27,8	40,9	37,5	17,4
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	68,3	76,4	70,0	60,0	100,0	55,0
Fakultät für Mathematik und Informatik	28,6	28,8	22,9	20,5	1 von 4	26,9
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	43,3	53,7	31,3	30,8	60,0	26,5
Fakultät für Physik und Astronomie	27,3	30,2	23,9	31,3	35,7	20,9
Fakultät für Biowissenschaften	64,8	66,8	58,3	49,2	35,7	26,1
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	58,8	59,6	20,0	38,0	28,6	29,2
Zu keiner Fakultät gehörig	64,0					
Frauenanteile ohne Med. Fakultäten	53,8	57,2	44,8	41,3	44,4	27,8
Medizinische Fakultät Heidelberg	57,0	57,3	54,7	52,6	42,0	17,3
Medizinische Fakultät Mannheim	62,7	59,3	56,2	55,6	17,6	14,1
Anteile Universität gesamt	55,1	57,3	49,8	48,9	40,6	23,3

GENDER BALANCING GLEICHSTELLUNG

GENDER-BALANCING



MASSNAHMEN UND ENGAGEMENT DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Studierende	Absolvent:innen	Promotionen	Postdocs	Nachwuchsgruppenleitung/Habilitationen/Juniorprofessor:innen	Professor:innen
Girls-Day Mathematik, Informatik und Physik sowie in den Werkstätten, Upstream-Programm für Studentinnen der MINT-Fächer, New-Potentials-Programm für Erststudierende, Mitarbeit in der Fachgruppe »Zertifikat Gender Studies«, Verfügungsfonds, Beratung für studierende Eltern und pflegende Studierende, Weiterbildungsveranstaltungen	Teilzeitstudium, Beratung und Vernetzungsangebote für studierende Eltern, Weiterbildungsangebote zu Care-Work, Verfügungsfonds	Interdisziplinäres Doktorand:innen-Kolloquium, Verfügungsfonds, Weiterbildungsangebote	Olympia Morata-Programm, Coaching und Karriereberatung, Margarete von Wrangell-Programm, Olympia Morata Programm der Medizin HD, Kurzzeitsstipendium ^{MED} , Rahel Goitein-Straus-Programm ^{MED} , Mentoring Programm ^{MED} , Programm zur Förderung der Gleichstellung und Karriere von Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen MED MA, Tutorial zu Bias in Berufungsverfahren, aktive Rekrutierung im Berufungsverfahren, Weiterbildungsangebote, Verfügungsfonds	Dual Career Service, Margarete von Wrangell-Programm, Tutorial zu Bias in Berufungsverfahren	
Gender Consulting, Gender Budgeting, Gleichstellungskommissionen, Kommunikation, Veranstaltungen, Forschungskolloquien Gender Studies					
Diversity-Management, Verbindungsstelle Chancengleichheit -- Vernetzung zentrale und dezentrale Gleichstellung, Gender-Controlling, Qualifikations- und Weiterbildungsangebote (z. B. zu interkultureller Kompetenz, Biases, Gender & Diversity in der Lehre, geschlechtergerechtem Sprachgebrauch), Antidiskriminierungsarbeit, Queer-Beratung, GUIDE-Verfahren, Mental Health First Aid					
Vereinbarkeit – Clearingstelle Wissenschaft und Familie, Service für Familien, Kids – Kinder in der Studienzzeit, Audit Familiengerechte Hochschule (2010–2026), Mitglied im Verein Familie in der Hochschule, Weiterbildungsangebote (Vereinbarkeit Beruf/Studium und Familie), Verfügungsfonds, Angehörigenpflege, Concierge-Service					

RUFANNAHMEN

FAKULTÄT

Theologische Fakultät

keine

Name / vorherige Institution

Juristische Fakultät

keine

Medizinische Fakultät Heidelberg

W 3 – mRNA Metabolismus und Translationskontrolle im Herz

Prof. Dr. Mirko Völkers
Universitätsklinikum Heidelberg

W 3 – Entwicklungspsychopathologie

Prof. Dr. Dr. Peter Marschik
Universität Göttingen

W 3 – Wirt-Mikrobiom Interaktion

Prof. Dr. Stefan Jordan
Charité – Universitätsmedizin Berlin

W 3 – Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Prof. Dr. Patrick Schuler
Universität Ulm

W 3 – Urologie

Prof. Dr. Dr. Johannes Huber
Universität Marburg

W 3 – Klinische Pharmakologie

Prof. Dr. Julia Stingl
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

W 3 – Roboter-assistierte Thoraxchirurgie

Prof. Dr. Martin Eichhorn
Universitätsklinikum Heidelberg

W 1 (Tenure Track) – Translationale Parasitologie

Jun.-Prof. PhD Victoria Ingham
Universitätsklinikum Heidelberg

W 3 – Translationale Pädiatrische Gliomforschung

Prof. PhD David Jones
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

W 3 – Metabolischer Crosstalk bei Krebserkrankungen

Prof. Dr. Christiane Opitz
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

Medizinische Fakultät Mannheim

W 3 – Immunologie der Entzündung

Prof. Dr. Andreas Weigert
Universität Frankfurt

W 3 – Neonatologie

Prof. Dr. Florian Kipfmüller
Universität Bonn

W 3 – Neuromodulation und Neuroprothetik

Prof. Dr. Thomas Kinfe
Universität Erlangen-Nürnberg

W 3 – Unfallchirurgie

Prof. Dr. Michael Hackl
Universität zu Köln

W 3 – Innere Medizin insb. Nephrologie

Prof. Dr. Andreas Linkermann
Universität Dresden

W 3 – Gesundheitsökonomie

Prof. Dr. Thomas Mayrhofer
Hochschule Stralsund

W 3 – Primäre Krebsprävention

Prof. Dr. Ute Mons
Universität zu Köln

W 3 – Cancer Survivorship and Psychological Resilience

Prof. Dr. Michèle Wessa
Universität Mainz

W 3 – Molekulare Krebsprävention

Prof. Dr. Angela Teresa Goncalves
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

W 3 – Entwicklungsneurowissenschaften

Prof. Dr. Nathalie Elisabeth Holz
Radboud-Universität Nijmegen, Niederlande

W 3 – Zelluläre und Molekulare Kognitionsforschung

Prof. Dr. Ana Oliveira
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

W 3 – Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

Prof. Dr. Christian Schmahl
Universität Heidelberg

Philosophische Fakultät

W 3 – Philosophie

Prof. Dr. Jochen Briesen
Universität Konstanz

Neuphilologische Fakultät

W 3 – Deutsch als Fremdsprachenphilologie: Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Adriana Hanulíková
Universität Freiburg

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

W 3 – Soziologie mit Schwerpunkt Sozialstrukturanalyse
Prof. Dr. Nora Waitkus
Universität Tilburg, Niederlande

W 1 – Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Mikroökonomik
Juniorprof. Dr. Patrick Schmidt
Universität Zürich, Schweiz

Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften

W 3 – Gesundheitspsychologie
Prof. Dr. Jan Keller
Freie Universität Berlin

W 3 – Klinische Neuropsychologie
Prof. Dr. Bastian Schiller
Universität Freiburg

Fakultät für Mathematik und Informatik

W 3 – Wissenschaftliches Rechnen
Prof. Dr. Georgia Koppe
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

W 3 – Angewandte Mathematik
Prof. Dr. Tim Laux
Universität Regensburg

W 3 – Reine Mathematik
Prof. Dr. Judith Ludwig
Universität Heidelberg

W 3 – Mathematische Statistik
Prof. Dr. Claudia Strauch
Universität Aarhus, Dänemark

W 1 – Arithmetische Geometrie
Juniorprof. Dr. Alberto Merici
Universität Mailand, Italien

Fakultät für Chemie und Geowissenschaften

W 3 – Computergestützte Chemie
Prof. Dr. Saeed Amirjalayer
Universität Münster

W 3 – Humangeographie
Prof. Dr. Tabea Bork-Hüffer
Universität Innsbruck, Österreich

W 3 – Isotopengeologie
Prof. Dr. Yamirka Rojas-Agramonte
Universität zu Kiel

W 3 – Wirtschafts- und Sozialgeographie
Prof. Dr. Susann Schäfer
Universität Jena

Fakultät für Physik und Astronomie

W 3 – Experimentalphysik
Prof. Dr. Lauriane Chomaz
Universität Heidelberg (TT-Verfahren)

W 3 – Theoretische Physik
Prof. Dr. Astrid Eichhorn
University of Southern Denmark, Dänemark

W 3 – Experimentelle Physik (Umweltphysik)
Prof. Dr. Stephanie Fiedler
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

W 3 – Physikalisches Computing
Prof. Dr. Julian Schmitt
Universität Bonn

W 3 – Extragalaktische Astrophysik
Prof. Dr. Dominika Wylezalek
Universität Heidelberg

Fakultät für Biowissenschaften

W 3 – Molekulare Organismische Biologie
Prof. Dr. Yasin Dagdas
Gregor Mendel Institut für Molekulare Pflanzenbiologie Wien,
Österreich

W 3 – Molekulare Organismische Biologie
Prof. Dr. Gilles Storelli
Universität zu Köln

Fakultät für Ingenieurwissenschaften

W 3 – Philosophie
Prof. Dr. Nora Heinzelmann
Universität Erlangen-Nürnberg

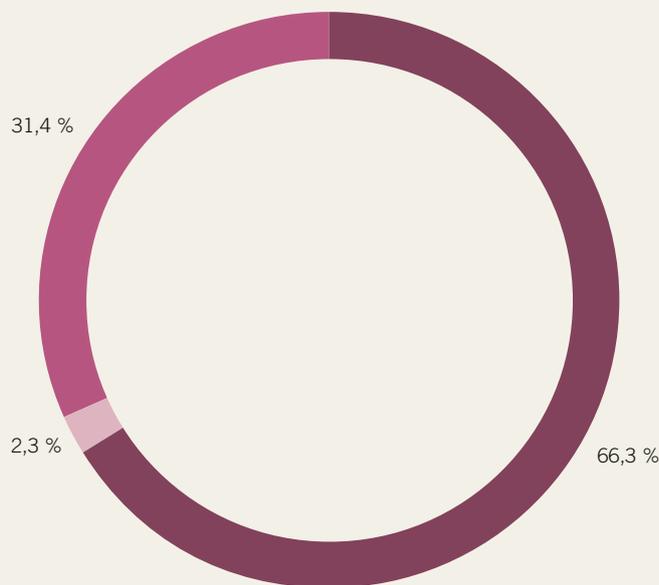
W 3 – Neuromorphic Computing Architectures
Prof. Dr. Johannes Schemmel
Universität Heidelberg

RUFE NACH AUSWÄRTS

FAKULTÄT

	Name	Status	Institution
Theologische Fakultät			
W 1 – Praktische Theologie (Schwerpunkt Seelsorgetheorie)	Juniorprof. Dr. Annette Haußmann	abgelehnt	Universität Wien, Österreich
Juristische Fakultät			
keine			
Medizinische Fakultät Heidelberg			
W 3 – Orthopädische Chirurgie	Prof. Dr. Tobias Renkawitz	angenommen	Universität Regensburg
Medizinische Fakultät Mannheim			
W 3 – Translationale Neurologie	Prof. Dr. Jochen Weishaupt	angenommen	Universität Ulm
Philosophische Fakultät			
W 3 – Klassische Philologie: Griechische Literaturwissenschaft	Prof. Dr. Jonas Grethlein	abgelehnt	Universität Freiburg
Neuphilologische Fakultät			
keine			
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften			
keine			
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften			
keine			
Fakultät für Mathematik und Informatik			
W 3 – Reine Mathematik	Prof. Dr. Peter Albers	offen	Technische Universität Berlin
W 3 – Reine Mathematik	Prof. Dr. Maria Pozzetti	abgelehnt	Technische Universität Berlin
W 3 – Reine Mathematik	Prof. Dr. Maria Pozzetti	angenommen	Universität Bologna, Italien
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften			
keine			
Fakultät für Physik und Astronomie			
keine			
Fakultät für Biowissenschaften			
keine			
Fakultät für Ingenieurwissenschaften			
W 3 – Medizintechnik	Prof. Dr. Lorenzo Masia	angenommen	Technische Universität München

LANDESMITTEL BAU* AUSGABEN



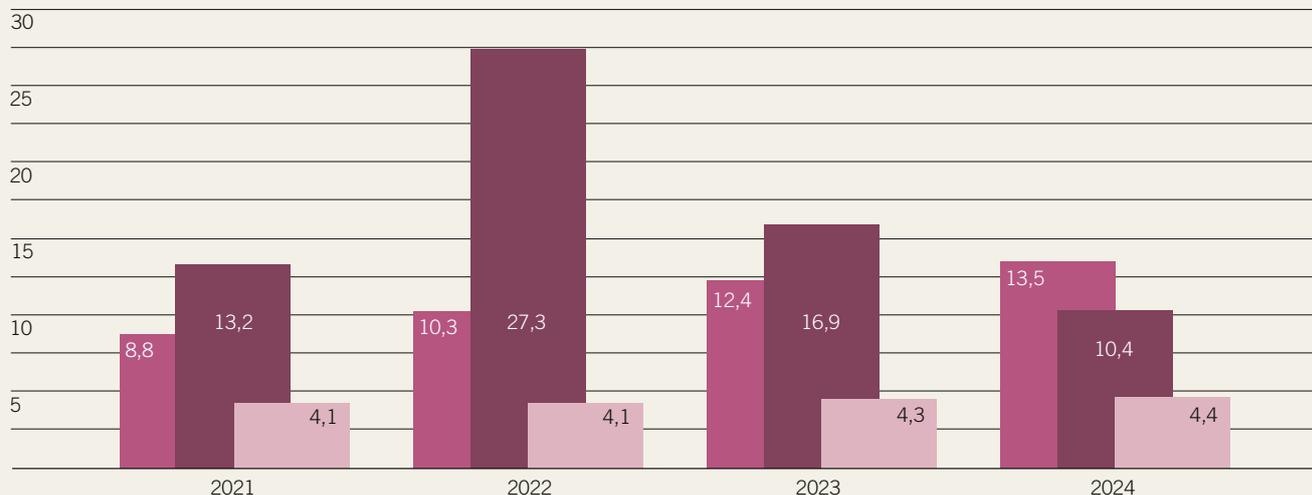
	2020	2021	2022	2023	2024
Universität (ohne Universitätsklinika)	47,9 Mio €	45,0 Mio €	48,2 Mio €	69,5 Mio €	79,5 Mio €
Art der Baumaßnahme					
● Große Baumaßnahmen	24,9 Mio €	27,9 Mio €	26,3 Mio €	46,9 Mio €	52,7 Mio €
● Bauunterhalt	22,3 Mio €	16,2 Mio €	19,8 Mio €	20,4 Mio €	25,0 Mio €
● Kleine Baumaßnahmen	0,7 Mio €	0,9 Mio €	2,1 Mio €	2,2 Mio €	1,8 Mio €
Gesamt	47,9 Mio €	45,0 Mio €	48,2 Mio €	69,5 Mio €	79,5 Mio €

* inklusive universitärer Eigenmittel und Mitteln aus der Bundesförderung auf der Grundlage von Art. 91b Absatz 1 Satz 1 GG

MITTELÜBERTRAGUNG IN DEN BAUHAUSHALT

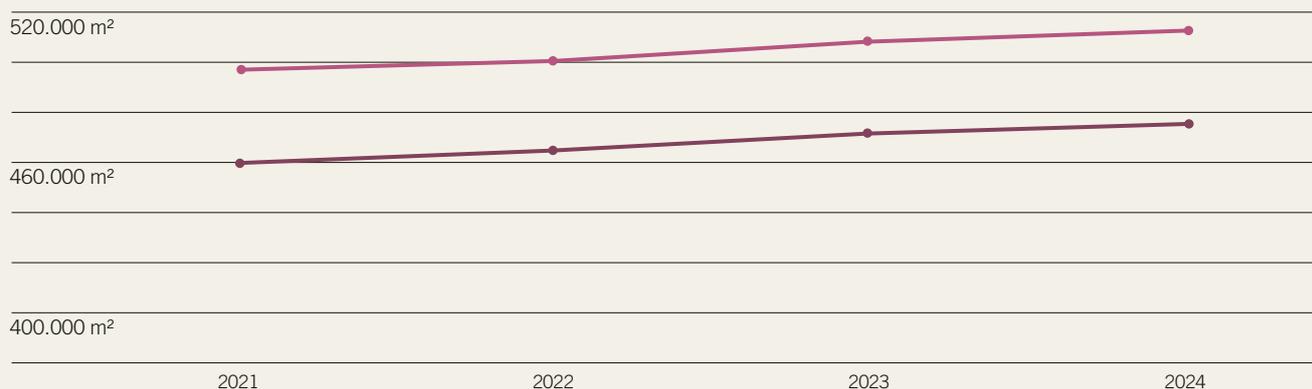
Mittelgeber	2020	2021	2022	2023	2024
Universität	4.797.811 €	11.612.643 €	2.264.257 €	5.262.857 €	8.464.936 €
Landesmittel	3.378.186 €	11.137.597 €	646.712 €	2.566.416 €	1.832.820 €
Programmpauschale	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Drittmittel/Spender/Studiengebühren	1.418.863 €	475.046 €	1.617.545 €	2.696.441 €	6.632.117 €
Med. Fak. HD	115.421 €	0 €	0 €	k. A.	0 €
Med. Fak. MA (Übertragung aus EP 14)	0 €	0 €	0 €	k. A.	10.000.000 €
Summe	4.913.232 €	11.612.643 €	2.264.257 €	5.262.857 €	18.464.936 €

GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG UND ENERGIE AUSGABEN



	2021	2022	2023	2024
● Gebäudebewirtschaftungsausgaben	8,8 Mio €	10,3 Mio €	12,4 Mio €	13,5 Mio €
● Energieausgaben	13,2 Mio €	27,3 Mio €	16,9 Mio €	10,4 Mio €
● Zuweisung an Klinik Technik GmbH für technische Dienstleistungen	4,1 Mio €	4,1 Mio €	4,3 Mio €	4,4 Mio €

FLÄCHEN DER UNIVERSITÄT AM STANDORT HEIDELBERG



	2021	2022	2023	2024
● Bewirtschaftete Fläche (mit Drittnutzern)	496.533 m²	501.602 m²	507.388 m²	512.441 m²
● Genutzte Fläche (ohne Drittnutzer)	460.473 m²	465.188 m²	471.248 m²	477.374 m²
Flächen in Sanierung	29.387 m²	24.770 m²	26.261 m²	28.046 m²

Drittnutzer in universitären Flächen: Universitätsklinikum Heidelberg, Studierendenwerk, verschiedene Max-Planck-Institute (MPI), Akademie der Wissenschaften u. a.

JAHRES- ABSCHLUSS 2024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2024 ist der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr von 461,9 Mio. Euro auf 478,8 Mio. Euro gestiegen. Dazu beigetragen haben vor allem die positiven Entwicklungen der Erträge aus dem Landeszuschuss sowie der Drittmittel-erträge:

Die Erträge aus dem Landeszuschuss haben sich von 277,8 Mio. Euro auf 296,0 Mio. Euro erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Regelungen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II (HoFV II), die unter anderem eine Ausfinanzierung der Landesstellen und damit der Tarifsteigerungen für diese Stellen sowie eine Dynamisierung der Grundfinanzierung vorsehen.

Die Drittmittel-erträge sind von 123,0 Mio. Euro auf 134,3 Mio. Euro gestiegen. Ursächlich sind insbesondere die Förderungen von Bund und sonstigen öffentlichen Geldgebern sowie die Forschungsaufträge. Die Erträge aus Drittmitteln der DFG-Sonderforschungsbereiche sind dagegen um 1,4 Mio. Euro gesunken.

Rückläufig waren auch die anderen Umsatzerlöse, die gegenüber dem Vorjahr von 28,7 Mio. Euro auf 23,4 Mio. Euro abgenommen haben. Ursächlich war vor allem ein Rückgang der Erträge aus Lizenzen, Patenten und Provisionen um 2,3 Mio. Euro gegenüber 2023.

Verringert haben sich außerdem die Bestände unfertiger Leistungen. Die Fertigstellung von Auftragsforschungsprojekten hatte zur Folge, dass die Bestände um 6,8 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro gesunken sind, während im Vorjahr noch ein Anstieg um 1,0 Mio. Euro zu verzeichnen war.

Der Betriebsaufwand hat von 474,3 Mio. Euro im Jahr 2023 auf 459,1 Mio. Euro im Jahr 2024 abgenommen:

Einen deutlichen Rückgang zeigt der Materialaufwand, der sich von 91,6 Mio. Euro auf 76,5 Mio. Euro reduziert hat. Ursächlich waren vor allem die ungewöhnlich hohen, mit Klageverfahren von Energielieferanten in Zusammenhang stehenden Energiekostenrückstellungen des Vorjahres, die zu einem sehr hohen Materialaufwand im Jahr 2023 geführt haben. Da im Jahr 2024 kein vergleichbarer Rückstellungsbedarf bestand, hat sich der Materialaufwand reduziert.

Abgenommen haben auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sie sind um 8,3 Mio. Euro auf 34,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf geringere Zuführungen in den Bauhaushalt für große Baumaßnahmen. Diese Zuführungen liegen um 5,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Einen Anstieg verzeichnet dagegen der Personalaufwand, der sich von 313,5 Mio. Euro im Jahr 2023 auf 321,3 Mio. Euro im Jahr 2024 erhöht hat. Tarifsteigerungen und eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Beschäftigtenzahl sind die wesentlichen Gründe für diese Veränderung.

Die oben beschriebenen Entwicklungen führen für das Jahr 2024 zu einem Jahresüberschuss i. H. v. 20,3 Mio. Euro (im Vorjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von 12,4 Mio. Euro ausgewiesen). Der Jahresüberschuss wurde den Rücklagen zugeführt, so dass für das Jahr 2024 ein Bilanzgewinn von 0 Euro ausgewiesen wird (auch im Vorjahr betrug der Bilanzgewinn 0 Euro).

BILANZ

Innerhalb der Bilanz führt die gestiegene Anlage nicht-staatlicher Drittmittel in verzinslichen Finanzanlagen zu einem Rückgang des Kassenbestands sowie der Guthaben bei Kreditinstituten und der Landesoberkasse um 15,4 Mio. Euro auf 101,7 Mio. Euro (die sonstigen Finanzanlagen haben um 16,0 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro zugenommen).

Erhöht haben sich die Forderungen, insbesondere die Forderungen aus dem Landeszuschuss gegen das Land Baden-Württemberg. Diese Forderungen haben um 19,2 Mio. Euro auf 82,6 Mio. Euro zugenommen, da ein Verzug in den Abrechnungen von Energielieferanten zur Folge hatte, dass für die Energieausgaben des Jahres 2024 nur vergleichsweise geringe Beträge aus dem Landeszuschuss abgerufen werden mussten. Außerdem wurden der Universität zum Jahresende Energiekostenerstattungen des Landes gutgeschrieben, die den Forderungsbestand zusätzlich erhöht haben.

Der Jahresüberschuss wurde den Rücklagen und ganz überwiegend der statutarischen Rücklage zugeführt. Diese Rücklage wird langfristig aus den erzielten Jahresüberschüssen aufgebaut, um die verbindlichen Zusagen des Rektorats insbesondere aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen, für Baumaßnahmen sowie Eigenbeteiligungen bei Projekten zu decken. Sie beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 152,5 Mio. Euro (Vorjahr: 132,4 Mio. Euro).

AUSBLICK

Die begrenzte Planbarkeit der geforderten universitären Beiträge zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen und die Entwicklung der Energiekosten erschweren die Prognose zukünftiger Universitätsergebnisse. Allerdings hat die Universität in den vergangenen Jahren Rückstellungen gebildet, die möglicherweise nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden müssen. Zudem kann der Abschluss der zurzeit noch laufenden Betriebsprüfung zu einer Steuererstattung führen, die sich ebenfalls vorteilhaft auf die Ertragslage auswirkt. Daher wird für das Jahr 2025 ein positives Ergebnis erwartet.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Euro	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	659.483,00	686.505,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten	743,00	1.091,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.776.889,00	75.284.255,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.261.860,00	5.791.108,00
4. Bibliotheksbestand	17.218.255,41	17.437.194,41
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.677.212,44	2.106.485,26
	103.934.959,85	100.620.133,67
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	51.729,51	51.729,51
2. Sonstige Finanzanlagen	41.765.596,70	25.754.255,00
	41.817.326,21	25.805.984,51
	146.411.769,06	127.112.623,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	493.685,17	549.106,77
2. Unfertige Leistungen	5.269.117,61	12.024.601,49
	5.762.802,78	12.573.708,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Drittmitteln	15.921.969,41	15.805.346,42
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.174.407,08	6.724.622,08
3. Forderungen aus dem Landeszuschuss gegen das Land Baden-Württemberg	82.591.532,19	63.422.355,34
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.115.498,72	3.941.520,79
	111.803.407,40	89.893.844,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und der Landesoberkasse	101.666.417,89	117.096.631,51
	219.232.628,07	219.564.184,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.215.965,24	5.345.678,35
Summe	371.860.362,37	352.022.485,93

PASSIVA

Euro	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital		
I. Basiskapital	30.000.000,00	30.000.000,00
II. Kapitalrücklage	36.972.000,00	36.972.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Statutarische Rücklage für Zusagen aus Bleibe- und Berufungsverhandlungen und sonstige verbindliche Zusagen	152.472.427,52	132.386.630,92
2. Rücklage aus Studiengebühren	1.831.215,06	1.512.639,51
3. Rücklage aus Qualitätssicherungsmitteln	316.135,97	408.955,54
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	0,00	0,00
	221.591.778,55	201.280.225,97
B. Sonderposten für Erstausrüstungen im Rahmen von Baumaßnahmen	5.395.917,00	6.449.005,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	28.000,00	48.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	52.809.000,00	53.774.000,00
	52.837.000,00	53.822.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Sondermitteln gegenüber dem Land Baden-Württemberg	11.163.883,32	4.112.642,40
2. Verbindlichkeiten aus Drittmitteln	33.770.777,78	35.333.612,87
3. Erhaltene Anzahlungen	6.021.074,54	14.219.172,78
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.164.682,11	10.627.195,87
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 0,00 ; Vorjahr: EUR 0,00)	32.237.291,97	25.731.042,04
	91.357.709,72	90.023.665,96
E. Rechnungsabgrenzungsposten	677.957,10	447.589,00
Summe	371.860.362,37	352.022.485,93

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

Euro	2024	2024	2023	2023
1. Erträge aus Zuweisungen und Erlösen für eigene Leistungen	474.672.832,61		452.790.571,84	
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-6.755.483,88		957.487,64	
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.847.243,07		8.181.008,88	
4. Betriebsertrag		478.764.591,80		461.929.068,36
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	34.122.412,76		52.246.306,05	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.414.062,75		39.336.521,03	
		76.536.475,51		91.582.827,08
6. Personalaufwand				
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	247.626.708,90		242.287.772,68	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 33.972.119,62 (Vorjahr: EUR 33.402.173,81)	73.675.544,20		71.250.911,35	
		321.302.253,10		313.538.684,03
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.883.823,50		26.515.142,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		34.415.601,37		42.682.635,11
9. Betriebsaufwand		459.138.153,48		474.319.288,93
10. Eigenergebnis		19.626.438,32		-12.390.220,57
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	713.363,00		2.320,02	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.843,47		9.683,58	
13. Finanzergebnis		699.519,53		-7.363,56
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.730,13		0,00
15. Ergebnis nach Steuern		20.317.227,72		-12.397.584,13
16. Sonstige Steuern		5.675,14		5.578,14
17. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		20.311.552,58		-12.403.162,27
18. Einstellung/Entnahme in/aus die/der Rücklage aus Studiengebühren		-318.575,55		-348.248,38
19. Entnahme/Einstellung aus/in der/die Rücklage aus Qualitätssicherungsmitteln		92.819,57		3.264,43
20. Entnahme/Einstellung aus/in der/die statutarische/n Rücklage		-20.085.796,60		12.748.146,22
21. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Universität Heidelberg
Grabengasse 1
69117 Heidelberg
www.uni-heidelberg.de